

LANDKREIS GÖTTINGEN

Statistisches Berichtsheft

des Landkreises Göttingen

AUSGABE
2022

REFERAT DEMOGRAFIE UND SOZIALPLANUNG

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Sie haben das zweite Statistische Berichtsheft des Landkreises Göttingen vor sich. Es beruht auf einer Erweiterung des ersten Statistischen Berichtsheftes, das wir unter Beteiligung von Planer*innen innerhalb der Verwaltung und weiterer Nutzer*innen evaluiert haben.

In Form von Tabellen, Diagrammen und Karten werden grundlegende Informationen zu den demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen sowie deren Entwicklung dargestellt. Diese Datenzusammenstellung bietet Argumentationshilfen und Entscheidungsgrundlagen für Akteur*innen in Politik, Verwaltung, Wirtschaft sowie für die Bürger*innen in den Städten und Gemeinden.

Neu ist, dass die Kapitel Bevölkerung, Wirtschaft und Arbeitsmarkt stark erweitert wurden und der Themenkomplex Nachhaltigkeit hinzu gekommen ist. Außerdem konnten Themenfelder wie die ärztliche Versorgung vertieft sowie eine Auswertung der zurückliegenden Kommunalwahlen auf Ebene der Städte und Gemeinden erstellt werden, welche den Wahlatlas 2021¹ der Stadt Göttingen ergänzt.

Für eine vorausschauende Planung ist eine kontinuierliche Beobachtung der Veränderungen in den Städten und Gemeinden des Landkreises sehr wichtig. Daher stellen wir in unserer neuen Ausgabe mehr Zeitreihen und mehr Vergleichswerte für Sie bereit.

Die Diagramme und Karten machen es Ihnen leichter, Entwicklungen und Umfang der verschiedenen Sachverhalte zu erfassen. Datenquellen und Hinweise auf vertiefende Informationen in weiterführenden Veröffentlichungen finden Sie auf dem seitlichen grauen Rand.

Abschließend möchten wir allen Beteiligten danken, die uns Daten geliefert und uns fachlich beraten haben. Ohne sie könnten wir ein solch umfangreiches Heft nicht erstellen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Spaß beim Blättern und Entdecken!



Conrad Finger

Dezernent für Jugend, Bildung, Kultur,
Soziales, Innere Dienste und Recht

¹ Stadt Göttingen – Referat Statistik und Wahlen: Wahlatlas 2021, abrufbar unter <https://wahlen.goettingen.de/aktuelles/2021-12-16/neu-goettinger-statistik-wahlatlas-2021.html>

1 Geografie	6
1.1 Gliederung des Landkreises	6
1.2 Strukturelle Merkmale	12
1.3 Einwohnerdichte	14
2 Bevölkerung	16
2.1 Demografische Entwicklung	16
2.1.1 Bevölkerungsbestandsentwicklung	16
2.1.2 Natürliche Bevölkerungsbewegung	18
2.1.3 Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungen)	20
2.1.4 Bevölkerungsbewegungsbilanz	22
2.2 Bevölkerungsbestand	25
2.2.1 Bevölkerungsbestand nach Haupt- und Nebenwohnsitzen	25
2.2.2 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen	27
2.2.3 Jugend-, Alten- und Gesamtquotienten	30
2.2.4 Bevölkerungsbestand nach Familienstand und Geschlecht	33
2.2.5 Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund	37
2.2.6 Bevölkerungsstand nach Religionszugehörigkeit	41
3 Wirtschaft, Arbeit und Bildung	44
3.1 Wirtschaftsstruktur und ihre Entwicklung	44
3.1.1 Räumliche Verteilung von Niederlassungen und ihren Beschäftigten	44
3.1.2 Niederlassungen und Betriebe nach Arbeitsmarktregion und Wirtschaftsabschnitt	47
3.1.3 Wirtschaftliche Entwicklung	50
3.1.4 Tourismus	52
3.1.4.a Strukturen und Entwicklung der Tourismuswirtschaft	52
3.1.4.b Entwicklung tourismusrelevanter Niederlassungen: Gastronomie	58
3.2 Arbeit, Pendeln und Einkommen	60
3.2.1 Beschäftigten- und Pendlerstatistik	60
3.2.1.a Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	60
3.2.1.b Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	63
3.2.1.c Pendlerbewegungen	66
3.2.1.d Beschäftigungsquoten	70
3.2.2 Unterbeschäftigung und Arbeitslosigkeit	72
3.2.2.a Unterbeschäftigten- und Arbeitslosenquoten	72
3.2.2.b Entwicklung der SGB II-Quote (Grundsicherung für Arbeitsuchende - Hartz IV)	76
3.2.3 Einkommens- und Kaufkraftstatistik	78
3.3 Berufliche und schulische Ausbildung	82
3.3.1 Entwicklung der Zahl der Auszubildenden nach Wohnort	82

Impressum

Herausgeber:

Landkreis Göttingen
Referat Demografie und Sozialplanung
Servicestelle Statistik
Reinhäuser Landstr. 4, 37083 Göttingen
www.landkreisgoettingen.de
[https://www.landkreisgoettingen.de/
landkreis/regionalentwicklung/service-
stelle-statistik](https://www.landkreisgoettingen.de/landkreis/regionalentwicklung/service-stelle-statistik)

Redaktion:

Sarah Schreiber, Regina Meyer, Susanne Meyer, Caterina Dake

Unter Mitarbeit von:

Miranda Barros Everett, Jan Malnar

Wir bedanken uns bei der Statistik AG des Landkreises Göttingen und allen hier nicht namentlich erwähnten Personen, die uns bei der Erstellung dieses Heftes tatkräftig unterstützt haben.

Layout, Satz und Druck:

InForm GRAFIK GbR
www.informgrafik.de

Redaktionsschluss: 22.06.2022

statistik@landkreisgoettingen.de

3.3.2 Schüler*innen und ihre Pendlersituation	85
3.3.2.a Schulstatistik nach Städten, Gemeinden und Samtgemeinden	85
3.3.2.b Schulstatistik Berufsbildende Schulen	89
3.3.2.c Schulpendler*innen nach Wohn- und Schulstandorten	91

4 Gesundheit, Pflege und Kinderbetreuung 96

4.1 Gesundheitsversorgung	96
4.1.1 Ärztliche Versorgung	96
4.1.1.a Haus- und Fachärztliche Versorgung	96
4.1.1.b Hausärztliche Versorgung	98
4.1.1.c Fachärztliche Versorgung	101
4.2 Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser	102
4.3 Kindertagesstätten	103

5 Nachhaltigkeit, Flächen, Wohnen und Versorgung 108

5.1 Flächennutzung	108
5.1.1 Flächen nach Art der Nutzung im Jahr 2020	108
5.1.2 Jährliche Veränderung der Flächennutzung nach Nutzungsart in den Jahren 2016 bis 2020	111
5.1.3 Flächeninanspruchnahme	112
5.1.4 Landwirtschaft und ökologische Bewirtschaftung	116
5.2 Wohnen	118
5.2.1 Wohnungsbestand und Wohnungsbestandsentwicklung	118
5.2.2 Wohndauer	122
5.3 Energieversorgung	124
5.3.1 Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energieträgern	124
5.3.2 Stromverbrauch	128
5.4 Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs	132

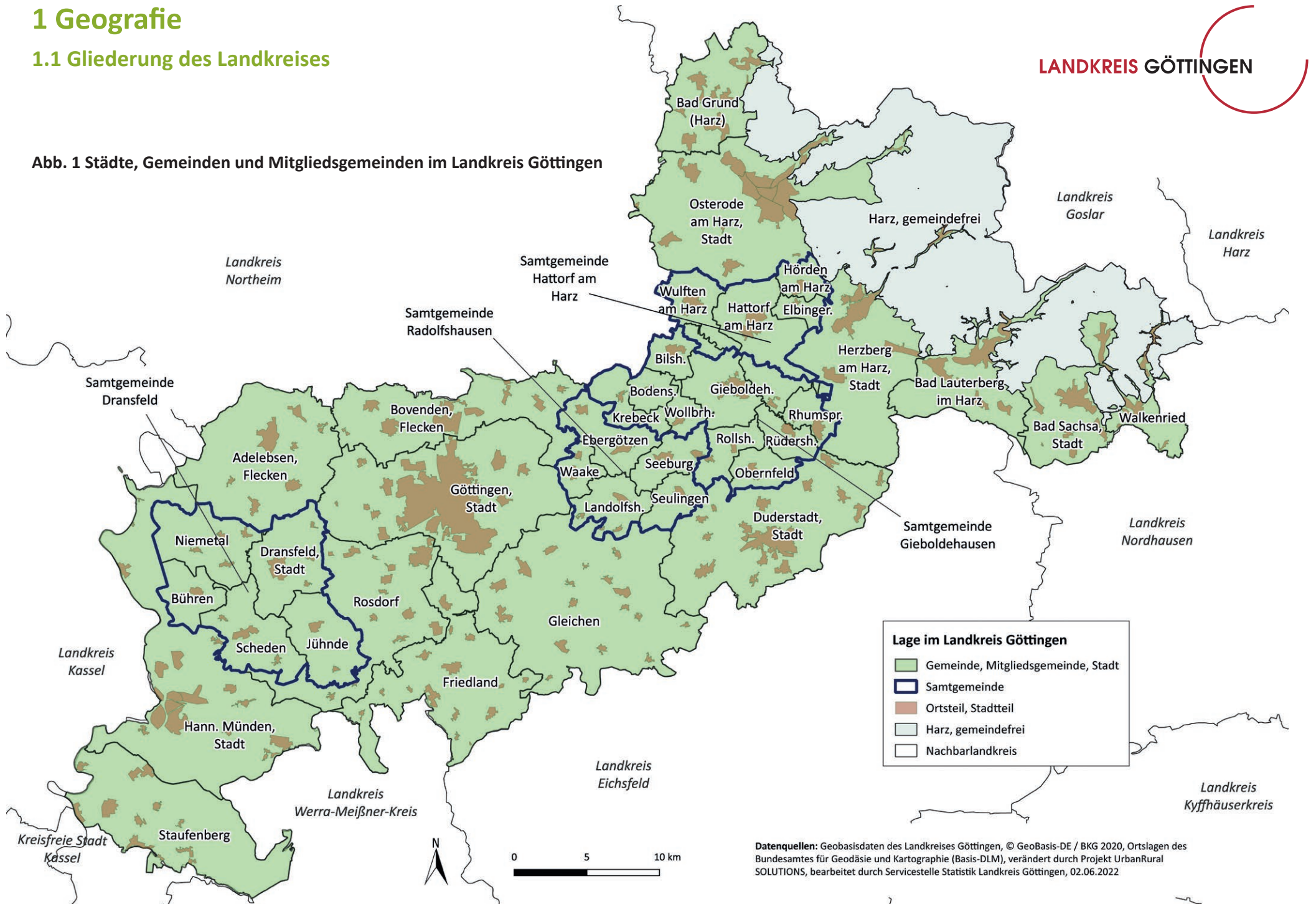
6 Kommunale Gremien, Wahlen und Finanzverwaltung 134

6.1 Kreistag, Ausschüsse und Gremien	134
6.1.1 Kreistag	134
6.1.2 Ausschüsse und Beiräte des Kreises	135
6.2 Ratsstrukturen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden	136
6.3 Entwicklung der Wahlbeteiligung und Wahlatlas für das Kreisgebiet	139
6.4 Politische Beteiligung von Frauen	148
6.5 Haushalt der Kreisverwaltung	150

1 Geografie

1.1 Gliederung des Landkreises

Abb. 1 Städte, Gemeinden und Mitgliedsgemeinden im Landkreis Göttingen



Tab. 1 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 1

Samt-gemeinde	Gemeinde	Amtlicher Gemeinde-schlüssel	Stadt- und Ortsteil
	Adelebsen, Flecken	03159001	Adelebsen
		03159001	Barterode
		03159001	Eberhausen
		03159001	Erbesen
		03159001	Güntersen
		03159001	Lödingsen
		03159001	Wibbecke
	Bad Grund (Harz)	03159002	Badenhausen
		03159002	Bergstadt Bad Grund (darunter Laubhütte)
		03159002	Eisdorf
		03159002	Flecken Gittelde (seit 2020 mit Teichhütte)
		03159002	Willensen
		03159002	Windhausen
	Bad Lauterberg im Harz, Stadt	03159003	Bad Lauterberg im Harz
		03159003	Barbis
		03159003	Bartolfelde
		03159003	Osterhagen
	Bad Sachsa, Stadt	03159004	Bad Sachsa
		03159004	Neuhof
		03159004	Steina (darunter Weiler Nüxei)
		03159004	Tettenborn (darunter Kolonie Tettenborn)
	Bovenden, Flecken	03159007	Billingshausen
		03159007	Bovenden
		03159007	Eddigehausen
		03159007	Emmenhausen
		03159007	Harste
		03159007	Lenglern
		03159007	Reyershausen
		03159007	Spanbeck

Tab. 2 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 2

Samt-gemeinde	Gemeinde	Amtlicher Gemeinde-schlüssel	Stadt- und Ortsteil	
Dransfeld	Bühren	03159008	Bühren	
		Dransfeld, Stadt	03159009	Dransfeld
			03159009	Bördel
			03159009	Ossenfeld
			03159009	Varmissen
	Jühnde	03159021	Barlissen	
		03159021	Jühnde	
	Niemental	03159024	Ellershausen	
		03159024	Imbsen	
		03159024	Löwenhagen	
		03159024	Varlosen	
	Scheden	03159031	Dankelshausen	
03159031		Meensen		
03159031		Scheden		
	Duderstadt, Stadt	03159010	Breitenberg	
		03159010	Brochthausen	
		03159010	Desingerode	
		03159010	Duderstadt	
		03159010	Esplingerode	
		03159010	Fuhrbach	
		03159010	Gerblingerode	
		03159010	Hilkerode	
		03159010	Immingerode	
		03159010	Langenhagen	
		03159010	Mingerode	
		03159010	Nesselröden	
		03159010	Tiftlingerode	
		03159010	Werxhausen	
		03159010	Westerode	

Tab. 3 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 3

Samt-gemeinde	Gemeinde	Amtlicher Gemeinde-schlüssel	Stadt- und Ortsteil
	Friedland	03159013	Ballenhausen
		03159013	Deiderode
		03159013	Elkershausen
		03159013	Friedland
		03159013	Groß Schneen
		03159013	Klein Schneen
		03159013	Lichtenhagen
		03159013	Ludolfshausen
		03159013	Mollenfelde
		03159013	Niedergandern (darunter Besenhausen)
		03159013	Niedernjesa
		03159013	Reckershausen
		03159013	Reiffenhausen
		03159013	Stockhausen
Giebolde-hausen	Bilshausen	03159005	Bilshausen
	Bodensee	03159006	Bodensee
	Gieboldehausen, Flecken	03159014	Flecken Gieboldehausen
		03159022	Krebeck
	Krebeck	03159022	Renshausen
		03159025	Obernfeld
	Oberfeld	03159027	Lütgenhausen
		03159027	Rhumspringe
	Rhumspringe	03159028	Germershausen
		03159028	Rollshausen
	Rollshausen	03159028	Germershausen
Rüdershausen	03159030	Rüdershausen	
Wollbrandshausen	03159037	Wollbrandshausen	
Wollershausen	03159038	Wollershausen	

Tab. 4 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 4

Samt-gemeinde	Gemeinde	Amtlicher Gemeinde-schlüssel	Stadt- und Ortsteil
	Gleichen	03159015	Beienrode
		03159015	Benniehausen (darunter Niedeck)
		03159015	Bischhausen
		03159015	Bremke (darunter Appenrode)
		03159015	Diemarden
		03159015	Etzenborn
		03159015	Gelliehausen
		03159015	Groß Lengden
		03159015	Ischenrode
		03159015	Kerstlingerode
		03159015	Klein Lengden
		03159015	Reinhausen
		03159015	Rittmarshausen
		03159015	Sattenhausen
		03159015	Weißborn
		03159015	Wöllmarshausen
			Göttingen, Stadt
03159016	Elliehausen		
03159016	Esebeck		
03159016	Geismar		
03159016	Grone		
03159016	Groß Ellershausen		
03159016	Herberhausen		
03159016	Hetjershausen		
03159016	Holtensen		
03159016	Innenstadt		
03159016	Knutbühen		
03159016	Nikolausberg		
03159016	Nordstadt		
03159016	Oststadt		
03159016	Roringen		
03159016	Südstadt		
03159016	Weende		
03159016	Weststadt		

Tab. 5 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 5

Samt-gemeinde	Gemeinde	Amtlicher Gemeinde-schlüssel	Stadt- und Ortsteil
	Hann. Münden, Stadt	03159017	Altmünden
		03159017	Bonaforth
		03159017	Gimte
		03159017	Hedemünden
		03159017	Hemeln
		03159017	Hermannshagen
		03159017	Innenstadt
		03159017	Kattenbühl
		03159017	Laubach
		03159017	Lippoldshausen
		03159017	Mielenhausen
		03159017	Neumünden
		03159017	Oberode
		03159017	Questenberg
		03159017	Volkmarshausen
03159017	Wiershausen		

Tab. 6 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 6

Samt-gemeinde	Gemeinde	Amtlicher Gemeinde-schlüssel	Stadt- und Ortsteil
Hattorf am Harz	Elbingerode	03159012	Elbingerode
	Hattorf am Harz	03159018	Hattorf am Harz
	Hörden am Harz	03159020	Hörden am Harz
	Wulften am Harz	03159039	Wulften am Harz
	Herzberg am Harz, Stadt	03159019	Herzberg am Harz
		03159019	Lonau
		03159019	Pöhlde
		03159019	Scharzfeld
		03159019	Sieber

Tab. 7 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 7

Samt-gemeinde	Gemeinde	Amtlicher Gemeinde-schlüssel	Stadt- und Ortsteil
	Osterode am Harz, Stadt	03159026	Dorste
		03159026	Düna
		03159026	Förste
		03159026	Freiheit
		03159026	Lasfelde/Petershütte/Katzenstein
		03159026	Lerbach
		03159026	Marke
		03159026	Nienstedt
		03159026	Osterode am Harz/Kernstadt - Mitte
		03159026	Osterode am Harz/Kernstadt - Nord
		03159026	Osterode am Harz/Kernstadt - Ost
		03159026	Osterode am Harz/Kernstadt - Süd
		03159026	Osterode am Harz/Kernstadt - West (mit Uhrde)
		03159026	Riefensbeek-Kamschlacken
		03159026	Schwiegershausen

Tab. 8 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 8

Samt-gemeinde	Gemeinde	Amtlicher Gemeinde-schlüssel	Stadt- und Ortsteil
Radolfs-hausen	Ebergötzen	03159011	Ebergötzen
		03159011	Holzerode
	Landolfshausen	03159023	Falkenhagen
		03159023	Landolfshausen
		03159023	Mackenrode
		03159023	Potzwenden
	Seeburg	03159032	Seeburg
		03159032	Bernshausen
	Seulingen	03159033	Seulingen
	Waake	03159035	Bösinghausen
		03159035	Waake

Tab. 9 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 9

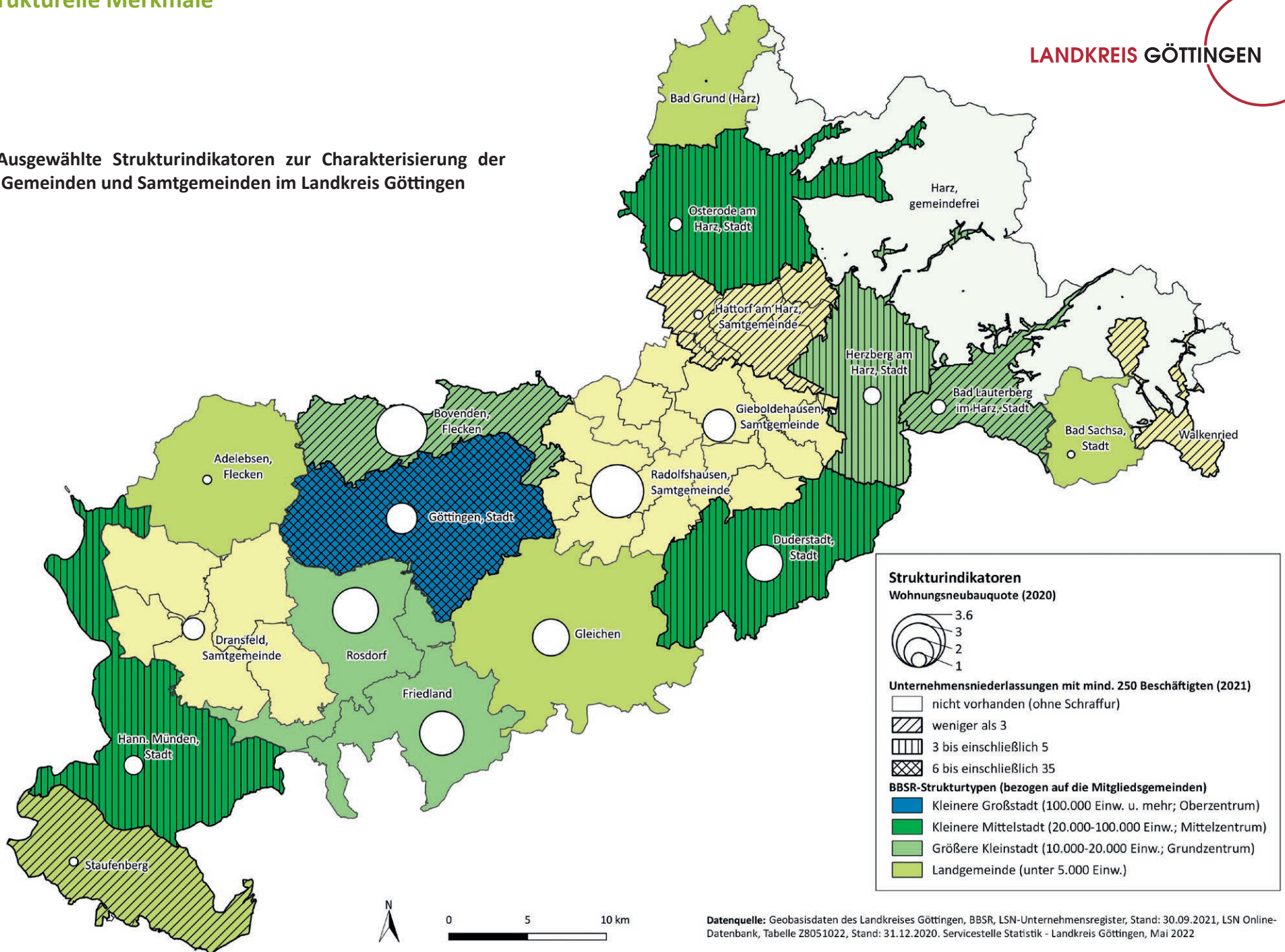
Samt-gemeinde	Gemeinde	Amtlicher Gemeinde-schlüssel	Stadt- und Ortsteil
	Rosdorf	03159029	Atzenhausen
		03159029	Dahlenrode
		03159029	Dramfeld
		03159029	Klein Wiershausen
		03159029	Lemshausen
		03159029	Mengershausen (darunter Tiefenbrunn)
		03159029	Obernjesa
		03159029	Rosdorf
		03159029	Settmarshausen (darunter Olenhusen)
		03159029	Sieboldshausen
		03159029	Volkerode

Tab. 10 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 10

Samt-gemeinde	Gemeinde	Amtlicher Gemeinde-schlüssel	Stadt- und Ortsteil
	Staufenberg	03159034	Benterode
		03159034	Escherode
		03159034	Landwehrhagen
		03159034	Lutterberg
		03159034	Nienhagen
		03159034	Sichelnstein
		03159034	Speele
		03159034	Spiekershausen
		03159034	Uschlag
			Walkenried	03159036	Walkenried
03159036	Wieda		
03159036	Zorge		

1.2 Strukturelle Merkmale

Abb. 2 Ausgewählte Strukturindikatoren zur Charakterisierung der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen



Tab. 11 BBSR-Strukturtyp, Anzahl der Unternehmensniederlassungen mit mindestens 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Wohnungsneubauquote: pro Jahr neu gebaute Wohnungen pro 1000 Einwohner*innen

Stadt, Gemeinde, Samtgemeinde	BBSR-Strukturtyp (gilt bei den Samtgemeinden für alle Mitgliedsgemeinden)	Anzahl der Unternehmensniederlassungen mit mindestens 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVBs)		Wohnungsneubauquote: pro Jahr neu gebaute Wohnungen pro 1000 Einwohner*innen	
		2019	2021	2019	2020
Adelebsen, Flecken	Kleine Kleinstadt	0	0	0,8	0,6
Bad Grund (Harz)	Kleine Kleinstadt	0	0	0,7	0,1
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	Größere Kleinstadt	0	kleiner 3	1,3	1,0
Bad Sachsa, Stadt	Kleine Kleinstadt	0	0	0,5	0,5
Bovenden, Flecken	Größere Kleinstadt	kleiner 3	kleiner 3	4,2	3,5
Dransfeld, Samtgemeinde	Landgemeinde	0	0	0,8	1,5
Duderstadt, Stadt	Kleinere Mittelstadt	4	4	0,9	2,5
Friedland	Größere Kleinstadt	0	0	3,3	3,0
Gieboldehausen, Samtgemeinde	Landgemeinde	kleiner 3	0	1,2	2,2
Gleichen	Kleine Kleinstadt	0	0	1,2	2,5
Göttingen, Stadt	Kleinere Großstadt	34	35	1,2	2,1
Hann. Münden, Stadt	Kleinere Mittelstadt	5	5	0,6	1,3
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	Landgemeinde	kleiner 3	kleiner 3	2,7	0,6
Herzberg am Harz, Stadt	Größere Kleinstadt	4	3	0,2	1,2
Osterode am Harz, Stadt	Kleinere Mittelstadt	6	5	0,7	0,9
Radolfshausen, Samtgemeinde	Landgemeinde	0	0	2,3	3,6
Rosdorf	Größere Kleinstadt	0	0	4,8	3,1
Staufenberg	Kleine Kleinstadt	kleiner 3	kleiner 3	4,2	0,6
Walkenried	Landgemeinde	kleiner 3	kleiner 3	0,7	0,0

Hinweis: In der Karte sind die Werte für 2020 und 2021 dargestellt.

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) verwendet zur Raumbesichtigung und Analyse der räumlichen Entwicklung Raumtypisierungen. Neben den BBSR-Strukturtypen werden in der Karte zwei weitere Indikatoren dargestellt:

- die Unternehmensniederlassungen in den Gemeinden, da der Standort größerer Betriebe den Zu- und Fortzug oder

das Bleiben der erwerbsfähigen Bevölkerung und ihrer Haushaltsmitglieder in einer Gemeinde beeinflusst.

- die Wohnungsneubauquote, die zu ihrer jeweiligen Bestandsbevölkerung ins Verhältnis gesetzt wurde, da sie die Entwicklungsdynamik einer Gemeinde verdeutlicht.

$$\text{Wohnungsneubauquote} = \frac{\text{Anzahl von Wohnungsneubauten (ohne Gewerbe)}}{\text{Anzahl der Einwohner*innen zum 31.12. eines Jahres}} \times 1000$$

Datenquellen:

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (2017), Raumabgrenzungen: Referenzdateien und Karten Raumabgrenzungen: Referenzdateien und Karten, <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbesichtigung/downloads/downloads-referenz2.html?nn=2544954>

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2021), LSN-Online-Datenbank, Tabelle Z8051022.

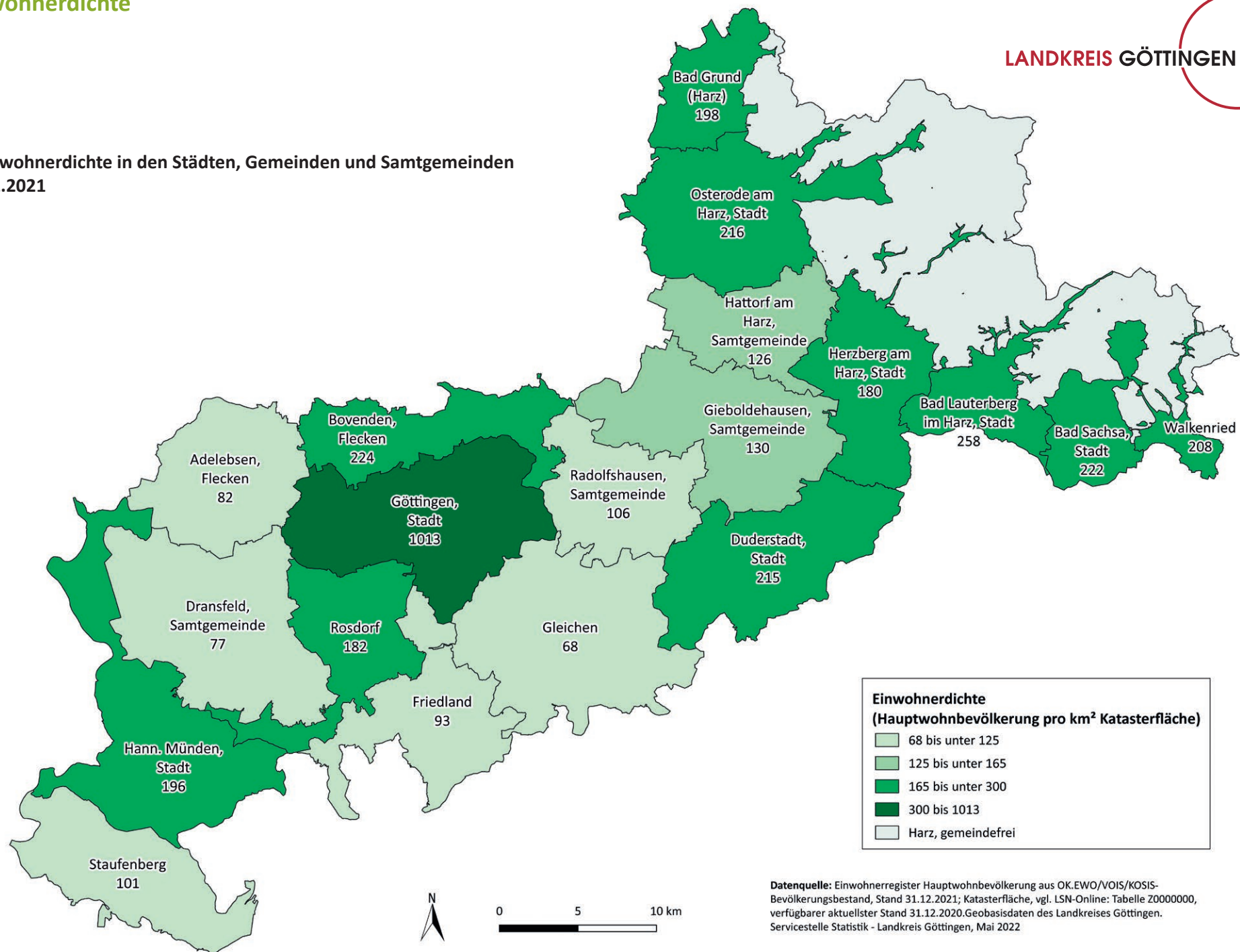
Betriebskennzahl: aus Landesamt für Statistik Niedersachsen (2021), Unternehmensregister, Größe der Unternehmen nach SVB-Beschäftigten, ausgenommen Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U, Stand 30.09.2021

Literaturhinweis zur Vertiefung des Themas Stadt- und Gemeindetypen:

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) (o. J.), Laufende Stadtbesichtigung – Raumabgrenzungen, <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbesichtigung/Raumabgrenzungen/deutschland/gemeinden/StadtGemeindetyp/StadtGemeindetyp.html>

1.3 Einwohnerdichte

Abb. 3 Einwohnerdichte in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021



Einwohnerdichte
(Hauptwohnbevölkerung pro km² Katasterfläche)

- 68 bis unter 125
- 125 bis unter 165
- 165 bis unter 300
- 300 bis 1013
- Harz, gemeindefrei

Datenquelle: Einwohnerregister Hauptwohnbevölkerung aus OK.EWO/VOIS/KOSIS-Bevölkerungsbestand, Stand 31.12.2021; Katasterfläche, vgl. LSN-Online: Tabelle Z0000000, verfügbarer aktuellster Stand 31.12.2020. Geobasisdaten des Landkreises Göttingen. Servicestelle Statistik - Landkreis Göttingen, Mai 2022

Tab. 12 Einwohnerdichte in den Jahren 2019 und 2021 im Vergleich

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Katasterfläche in km ²	Einwohnerdichte/Einw. je km ²		
		2019	2021	Veränderung 2021 gegenüber 2019
Adelebsen, Flecken	76,1	82,8	81,8	-1,1
Bad Grund (Harz)	41,3	201,7	198,4	-3,3
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	41,6	257,4	258,2	+0,8
Bad Sachsa, Stadt	33,2	223,8	222,4	-1,4
Bovenden, Flecken	63,7	218,8	224,1	+5,3
Dransfeld, Samtgemeinde	122,7	77,2	76,8	-0,4
Duderstadt, Stadt	95,6	217,1	214,6	-2,6
Friedland	75,9	91,7	92,8	+1,1
Gieboldehausen, Samtgemeinde	104,7	129,8	129,8	+0,1
Gleichen	129,3	68,8	68,2	-0,6
Göttingen, Stadt	117,0	1.036,1	1.012,7	-23,4
Hann Münden, Stadt	121,2	198,8	195,8	-3,0
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	57,5	126,8	125,8	-1,0
Herzberg am Harz, Stadt	71,9	182,2	180,5	-1,7
Osterode am Harz, Stadt	102,5	217,6	215,6	-2,0
Radolfshausen, Samtgemeinde	68,4	106,1	105,8	-0,2
Rosdorf	66,4	180,7	182,0	+1,3
Staufenberg	77,6	101,5	100,9	-0,7
Walkenried	21,1	206,5	208,2	+1,7
Harz (LK Göttingen), gemeindefreies Gebiet	267,9	-	-	-
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	1.638,4	124,9	124,4	-0,5
Landkreis Göttingen	1.755,4	185,6	183,6	-2,0
Göttingen, Landkreis (alt, ohne Stadt Göttingen)	1.001,5	130,9	130,6	-0,4
Osterode am Harz, Landkreis (alt) inkl. Harz, gemeindefreies Gebiet	636,9	115,4	114,6	0,0
Niedersachsen, Land	47.709,8	167,5	168,2	0,0

Katasterfläche: Gebietsstand 1.1.2020

Die Einwohnerdichte gibt Hinweise auf den Grad der Verstädterung einer Gemeinde, d. h. je höher der Wert, desto stärker ist diese ausgeprägt. In den Jahren 2019 und 2021 betrug die Einwohnerdichte im Land Niedersachsen ca. 168 Einw./km² (DESTATIS 2022), während der Landkreis Göttingen - ohne Stadt Göttingen - in beiden Jahren mit rund 125 Einw./km² jeweils unter diesem Wert lag (mit Stadt Göttingen rund 185 Einw./km²). Vergleicht man die Einwohnerdichte bezogen auf die beiden Gebiete der Altkreise, so war sie in beiden Jahren mit ca. 131 Einw./km² im Altkreis Göttingen höher als im Altkreis Osterode am Harz mit ca. 115 Einw./km².

Wenn man allerdings das nahezu unbewohnte gemeindefreie Landkreisgebiet im Harz nicht mit in die Berechnung einbezieht, war die Besiedlungsdichte mit rund 198 Einw./km² sogar höher als im Altkreis Göttingen.

Von 2019 bis 2021 verzeichneten die Gemeinden Bad Lauterberg, Bovenden, Friedland, Gieboldehausen, Rosdorf und Walkenried eine Erhöhung der Einwohnerdichte von 0,1 bis zu 5,3 Einw./km², während die übrigen Gemeinden - ohne Stadt Göttingen - einen Rückgang von 0,2 bis zu 3,3 Einw./km² aufwiesen (die Stadt Göttingen verlor 23,4 Einw./km²).

Datenquelle:

Einwohnerregister KOSIS-Bevölkerungsbestand nach Hauptwohnung, VOIS/MESO-Altersjahrgangszählung der KDG, Stand 31.12.2021. Katasterfläche: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2022), LSN-Online-Datenbank, Tabelle Z0000000, Tabelle Z100001G und A100001G. DESTATIS (2022), Regionalatlas Deutschland, Themenbereich „Bevölkerung“, Indikatoren zu „Bevölkerungsstand - Geburten - Gestorbene - Wanderungen“, Einwohnerdichte Niedersachsens, Tabelle A1002-1.

Berechnung der Kennzahl Einwohnerdichte:

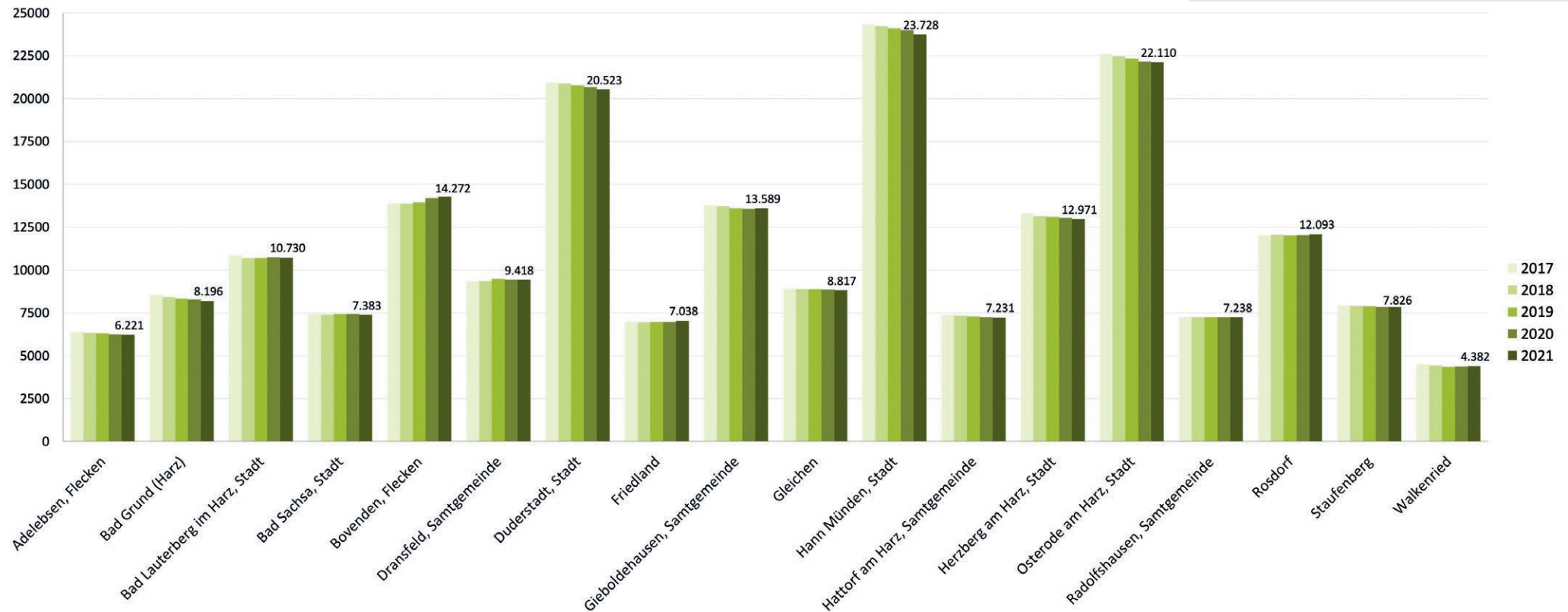
$$\frac{\text{Bevölkerung (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)}}{\text{Katasterfläche der Gebietseinheit in km}^2}$$

2 Bevölkerung

2.1 Demografische Entwicklung

2.1.1 Bevölkerungsbestandsentwicklung

Abb. 4 Bevölkerungsbestandsentwicklung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (ohne Stadt Göttingen) zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)



Im Diagramm werden die absoluten Werte für das Jahr 2021 angezeigt.

Die Zahl der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz im Landkreis Göttingen ist zwischen 2017 und 2021 kontinuierlich zurückgegangen und in diesen vier Jahren um rund 2.500 Einwohner*innen bzw. um 1,2 % geschrumpft (ohne Stadt Göttingen).

Während von 2017 bis 2018 noch ein Verlust von etwa 1.000 Personen zu verzeichnen war, fällt der jährliche Rückgang seit 2018 mit etwa 500 Personen jeweils geringer aus (ohne Stadt Göttingen).

Von einem Bevölkerungsrückgang waren in den meinde Rosdorf und die Samtgemeinde Drans-
 letzten vier Jahren fast alle Gemeinden betrof-
 fen, während die Bevölkerung im Flecken Bovenden
 (+ 2,9 %) und in der Gemeinde Friedland (+ 1,0 %) im
 gleichen Zeitraum relativ stark und, ebenso die Ge-
 meinde Rosdorf und die Samtgemeinde Drans-
 feld moderat um 0,5 % bzw. 0,6 % gewachsen sind.
 Zum Vergleich: Die Bevölkerung in Niedersachsen ist zwischen
 2017 und 2020 um rund 0,5 % gewachsen (LSN 2022).

Tab. 13 Bevölkerungsbestand zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Bevölkerungsbestand zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)					Veränderungen im Vergleich	
	2017	2018	2019	2020	2021	2021 zum Vorjahr (2020) in %	2021 zu 2017 in %
Adelebsen, Flecken	6.376	6.323	6.304	6.245	6.221	-0,4%	-2,4%
Bad Grund (Harz)	8.529	8.428	8.333	8.278	8.196	-1,0%	-3,9%
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.830	10.698	10.697	10.733	10.730	0,0%	-0,9%
Bad Sachsa, Stadt	7.424	7.392	7.431	7.431	7.383	-0,6%	-0,6%
Bovenden, Flecken	13.868	13.854	13.935	14.187	14.272	0,6%	2,9%
Dransfeld, Samtgemeinde	9.367	9.363	9.472	9.429	9.418	-0,1%	0,5%
Duderstadt, Stadt	20.922	20.872	20.767	20.683	20.523	-0,8%	-1,9%
Friedland	6.967	6.937	6.958	6.965	7.038	1,0%	1,0%
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.779	13.715	13.581	13.555	13.589	0,3%	-1,4%
Gleichen	8.914	8.898	8.898	8.869	8.817	-0,6%	-1,1%
Göttingen, Stadt	121.840	122.030	121.150	118.480	118.510	0,0%	-2,7%
Hann Münden, Stadt	24.341	24.212	24.088	23.981	23.728	-1,1%	-2,5%
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	7.361	7.333	7.291	7.235	7.231	-0,1%	-1,8%
Herzberg am Harz, Stadt	13.306	13.137	13.096	13.054	12.971	-0,6%	-2,5%
Osterode am Harz, Stadt	22.590	22.453	22.317	22.148	22.110	-0,2%	-2,1%
Radolfshausen, Samtgemeinde	7.274	7.249	7.252	7.247	7.238	-0,1%	-0,5%
Rosdorf	12.016	12.050	12.022	12.023	12.093	0,6%	0,6%
Staufenberg	7.947	7.905	7.878	7.844	7.826	-0,2%	-1,5%
Walkenried	4.512	4.420	4.347	4.370	4.382	0,3%	-2,9%
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	206.323	205.239	204.667	204.277	203.766	-0,3%	-1,2%
Landkreis Göttingen	328.163	327.269	325.817	322.757	322.276	-0,1%	-1,8%

Datenquelle:

Einwohnerregister.
 Auswertung der KOSIS-Bestandsdaten nach
 Hauptwohnsitzen ergänzt um die VOIS-Zäh-
 lung nach Altersjahrgängen für die Samt-
 gemeinden Radolfshausen und Hattorf
 am Harz sowie den Flecken Adelebsen. Die
 Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in
 Friedland wurde von der Zählung ausge-
 nommen.
 Die Daten für die Stadt Göttingen stammen
 von der dortigen Statistikstelle. Stichtag ist
 stets der 31.12. des jeweiligen Jahres.

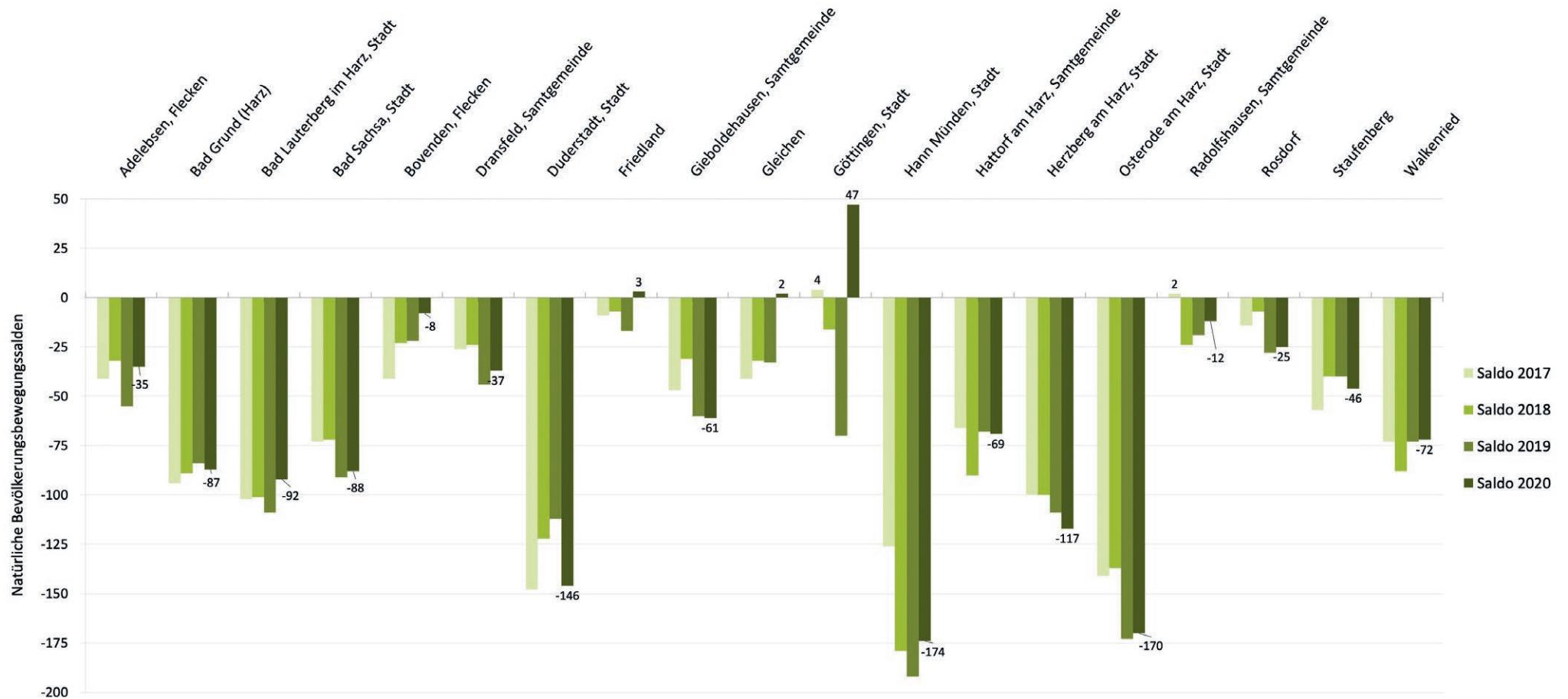
Vergleichsdaten für Niedersachsen (amtliche
 Statistik): Landesamt für Statistik Nieder-
 sachsen (2022): LSN-Online Datenbank,
 Bevölkerung und Katasterfläche in Nieder-
 sachsen, 2017 und 2020, Tabelle A100001G.

Hinweis:

Die Daten zur Bevölkerungsentwick-
 lung auf Ortsteilebene werden immer
 im ersten Quartal eines jeden Jahres ak-
 tualisiert. Sie sind auf der Internetsei-
 te des Landkreises Göttingen zu finden:
[https://www.landkreisgoettingen.de/
 fileadmin/eigene_Dateien/Landkreis/
 Regionalplanung_Regionalentwicklung/
 Servicestelle_Statistik/Bev%C3%B6lke-
 rungsentwicklung/2021-12-31-Ueber-
 blick-Bevoelkerungfortschreibung-Wer-
 te_2021.pdf](https://www.landkreisgoettingen.de/fileadmin/eigene_Dateien/Landkreis/Regionalplanung_Regionalentwicklung/Servicestelle_Statistik/Bev%C3%B6lkerungsentwicklung/2021-12-31-Ueberblick-Bevoelkerungfortschreibung-Werte_2021.pdf)

2.1.2 Natürliche Bevölkerungsbewegung

Abb. 5 Natürliche Bevölkerungsbewegungssalden in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017–2020



Die Geburtenzahlen werden monatlich von den kommunalen Standesämtern an das Landesamt für Statistik Niedersachsen gemeldet, durchlaufen dort eine Plausibilitätskontrolle und werden auf Unstimmigkeiten geprüft. Der Berichtszeitraum ist der 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres (Destatis

2017). Hinweis: Hier werden alle Geburten nach dem Datum der Geburt oder des Sterbefalls gezählt (Zählung nach Ereigniszeitraum). Das bedeutet, wenn Daten zu einem späteren Zeitpunkt von den Standesämtern verarbeitet werden, erscheinen sie nach dieser Zählung des Landesamtes für Statis-

tik erst später in der Statistik. Der Servicestelle Statistik wird es ab 2022 erstmals möglich sein, auf Basis von KOSIS-Bevölkerungsbewegungsdaten auch auf kleinräumiger Ortsteilebene eigene Auswertungen vorzunehmen. Hierbei wird nicht nach dem Ereignis-, sondern dem Verarbeitungszeitraum gezählt. Das heißt, alles, was 2021 in den Meldeämtern verarbeitet wurde, wird in die Zählung einbezogen.

Diese Statistik wird schneller verfügbar und kleinräumiger als die Statistik des Landesamtes für Statistik sein. Eine Veröffentlichung ausgewählter Ergebnisse für den Verarbeitungszeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021 ist für das 4. Quartal 2022 geplant.

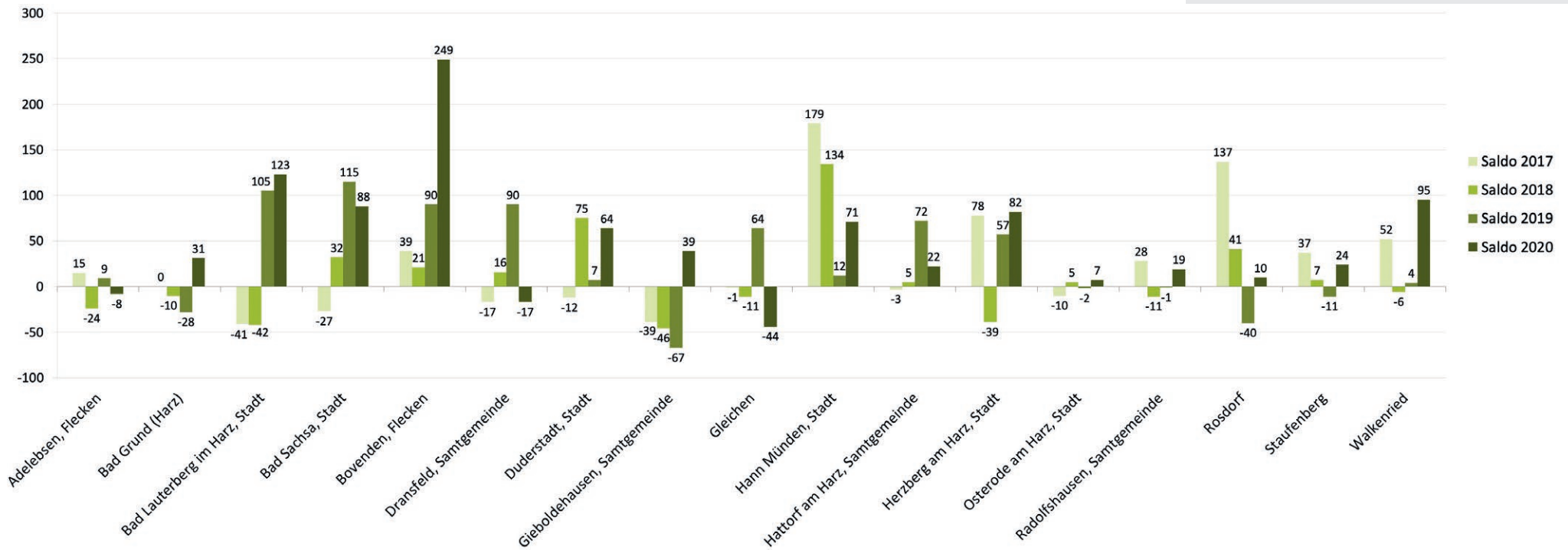
Datenquelle:
Landesamt für Statistik Niedersachsen
(2021):
LSN-Online Datenbank, Tabelle Z1100001.
Destatis (2017):
Statistik der Geburten.
Qualitätsbericht zur Statistik der Geburten,
https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/geburten.pdf;jsessionid=4F21DF76A84F-4D94019AABB34BCDC2E7.live711?__blob=publicationFile [01.04.2022]

Tab. 14 Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den in den Jahren 2017–2020

Jahr	2017			2018			2019			2020		
	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo	Geburten	Sterbefälle	Natürlicher Saldo
Städte, Gemeinden und Samtgemeinden												
Adelebsen, Flecken	42	83	-41	45	77	-32	43	98	-55	44	79	-35
Bad Grund (Harz)	54	148	-94	52	141	-89	53	137	-84	56	143	-87
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	79	181	-102	74	175	-101	82	191	-109	82	174	-92
Bad Sachsa, Stadt	58	131	-73	55	127	-72	52	143	-91	51	139	-88
Bovenden, Flecken	105	146	-41	115	138	-23	116	138	-22	128	136	-8
Dransfeld, Samtgemeinde	77	103	-26	80	104	-24	68	112	-44	75	112	-37
Duderstadt, Stadt	153	301	-148	166	288	-122	180	292	-112	176	322	-146
Friedland	67	76	-9	64	71	-7	52	69	-17	60	57	3
Gieboldehausen, Samtgemeinde	124	171	-47	139	170	-31	113	173	-60	109	170	-61
Gleichen	61	102	-41	55	87	-32	65	98	-33	89	87	2
Göttingen, Stadt	1.137	1.133	4	1.245	1.261	-16	1.116	1.186	-70	1.157	1.110	47
Hann Münden, Stadt	201	327	-126	180	359	-179	174	366	-192	169	343	-174
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	53	119	-66	38	128	-90	52	120	-68	50	119	-69
Herzberg am Harz, Stadt	117	217	-100	107	207	-100	78	187	-109	113	230	-117
Osterode am Harz, Stadt	172	313	-141	192	329	-137	145	318	-173	177	347	-170
Radolfshausen, Samtgemeinde	80	78	2	65	89	-24	67	86	-19	69	81	-12
Rosdorf	101	115	-14	112	119	-7	97	125	-28	105	130	-25
Staufenberg	62	119	-57	62	102	-40	65	105	-40	52	98	-46
Walkenried	31	104	-73	25	113	-88	17	90	-73	21	93	-72
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	1.637	2.834	-1.197	1.626	2.824	-1.198	1.519	2.848	-1.329	1.626	2.860	-1.234
Landkreis Göttingen (mit Stadt Göttingen)	2.774	3.967	-1.193	2.871	4.085	-1.214	2.635	4.034	-1.399	2.783	3.970	-1.187

2.1.3 Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungen)

Abb. 6 Entwicklung der Räumlichen Bewegungssalden im Landkreis Göttingen in den Jahren 2017 bis 2020 (ohne Stadt Göttingen, ohne Friedland)



Während die Zu- und Fortzüge im gesamten Landkreis Göttingen (ohne Betrachtung der Stadt Göttingen) in den Jahren 2017 bis 2019 jeweils den Wert von 21.000 überstiegen, fallen diese im Corona-Pandemie-Jahr 2020 mit jeweils weniger als 18.000 geringer aus. Durchgehend positive Wanderungssalden waren in den dargestellten Jahren nur in Bovenden und Hann.Münden zu verzeichnen. Keine der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden wies über die Jahre 2017 bis 2020 konstant negative Salden auf. Im Jahr 2020 halbierten sich die Bewegungen im Vergleich zu den Jahren 2017 bis 2019 um etwa die Hälfte.

Bedingt durch den Standort des Grenzdurchgangslagers in Friedland sind dort im Vergleich zu den übrigen Gemeinden jährlich schwankende, höhere Wanderungszahlen zu verzeichnen, die in engem Zusammenhang mit dem Zuzug von Spätaussiedlern und Geflüchteten stehen. Aufgrund dieser Besonderheit der Gemeinde Friedland werden die Werte im Diagramm auf Gemeindeebene nicht dargestellt, ebenso verhält es sich mit den Werten für die Universitätsstadt Göttingen, die durch ihre hohe Zahl an Studierenden ebenso höheren Schwankungen unterliegt.

Die Wanderungsfälle werden regelmäßig von den kommunalen Meldebehörden an das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) übermittelt. Hier werden die Daten in dem Monat der Meldung durch die Meldebehörde verarbeitet, in dem das Ereignisdatum liegt, ansonsten in dem Vormonat. In den Ergebnissen der Wanderungsstatistik werden die Zu- und Fortzüge mit Zu- bzw. Fortzugsdatum im Berichtsjahr oder im Vorjahr verarbeitet, vgl. Destatis (o. J.).

Tab. 15 Gemeindegrenzen überschreitende (räumliche) Wanderungen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden von 2017 bis 2020

	2017				2018				2019				2020			
	Zuzüge	Fortzüge	Räumlicher Saldo	Wanderungsvolumen	Zuzüge	Fortzüge	Räumlicher Saldo	Wanderungsvolumen	Zuzüge	Fortzüge	Räumlicher Saldo	Wanderungsvolumen	Zuzüge	Fortzüge	Räumlicher Saldo	Wanderungsvolumen
Adelebsen, Flecken	336	321	15	657	307	331	-24	638	292	283	9	575	291	299	-8	590
Bad Grund (Harz)	422	422	0	844	461	471	-10	932	448	476	-28	924	346	315	31	661
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	505	546	-41	1.051	485	527	-42	1.012	589	484	105	1.073	560	437	123	997
Bad Sachsa, Stadt	363	390	-27	753	426	394	32	820	516	401	115	917	430	342	88	772
Bovenden, Flecken	909	870	39	1.779	852	831	21	1.683	887	797	90	1.684	1.030	781	249	1.811
Dransfeld, Samtgemeinde	501	518	-17	1.019	558	542	16	1.100	617	527	90	1.144	523	540	-17	1.063
Duderstadt, Stadt	1.138	1.150	-12	2.288	857	782	75	1.639	809	802	7	1.611	810	746	64	1.556
Friedland	12.625	11.099	1.526	23.724	12.243	11.050	1.193	23.293	12.949	12.990	-41	25.939	6.909	6.496	413	13.405
Gieboldehausen, Samtgemeinde	712	751	-39	1.463	692	738	-46	1.430	697	764	-67	1.461	692	653	39	1.345
Gleichen	477	478	-1	955	503	514	-11	1.017	577	513	64	1.090	434	478	-44	912
Göttingen, Stadt	11.159	10.700	459	21.859	10.870	10.704	166	21.574	10.392	11.234	-842	21.626	7.721	9.818	-2.097	17.539
Hann Münden, Stadt	1.484	1.305	179	2.789	1.432	1.298	134	2.730	1.412	1.400	12	2.812	1.283	1.212	71	2.495
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	309	312	-3	621	281	276	5	557	396	324	72	720	320	298	22	618
Herzberg am Harz, Stadt	681	603	78	1.284	531	570	-39	1.101	639	582	57	1.221	576	494	82	1.070
Osterode am Harz, Stadt	919	929	-10	1.848	923	918	5	1.841	927	929	-2	1.856	919	912	7	1.831
Radolfshausen, Samtgemeinde	451	423	28	874	396	407	-11	803	391	392	-1	783	354	335	19	689
Rosdorf	994	857	137	1.851	935	894	41	1.829	994	1.034	-40	2.028	888	878	10	1.766
Staufenberg	438	401	37	839	417	410	7	827	455	466	-11	921	407	383	24	790
Walkenried	340	288	52	628	275	281	-6	556	286	282	4	568	307	212	95	519
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	23.604	21.663	1.941	45.267	22.574	21.234	1.340	43.808	23.881	23.446	435	47.327	17.079	15.811	1.268	32.890
Landkreis Göttingen (mit Stadt Göttingen)	34.763	32.363	2.400	67.126	33.444	31.938	1.506	65.382	34.273	34.680	-407	68.953	24.800	25.629	-829	50.429

2.1.4 Bevölkerungsbewegungsbilanz

Abb. 7 Bevölkerungsbewegungsbilanzen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden von 2017 bis 2020

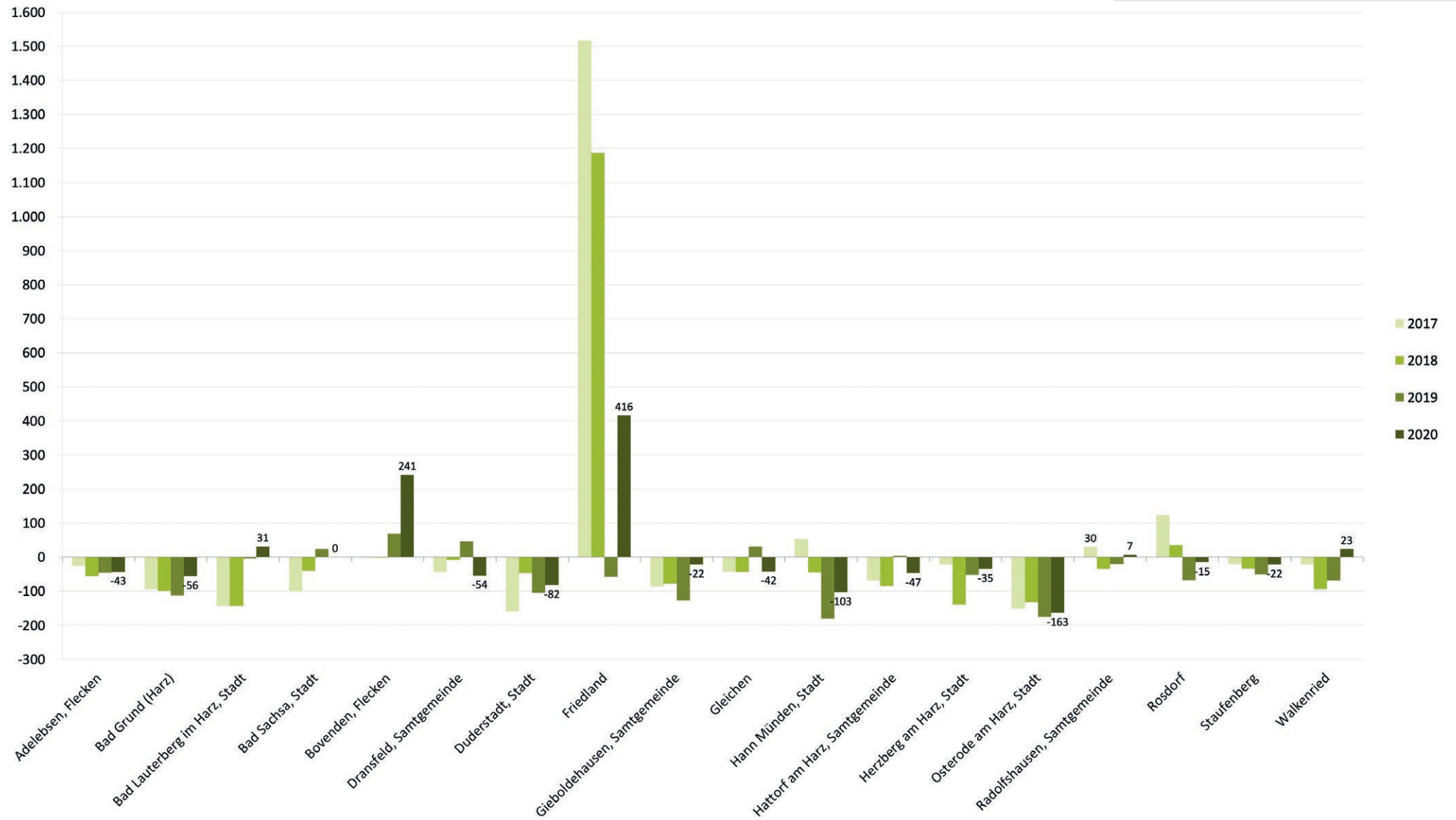
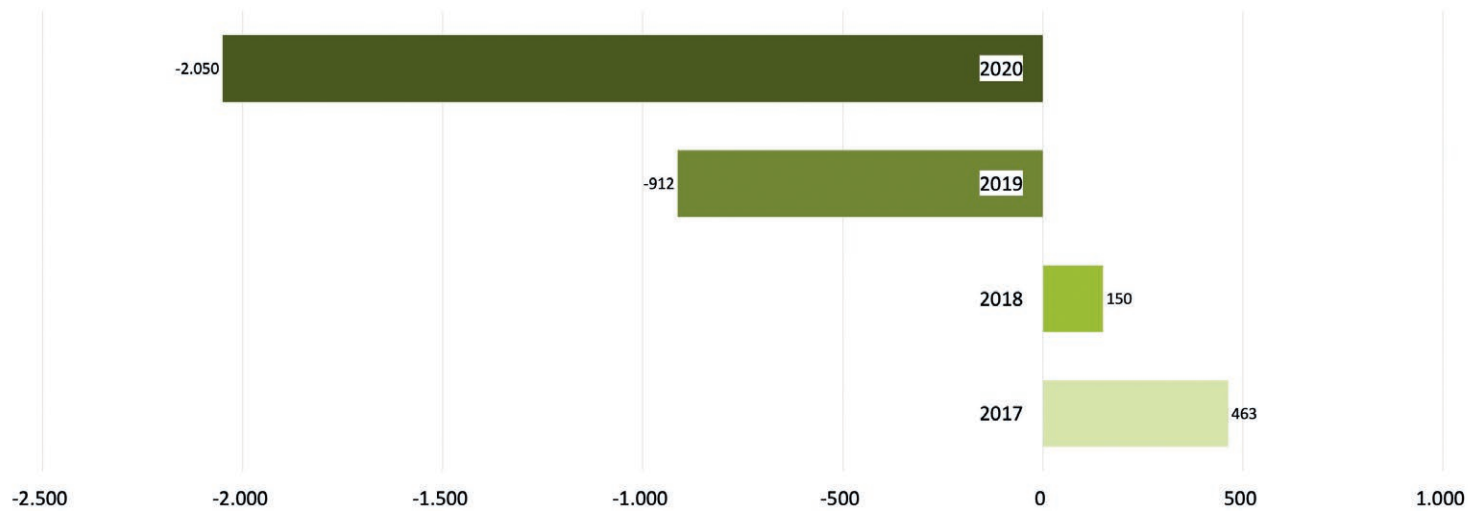


Abb. 8 Entwicklung der Bewegungsbilanzen Stadt Göttingen von 2017 bis 2020



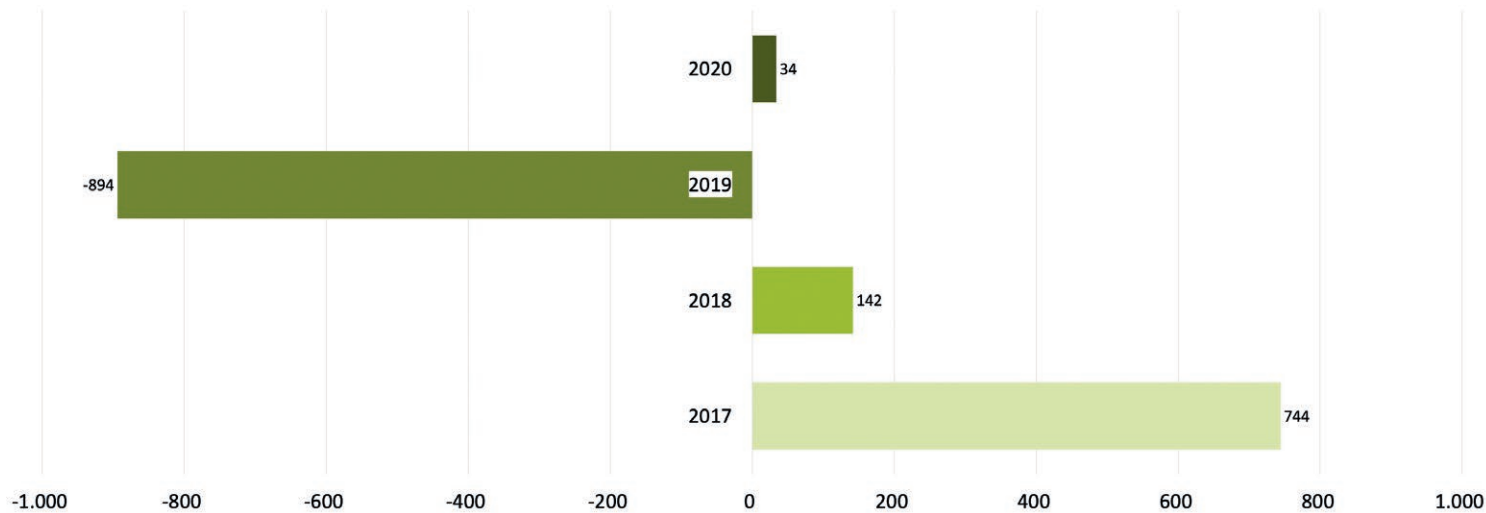
Bevölkerungsbewegungsbilanz =
Natürlicher Saldo + Räumlicher Saldo

Die Bevölkerungsbewegungsbilanz pro Stadt, Gemeinde und Samtgemeinde errechnet sich aus den Natürlichen und den Räumlichen Bewegungssalden (Wanderungen). Diese Bilanz gibt Aufschluss über die mögliche weitere Bevölkerungsentwicklung (Prognose) oder ist für Planungsprozesse im Zusammenhang mit der Daseinsvorsorge von Bedeutung.

Literaturhinweis:

Vgl. dazu: Die vom ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung GmbH erstellte Prognose für den Landkreis Göttingen als Teil des Wohnraumversorgungskonzeptes: <https://www.landkreisgoettingen.de/landkreis/regionalentwicklung/service-stelle-statistik/bevoelkerungsentwicklung>

Abb. 9 Entwicklung der Bewegungsbilanzen Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen von 2017 bis 2020



Tab. 16 Bevölkerungsbewegungsbilanzen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zwischen den Jahren 2017 und 2020

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	2017			2018			2019			2020		
	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungs- bilanz	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungs- bilanz	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungs- bilanz	Natürlicher Saldo	Räumlicher Saldo	Bewegungs- bilanz
Adelebsen, Flecken	-41	15	-26	-32	-24	-56	-55	9	-46	-35	-8	-43
Bad Grund (Harz)	-94	0	-94	-89	-10	-99	-84	-28	-112	-87	31	-56
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	-102	-41	-143	-101	-42	-143	-109	105	-4	-92	123	31
Bad Sachsa, Stadt	-73	-27	-100	-72	32	-40	-91	115	24	-88	88	0
Bovenden, Flecken	-41	39	-2	-23	21	-2	-22	90	68	-8	249	241
Dransfeld, Samtgemeinde	-26	-17	-43	-24	16	-8	-44	90	46	-37	-17	-54
Duderstadt, Stadt	-148	-12	-160	-122	75	-47	-112	7	-105	-146	64	-82
Friedland	-9	1.526	1.517	-7	1.193	1.186	-17	-41	-58	3	413	416
Gieboldehausen, Samtgemeinde	-47	-39	-86	-31	-46	-77	-60	-67	-127	-61	39	-22
Gleichen	-41	-1	-42	-32	-11	-43	-33	64	31	2	-44	-42
Göttingen, Stadt	4	459	463	-16	166	150	-70	-842	-912	47	-2.097	-2.050
Hann Münden, Stadt	-126	179	53	-179	134	-45	-192	12	-180	-174	71	-103
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	-66	-3	-69	-90	5	-85	-68	72	4	-69	22	-47
Herzberg am Harz, Stadt	-100	78	-22	-100	-39	-139	-109	57	-52	-117	82	-35
Osterode am Harz, Stadt	-141	-10	-151	-137	5	-132	-173	-2	-175	-170	7	-163
Radolfshausen, Samtgemeinde	2	28	30	-24	-11	-35	-19	-1	-20	-12	19	7
Rosdorf	-14	137	123	-7	41	34	-28	-40	-68	-25	10	-15
Staufenberg	-57	37	-20	-40	7	-33	-40	-11	-51	-46	24	-22
Walkenried	-73	52	-21	-88	-6	-94	-73	4	-69	-72	95	23
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	-1.197	1.941	744	-1.198	1.340	142	-1.329	435	-894	-1.234	1.268	34
Landkreis Göttingen (mit Stadt Göttingen)	-1.193	2.400	1.207	-1.214	1.506	292	-1.399	-407	-1.806	-1.187	-829	-2.016

In den Jahren 2017 bis 2020 verzeichnete der Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) stets positive und nur 2019 eine negative Bevölkerungsbewegungsbilanzen. Die Stadt Göttingen dagegen, verzeichnet seit 2019 nach Jahren mit positiven nun deutlich negative Bilanzen. Die Gemeinde Friedland und der Flecken Bovenden weisen die höchsten positiven, die Städte Göttingen und Osterode am Harz dagegen die höchsten negativen Bilanzen auf.

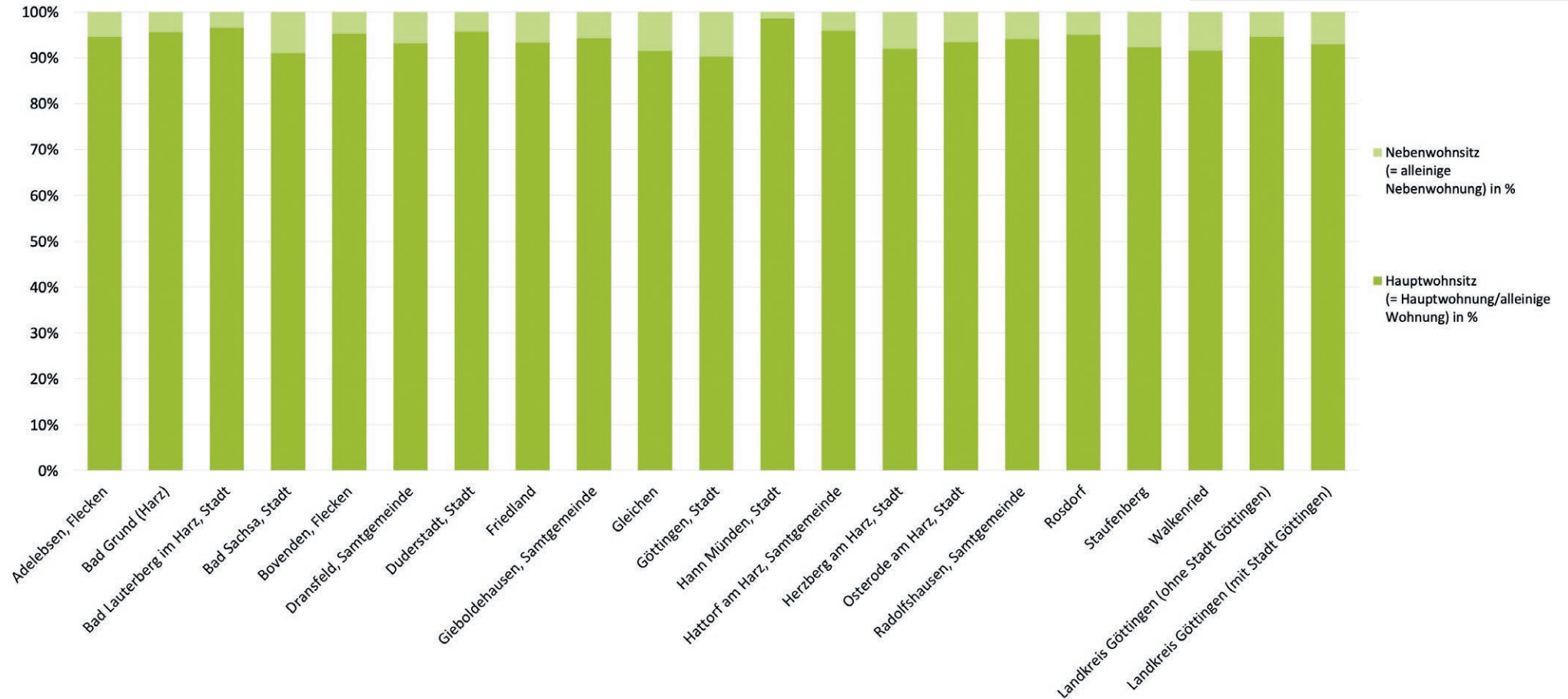
Der hohe Saldo in Friedland liegt im Vorhandensein des Grenzdurchgangslagers und der dadurch bedingten Bewegungen begründet. Insgesamt gesehen fällt bei den Bevölkerungsbewegungsbilanzen auf, dass diese überwiegend auf negativen Natürlichen Salden beruhen (Sterbefallüberschüsse), die durch einen positiven Räumlichen Wanderungssaldo (Zuzugsüberschüsse) trotz einer Verringerung nicht vollständig ausgeglichen werden.

Datenquellen:
Landesamt für Statistik Niedersachsen
(2021): LSN-Online Datenbank, Tabelle
Z1100001 und Z1200051.

2.2 Bevölkerungsbestand

2.2.1 Bevölkerungsbestand nach Haupt- und Nebenwohnsitzen

Abb. 10 Bevölkerung nach Haupt- und Nebenwohnsitz in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 (Personen N = 347.034) - Anteile in Prozent



Betrachtet man die Bevölkerung im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen differenziert nach Haupt- und Nebenwohnsitz, so liegt der Anteil der Personen mit Nebenwohnsitz im Durchschnitt bei 5,5 %, inklusive der Stadt Göttingen bei 7,1 %.

Die Anteile der Nebenwohnsitze reichen von 1,4 % (Hann. Münden) bis 9,0% (Bad Sachsa) und 9,8 % (Stadt Göttingen). Allgemein versteht man unter einem Nebenwohnsitz eine angemeldete Wohnung, die nur zeitweise genutzt wird; darunter

zählen zum Beispiel Monteurwohnungen, Zimmer zur Untermiete sowie Wochenend- oder Ferienhäuser in einem Ferienpark. Es fällt auf, dass es sich bei den Städten und Gemeinden mit einem hohen Anteil an Nebenwohnsitzen nicht nur um Erholungs- und/oder Tourismusstandorte (z. B. im Bereich des Harzes) handelt; so hat die Gemeinde Gleichen bspw. einen

Anteil von 8,5 % zu verzeichnen. Im Vergleich zum Jahr 2020 ist der prozentuale Anteil der Nebenwohnsitze im Landkreis insgesamt gleich geblieben (mit Stadt Göttingen: Verringerung des Anteils um 0,1 %), auf Gemeindeebene gab es geringe Veränderungen (Zuwachs bzw. Verlust von 0 % - 0,2 %) (vgl. Statistik konkret Ausgabe 2021, Seite 8 f.).

Tab. 17 Bevölkerungsbestand nach Haupt- und Nebenwohnsitz in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Hauptwohnsitz (= Hauptwohnung/alleinige Wohnung)		Nebenwohnsitz (= alleinige Nebenwohnung)		gesamt absolut = 100 %
	absolut	in %	absolut	in %	
Adelebsen, Flecken	6.221	94,5%	362	5,5%	6.583
Bad Grund (Harz)	8.196	95,6%	378	4,4%	8.574
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.730	96,5%	387	3,5%	11.117
Bad Sachsa, Stadt	7.383	91,0%	732	9,0%	8.115
Bovenden, Flecken	14.272	95,2%	714	4,8%	14.986
Dransfeld, Samtgemeinde	9.418	93,2%	686	6,8%	10.104
Duderstadt, Stadt	20.523	95,7%	920	4,3%	21.443
Friedland	7.038	93,3%	505	6,7%	7.543
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.589	94,2%	832	5,8%	14.421
Gleichen	8.817	91,5%	820	8,5%	9.637
Göttingen, Stadt	118.510	90,2%	12.930	9,8%	131.440
Hann Münden, Stadt	23.728	98,6%	334	1,4%	24.062
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	7.231	95,9%	309	4,1%	7.540
Herzberg am Harz, Stadt	12.971	91,9%	1.138	8,1%	14.109
Osterode am Harz, Stadt	22.110	93,4%	1.565	6,6%	23.675
Radolfshausen, Samtgemeinde	7.238	94,1%	453	5,9%	7.691
Rosdorf	12.093	95,0%	636	5,0%	12.729
Staufenberg	7.826	92,3%	655	7,7%	8.481
Walkenried	4.382	91,6%	402	8,4%	4.784
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	203.766	94,5%	11.828	5,5%	215.594
Landkreis Göttingen (mit Stadt Göttingen)	322.276	92,9%	24.758	7,1%	347.034

Datenquellen:
 Einwohnerregister, Stichtag 31.12.2021.
 DUVA-Auswertung der KOSIS-Bestandsdaten 2021 nach Haupt- und Nebenwohnsitzen sowie Auswertung durch die KDG für drei (Samt-)gemeinden. Das Grenzdurchgangslager in Friedland wurde von der Zählung ausgenommen.

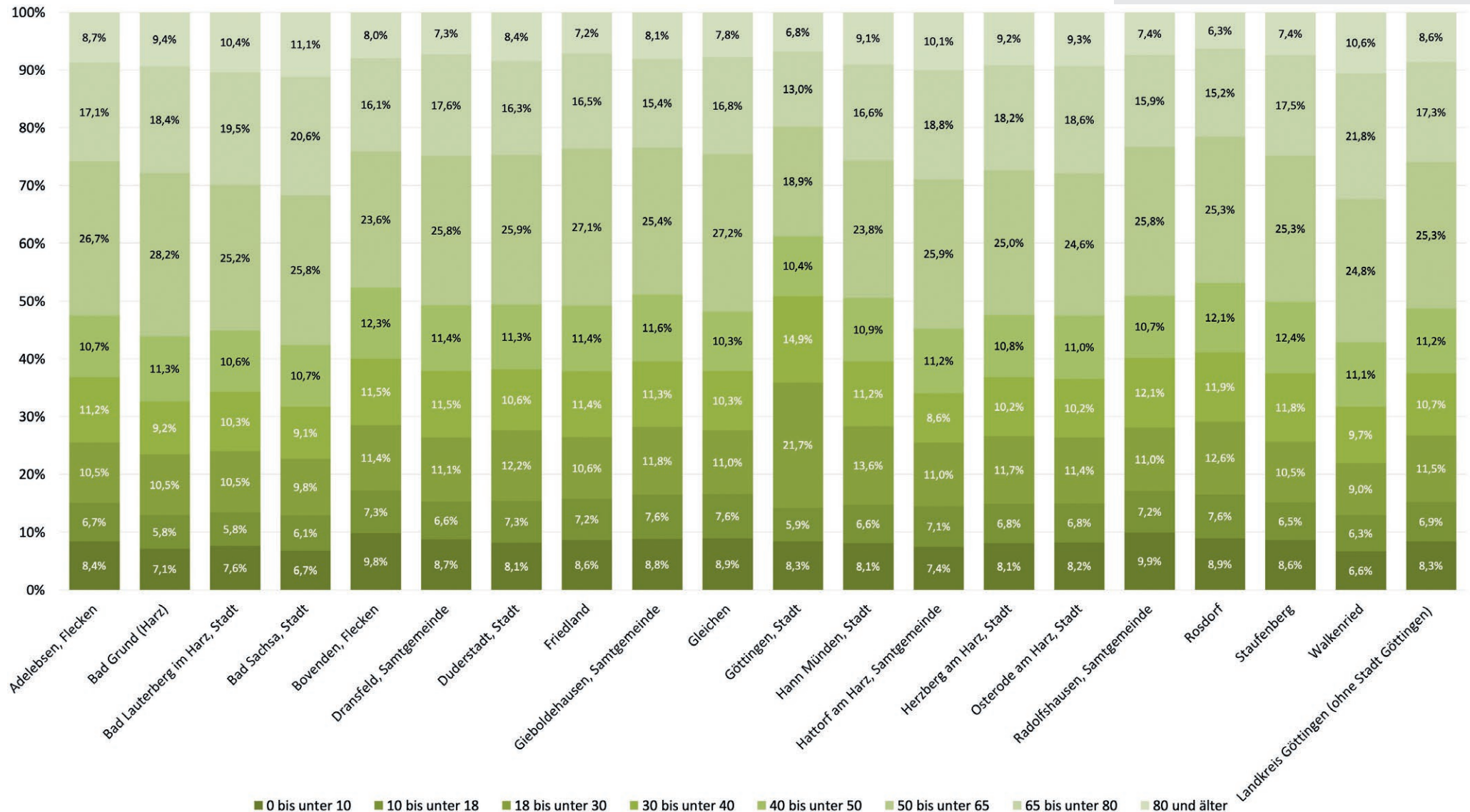
Landkreis Göttingen (2021), Statistisches Berichtsheft, Ausgabe 2021

Die Daten für die Stadt Göttingen stammen von der dortigen Statistikstelle.

Kleinräumige Auswertung auf Anfrage möglich (außer für die Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz, hier fehlt die Datengrundlage).

2.2.2 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen

Abb. 11 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 in % (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) N = 322.276



Die Verteilung der Hauptwohnbevölkerung nach Altersgruppen in allen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen zeigt, dass die Gruppe der 50- bis unter 65-Jährigen im Jahr 2021 mit 23,6 % bis 28,2 % den größten, die Gruppe der 10- bis 18-Jährigen dagegen mit 6,7 % bis 9,9 % den kleinsten Anteil an der Gesamtbevölkerung ausmacht.

Betrachtet man die jüngeren Altersgruppen, so fällt auf, dass der Anteil der unter 18-Jährigen im Flecken Bovenden sowie in der Samtgemeinde Radolfshausen am höchsten und in der Stadt Bad Sachsa sowie in der Gemeinde Walkenried am niedrigsten ist.

Der Anteil der älteren Bevölkerung über 65 Jahre ist in den Städten Bad Lauterberg und Bad Sachsa sowie in der Gemeinde Walkenried am höchsten, in der Gemeinde Rosdorf und in der Stadt Göttingen am niedrigsten. Etwa jede zweite Person im Landkreis (ohne Stadt Göttingen) war im Jahr 2021 unter 50 Jahre alt, in der Stadt Göttingen ungefähr jede dritte. Im Vergleich: Der Anteil der unter 50-Jährigen lag in Niedersachsen im Jahr 2020 bei 54,2 %.

Dieser Wert hat sich in den vergangenen Jahren stetig verringert (LSN 2022).

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) hat sich innerhalb eines Jahres von 2020 bis 2021 geringfügig von 46,8 auf 46,9 erhöht. Die größte Erhöhung ergab sich in den Städten Göttingen (+1,1), Duderstadt und Hann. Münden (jeweils +0,3), eine leichte Verringerung dagegen in den Gemeinden Friedland und Walkenried (jeweils -0,1). Die Stadt Bad Sachsa wies bereits 2020 neben der Gemeinde Walkenried das höchste Durchschnittsalter auf.

Während es sich 2021 in Walkenried geringfügig auf 50,4 verringerte, stieg es in Bad Sachsa von 50,1 auf 50,3 an. Das niedrigste Durchschnittsalter weist im Jahr 2021 die Stadt Göttingen mit 42,5 auf, gefolgt von der Gemeinde Rosdorf (44,5), dem Flecken Bovenden (45,2) und der Samtgemeinde Radolfshausen (45,2). In diesen Gemeinden war das Durchschnittsalter bereits 2020 am geringsten.

Datenquelle:

Einwohnerregister, KOSIS-Bevölkerungsbestandsdaten und Zählung nach Altersjahren VOIS-Bestandsstatistik. Die Daten für die Stadt Göttingen stammen von der dortigen Statistikstelle. Stichtag ist stets der 31.12. des jeweiligen Jahres.

Vergleichsdaten: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2022): Bevölkerung nach Altersgruppen in Niedersachsen zum 31.12.2020, LSN-Online: Tabelle A100002G (eigene Berechnung).

Tab. 18 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen zum 31.12.2021 und Durchschnittsalter zum 31.12.2020 und 31.12.2021 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

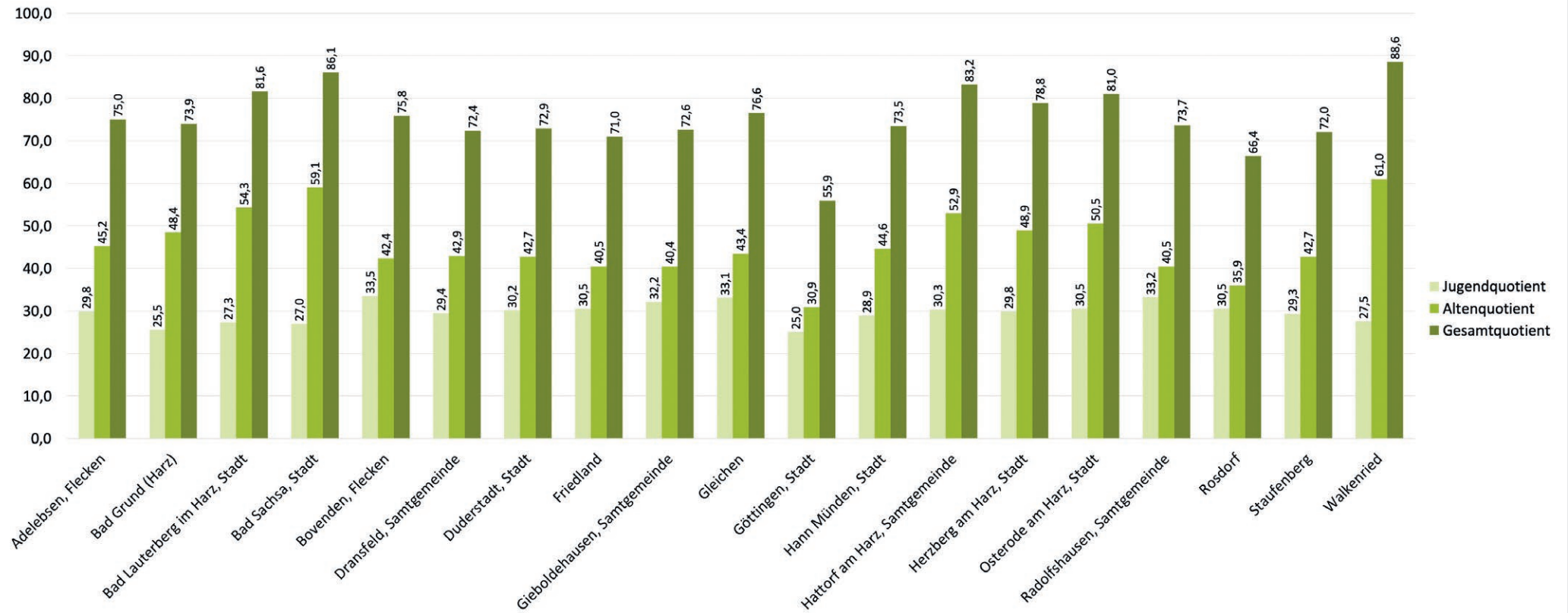
Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Altersgruppen									Durchschnittsalter		
	0 bis unter 10	10 bis unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 65	65 bis unter 80	80 und älter	Personen gesamt	2020	2021	Veränderung 2020 zu 2021
Adelebsen, Flecken	521	417	654	696	668	1.658	1.064	543	6.221	47,2	47,2	0,0
Bad Grund (Harz)	583	476	864	750	927	2.314	1.510	772	8.196	48,9	49,0	+0,1
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	816	624	1.132	1.102	1.140	2.708	2.094	1.114	10.730	49,1	49,1	0,0
Bad Sachsa, Stadt	498	451	723	670	789	1.908	1.521	823	7.383	50,1	50,3	+0,2
Bovenden, Flecken	1.399	1.045	1.627	1.644	1.751	3.367	2.303	1.136	14.272	45,2	45,2	0,0
Dransfeld, Samtgemeinde	821	618	1.044	1.085	1.072	2.432	1.657	689	9.418	46,3	46,4	+0,1
Duderstadt, Stadt	1.671	1.492	2.502	2.170	2.310	5.307	3.338	1.733	20.523	46,0	46,3	+0,3
Friedland	604	506	749	803	801	1.909	1.161	505	7.038	46,1	46,0	-0,1
Gieboldehausen, Samtgemeinde	1.197	1.038	1.600	1.540	1.576	3.455	2.088	1.095	13.589	45,5	45,5	0,0
Gleichen	787	671	974	909	908	2.399	1.477	692	8.817	46,2	46,3	+0,1
Göttingen, Stadt	9.864	6.967	25.720	17.711	12.346	22.416	15.382	8.104	118.510	41,4	42,5	+1,1
Hann Münden, Stadt	1.919	1.568	3.235	2.667	2.594	5.644	3.950	2.151	23.728	46,1	46,4	+0,3
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	535	511	796	621	807	1.873	1.359	729	7.231	48,5	48,5	0,0
Herzberg am Harz, Stadt	1.047	887	1.517	1.322	1.399	3.248	2.361	1.190	12.971	47,3	47,5	+0,2
Osterode am Harz, Stadt	1.815	1.500	2.511	2.253	2.427	5.431	4.107	2.066	22.110	47,6	47,6	0,0
Radolfshausen, Samtgemeinde	719	520	794	875	777	1.866	1.153	534	7.238	45,1	45,2	+0,1
Rosdorf	1.078	917	1.529	1.444	1.460	3.056	1.844	765	12.093	44,5	44,5	0,0
Staufenberg	672	509	825	926	970	1.979	1.366	579	7.826	46,4	46,5	+0,1
Walkenried	290	278	395	427	486	1.088	954	464	4.382	50,5	50,4	-0,1
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	16.972	14.028	23.471	21.904	22.862	51.642	35.307	17.580	203.766	46,8	46,9	0,1
Landkreis Göttingen	26.836	20.995	49.191	39.615	35.208	74.058	50.689	25.684	322.276	-	-	-

Das Durchschnittsalter der Stadt Göttingen für das Jahr 2020 in der Tabelle weicht von dem in unserer Publikation Statistik konkret, Ausgabe 2021, S. 11, genannten Wert ab und wurde korrigiert. Er stimmt nun mit dem von der dortigen Statistikstelle übermittelten Wert überein.

Kleinräumige Auswertung auf Anfrage möglich.

2.2.3 Jugend-, Alten- und Gesamtquotienten

Abb. 12 Jugend-, Alten- und Gesamtquotienten in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021



Der **Altenquotient** gibt das Zahlenverhältnis zwischen der Bevölkerung im Rentenalter (ab 65 Jahre) zur erwerbsfähigen Bevölkerung (20 Jahre bis unter 65 Jahre) an, sowie der **Jugendquotient** der jungen Generation (unter 20 Jahren) zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (20 bis unter 65 Jahren). Der **Gesamtquotient** wird aus der Summe aus beiden Kennzahlen berechnet. Die Quotienten geben einen Hinweis auf die Ausprägung des demografischen Wandels und auf das Altern einer Gesellschaft.

Dieser zeigt sich in den einzelnen Mitgliedsgemeinden in unterschiedlicher Weise: Während im Flecken Bovenden, in der Gemeinde Gleichen sowie in den Samtgemeinden Gieboldehausen und Radolfshausen im Jahr 2021 wie auch schon 2019 die höchsten und in der Gemeinde Bad Grund und der Stadt Göttingen den geringsten Jugendquotienten zu verzeichnen sind, ist der Altenquotient in der Stadt Bad Sachsa und in der Gemeinde Walkenried wie schon 2019 am höchsten. Der Jugendquotient hat sich im Landkreis (ohne Stadt Göttingen) um 0,2 Prozentpunkte von 29,9 auf 30,1 erhöht, d. h. es gab 2021 verhältnismäßig mehr junge Menschen auf 100 Erwerbsfähige als 2019.

Die größte Veränderung hin zu mehr jungen Menschen hatten die Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz aufzuweisen (+1,6 Prozentpunkte). Der Altenquotient hat sich, außer in der Stadt Herzberg am Harz, überall erhöht. 2021 gab es im Landkreisschnitt (ohne Stadt Göttingen) 1,2 mehr ältere Menschen auf 100 Erwerbsfähige als 2019.

Die größten Veränderungen beim Altenquotienten waren im Flecken Adelebsen (+2,6 Prozentpunkte) und in der Stadt Duderstadt (+2,2 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Hier hat sich nicht nur das Verhältnis, das sich in den Quotienten widerspiegelt, sondern auch - in absoluten Zahlen betrachtet - die Anzahl der Älteren erhöht (+40 Adelebsen, +68 Duderstadt) und die Anzahl der Erwerbsfähigen verringert (-126 Adelebsen, -219 Duderstadt).

Einen Gesamtquotienten von über 80 wiesen 2021 die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden Bad Lauterberg im Harz, Bad Sachsa, Hattorf am Harz, Osterode am Harz und Walkenried auf. Hier standen 100 Personen im Erwerbsalter mehr als 80 Personen gegenüber, die jünger als 20 sowie älter als 65 Jahre alt waren; im Landkreisdurchschnitt (ohne Stadt Göttingen) erhöhte sich dieser Wert im Vergleich zu 2019 um 1,4. Vergleichswerte für Niedersachsen 2020: Jugendquotient = 30,6, Altenquotient = 32,4, Gesamtquotient = 63,0 (Destatis 2021).

Nur für die Stadt Göttingen und die Gemeinde Rosdorf liegt der Gesamtquotient bei unter 70.

$$\text{Jugendquotient} = \frac{\text{unter 20-Jährige}}{20\text{- bis unter 65-Jährige}} \times 100$$

$$\text{Altenquotient} = \frac{\text{über 65-Jährige}}{20\text{- bis unter 65-Jährige}} \times 100$$

$$\text{Gesamtquotient} = \frac{\text{unter 20-Jährige} + \text{über 65-Jährige}}{20\text{- bis unter 65-Jährige}} \times 100$$

Datenquellen:

Einwohnerregister, Stichtag 31.12.2020, KDG VOIS-Altersjahrgangszählung (für Adelebsen, SG Radolfshausen und SG Hattorf am Harz).

Verband deutscher Städtestatistiker (2011), Indikatoren- und Merkmalskatalog zum demografischen Wandel. Arbeitshilfe für kommunalstatistische Monitoring- und Berichtssysteme zur Bevölkerungsstruktur und -entwicklung. Materialien zur Bevölkerungsstatistik, vgl. https://www.staedtestatistik.de/fileadmin/media/VDSt/Bevoelkerung/PDF/Indikatoren-_und_Merkmalskatalog_zum_demografischen_Wandel.pdf

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2021), Statistische Monatshefte Niedersachsen 12/2021, S. 698 ff., https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/veroeffentlichungen/statistische_monatshefte/statistische-monatshefte-niedersachsen-2018-2021-174489.html

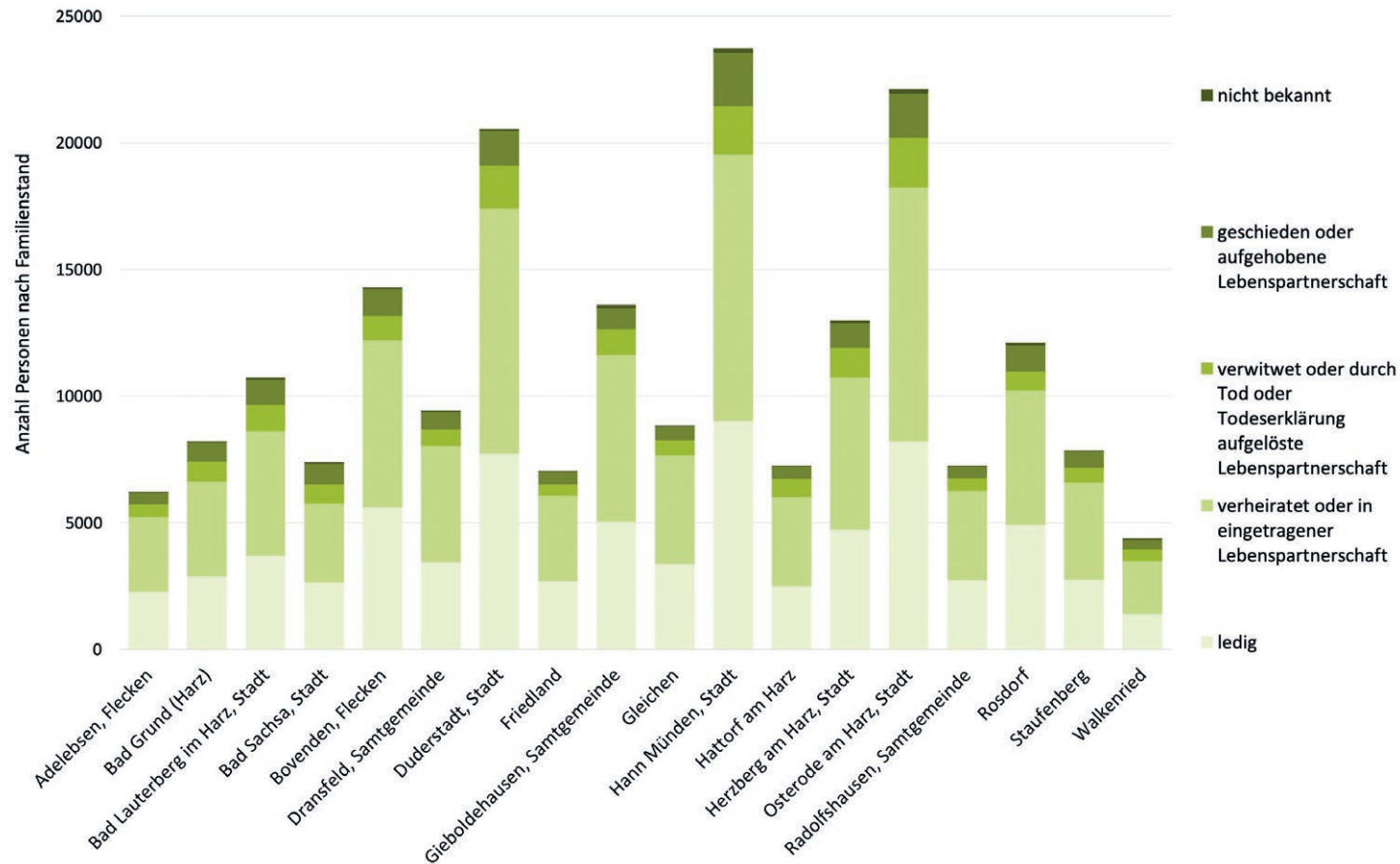
Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021, Ausblick auf die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland und den Bundesländern nach dem Corona-Jahr 2020, S. 11, https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsvorausberechnung/Publikationen/Downloads-Vorausberechnung/bevoelkerung-deutschland-2035-5124202219004.pdf?__blob=publicationFile

Tab. 19 Entwicklung der Jugend-, Alten- und Gesamtquotienten von 2019 bis 2021 (jeweils zum 31.12.)

Städte, Gemeinden, Samtgemeinden	Jugendquotient			Altenquotient			Gesamtquotient		
	2019	2021	Veränderung in Prozentpunkten	2019	2021	Veränderung in Prozentpunkten	2019	2021	Veränderung in Prozentpunkten
Adelebsen, Flecken	28,7	29,8	1,1	42,6	45,2	2,6	71,3	75,0	3,7
Bad Grund (Harz)	26,4	25,5	-0,9	48,2	48,4	0,2	74,6	73,9	-0,7
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	26,2	27,3	1,1	53,1	54,3	1,2	79,3	81,6	2,3
Bad Sachsa, Stadt	27,2	27,0	-0,2	58,4	59,1	0,7	85,6	86,1	0,5
Bovenden, Flecken	32,6	33,5	0,8	41,6	42,4	0,8	74,2	75,8	1,6
Dransfeld, Samtgemeinde	29,4	29,4	0,0	40,8	42,9	2,2	70,2	72,4	2,2
Duderstadt, Stadt	30,4	30,2	-0,2	41,4	42,7	1,3	71,8	72,9	1,1
Friedland	30,0	30,5	0,5	39,1	40,5	1,4	69,1	71,0	1,9
Gieboldehausen, Samtgemeinde	32,9	32,2	-0,7	39,7	40,4	0,7	72,6	72,6	0,0
Gleichen	33,7	33,1	-0,6	42,3	43,4	1,1	76,0	76,6	0,6
Göttingen, Stadt	24,8	25,0	0,2	29,2	30,9	1,7	54,0	55,9	1,9
Hann Münden, Stadt	29,2	28,9	-0,3	43,0	44,6	1,6	72,2	73,5	1,3
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	31,0	30,3	-0,7	50,9	52,9	2,0	81,9	83,2	1,3
Herzberg am Harz, Stadt	30,4	29,8	-0,6	49,1	48,9	-0,2	79,5	78,8	-0,7
Osterode am Harz, Stadt	29,5	30,5	1,0	49,4	50,5	1,2	78,9	81,0	2,1
Radolfshausen, Samtgemeinde	31,7	33,2	1,6	38,5	40,5	2,0	70,2	73,7	3,5
Rosdorf	29,8	30,5	0,8	34,4	35,9	1,5	64,2	66,4	2,2
Staufenberg	28,4	29,3	0,8	42,6	42,7	0,2	71,0	72,0	1,0
Walkenried	26,4	27,5	1,1	60,1	61,0	0,9	86,6	88,6	2,0
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	29,9	30,1	0,2	44,4	45,6	1,2	74,3	75,7	1,4
Landkreis Göttingen	27,8	28,1	0,3	38,3	39,8	1,5	66,1	67,9	1,8

2.2.4 Bevölkerungsbestand nach Familienstand und Geschlecht

Abb. 13 Bevölkerungsbestand nach Familienstand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (ohne Stadt Göttingen) zum 31.12.2021 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung), N = 203.766



Fast die Hälfte (46,5 %) der im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) lebenden Personen war 2021 verheiratet oder lebte in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft. Mehr als ein Drittel der Einwohner*innen war ledig (37,2 %), wobei die männlichen Ledigen mit einem Anteil von 55,7 % an allen Ledigen überwog. Den höchsten Anteil Verheirateter wiesen die Gemeinden Gleichen (48,8 %) und Staufenberg (49,1 %) auf,

den geringsten die Stadt Göttingen (33,4 %). Über die Hälfte der Einwohner*innen der Stadt Göttingen (53,7 %) war ledig; hohe Ledigen-Anteile wiesen auch die benachbarten Gemeinden Rosdorf (40,9 %) und Bovenden (39,3 %) auf. 8,1 % der Bevölkerung im Landkreis Göttingen (ohne Göttingen) war 2021 verwitwet, wobei auffällt, dass es sich hierbei überwiegend um Frauen handelt (79,7 % aller Verwitweteten).

Datenquellen: Einwohnerregister, Stichtag 31.12.2021. Auswertung der KOSIS-Bestandsdaten nach Hauptwohnsitzen ergänzt um die VOIS-Zählung nach Altersjahrgängen für die Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz sowie den Flecken Adelebsen. Die Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in Friedland wurde von der Zählung ausgenommen. Stichtag 31.12.2021. Vergleichsdaten für Niedersachsen (amtliche Statistik): Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2022): Bevölkerung nach Geschlecht, Abruftabelle 12411-01-01-5-B, Stichtag 31.12.2020, regionale Ebene Niedersachsen, <https://www.regionalstatistik.de/genesis/online?operation=abruftabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1651155669031&auswahloperation=abruftabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&code=12411-01-01-5-B&auswahltext=&nummer=5&variable=5&name=DLAND&werteabruf=Werteabruf#abreadcrumb> [28.04.2022], eigene Berechnung. Landkreis Göttingen (2021): Statistik konkret Nr. 1, 10/2021, S. 63 f.

Der Anteil der Verwitweten an allen Personen war in der Gemeinde Walkenried und in der Stadt Bad Sachsa, also in den Gemeinden mit dem höchsten Altersdurchschnitt und einem hohen Anteil an Personen über 65 Jahre am höchsten (vgl. Ka-

pitel 2.2.1). In diesen Gemeinden war auch der Anteil der Einpersonenhaushalte mit verwitwetem Haushaltsvorstand im Jahr 2020 im Vergleich zu den übrigen Gemeinden am größten (vgl. dazu Statistik konkret Ausgabe 2021, S. 64).

Tab. 20 Bevölkerungsbestand nach Geschlecht in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Personen nach Geschlecht				
	männlich		weiblich		gesamt
	absolut	in %	absolut	in %	
Adelebsen, Flecken	3.085	49,6	3.136	50,4	6.221
Bad Grund (Harz)	4.142	50,5	4.054	49,5	8.196
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	5.244	48,9	5.486	51,1	10.730
Bad Sachsa, Stadt	3.591	48,6	3.792	51,4	7.383
Bovenden, Flecken	6.974	48,9	7.298	51,1	14.272
Dransfeld, Samtgemeinde	4.670	49,6	4.748	50,4	9.418
Duderstadt, Stadt	10.059	49,0	10.464	51,0	20.523
Friedland	3.514	49,9	3.524	50,1	7.038
Gieboldehausen, Samtgemeinde	6.851	50,4	6.738	49,6	13.589
Gleichen	4.322	49,0	4.495	51,0	8.817
Göttingen, Stadt	58.005	48,9	60.505	51,1	118.510
Hann Münden, Stadt	11.793	49,7	11.935	50,3	23.728
Hattorf am Harz	3.535	48,9	3.696	51,1	7.231
Herzberg am Harz, Stadt	6.417	49,5	6.554	50,5	12.971
Osterode am Harz, Stadt	10.895	49,3	11.215	50,7	22.110
Radolfshausen, Samtgemeinde	3.597	49,7	3.641	50,3	7.238
Rosdorf	6.087	50,3	6.006	49,7	12.093
Staufenberg	3.892	49,7	3.934	50,3	7.826
Walkenried	2.162	49,3	2.220	50,7	4.382
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	100.830	49,5	102.936	50,5	203.766
Landkreis Göttingen	158.835	49,3	163.441	50,7	322.276

Kleinräumige Auswertung
auf Anfrage möglich.

Tab. 21 Bevölkerungsbestand nach Geschlecht und Familienstand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 1

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	ledig						verheiratet oder in eingetragener Lebenspartnerschaft						verwitwet oder durch Tod oder Todeserklärung aufgelöste Lebenspartnerschaft					
	männlich		weiblich		gesamt		männlich		weiblich		gesamt		männlich		weiblich		gesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	gesamt	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Adelebsen, Flecken	1.270	55,2	1.029	44,8	2.299	37,0	1.483	50,4	1.460	49,6	2.943	47,3	99	19,9	399	80,1	498	8,0
Bad Grund (Harz)	1.692	58,4	1.207	41,6	2.899	35,4	1.885	50,2	1.867	49,8	3.752	45,8	161	20,8	613	79,2	774	9,4
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	2.084	56,2	1.626	43,8	3.710	34,6	2.466	50,1	2.459	49,9	4.925	45,9	223	21,5	815	78,5	1.038	9,7
Bad Sachsa, Stadt	1.491	56,3	1.155	43,7	2.646	35,8	1.571	50,3	1.554	49,7	3.125	42,3	146	19,4	608	80,6	754	10,2
Bovenden, Flecken	3.003	53,5	2.609	46,5	5.612	39,3	3.295	49,9	3.303	50,1	6.598	46,2	206	21,1	770	78,9	976	6,8
Dransfeld, Samtgemeinde	1.926	55,6	1.538	44,4	3.464	36,8	2.276	49,8	2.295	50,2	4.571	48,5	136	20,7	522	79,3	658	7,0
Duderstadt, Stadt	4.250	54,9	3.489	45,1	7.739	37,7	4.837	50,0	4.842	50,0	9.679	47,2	331	19,6	1.359	80,4	1.690	8,2
Friedland	1.492	55,0	1.223	45,0	2.715	38,6	1.670	49,8	1.685	50,2	3.355	47,7	105	23,1	349	76,9	454	6,5
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2.870	56,8	2.183	43,2	5.053	37,2	3.305	50,1	3.297	49,9	6.602	48,6	225	22,3	784	77,7	1.009	7,4
Gleichen	1.834	54,2	1.550	45,8	3.384	38,4	2.141	49,7	2.166	50,3	4.307	48,8	113	19,9	454	80,1	567	6,4
Göttingen, Stadt	33.475	52,6	30.156	47,4	63.631	53,7	19.687	49,8	19.844	50,2	39.531	33,4	1.321	20,7	5.055	79,3	6.376	5,4
Hann Münden, Stadt	5.077	56,1	3.969	43,9	9.046	38,1	5.278	50,2	5.228	49,8	10.506	44,3	365	19,2	1.538	80,8	1.903	8,0
Hattorf am Harz	1.398	55,5	1.121	44,5	2.519	34,8	1.766	50,1	1.757	49,9	3.523	48,7	134	19,4	556	80,6	690	9,5
Herzberg am Harz, Stadt	2.703	57,2	2.024	42,8	4.727	36,4	3.013	50,1	3.001	49,9	6.014	46,4	237	20,1	943	79,9	1.180	9,1
Osterode am Harz, Stadt	4.635	56,4	3.587	43,6	8.222	37,2	5.016	50,0	5.014	50,0	10.030	45,4	375	19,2	1.578	80,8	1.953	8,8
Radolfshausen, Samtgemeinde	1.507	54,7	1.249	45,3	2.756	38,1	1.756	50,0	1.759	50,0	3.515	48,6	109	21,9	389	78,1	498	6,9
Rosdorf	2.719	55,0	2.224	45,0	4.943	40,9	2.667	50,4	2.627	49,6	5.294	43,8	159	21,3	588	78,7	747	6,2
Staufenberg	1.518	54,9	1.247	45,1	2.765	35,3	1.940	50,5	1.903	49,5	3.843	49,1	126	21,9	450	78,1	576	7,4
Walkenried	790	56,4	611	43,6	1.401	32,0	1.065	50,9	1.028	49,1	2.093	47,8	92	19,7	376	80,3	468	10,7
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	42.259	55,7	33.641	44,3	75.900	37,2	47.430	50,1	47.245	49,9	94.675	46,5	3.342	20,3	13.091	79,7	16.433	8,1
Landkreis Göttingen	75.734	54,3	63.797	45,7	139.531	43,3	67.117	50,0	67.089	50,0	134.206	41,6	4.663	20,4	18.146	79,6	22.809	7,1

Kleinräumige Auswertung auf Anfrage möglich (außer für die Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz, hier fehlt die Datengrundlage).

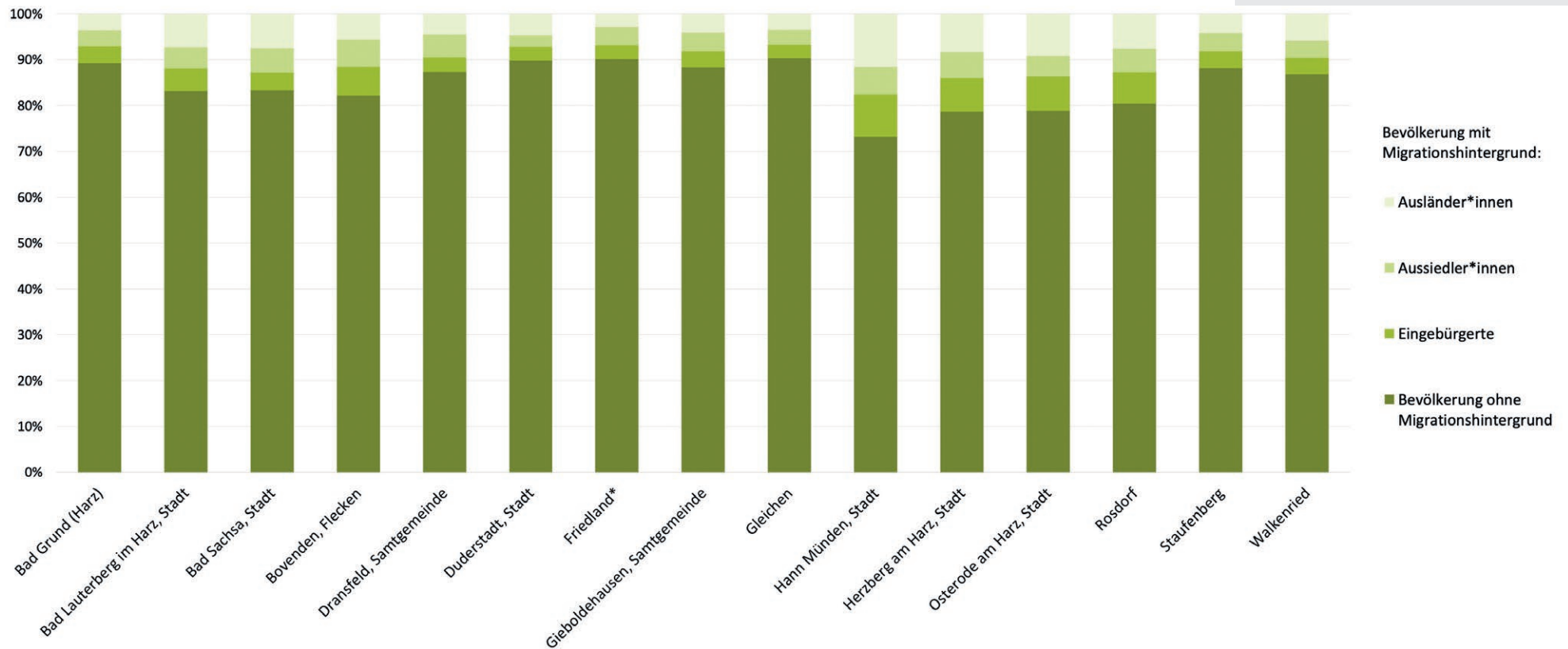
Tab. 22 Bevölkerungsbestand nach Geschlecht und Familienstand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 2

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	geschieden oder aufgehobene Lebenspartnerschaft						nicht bekannt						gesamt	
	männlich		weiblich		gesamt		männlich		weiblich		gesamt		absolut	in %
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Adelebsen, Flecken	221	47,9	240	52,1	461	7,4	12	60,0	8	40,0	20	0,3	6.221	100,0
Bad Grund (Harz)	398	52,4	361	47,6	759	9,3	6	50,0	6	50,0	12	0,1	8.196	100,0
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	416	42,9	554	57,1	970	9,0	55	63,2	32	36,8	87	0,8	10.730	100,0
Bad Sachsa, Stadt	354	43,8	455	56,2	809	11,0	29	59,2	20	40,8	49	0,7	7.383	100,0
Bovenden, Flecken	443	42,2	608	57,8	1.051	7,4	27	77,1	8	22,9	35	0,2	14.272	100,0
Dransfeld, Samtgemeinde	313	45,4	377	54,6	690	7,3	19	54,3	16	45,7	35	0,4	9.418	100,0
Duderstadt, Stadt	619	45,0	756	55,0	1.375	6,7	22	55,0	18	45,0	40	0,2	20.523	100,0
Friedland	244	48,0	264	52,0	508	7,2	.	.	.	.	6	0,1	7.038	100,0
Gieboldehausen, Samtgemeinde	404	49,4	413	50,6	817	6,0	47	43,5	61	56,5	108	0,8	13.589	100,0
Gleichen	228	41,8	317	58,2	545	6,2	6	42,9	8	57,1	14	0,2	8.817	100,0
Göttingen, Stadt	3.522	39,3	5.450	60,7	8.972	7,6	-	-	-	-	-	-	118.510	100,0
Hann Münden, Stadt	969	45,8	1.145	54,2	2.114	8,9	104	65,4	55	34,6	159	0,7	23.728	100,0
Hattorf am Harz	236	47,7	259	52,3	495	6,8	.	.	.	.	4	0,1	7.231	100,0
Herzberg am Harz, Stadt	425	43,4	554	56,6	979	7,5	39	54,9	32	45,1	71	0,5	12.971	100,0
Osterode am Harz, Stadt	785	44,9	964	55,1	1.749	7,9	84	53,8	72	46,2	156	0,7	22.110	100,0
Radolfshausen, Samtgemeinde	220	47,5	243	52,5	463	6,4	.	.	.	.	6	0,1	7.238	100,0
Rosdorf	486	47,2	543	52,8	1.029	8,5	56	70,0	24	30,0	80	0,7	12.093	100,0
Staufenberg	303	47,9	330	52,1	633	8,1	5	55,6	4	44,4	9	0,1	7.826	100,0
Walkenried	186	50,4	183	49,6	369	8,4	29	56,9	22	43,1	51	1,2	4.382	100,0
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	7.250	45,8	8.566	54,2	15.816	7,8	549	58,3	393	41,7	942	0,5	203.766	100,0
Landkreis Göttingen	10.772	43,5	14.016	56,5	24.788	7,7	540	57,3	386	41,0	942	0,3	322.276	100,0

. = Zahlenwert <3

2.2.5 Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund

Abb. 14 Bevölkerung (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) mit und ohne Migrationshintergrund in 15 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen, Stand 31.12.2021 (N = 183.549)



In dieser Ausgabe des Statistischen Berichtsheftes greifen wir das Thema Migrationshintergrund der Bevölkerung im Landkreis Göttingen zum ersten Mal auf.

Hierbei orientiert sich die Servicestelle Statistikstelle an einem erweiterten Migrationsmodell, das auch von der Stadt Göttingen angewendet wird. Die Ableitung des Migrationshintergrundes aus den Einwohnerregister-Daten geschieht mit der technischen Unterstützung des speziellen Softwareprogramms MigraPro.

Für die Bestimmung des Migrationshintergrundes werden nicht nur die Merkmale Staatsangehörigkeit und Geburtsland herangezogen, sondern darüber hinaus auch der Geburtsort und der Migrationshintergrund eines verknüpften Elternteils mit ausgewertet. Durch die Berücksichtigung des familiären Migrationshintergrundes werden also auch indirekt von Migration betroffene Personen mit abgebildet (Stadt Göttingen, 2018).

Nach dem erweiterten Migrationsmodell sind Personen mit Migrationshintergrund:

1. Personen, die nicht mit deutscher Staatsbürgerschaft geboren wurden.
2. Personen mit mindestens einem Elternteil, der nicht mit deutscher Staatsbürgerschaft geboren wurde.

Zur zweiten Gruppe zählen:

- Ausländer*innen,
- Eingebürgerte,
- (Spät-)Aussiedler*innen,
- von deutschen Eltern adoptierte Kinder, deren Geburtsort im Ausland liegt,
- die Kinder der genannten vier Gruppen.

Die im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg Vertriebenen und ihre Nachkommen gehören nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund (vgl. Destatis, 2022). Kinder mit familiärem Migrationshintergrund verlieren mit ihrem 18. Geburtstag ihren nach dem erweiterten Migrationsmodell definierten Status.

Datenquellen: Einwohnerregister, 2020 und 2021, Stichtag jeweils 31.12. Destatis (2022), Migration und Integration, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Methoden/Erlauterungen/migrationshintergrund.html> [09.06.2022]
 Stadt Göttingen (2018), Neues Migrationsmodell: Göttinger Bevölkerung mit erweitertem Migrationshintergrund, In: Göttinger Statistik Aktuell, Nr. 45, <https://duva-stg-extern.kdgoe.de/Informationsportal/Dokumente/Aktuell45.pdf> [04.05.2022]

Tab. 23 Bevölkerung (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) mit und ohne Migrationshintergrund in 15 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen in den Jahren 2020 und 2021 (N = 183.549)

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Bevölkerung (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)		Davon																			
			deutsche Bevölkerung ohne Migrationshintergrund				Bevölkerung mit Migrationshintergrund				Davon											
			Deutsche mit Migrationshintergrund				Nicht-Deutsche															
			Eingebürgerte				Aussiedler*innen				Ausländer*innen											
	2020	2021	2020		2021		2020		2021		2020		2021		2020		2021		2020		2021	
Gesamt	Gesamt	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
Bad Grund (Harz)	8.278	8.196	7.377	89,1	7.310	89,2	901	10,9	886	10,8	301	33,4	299	33,7	297	33,0	292	33,0	303	33,6	295	33,3
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.733	10.730	8.962	83,5	8.927	83,2	1.771	16,5	1.803	16,8	508	28,7	522	29,0	504	28,5	497	27,6	759	42,9	784	43,5
Bad Sachsa, Stadt	7.431	7.383	6.238	83,9	6.154	83,4	1.193	16,1	1.229	16,6	273	22,9	279	22,7	414	34,7	395	32,1	506	42,4	555	45,2
Bovenden, Flecken	14.187	14.272	11.727	82,7	11.732	82,2	2.460	17,3	2.540	17,8	842	34,2	884	34,8	848	34,5	848	33,4	770	31,3	808	31,8
Dransfeld, Samtgemeinde	9.429	9.418	8.262	87,6	8.228	87,4	1.167	12,4	1.190	12,6	279	23,9	292	24,5	474	40,6	467	39,2	414	35,5	431	36,2
Duderstadt, Stadt	20.683	20.523	18.562	89,7	18.445	89,9	2.121	10,3	2.078	10,1	614	28,9	601	28,9	509	24,0	505	24,3	998	47,1	972	46,8
Friedland*	6.964	7.038	6.267	90,0	6.340	90,1	697	10,0	698	9,9	192	27,5	213	30,5	296	42,5	283	40,5	209	30,0	202	28,9
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.555	13.589	12.044	88,9	11.998	88,3	1.511	11,1	1.591	11,7	450	29,8	479	30,1	576	38,1	554	34,8	485	32,1	558	35,1
Gleichen	8.869	8.817	8.022	90,4	7.962	90,3	847	9,6	855	9,7	243	28,7	259	30,3	286	33,8	291	34,0	318	37,5	305	35,7
Hann Münden, Stadt	23.981	23.728	17.698	73,8	17.378	73,2	6.283	26,2	6.350	26,8	2.143	34,1	2.170	34,2	1.452	23,1	1.433	22,6	2.688	42,8	2.747	43,3
Herzberg am Harz, Stadt	13.054	12.971	10.310	79,0	10.203	78,7	2.744	21,0	2.768	21,3	966	35,2	949	34,3	744	27,1	737	26,6	1.034	37,7	1.082	39,1
Osterode am Harz, Stadt	22.148	22.110	17.584	79,4	17.425	78,8	4.564	20,6	4.685	21,2	1.623	35,6	1.643	35,1	992	21,7	1.016	21,7	1.949	42,7	2.026	43,2
Rosdorf	12.023	12.093	9.654	80,3	9.723	80,4	2.369	19,7	2.370	19,6	781	33,0	825	34,8	656	27,7	628	26,5	932	39,3	917	38,7
Staufenberg	7.844	7.826	6.954	88,7	6.898	88,1	890	11,3	928	11,9	267	30,0	285	30,7	308	34,6	312	33,6	315	35,4	331	35,7
Walkenried	4.370	4.382	3.833	87,7	3.803	86,8	537	12,3	579	13,2	159	29,6	159	27,5	170	31,7	161	27,8	208	38,7	259	44,7

*Bewohner*innen des Grenzdurchgangslagers in Friedland wurden von der Zählung ausgenommen.

Kleinräumige Auswertung auf Anfrage möglich.

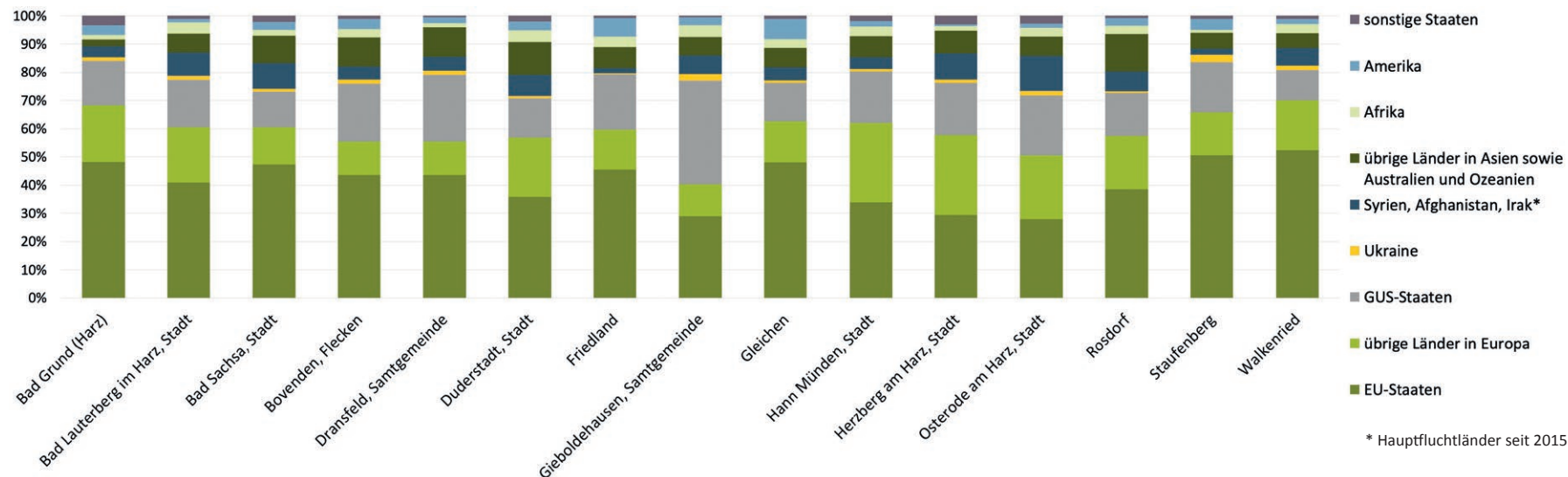
In den Jahren 2020 und 2021 wiesen die Gemeinden Gleichen und Friedland (ohne im Grenzdurchgangslager lebende Personen) mit jeweils rund 90 % den höchsten Anteil an Personen ohne Migrationshintergrund auf, während die Stadt Hann. Münden in beiden Jahren mit 73,8 % und 73,2 % den niedrigsten Anteil aufzeigte, gefolgt von den Städten Herzberg am Harz (2021: 78,7 %) und Osterode am Harz (2021: 78,8 %).

Insgesamt gesehen hat sich der Anteil der Einwohner*innen mit Migrationshintergrund in den dargestellten 15 Gemeinden des Landkreises Göttingen von 2020 bis 2021 um 0,3 Prozentpunkte erhöht, wobei der Anteil dieser Personen in der Gemeinde Walkenried am stärksten angestiegen ist (plus 0,9 Prozentpunkte). Anders ausgedrückt hatte die Stadt Hann. Münden 2021 den höchsten Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund (26,8 %) zu verzeichnen, gefolgt von den Städten Herzberg am Harz (21,3 %) und Osterode am Harz (21,2 %).

Betrachtet man die Bevölkerung mit Migrationshintergrund differenziert nach der Kategorie ihres Migrationshintergrundes, so fällt auf, dass etwas weniger als zwei Drittel Deutsche mit Migrationshintergrund sind und etwa 40 % Ausländer*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Während die Zahl der Aussiedler*innen von 2020 bis 2021 um etwa 0,8 Prozentpunkte gesunken ist, haben sich die Anteile der Eingebürgerten und Ausländerinnen in einem Jahr um absolut 0,2 % auf bzw. 0,6 % erhöht.

Den höchsten Eingebürgerten-Anteil verzeichnete in beiden Jahren die Stadt Osterode am Harz (35,6%, 35,1%), den geringsten die Stadt Bad Sachsa (22,9 %, 22,7 %). Den stärksten Aussiedler*innen-Anteil wiesen die Gemeinde Friedland (42,5 %, 40,5 %) und die Samtgemeinde Dransfeld (40,6 %, 39,2 %) auf, den niedrigsten die Stadt Osterode am Harz (jeweils 21,7 %).

Abb. 15 Verteilung der Bezugsländergruppen unter den Personen mit Migrationshintergrund in den Städten und Gemeinden zum 31.12.2021



Mit dem Softwareprogramm MigraPro können auch sogenannte Bezugsländer unter den Personen mit Migrationshintergrund abgeleitet werden.

Das Bezugsland wird abgeleitet aus den vorliegenden Staatsangehörigkeiten, dem Geburtsland und der Zuzugsherkunft, also dem Land, in dem die Person zuletzt gelebt hat. Die Bezugsländer der Personen mit Migrationshintergrund wurden hier nach Kontinenten bzw. EU-Ländern und weiteren Staaten-Gruppen, wie bspw. den ehemaligen GUS-Staaten, gruppiert. Für die Auswertung wurden folgende Staaten zu GUS-Staaten zusammengefasst: Armenien, Aserbajdschan, Belarus, Kasachstan, Kirgistan, Moldawien (Moldau), Russland, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan (vgl. auch Region Hannover 2020). Der Anteil der Personen mit GUS-Staaten-Bezug ist in der Samtgemeinde Gieboeldehausen (36,6% aller Personen

mit Migrationshintergrund) vergleichsweise hoch, gefolgt von der Samtgemeinde Dransfeld mit 23,4%. Der Anteil von Menschen aus den Fluchtländern Syrien, Afghanistan und Irak lag mit 12,5 % in Osterode am Harz über den Anteilen der anderen Gemeinden. In den Städten Herzberg am Harz und Hann. Münden war der Anteil der Menschen aus „übrigen Ländern Europas“ mit etwas unter einem Drittel vergleichsweise höher als in den anderen Städten und Gemeinden. Diese Werte sind in Herzberg am Harz zu 72% auf Personen mit dem Bezugsland Türkei zurückzuführen. In Hann. Münden kommen sie zu 92% durch Personen mit den Bezugsländern Türkei bzw. ehemaliges Jugoslawien zustande (ohne Kroatien und Slowenien; Prozentwerte in der Auswertung nicht nach Ländern differenziert dargestellt).

Datenquellen: Verband Deutscher Städtestatistiker; Böckler, Stefan; Schmitz Veltin, Ansgar (Hrsg.) (2013): Migrationshintergrund in der Statistik. Definition, Erfassung und Vergleichbarkeit. Materialien zur Bevölkerungsstatistik, Heft 2. vgl. https://www.staedtestatistik.de/fileadmin/media/VDSt/Bevoelkerung/PDF/VDSt_-_AG_Bevoelkerung_Migrationshintergrund_in_der_Statistik.pdf [07.06.2022]
„Tag der Russlanddeutschen“ Region Hannover, Statistische Kurzinformationen 12/2020, vgl. https://www.hannover.de/content/download/833167/file/20200826_SKI_12_Russlanddeutsche.pdf [10.06.2022]

Tab. 24 Bezugsländer der Personen mit Migrationshintergrund in 15 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen, Stand 31.12.2021

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Bevölkerung (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) mit Migrationshintergrund 2021	EU-Staaten		übrige Länder in Europa		GUS-Staaten		Ukraine		Syrien, Afghanistan, Irak*		übrige Länder in Asien sowie Australien und Ozeanien		Afrika		Amerika		sonstige Staaten	
		Gesamt	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bad Grund (Harz)	886	427	48,2%	179	20,2%	139	15,7%	11	1,2%	34	3,8%	22	2,5%	14	1,6%	30	3,4%	30	3,4%
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	1.803	737	40,9%	356	19,7%	299	16,6%	27	1,5%	151	8,4%	119	6,6%	71	3,9%	23	1,3%	20	1,1%
Bad Sachsa, Stadt	1.229	581	47,3%	164	13,3%	153	12,4%	13	1,1%	112	9,1%	120	9,8%	25	2,0%	35	2,8%	26	2,1%
Bovenden, Flecken	2.540	1.106	43,5%	308	12,1%	514	20,2%	37	1,5%	121	4,8%	258	10,2%	76	3,0%	91	3,6%	29	1,1%
Dransfeld, Samtgemeinde	1.190	519	43,6%	142	11,9%	279	23,4%	19	1,6%	59	5,0%	123	10,3%	17	1,4%	25	2,1%	7	0,6%
Duderstadt, Stadt	2.078	747	35,9%	437	21,0%	285	13,7%	18	0,9%	156	7,5%	241	11,6%	86	4,1%	67	3,2%	41	2,0%
Friedland	698	318	45,6%	99	14,2%	137	19,6%	3	0,4%	12	1,7%	52	7,4%	26	3,7%	45	6,4%	6	0,9%
Gieboldehausen, Samtgemeinde	1.591	461	29,0%	180	11,3%	582	36,6%	42	2,6%	103	6,5%	103	6,5%	67	4,2%	44	2,8%	9	0,6%
Gleichen	855	411	48,1%	125	14,6%	116	13,6%	7	0,8%	41	4,8%	58	6,8%	26	3,0%	61	7,1%	10	1,2%
Hann. Münden, Stadt	6.350	2.160	34,0%	1.780	28,0%	1.159	18,3%	61	1,0%	261	4,1%	472	7,4%	219	3,4%	121	1,9%	117	1,8%
Herzberg am Harz, Stadt	2.768	811	29,3%	789	28,5%	508	18,4%	32	1,2%	259	9,4%	222	8,0%	47	1,7%	17	0,6%	83	3,0%
Osterode am Harz, Stadt	4.685	1.307	27,9%	1.060	22,6%	994	21,2%	77	1,6%	584	12,5%	319	6,8%	146	3,1%	71	1,5%	127	2,7%
Rosdorf	2.370	915	38,6%	447	18,9%	360	15,2%	14	0,6%	168	7,1%	311	13,1%	73	3,1%	61	2,6%	21	0,9%
Staufenberg	928	469	50,5%	142	15,3%	165	17,8%	24	2,6%	20	2,2%	52	5,6%	9	1,0%	36	3,9%	11	1,2%
Walkenried	579	303	52,3%	103	17,8%	62	10,7%	9	1,6%	36	6,2%	30	5,2%	19	3,3%	10	1,7%	7	1,2%

2.2.6 Bevölkerungsstand nach Religionszugehörigkeit

Im Einwohnermelderegister wird bei der Kennzeichnung der Zugehörigkeit zu einer rechtlichen Religionsgesellschaft zwischen *evangelisch*, *römisch-katholisch*, *sonstige* und *keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft* unterschieden.

Die in den Abbildungen und in der Tabelle aufgeführten Kategorien entsprechen den Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, die auf Landesebene den Status „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ besitzen, geregelt durch das Personenstandsrecht (genaue Informationen hierzu sind auf der Internetseiten des *Bundesministeriums des Inneren und für Heimat* zu finden).

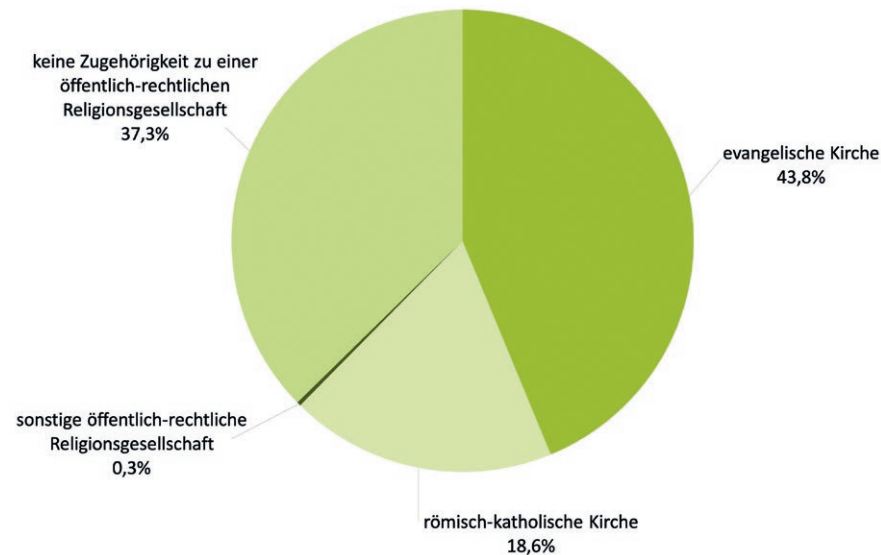
Gemäß dieser Einteilung sind beispielsweise Personen, die einer muslimischen Religionsgemeinschaft angehören, in der Kategorie „keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft“ enthalten.

Die Zugehörigkeit zu einer evangelischen Religionsgemeinschaft ist im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) insgesamt gesehen mit 43,8 % am stärksten, zu einer römisch-katholischen Religionsgesellschaft mit 18,6 % dagegen geringer vertreten.

Die Gemeinden Hattorf am Harz und Bad Grund weisen mit jeweils rund 59 % den höchsten Anteil an evangelischen Personen auf. Gemessen an absoluten Zahlen leben die meisten Protestanten in den Städten Hann.Münden und Osterode am Harz.

In der Stadt Duderstadt (61,8 %) und in der Samtgemeinde Gieboldehausen (57,6 %) im Untereichsfeld sind die Anteile römisch-katholischer Personen auch absolut gesehen am höchsten (jeweils Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen).

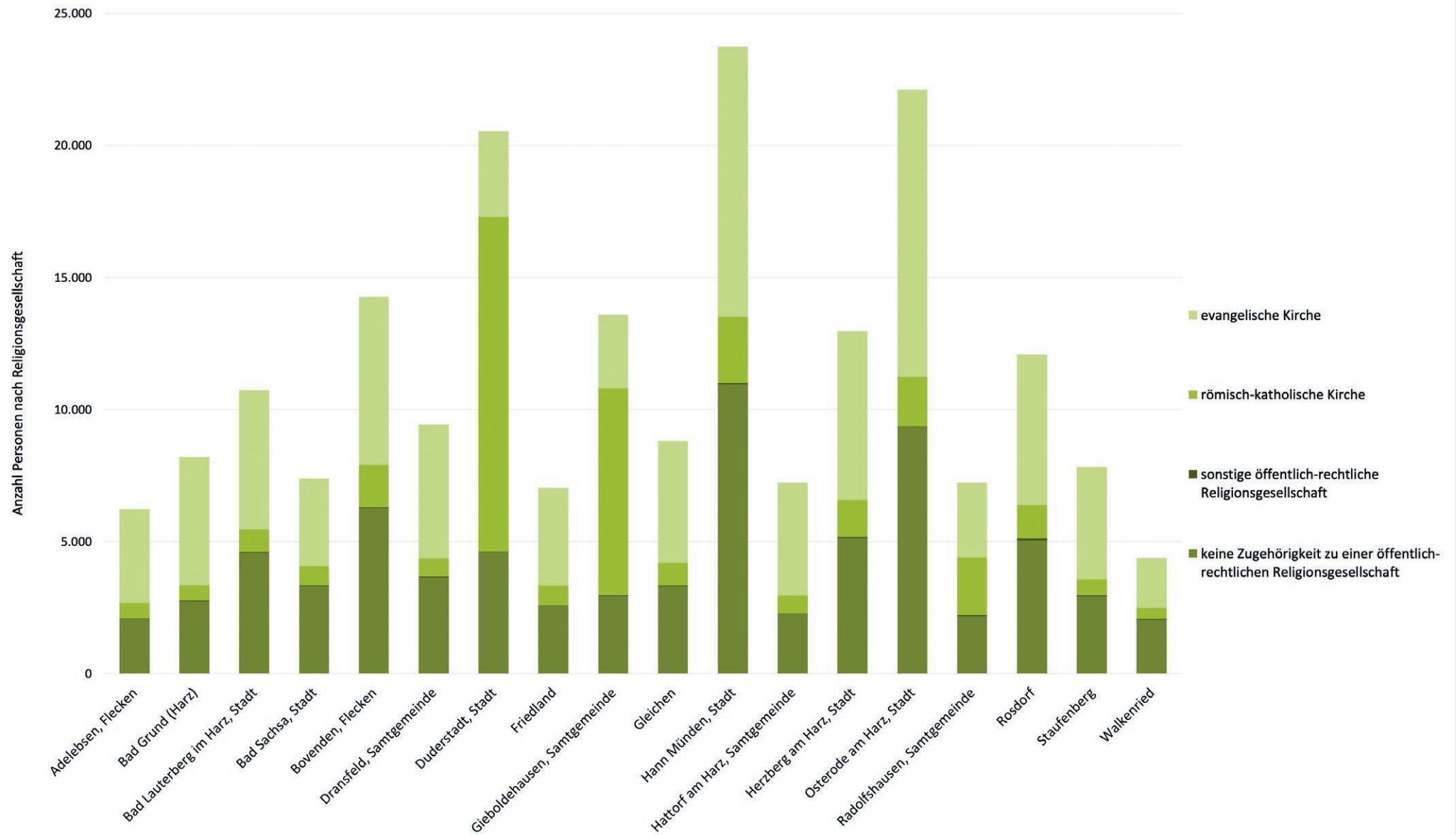
Abb. 16 Prozentuale Anteile der Personen nach rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) zum 31.12.2021 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung), N = 203.766



Datenquellen: Einwohnermelderegister, Stichtag 31.12.2021. Auswertung der KOSIS-Bestandsdaten nach Hauptwohnsitzen ergänzt um die VOIS-Zählung für die Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz sowie den Flecken Adelebsen. Die Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in Friedland wurde von der Zählung ausgenommen.

Bundesministeriums des Inneren und für Heimat (2022): Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, <https://www.personenstandsrecht.de/Webs/PERS/DE/informationen/religionsgemeinschaften/religionsgemeinschaften-node.html> und https://www.personenstandsrecht.de/Webs/PERS/DE/informationen/religionsgemeinschaften/_documents/kirche_niedersachsen.html;jsessionid=7960C3BF49F78B61766111484782D142.2_cid295 [28.04.2022]

Abb. 17 Anzahl Personen Bevölkerungsstand nach rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung), N = 322.276



Tab. 25 Bevölkerungsstand nach rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	evangelische Kirche		römisch-katholische Kirche		sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft		keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft		gesamt	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Adelebsen, Flecken	3.543	57,0	579	9,3	23	0,4	2.076	33,4	6.221	100,0
Bad Grund (Harz)	4.856	59,2	570	7,0	24	0,3	2.746	33,5	8.196	100,0
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	5.265	49,1	856	8,0	23	0,2	4.586	42,7	10.730	100,0
Bad Sachsa, Stadt	3.305	44,8	729	9,9	31	0,4	3.318	44,9	7.383	100,0
Bovenden, Flecken	6.375	44,7	1.596	11,2	22	0,2	6.279	44,0	14.272	100,0
Dransfeld, Samtgemeinde	5.054	53,7	678	7,2	43	0,5	3.643	38,7	9.418	100,0
Duderstadt, Stadt	3.220	15,7	12.677	61,8	15	0,1	4.611	22,5	20.523	100,0
Friedland	3.706	52,7	722	10,3	3	0,0	2.607	37,0	7.038	100,0
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2.789	20,5	7.830	57,6	24	0,2	2.946	21,7	13.589	100,0
Göttingen, Stadt	39.601	33,4	15.712	13,3	.	.	63.197	53,3	118.510	100,0*
Gleichen	4.612	52,3	863	9,8	18	0,2	3.324	37,7	8.817	100,0
Hann Münden, Stadt	10.217	43,1	2.512	10,6	57	0,2	10.942	46,1	23.728	100,0
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	4.264	59,0	670	9,3	4	0,1	2.293	31,7	7.231	100,0
Herzberg am Harz, Stadt	6.391	49,3	1.393	10,7	47	0,4	5.140	39,6	12.971	100,0
Osterode am Harz, Stadt	10.877	49,2	1.859	8,4	15	0,1	9.359	42,3	22.110	100,0
Radolfshausen, Samtgemeinde	2.835	39,2	2.186	30,2	37	0,5	2.180	30,1	7.238	100,0
Rosdorf	5.717	47,3	1.255	10,4	80	0,7	5.041	41,7	12.093	100,0
Staufenberg	4.246	54,3	601	7,7	52	0,7	2.927	37,4	7.826	100,0
Walkenried	1.894	43,2	411	9,4	30	0,7	2.047	46,7	4.382	100,0
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	89.166	43,8	37.987	18,6	548	0,3	76.065	37,3	203.766	100,0
Landkreis Göttingen	128.767	40,0	53.699	16,7	548	0,2	139.262	43,2	322.276	100,0

evangelisch = u. a. evangelisch-lutherisch, reformiert. Sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften = u. a. griechisch-oder russisch-orthodox, neapostolisch, Jehovas Zeugen, altkatholisch etc.)

* sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft und keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft zusammengefasst

Kleinräumige Auswertung auf Anfrage möglich (außer für die Samtgemeinden Radolfshausen und Hattorf am Harz, hier fehlt die Datengrundlage).

3 Wirtschaft, Arbeit und Bildung

3.1 Wirtschaftsstruktur und ihre Entwicklung

3.1.1 Räumliche Verteilung von Niederlassungen und ihren Beschäftigten

Abb. 18 Verteilung der Unternehmensniederlassungen im Landkreis Göttingen 2020

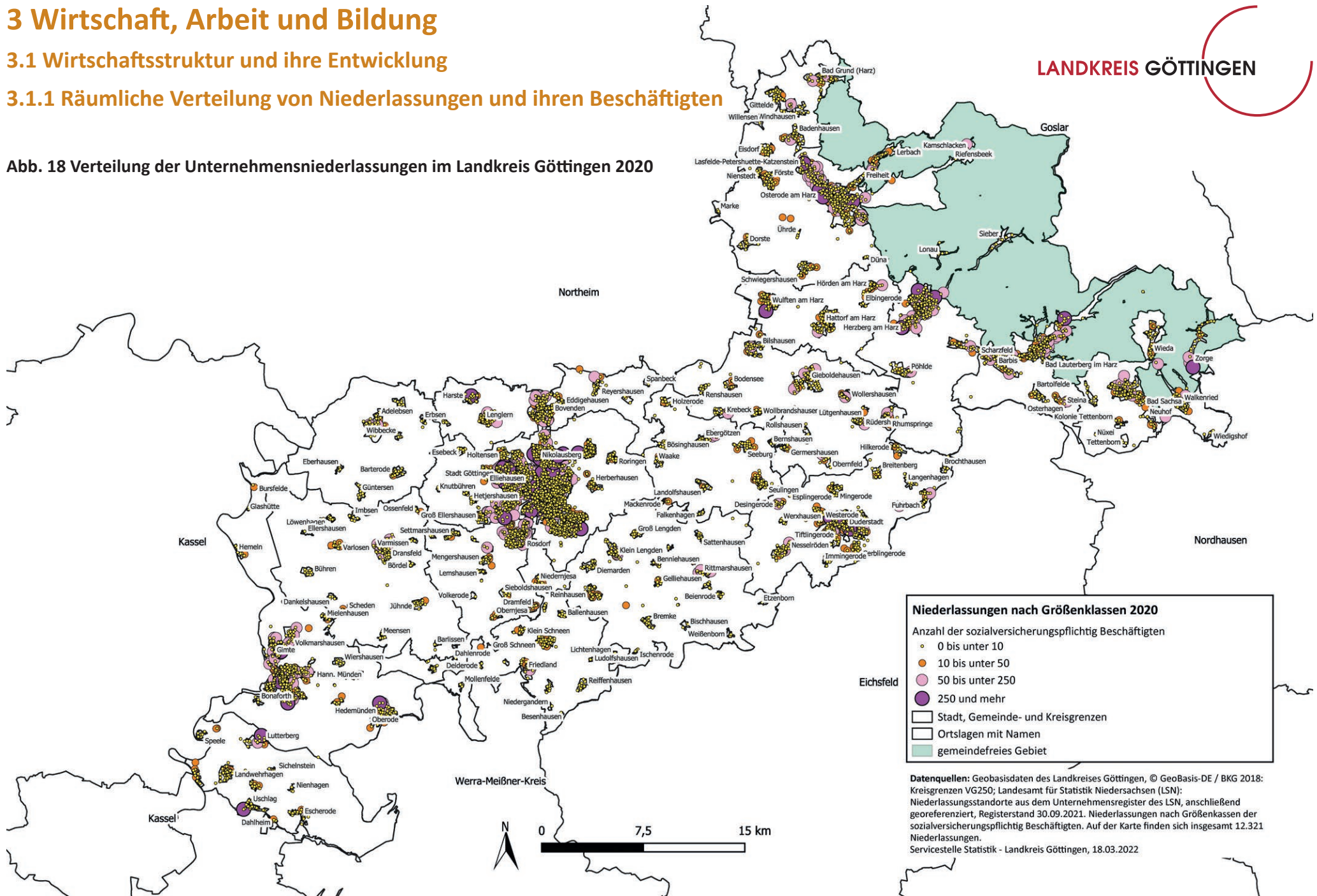
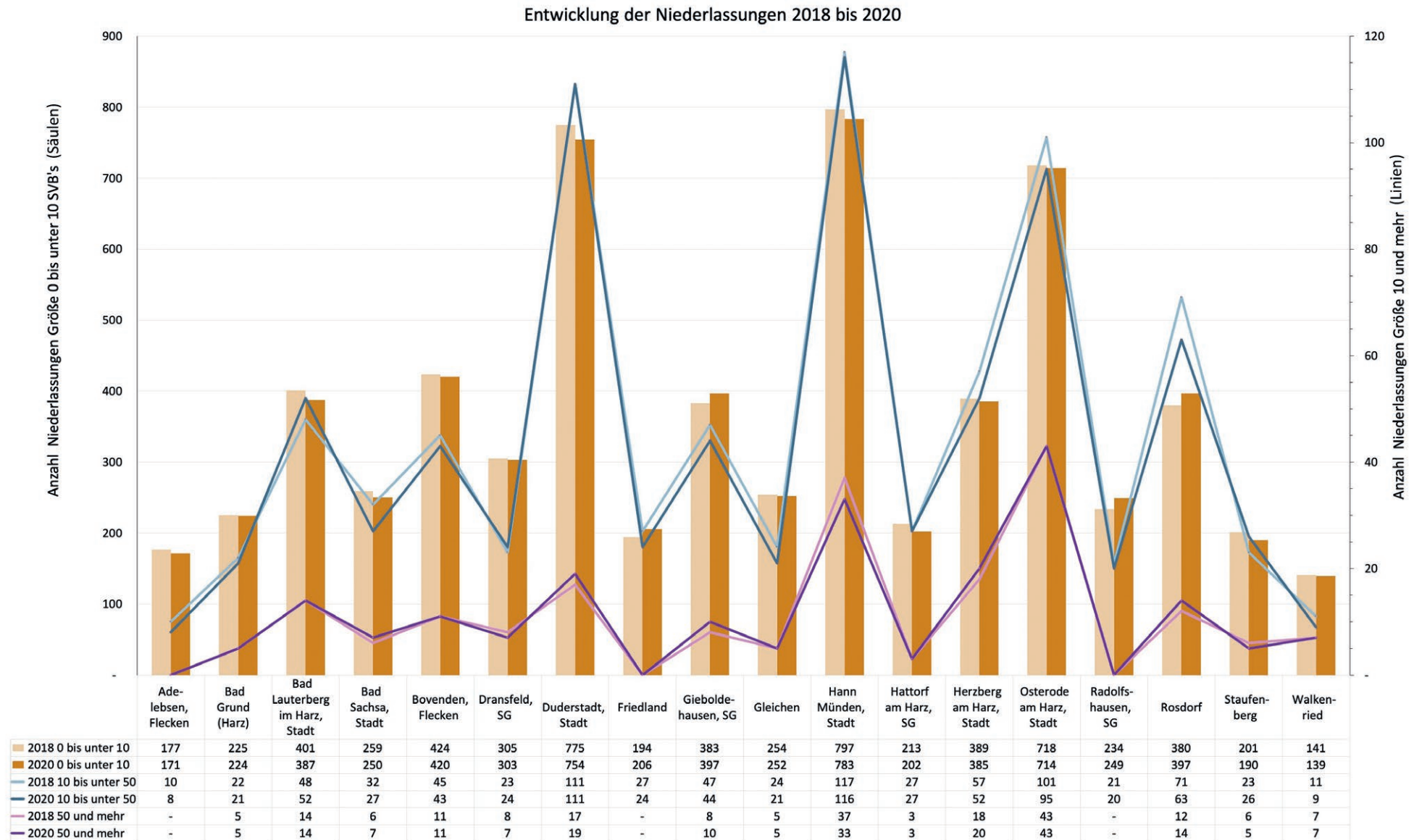


Abb. 19 Entwicklung der Niederlassungen in den Gemeinden, gruppiert nach Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Datenquelle: eigene Auswertung aus dem Unternehmensregister des Landesamtes für Statistik, Registerstände 30.09.2021 (für 2020) und 30.09.2019 (für 2018)



Definition: Eine Niederlassung wird in der Unternehmensstatistik des Landesamtes für Statistik als örtlich abgegrenzte Einheit eines Unternehmens bezeichnet, das wiederum einer rechtlichen Einheit zugeordnet ist. Die Niederlassung ist also rechtlich gesehen unselbstständig. Nur Unternehmen sind rechtlich selbstständige Einheiten, wie bspw. eine Aktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder Einzelunternehmer*in. Wenn die im Landkreis befindliche Niederlassung nur eine von vielen innerhalb eines Unternehmens ist, können nur die SVBs gezählt werden, die in der Niederlassung im Landkreis gemeldet sind, nicht jedoch die SVBs am außerhalb gelegenen Stammsitz des Unternehmens.

Außerdem gibt es eine Untererfassung der Beschäftigten in umsatzsteuerbefreiten Tätigkeitsfeldern des jeweiligen Unternehmens; dies betrifft bspw. Arztpraxen, Therapie- und Heilpraktiker-Praxen. Die Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U sind

nicht im Unternehmensregister aufgeführt. Ab 2020 werden alle Niederlassungen im Unternehmensregister erfasst, wenn sie einen Jahresumsatz von mindestens 22.000 € aufweisen; Kleinunternehmer nach §19 UStG werden demnach nicht erfasst.

Grundlage des in allen Ländern geführten Unternehmensregisters sind Daten der Bundesagentur für Arbeit, der Industrie-, Handels- und Handwerks-Kammern, des Bundeszentralamtes für Steuern und der Finanzämter. Der Unternehmensumsatz wird den kommunalen Statistikstellen gemäß §9 StatRegG nicht übermittelt.

Die Unternehmensregisterstatistik liegt der Servicestelle ab dem Jahr 2018 valide vor. Die Zahlen enthalten Unternehmensniederlassungen ohne die Wirtschaftsabschnitte A (Landwirtschaft), O (Öffentliche Einrichtungen), T (private Haushalte) und U (extraterritoriale Organisationen), wobei letzterer Abschnitt im Landkreis Göttingen grundsätzlich nicht vertreten ist (vgl. BA-Betriebsstatistik Kap. 3.1.2). Die Gesamtzahl der Niederlassungen liegt aktuell bei 12.321 und hat sich in allen kleineren Beschäftigtengrößenklassen reduziert. Bemerkenswerte Steigerungen gab es in der Größenklasse 0 bis unter 10 in Friedland (+12), SG Gieboldehausen (+14), SG Radolfshausen (+15) und Rosdorf (+17). Die auffälligste Änderung wies Rosdorf in der Größenklasse 10 bis unter 50 auf (-12), die Stadt Hann. Münden in der Größenklasse 50 und mehr (-4), vgl. Diagramm. Die Stadt Göttingen verzeichnete 109 Niederlassungen weniger im Jahre 2020 gegenüber 2018.

Das LSN-Unternehmensregister enthält ab dem Berichtsjahr 2019 auch Angaben zu den sogenannten tätigen Personen. Hiermit sind alle Personen gemeint, die in den dargestellten Niederlassungen sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind (inkl. Auszubildenden), aber auch tätige Inhaber*innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und geringfügig entlohnte Beschäftigte sind dort enthalten (Kurz- und Leiharbeiter sind ausgeschlossen). Die Angaben der tätigen Personen stammen aus einer Schätzung des LSN aufgrund einer Stichprobe von 10% der Registereinheiten; die Daten für die SVBs und die geringfügig Beschäftigten liegen vor.

Im Jahr 2020 arbeiteten 7.776 geringfügig entlohnte Beschäftigte (GEB) im Landkreis Göttingen (ohne Stadt), darunter 53% im Handel, Gastgewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen. In der Stadt Göttingen waren es 9.180 GEB, darunter 65% im Handel, Gastgewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen und im Bereich Erziehung und Unterricht. Jeder genannte Bereich umfasst zwischen 1.000 und 2.000 GEB.

Definition

geringfügig entlohnte Beschäftigte:

eine geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 450 Euro nicht überschreitet. Geringfügig entlohnte Beschäftigte im Nebenjob (neben einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung) sind bei Auswertungen aus dem statistischen Unternehmensregister nicht enthalten.

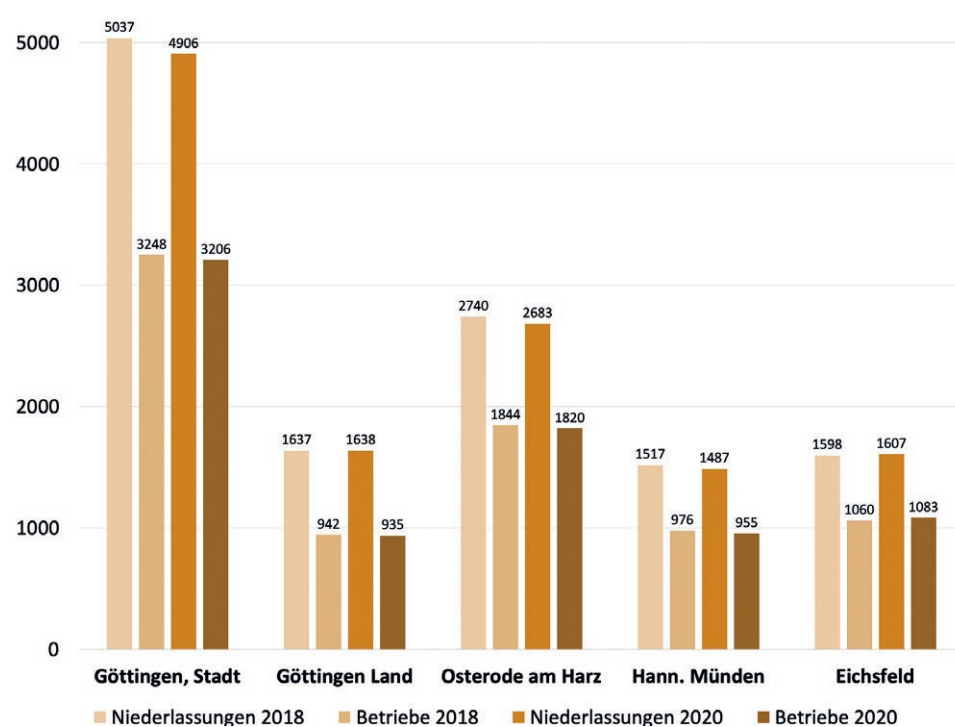
Definition

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:

Arbeitnehmer/-innen, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung (SGB III) sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zählen sind. Ebenso Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikant/-innen, Werkstudent/-innen, Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden, behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen, Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten.

3.1.2 Niederlassungen und Betriebe nach Arbeitsmarktregion und Wirtschaftsabschnitt

Abb. 20 Entwicklung der Niederlassungen und Betriebe nach Arbeitsmarktregionen im Landkreis Göttingen



Arbeitsmarktregion	zugehörige Städte und (Samt-)gemeinden
Göttingen, Stadt	Stadt Göttingen
Göttingen Land	Flecken Adelebsen und Bovenden, Friedland, Gleichen Rosdorf
Osterode am Harz (Altkreis)	Bad Grund (Harz), Städte Osterode am Harz, Herzberg am Harz, Bad Lauterberg und Bad Sachsa, Samtgemeinde Hattorf am Harz, Walkenried
Hann. Münden	Samtgemeinde Dransfeld, Stadt Hann. Münden, Staufenberg
Eichsfeld	Stadt Duderstadt, Samtgemeinden Radolfshausen und Gieboldehausen

Datenquelle: LSN-Unternehmensregister Registerstände 30.09.2019 (für 2018) und 30.09.2021 (für 2020), Bundesagentur für Arbeit (BA) Sonderauswertung aus der Beschäftigungsstatistik der Servicestelle Nordost der BA, Datenstand: Juli 2021, Stichtag 30.06. des jeweiligen Jahres

Definition Betrieb (dargestellt in Kap. 3.1.2): Ein (Beschäftigungs-)betrieb ist eine nach der Gemeindegrenze und der wirtschaftlichen Betätigung abgegrenzte Einheit, in der Beschäftigte für einen Arbeitgeber tätig sind. (Bundesagentur für Arbeit 2021); Freiberufler*innen sind, anders als bei den Niederlassungen, somit von dieser Definition ausgenommen. Der Wirtschaftsabschnitt U *Exterritoriale Organisationen und Körperschaften* ist im gesamten Landkreis nicht vertreten.

Im Jahr 2018 gab es im Landkreis Göttingen 12.529 Niederlassungen und 8.096 Betriebe mit 130.207 SVBs am Arbeitsort, im Jahr 2020 waren es noch 12.321 Niederlassungen (-1,7%) und 8.028 Betriebe (-0,8%).

Arbeitsmarkt und seine Wirtschaftsabschnitte liefern, wenn gleich nur die Niederlassungen des LSN-Unternehmensregisters nach adressbezogenen Standorten dargestellt werden können (vgl. Karte Kap. 3.1.1).

Im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) waren zum 30.06.2020 4.815 Betriebe mit 58.707 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVBs) zu verzeichnen; in der Stadt Göttingen waren es 3.213 Betriebe mit 71.500 SVBs. Mehr als die Hälfte aller SVBs arbeitet also in der Stadt und nicht im Landkreis. Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit allein kann ein nahezu vollständiges Bild über den

Arbeitsmarkt und seine Wirtschaftsabschnitte liefern, wenn gleich nur die Niederlassungen des LSN-Unternehmensregisters nach adressbezogenen Standorten dargestellt werden können (vgl. Karte Kap. 3.1.1). Um die Zählung der Betriebe und Niederlassungen räumlich differenzieren und gleichzeitig die statistische Geheimhaltung von Fällen kleiner 3 gewährleisten zu können, wurde eine Aggregationsebene gewählt, die sich auf das nächstgelegene Mittel- bzw. Oberzentrum und verflochtene Gemeinden bezieht. Sie werden im Folgenden als Arbeitsmarktregionen bezeichnet.

Die Arbeitsmarktregionen Göttingen Land, Osterode am Harz, Hann. Münden und Eichsfeld gehören zum Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen).

Nur in der Arbeitsmarktregion Eichsfeld hat die Zahl der Betriebe um 23 (+2,1%) und die der Niederlassungen um 9 (+0,6%) von 2018 auf 2020 leicht zugenommen. Die Ursache liegt in einer Zunahme der Wirtschaftsabschnitte I Gastgewerbe von 43 auf 56 Betriebe (92 auf 94 Niederlassungen), L Grundstücks- und Wohnungswesen von 17 auf 19 Betriebe (77 auf 80 Niederlassungen), N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen von 43 auf 50 Betriebe (79 auf 88 Niederlassungen) und Q Gesundheits- und Sozialwesen von 131 auf 135 Betriebe (135 auf 143 Niederlassungen) begründet. In anderen Abschnitten, wie F Baugewerbe, gab es im Eichsfeld einen leichten Rückgang bei den Niederlassungen (173 auf 167) bei gleichzeitig leichter Erhöhung der Betriebszahl (264 auf 265).

Die **Entwicklung der Niederlassungen** kann ergänzend zur Tabelle mit den Wirtschaftsabschnitten bis auf Ebene der Wirtschaftsabteilungen - einer Klassifizierungsebene unterhalb der Wirtschaftsabschnitte - erläutert werden. Der Rückgang der Niederlassungen im Wirtschaftsabschnitt J Information und Kommunikation (-15, -10%) ist spezifisch auf einen Rückgang der Dienstleistungen der Informationstechnologie in Osterode am Harz sowie auf einen Rückgang in Göttingen Land bei den Informationsdienstleistungen und im Verlagswesen zurückzuführen, unter J sind auch Rückgänge im Verlagswesen und in der Telekommunikation in der Stadt Göttingen zu verzeichnen (nicht dargestellt).

Die starken Rückgänge (-24, -15%) des Wirtschaftsabschnittes R sind u.a. auf eine Verringerung der Niederlassungen der kreativen, künstlerischen und unterhaltenden Tätigkeiten zurückzuführen, v. a. in den Regionen Osterode am Harz und in Göttingen Land. Die Stadt Göttingen verzeichnete hier ebenfalls einen Rückgang von 79 auf 64 Niederlassungen (nicht dargestellt). In der Abteilung Energieversorgung des Abschnitts D gab es einen Rückgang von 10%, bei -17 in der Elektrizitätsbranche im Landkreis ohne Stadt Göttingen.

Der Abschnitt L Grundstücks- und Wohnungswesen mit seiner gleichnamigen Abteilung verzeichnete in allen vier Arbeitsmarktregionen des Landkreises Zugänge (+47, +13%), davon die meisten in Osterode am Harz (+19), gefolgt von Hann. Münden (+15) und Göttingen Land (+10); in der Stadt Göttingen betrug die Zunahme 33 Niederlassungen (nicht dargestellt). Dies kann ein Hinweis auf mehr Immobilienmakler und -verwaltungen sein. Die Entwicklung des Abschnitts I Gastgewerbe, die mit Blick auf den Landkreis -14 (-3%) Niederlassungen betrug, wird im Kapitel 3.1.4 zur touristischen Entwicklung kleinräumig konkretisiert.

***Datenquelle:** Landesamt für Statistik Unternehmensregister Registerstände 30.09.2019 (für 2018) und 30.09.2021 (für 2020). Die LSN-Unternehmensregisterstatistik liegt einzelfallbezogen vor, es erfolgt dennoch keine tabellarische Darstellung zur Geheimhaltung von Fällen kleiner 3.5*

Definition Wirtschaftsabschnitte nach WZ 2008 (dargestellt in Kap. 3.1.1 und 3.1.2):

das Statistische Bundesamt hat alle Wirtschaftszweige in denen Niederlassungen bzw. Betriebe tätig sind gegliedert und in der „Klassifikation der Wirtschaftszweige von 2008“ klassifiziert (WZ 2008). Die rangoberste Klassifizierungsart stellen die Wirtschaftsabschnitte A bis U dar, die darunterliegende Gliederung ist die nach Wirtschaftsabteilungen, auf welche im folgenden Kapitel Bezug genommen wird; die Wirtschaftszweige sind die kleinste wirtschaftliche Gliederungsebene. Für weitere Informationen gibt es den Klassifikationsserver der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder., vgl. <https://www.klassifikationsserver.de/klassService/jsp/common/content.jsf>

Tab. 26 Entwicklung der Niederlassungen und Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)

Wirtschaftsabschnitte WZ 2008	Anzahl Niederlassungen 2018	Anzahl Niederlassungen 2020	Veränderung 2018 zu 2020 in %	Anzahl Betriebsstätten 2018	Anzahl Betriebsstätten 2020	Veränderung 2018 zu 2020 in %
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	194	203	4%
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15	16	6%	12	13	8%
C Verarbeitendes Gewerbe	543	527	-3%	431	419	-3%
D Energieversorgung	195	178	-10%	20	19	-5%
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	40	38	-5%	15	13	-15%
F Baugewerbe	853	884	4%	563	571	1%
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.567	1.496	-5%	892	891	0%
H Verkehr und Lagerei	225	219	-3%	165	163	-1%
I Gastgewerbe	568	554	-3%	322	307	-5%
J Information und Kommunikation	160	145	-10%	62	58	-7%
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	199	202	1%	158	150	-5%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	324	371	13%	88	95	7%
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	822	802	-2%	339	336	-1%
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	427	435	2%	235	244	4%
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	96	90	-7%
P Erziehung und Unterricht	252	236	-7%	182	188	3%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	687	702	2%	613	620	1%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	181	157	-15%	89	81	-10%
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	434	453	4%	269	261	-3%
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	-	-	-	77	71	-8%
Alle Wirtschaftsabschnitte (Niederlassungen ohne A, O und T)	7.492	7.415	-1%	4.793	4.822	1%

3.1.3 Wirtschaftliche Entwicklung

Das **Bruttoinlandsprodukt** BIP wird im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) des Bundesstatistikamtes (Destatis) ermittelt. Von der Entstehung her betrachtet, ist das BIP die Summe der Bruttowertschöpfungen zu Herstellungspreisen verschiedener Wirtschaftszweige über ein Jahr gerechnet, ergänzt um den Saldo aus Gütersteuern-Gütersubventionen, der auf die Kreise pauschal verteilt wird. Verschiedene wirtschaftliche Aktivitäten fließen als Bruttowertschöpfung in die VGR hinein (vgl. Diagramm).

Graubereiche der Wertschöpfung, bspw. Eigenleistungen am Hausbau, werden mittels Zuschlägen und Sonderrechnungen einbezogen. Illegale Produktionsaktivitäten (Drogenwirtschaft, Tabaksmuggel, illegale Prostitution) werden ebenfalls einbezogen.

Unbezahlte Hausarbeit und „Care-Arbeit“ - sich um seine Mitmenschen kümmern – wird nicht als wertschöpfend erfasst; ebenso wie Umweltbelastungen oder Naturkatastrophen - negative externe Effekte - nicht als wertmindernd erfasst werden.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag 2019 für den Landkreis Göttingen bei 12,1 Mrd. € (2019); es ist seit dem Jahre 2017 (11,3 Mrd. €) um etwa 814 Mio. € gestiegen (Destatis 2020).

Das pro-Kopf-BIP für den Landkreis Göttingen lag 2019 bezogen auf die Bevölkerung nach Einwohnerregister bei: 12,089 Mrd. € / 325.817 Einwohner (inkl. Stadt Göttingen) = 37.103 €. Im Vergleich lag das pro-Kopf-BIP für Niedersachsen etwas höher bei 38.391 €.

Die Bruttowertschöpfung (BWS) stellt die Summe aller produzierten Waren und Dienstleistungen nach Herstellungspreisen, abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Vorleistungen, wie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Mieten und Pachten, Kosten für durch andere Unternehmen durchgeführte Lohnarbeiten etc., dar. Das Diagramm zeigt die Entwicklung der BWS, in zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten nach Herstellungspreisen auf.

Der Wert „BWS insgesamt“ betrug 2019 10,8 Mrd. € (2017 10,2 Mrd. €): er wird nicht in Herstellungspreisen, was einschließlich Vorleistungen heißt, sondern in „jeweiligen Preisen“, also Marktpreisen ohne Vorleistungen berechnet. Somit ist Summe der BWS aller Wirtschaftsabschnitte (12,9 Mrd.) höher als die BWS insgesamt.

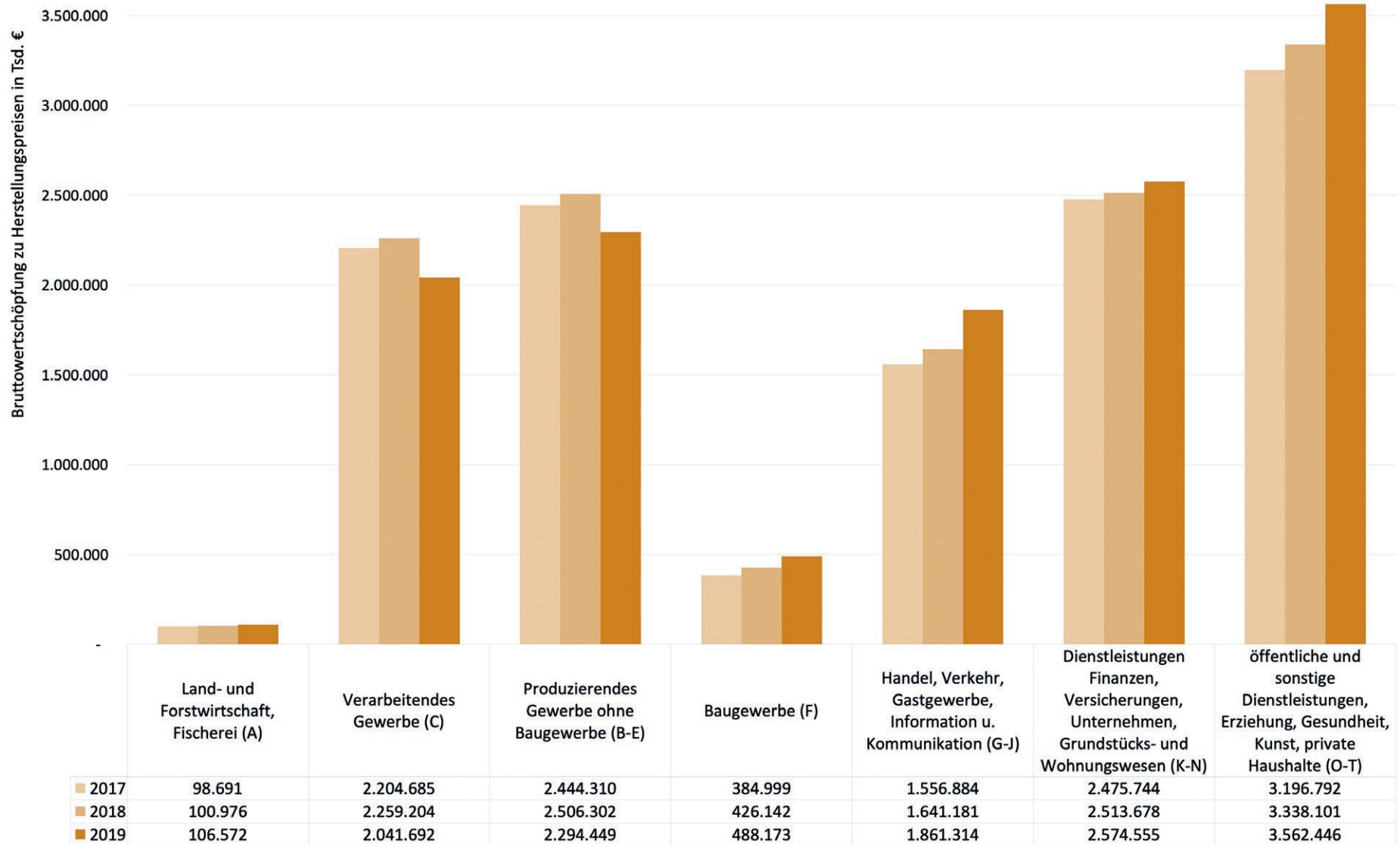
Berechnung des Bruttoinlandsprodukts (BIP):

Güter und Dienstleistungen minus Vorleistungen plus Steuern minus Subventionen
(Bezugszeitraum: 1 Jahr)

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen:

Produktionswert inkl. Gütersubventionen minus Vorleistung und Gütersteuern (definiert in Anlehnung an Destatis)

Abb. 21 Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten zu Herstellungspreisen im Landkreis Göttingen



3.1.4 Tourismus

3.1.4.a Strukturen und Entwicklung der Tourismuswirtschaft

Abb. 22 Entwicklung der Zahl der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)

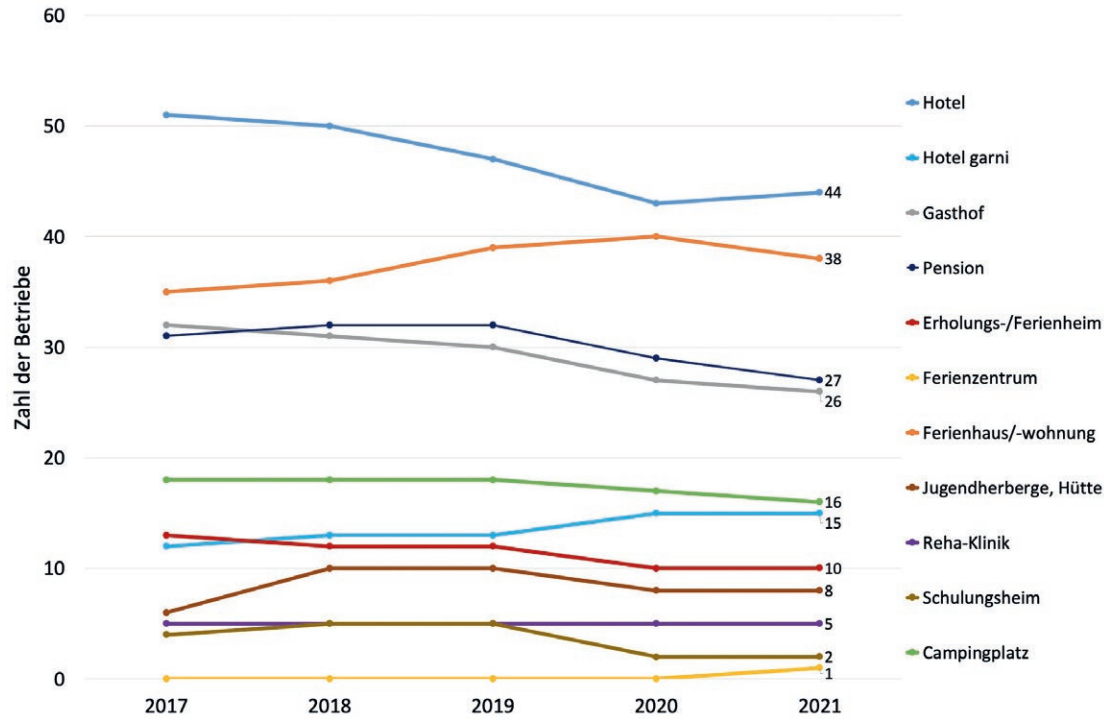


Abb. 23 Beherbergungsbetriebe nach Typen im Landkreis Göttingen 2021 (ohne Stadt Göttingen)

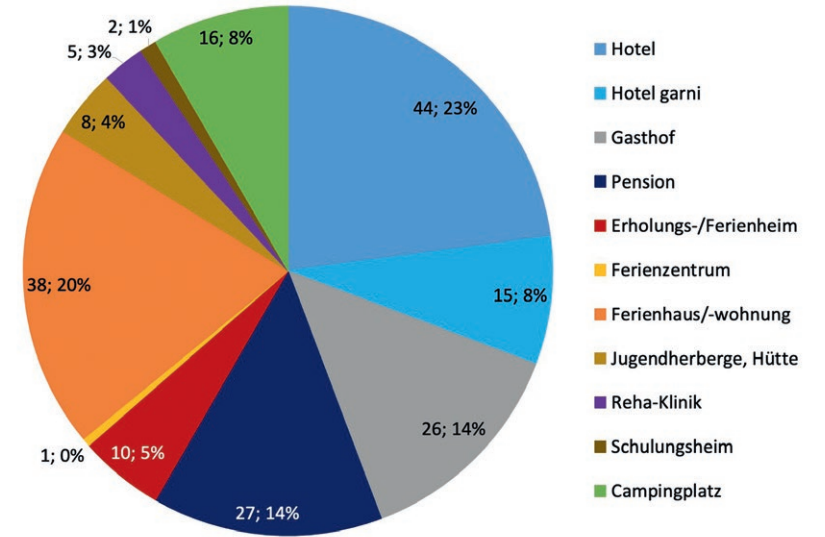
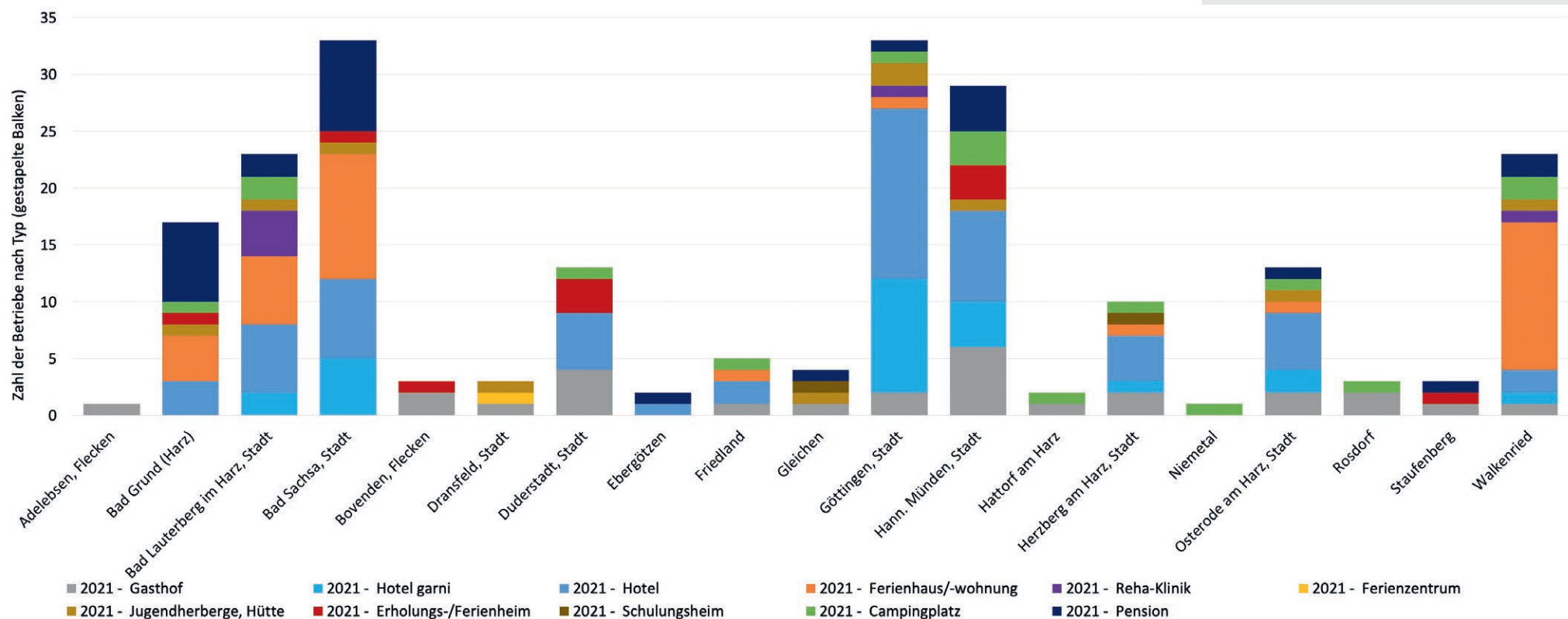


Abb. 24 Struktur der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Göttingen



Die Monatserhebung im Tourismus des LSN bietet die Möglichkeit, die Tourismusstrukturen auf Ebene der Mitgliedsgemeinden anzuschauen, daher wird im Folgenden von der bisher üblichen räumlichen Ebene der 18 (Samt-)gemeinden abgewichen.

Von 2017 bis 2021 hatte der Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen), einen Rückgang bei den Hotels, Pensionen und Gasthöfen zu verzeichnen. Die Zahl der Hotel garni hat dagegen leicht zugenommen, ebenso wie die Zahl der Ferienwohnungen und -häuser. Ein Fünftel der im Juli 2021 geöff-

neten Betriebe waren Hotels bzw. Ferienwohnungen/-häuser; etwa ein Drittel machten zusammengerechnet die Gasthöfe, Pensionen und Hotel garni aus. Mit Blick auf den gesamten Landkreis befanden sich die meisten Betriebe in den Städten Göttingen und Bad Sachsa, gefolgt von Hann. Münden, Bad Lauterberg und Walkenried (vgl. Säulendiagramm).

Das bedeutet, Betriebe mit kleiner 10 Betten melden die Ankünfte und Übernachtungen nicht. Demzufolge gibt es in den folgenden beiden Grafiken Gemeinden mit Werten =0.

Datenquelle: Landesamt für Statistik (LSN) Monatserhebung im Tourismus, Tabelle Z7360111, geöffnete Betriebe im Juli des jeweiligen Jahres, Gemeinden mit Werten = 0 werden nicht dargestellt. Die Ankünfte und Übernachtungen werden in allen Beherbergungsbetrieben mit „mindestens zehn“ Schlafgelegenheiten/Betten und auf den Campingplätzen mit mindestens zehn Stellplätzen für Urlaubscamping durch das Landesamt für Statistik Niedersachsen auf Basis des „Beherbergungstatistikgesetz“ erfasst und mit Werten kleiner Drei veröffentlicht.

Abb. 25 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes in Tagen (Jahresdurchschnitt)

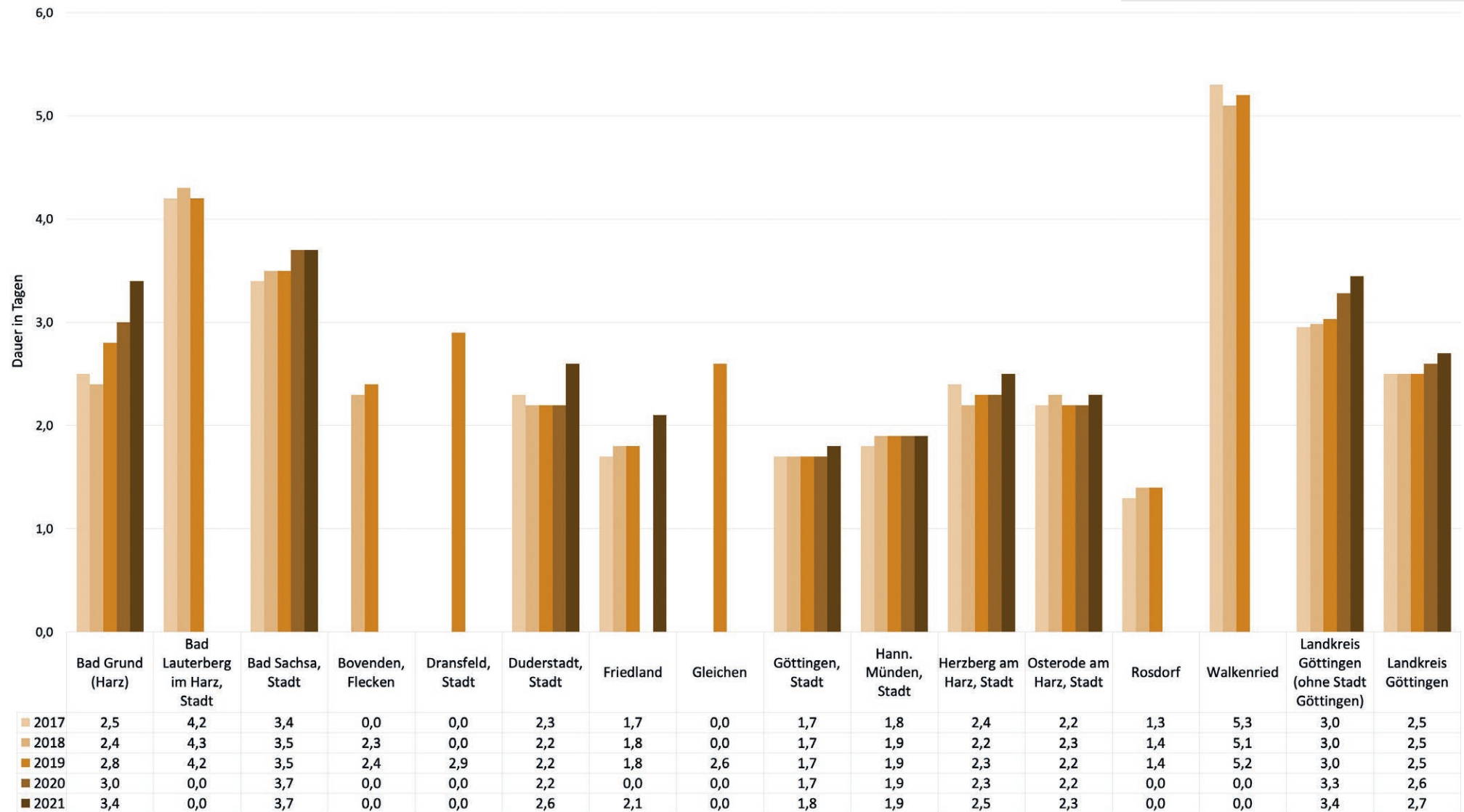
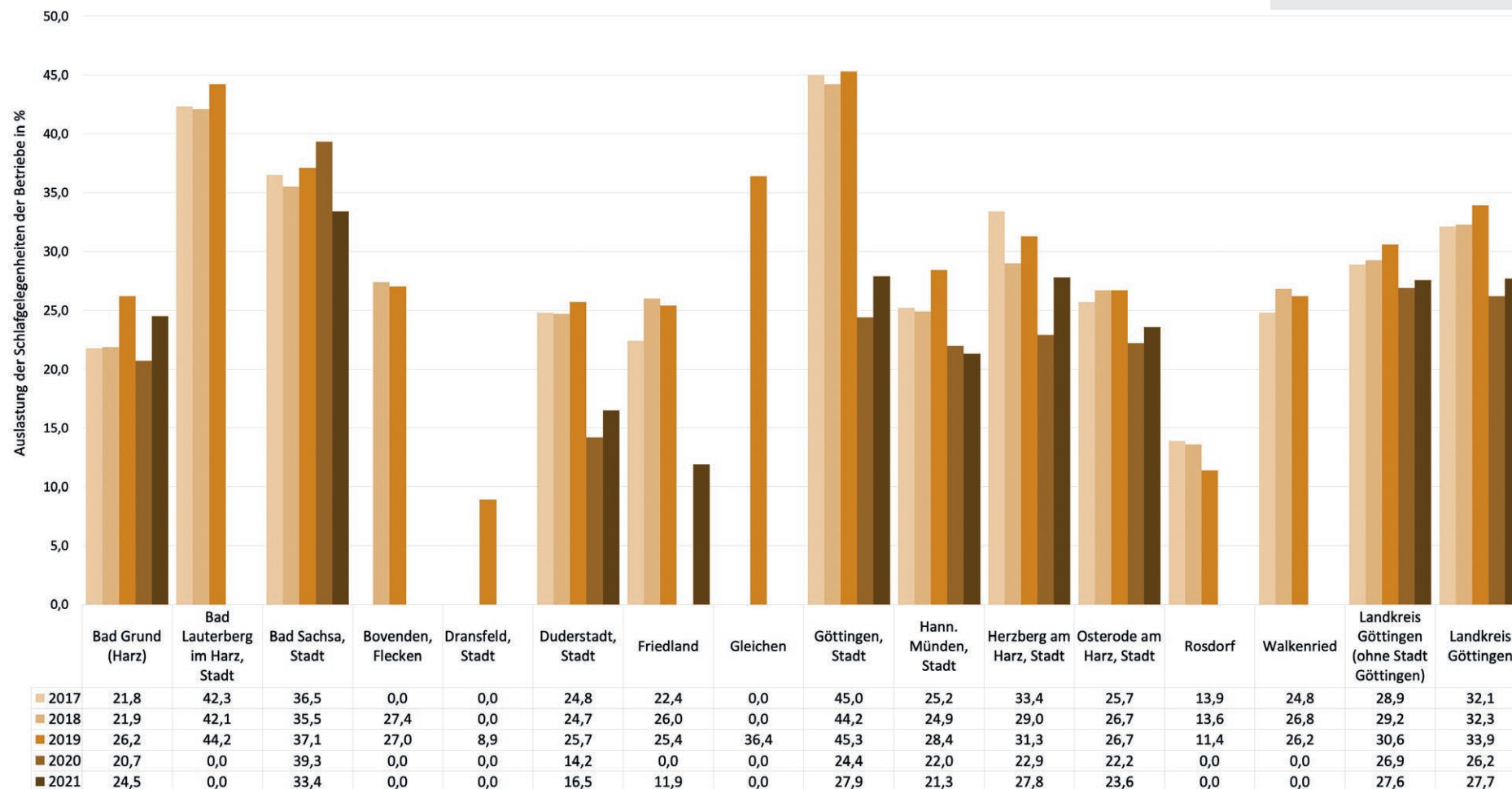


Abb. 26 Auslastung der Schlafgelegenheiten im Landkreis Göttingen in % (Jahresdurchschnittswerte)



Bis zum Pandemiejahr 2020 ist die Zahl der Ankünfte in den letzten drei Jahren insgesamt gestiegen, bei den sich darunter befindenden ausländischen Gäste sind die Ankünfte insgesamt leicht zurückgegangen (vgl. Liniendiagramm). Die längste durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste war 2019 in Bad Lauterberg, Bad Sachsa und Walkenried, also im Harz, zu verzeichnen und betrug zwischen 3,5 und 5,2 Tagen. Bei den

ausländischen Gästen war die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Landkreis Göttingen ohne Stadt 3,4 (2019) bzw. 4 Tage (2020). Die höchste Auslastungsquote aller Gästeübernachtungen bezogen auf die Betten, war in der Stadt Bad Lauterberg (44%), in der Stadt Göttingen (45%) und der Stadt Bad Sachsa (37%) sowie der Gemeinde Gleichen (36%) zu konstatieren (Jahresdurchschnittswerte 2019). Die genannten Städte

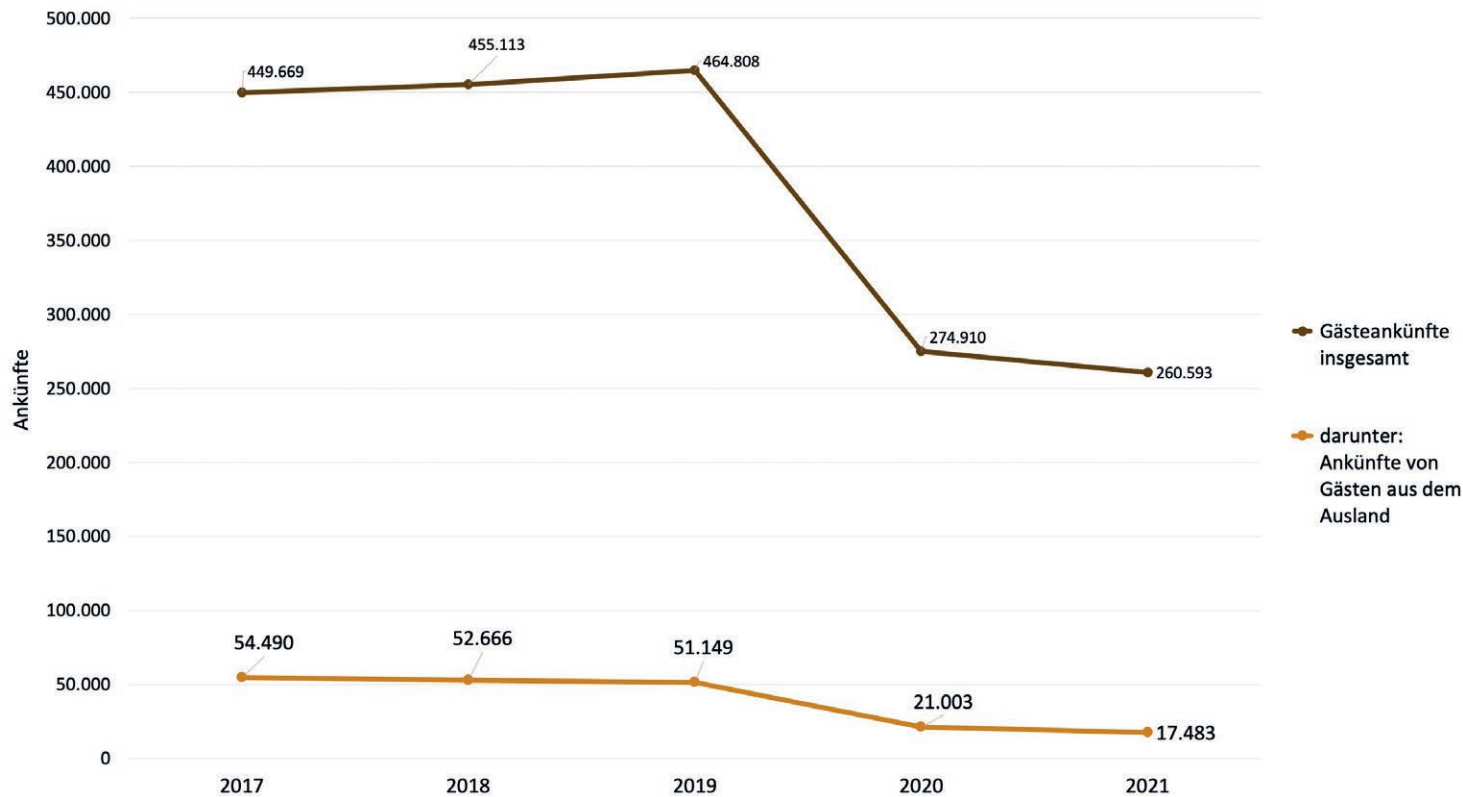
Datenquelle: LSN-Online: Tabelle Z7360122, Monaterhebung im Tourismus in Niedersachsen

Statistischer Hinweis: Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

weisen eine vergleichsweise hohe Anzahl von Beherbergungsbetrieben auf (vgl. erstes Säulendiagramm im Kapitel). Alle Werte der Tabelle ergeben sich aus den durchschnittlichen Jahressummen der Monatserhebung im Tourismus des Landes Niedersachsen (LSN). Die daraus resultierenden Tourismus-Kennzahlen „Auslastungsquote“ und „Aufenthaltsdauer“ werden mit Berechnungsformeln dargestellt. Die Städte und Gemeinden im Landkreis Göttingen gehören zu den beiden

niedersächsischen Tourismusregionen „Harz“ sowie „Weserbergland“. Lt. Vorwig, Scholz (2020) verzeichnete die Region Harz in den letzten 10 Jahren ein Wachstum von 1,5 bis unter 2,5 %, gemessen an den Übernachtungen. Die Entwicklung der Tourismusregionen kann über eine interaktive Internetanwendung (Dashboard) des Landesamtes für Statistik grafisch nachvollzogen werden (Land Niedersachsen 2021).

Abb. 27 Entwicklung der Zahl der Gästeankünfte insgesamt und der Ankünfte von Gästen aus dem Ausland 2017-2020 im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)



Berechnung der zuvor dargestellten Kennzahlen:

$$\text{Aufenthaltsdauer in Tagen} = \frac{\text{Gästeübernachtungen}}{\text{Gästeankünfte für das Jahr}}$$

$$\text{Auslastungsquote} = \frac{\text{Gästeübernachtungen in Tagen}}{\text{angebotene Schlafgelenheiten in Tagen für das Jahr}} \times 100$$

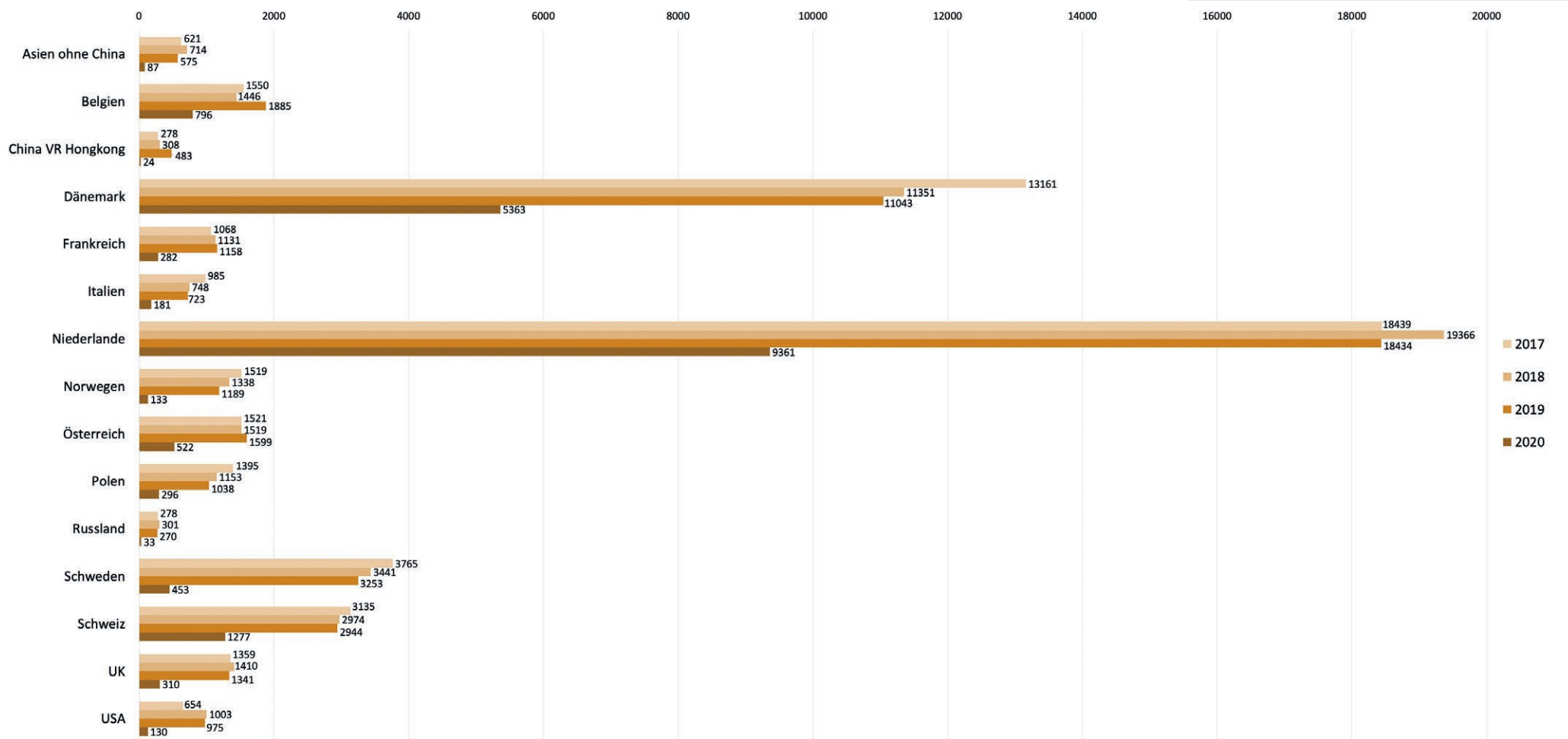
Datenquelle:

Landesamt für Statistik (LSN) Monatserhebung im Tourismus, Jahressummen, Betriebsstruktur Stand Juli des jeweiligen Jahres, Datenstand März 2022

Land Niedersachsen 2021: Tourismus-Dashboard, vgl. <https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/datenangebote/dashboards/>

Vorwig, W., Scholz, J. (2020), Tourismusintensität in Niedersachsen. In: Statistische Monatshefte des Landesamtes für Statistik 8/2020, abrufbar unter <https://www.statistik.niedersachsen.de/tourismus/tourismus-in-niedersachsen-fachbeitrage-194885.html>

Abb. 28 TOP 15-Herkunftsländer ausländischer Gästeankünfte im Landkreis Göttingen (ohne Stadt) und ihre Entwicklung bis zum Jahr 2020



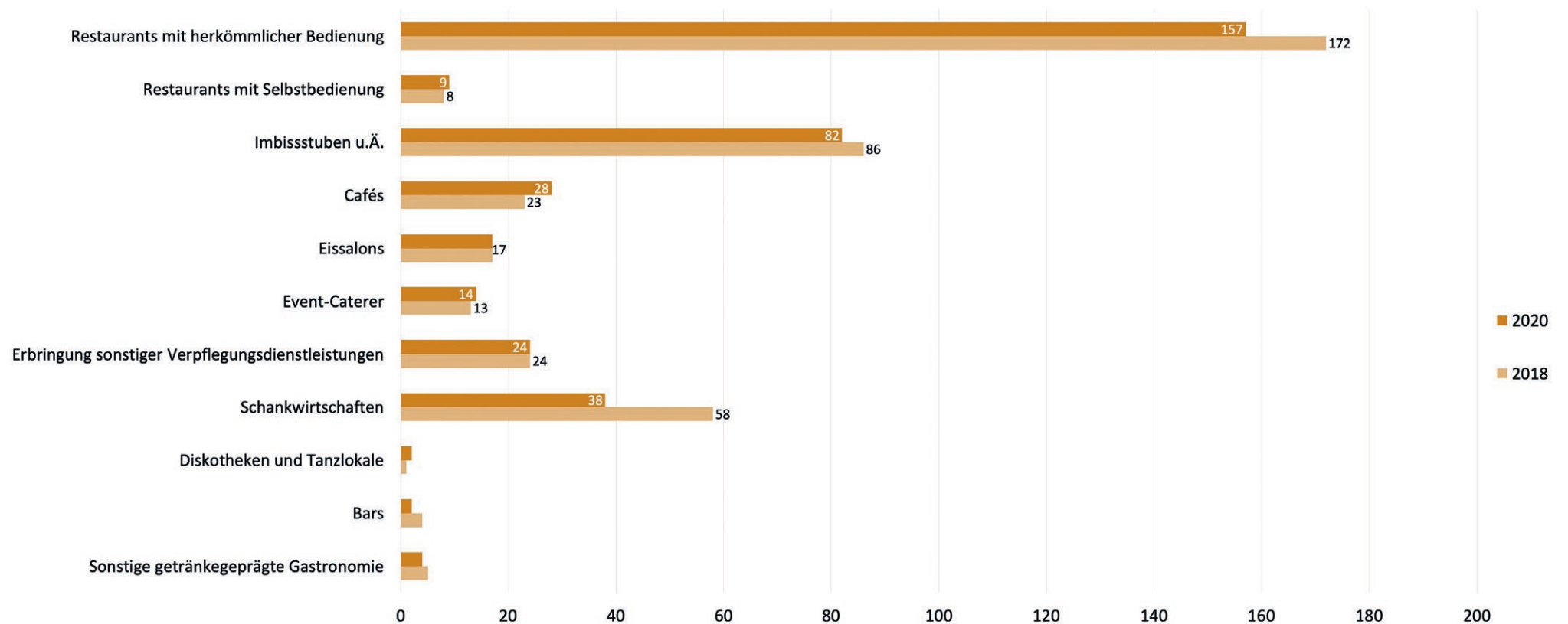
Bis zum Pandemiejahr 2020 sind die Ankünfte ausländischer Gäste auf 21.003 zurückgegangen, die bis 2019 vorwiegend aus den Niederlanden und Dänemark kamen (vgl. vorheriges Liniendiagramm). Das Jahr 2020 war – wie erwartet – durch einen Einbruch der Ankünfte gekennzeichnet. Am höchsten war die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Landkreis Göt-

tingen (ohne Stadt) von Gästen aus den Niederlanden, gefolgt von Belgien und Polen. Die Zahl der Gäste von anderen Kontinenten (Asien, Amerika) ist drastischer zurückgegangen. Diese machten im Landkreis - ohne die Stadt Göttingen zu berücksichtigen - jedoch einen kleineren Anteil aus.

Datenquelle: LSN-Online: Tabelle Z7360122, Monatserhebung im Tourismus in Niedersachsen.

3.1.4.b Entwicklung tourismusrelevanter Niederlassungen: Gastronomie

Abb. 29 Entwicklung der Zahl gastronomischer Niederlassungen im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)



Im Folgenden wird wie im Kapitel 3.1.2 auf die Unternehmensregisterstatistik des LSN zurückgegriffen. Die Zahl der gastronomischen Niederlassungen im Landkreis Göttingen sind in den letzten zwei Jahren um 31 auf 707 zurückgegangen, darunter 10 Niederlassungen weniger in Bad Grund und sechs weniger in Rosdorf. Vor allem waren Restaurants und Schankwirtschaften betroffen (nicht dargestellt). Etwas weniger als die Hälfte der gastronomischen Niederlassungen befand sich 2020 in der Stadt Göttingen.

Blickt man auf den Landkreis Göttingen ohne die Stadt Göttingen zu berücksichtigen, gibt es 2020 vor allem weniger Restaurants (von 172 auf 157) und weniger Schankwirtschaften (von 58 auf 38), vgl. Diagramm. Von den 38 Schankwirtschaften verteilten sich 22 auf Hann. Münden, Herzberg, Osterode und Duderstadt, der Rest auf die anderen Gemeinden (nicht dargestellt). Es bleibt abzuwarten, ob und wann sich die betroffenen Gastronomiebranche wieder erholen. Die Zahl der SB-Restaurants und Eissalons blieb trotz Pandemie stabil.

Tab. 27 Entwicklung der Gastronomie im Landkreis Göttingen

Gastronomie im Landkreis Göttingen			
Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Jahr		
	2018	2019	2020
Adelebsen, Flecken	7	9	9
Bad Grund (Harz)	21	15	11
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	42	46	40
Bad Sachsa, Stadt	22	20	20
Bovenden, Flecken	15	15	10
Dransfeld, Samtgemeinde	12	12	10
Duderstadt, Stadt	38	42	43
Friedland	3	6	6
Gieboldehausen, Samtgemeinde	20	18	19
Gleichen	11	12	10
Göttingen, Stadt	327	345	330
Hann Münden, Stadt	62	61	57
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	14	15	11
Herzberg am Harz, Stadt	37	36	38
Osterode am Harz, Stadt	50	56	50
Radolfshausen, Samtgemeinde	12	11	8
Rosdorf	20	20	14
Staufenberg	10	10	8
Walkenried	15	17	13
Landkreis Göttingen	738	766	707

Anmerkung zur Tabelle:

Eine Niederlassung wird in die Auswertung einbezogen, wenn sie Beschäftigte aufweist oder wenn sie der einzige Standort einer Rechtlichen Einheit ist, welcher im Berichtsjahr 2020 einen Umsatz von mehr als 22 000 Euro hatte (Berichtsjahr 2018 / 2019 mehr als 17 500 Euro).

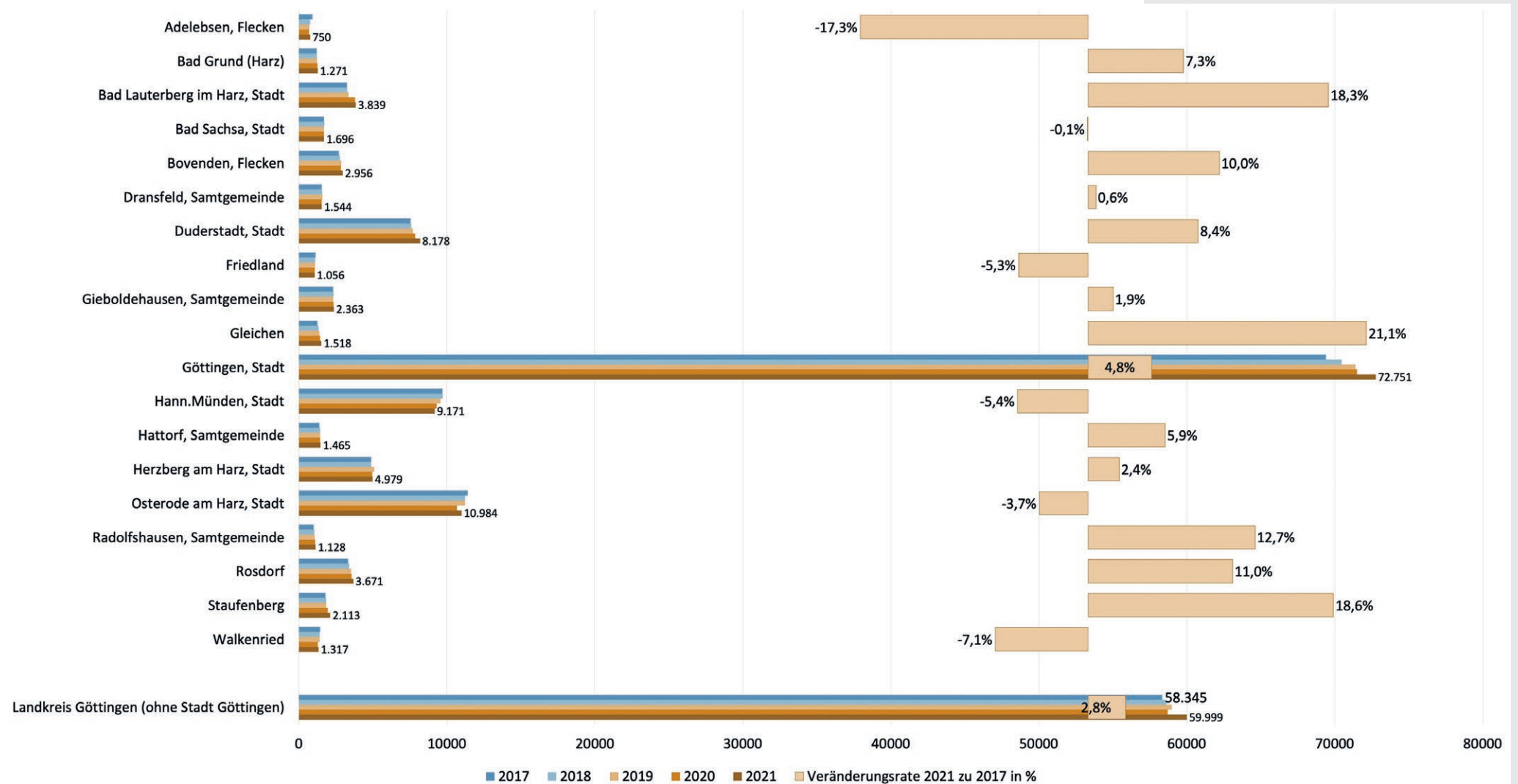
Datenquelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN), Auswertungen aus dem Unternehmensregister 2022, Registerstände 30.09.2019 (für 2018), 30.09.2020 (für 2019) und 30.09.2021 (für 2020)

3.2 Arbeit, Pendeln und Einkommen

3.2.1 Beschäftigten- und Pendlerstatistik

3.2.1.a Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Abb. 30 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (SVB aA) zum 30.06. der Jahre 2017–2021



Im Diagramm werden die aktuellen Werte für 2021 angezeigt.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (SVB aA) entspricht der Anzahl der sozialversicherungspflichtigen (sv) Beschäftigungen und somit der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze.

Im Vergleich zu 2017 hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (SVB aA) im gesamten Landkreisgebiet (einschließlich Stadt Göttingen) von 127.748 auf 132.750 erhöht; dies ist eine Steigerung von 3,9 %.

Mit Blick auf das Landkreisgebiet (ohne Stadt Göttingen) lag die Steigerung bei 2,8% (58.345 auf 59.999).

Auf Gemeindeebene waren die höchsten Steigerungsraten in Gleichen, Bad Lauterberg und Staufenberg zu verzeichnen, ein Rückgang hingegen in Walkenried, Osterode am Harz, Hann. Münden, Friedland und Adelebsen.

Im Vergleich: Im gleichen Betrachtungszeitraum stiegen in Niedersachsen die SVB aA um 5,7 % und in Deutschland um 5,1 %.

Der Anteil der SVB aA der Stadt Göttingen (72.751) im Verhältnis zu allen SVB aA im Landkreis Göttingen (132.750) beträgt 54,8%. Der Anteil der übrigen Städte beträgt 29,3 %. Damit befinden sich lediglich 15,9 % der SVB aA im ländlichen Raum.

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Heft „Arbeitsmarkt kommunal“ (Jahreszahlen), vgl. https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&r_f=ni_Goettingen&topic_f=amk [04.01.2022] und Heft „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewiesenen Merkmalen“, Datenstand Januar 2022

Tab. 28 Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (SVB aA) nach Städten, Gemeinden, Samtgemeinden zum 30.06.2021

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Insgesamt	davon				davon						darunter	
		männlich	%	weiblich	%	unter 25 Jahre	%	zwischen 25 und unter 55 Jahre	%	55 Jahre und älter	%	Ausländer	%
Adelebsen, Flecken	750	323	43,1%	427	56,9%	102	13,6%	451	60,1%	197	26,3%	64	8,5%
Bad Grund (Harz)	1.271	628	49,4%	643	50,6%	106	8,3%	826	65,0%	339	26,7%	53	4,2%
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	3.839	1.969	51,3%	1.870	48,7%	314	8,2%	2.429	63,3%	1.096	28,5%	248	6,5%
Bad Sachsa, Stadt	1.696	581	34,3%	1.115	65,7%	141	8,3%	1.079	63,6%	476	28,1%	100	5,9%
Bovenden, Flecken	2.956	1.723	58,3%	1.233	41,7%	312	10,6%	1.934	65,4%	710	24,0%	310	10,5%
Dransfeld, Samtgemeinde	1.544	850	55,1%	694	44,9%	178	11,5%	993	64,3%	373	24,2%	123	8,0%
Duderstadt, Stadt	8.178	3.953	48,3%	4.225	51,7%	896	11,0%	5.376	65,7%	1.906	23,3%	326	4,0%
Friedland	1.056	496	47,0%	560	53,0%	80	7,6%	688	65,2%	288	27,3%	47	4,5%
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2.363	1.297	54,9%	1.066	45,1%	230	9,7%	1.455	61,6%	678	28,7%	86	3,6%
Gleichen	1.518	753	49,6%	765	50,4%	135	8,9%	993	65,4%	390	25,7%	88	5,8%
Göttingen, Stadt	72.751	35.394	48,7%	37.357	51,3%	6.784	9,3%	49.882	68,6%	16.085	22,1%	6.571	9,0%
Hann.Münden, Stadt	9.171	5.330	58,1%	3.841	41,9%	813	8,9%	6.058	66,1%	2.300	25,1%	983	10,7%
Hattorf, Samtgemeinde	1.465	854	58,3%	611	41,7%	159	10,9%	940	64,2%	366	25,0%	74	5,1%
Herzberg am Harz, Stadt	4.979	2.815	56,5%	2.164	43,5%	470	9,4%	3.225	64,8%	1.284	25,8%	294	5,9%
Osterode am Harz, Stadt	10.984	6.589	60,0%	4.395	40,0%	1.105	10,1%	6.993	63,7%	2.886	26,3%	600	5,5%
Radolfshausen, Samtgemeinde	1.128	551	48,8%	577	51,2%	136	12,1%	727	64,5%	265	23,5%	80	7,1%
Rosdorf	3.671	1.943	52,9%	1.728	47,1%	376	10,2%	2.476	67,4%	819	22,3%	337	9,2%
Staufenberg	2.113	1.413	66,9%	700	33,1%	228	10,8%	1.445	68,4%	440	20,8%	583	27,6%
Walkenried	1.317	884	67,1%	433	32,9%	104	7,9%	859	65,2%	354	26,9%	67	5,1%
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	59.999	32.952	54,9%	27.047	45,1%	5.885	9,8%	38.947	64,9%	15.167	25,3%	4.463	7,4%
Landkreis Göttingen	132.750	68.346	51,5%	64.404	48,5%	12.669	9,5%	88.829	66,9%	31.252	23,5%	11.034	8,3%

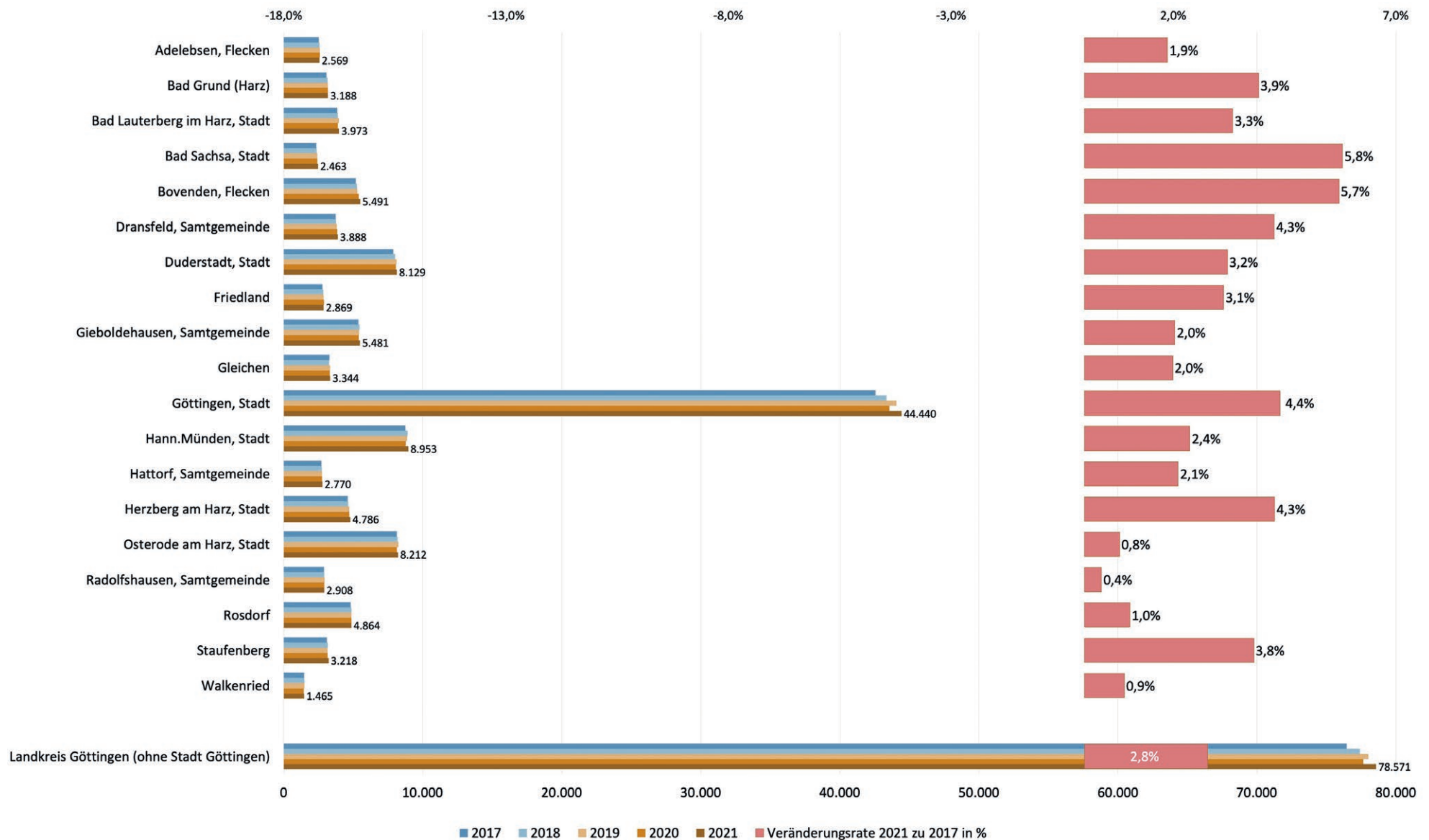
Während sich bei der Altersstruktur der SVB aA über alle Kommunen hinweg eher geringere Unterschiede der prozentualen Verteilung zeigen, sind diese bei der Betrachtung der Geschlechter und des Ausländeranteils durchaus unterschiedlicher verteilt. Während es im Flecken Adelebsen und der Stadt Bad Sachsa mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gibt, die mit Frauen als mit Männern besetzt sind (Adelebsen: 56,9 %, Stadt Bad Sachsa: 65,7 %), so zeigt sich in Staufenberg

und Walkried ein entgegengesetztes Bild. In Walkenried ist der Männeranteil unter den SVBs aA mit 67,1 % am höchsten, gefolgt von Staufenberg mit 66,9 %. Der Anteil ausländischer SVB aA ist in Staufenberg mit 27,6 % deutlich am höchsten. Im zur Gemeinde gehörenden Ort Lutterberg befinden sich Retouren- und Paketzentren von DHL, die eine Ursache diesen hohen Anteils sein können. Erst mit 10,7 % Ausländeranteil unter den SVB aA folgt Hann.Münden.

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Heft „Arbeitsmarkt kommunal“ (Jahreszahlen), vgl. https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024&r_f=ni_Goettingen&topic_f=amk [04.01.2022] und Heft „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewiesenen Merkmalen“, Datenstand Januar 2022

3.2.1.b Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Abb. 31 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zum 30.06. der Jahre 2017-2021



Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Wohnort (SVB aW) stellt die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dar, die in der Region ihren Wohnort haben.

Im Vergleich zu 2017 hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (SVB aW) im gesamten Landkreisgebiet (einschließlich Stadt Göttingen) von 119.025 auf 123.011 erhöht; dies ist eine Steigerung von 3,3 %.

Mit Blick auf das Landkreisgebiet (ohne Stadt Göttingen) lag die Steigerung bei 2,8% (76.456 auf 78.571). Auf Gemeindeebene waren die höchsten Steigerungsraten in Bad Sachsa und Bovenden zu verzeichnen.

Im Vergleich: Im gleichen Betrachtungszeitraum stiegen in Niedersachsen die SVB aW um 5,7 % und in Deutschland um 5,0 %. Die Abbildung zeigt die SVB aW nach Kommunen mit unterschiedlichen Entwicklungen.

Der Anteil der SVB aW der Stadt Göttingen (44.440) im Verhältnis zu allen SVB aW im Landkreis Göttingen (123.011) beträgt 36,1%. Der Anteil der übrigen Städte beträgt 29,7 %.

Damit leben 34,2 % der SVB aA im ländlichen Raum.

***Datenquelle:** Bundesagentur für Arbeit, Heft „Arbeitsmarkt kommunal“ (Jahreszahlen) und Heft „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewiesenen Merkmalen“, Datenstand Januar 2022*

Tab. 29 Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (SVB aW) nach Städten, Gemeinden, Samtgemeinden zum 30.06.2021

Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	Insgesamt	davon				davon						darunter	
		männlich	%	weiblich	%	unter 25 Jahre	%	zwischen 25 und unter 55 Jahre	%	55 Jahre und älter	%	Ausländer	%
Adelebsen, Flecken	2.569	1.320	51,4%	1.249	48,6%	205	8,0%	1.640	63,8%	724	28,2%	91	3,5%
Bad Grund (Harz)	3.188	1.724	54,1%	1.464	45,9%	319	10,0%	2.002	62,8%	867	27,2%	85	2,7%
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	3.973	2.106	53,0%	1.867	47,0%	393	9,9%	2.540	63,9%	1.040	26,2%	286	7,2%
Bad Sachsa, Stadt	2.463	1.274	51,7%	1.189	48,3%	243	9,9%	1.545	62,7%	675	27,4%	153	6,2%
Bovenden, Flecken	5.491	2.819	51,3%	2.672	48,7%	462	8,4%	3.667	66,8%	1.362	24,8%	349	6,4%
Dransfeld, Samtgemeinde	3.888	2.047	52,6%	1.841	47,4%	347	8,9%	2.521	64,8%	1.020	26,2%	169	4,3%
Duderstadt, Stadt	8.129	4.216	51,9%	3.913	48,1%	823	10,1%	5.341	65,7%	1.965	24,2%	340	4,2%
Friedland	2.869	1.442	50,3%	1.427	49,7%	202	7,0%	1.870	65,2%	797	27,8%	88	3,1%
Gieboldehausen, Samtgemeinde	5.481	2.904	53,0%	2.577	47,0%	568	10,4%	3.448	62,9%	1.465	26,7%	119	2,2%
Gleichen	3.344	1.669	49,9%	1.675	50,1%	261	7,8%	2.069	61,9%	1.014	30,3%	102	3,1%
Göttingen, Stadt	44.440	22.901	51,5%	21.539	48,5%	4.038	9,1%	31.476	70,8%	8.926	20,1%	6.641	14,9%
Hann.Münden, Stadt	8.953	4.840	54,1%	4.113	45,9%	918	10,3%	5.799	64,8%	2.236	25,0%	1.057	11,8%
Hattorf, Samtgemeinde	2.770	1.460	52,7%	1.310	47,3%	301	10,9%	1.749	63,1%	720	26,0%	69	2,5%
Herzberg am Harz, Stadt	4.786	2.617	54,7%	2.169	45,3%	447	9,3%	3.064	64,0%	1.275	26,6%	252	5,3%
Osterode am Harz, Stadt	8.212	4.388	53,4%	3.824	46,6%	758	9,2%	5.243	63,8%	2.211	26,9%	534	6,5%
Radolfshausen, Samtgemeinde	2.908	1.473	50,7%	1.435	49,3%	259	8,9%	1.872	64,4%	777	26,7%	78	2,7%
Rosdorf	4.864	2.493	51,3%	2.371	48,7%	429	8,8%	3.203	65,9%	1.232	25,3%	334	6,9%
Staufenberg	3.218	1.727	53,7%	1.491	46,3%	298	9,3%	2.133	66,3%	787	24,5%	149	4,6%
Walkenried	1.465	796	54,3%	669	45,7%	144	9,8%	985	67,2%	336	22,9%	69	4,7%
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	78.571	41.315	52,6%	37.256	47,4%	7.377	9,4%	50.691	64,5%	20.503	26,1%	4.324	5,5%
Landkreis Göttingen	123.011	64.216	52,2%	58.795	47,8%	11.415	9,3%	82.167	66,8%	29.429	23,9%	10.965	8,9%

Die Geschlechterverteilung bei den SVB aW ist über alle Kommunen recht gleich, wobei der männliche Anteil überwiegt, außer in Gleichen. Hier gehen mehr weibliche SVB einer Arbeit nach, in Bad Grund, Herzberg am Harz, Hann. Münden und Walkenried mehr männliche (über 54%). Der Anteil älterer SVB ist mit 30,3 % in Gleichen am höchsten.

Der Anteil der ausländischen SVB aW ist in der Stadt Göttingen und der Stadt Hann. Münden mit mehr als 11 % deutlich höher als in den übrigen Kommunen. In der Stadt Göttingen leben 60,6 % aller ausländischen SVB aW des Landkreises Göttingen und in Hann. Münden 9,6 %.

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Heft „Arbeitsmarkt kommunal“ (Jahreszahlen) und Heft „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewiesenen Merkmalen“, Datenstand Januar 2022

3.2.1.c Pendlerbewegungen

Abb. 32 Auspendler aus dem Landkreis Göttingen

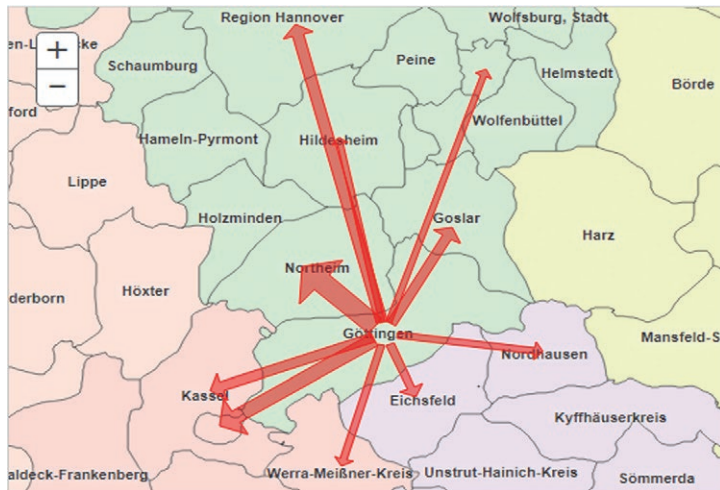
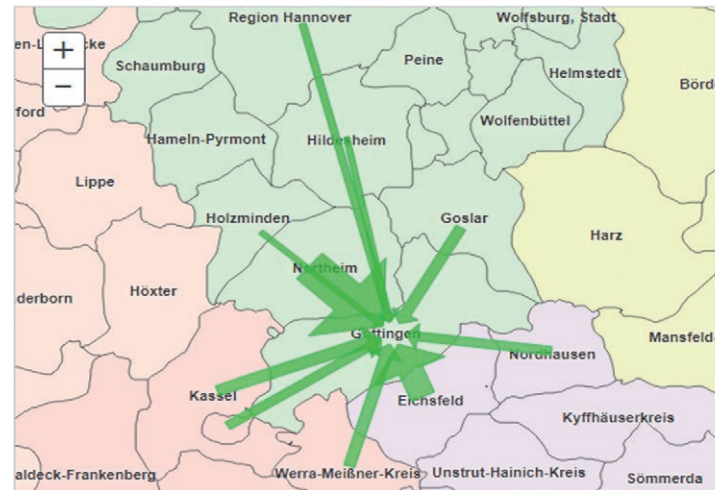


Abb. 33 Einpendler in den Landkreis Göttingen



Durch die Erfassung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowohl nach ihrem Wohnort als auch ihrem Arbeitsort können Pendlerbewegungen ermittelt werden, wenn der Arbeitsort nicht dem Wohnort entspricht.

Einpendler wohnen nicht an ihrem Arbeitsort, **Auspendler** arbeiten nicht an ihrem Wohnort. Im Landkreis Göttingen wohnen 123.011 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB aW).

Von ihnen pendeln 29.150 oder 23,7% zur Arbeit in einen anderen Kreis (Auspendler). Gleichzeitig pendeln 38.788 Beschäftigte, die in einem anderen Kreis wohnen, zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (SVB aA) in den Landkreis Göttingen (Einpendler). Der Saldo von Aus- und Einpendlern beläuft sich auf +9.638 (Pendlersaldo).

Ihren Arbeitsort in der Region „Göttingen“ haben damit 132.649 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, von ihnen sind 29,2% Einpendler.

Die Breite der Pfeile steht für die Anzahl der Pendler*innen. So pendeln z.B. 5.785 SVB aW zum Arbeiten in den Landkreis Northeim und 11.605 Einpendler (SVB aA) kommen aus dem Landkreis Northeim und arbeiten im Landkreis Göttingen. Zum Vergleich: In Niedersachsen liegt die Auspendlerquote bei 14,2 % und die Einpendlerquote bei 10,2 %

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Pendleratlas (Datenstand 06/2021); <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigations/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Pendleratlas/Pendleratlas-Nav.html> [02.06.2022]

Hierzu sind auf Anfrage auch kleinräumige Auswertungen zum 30.06.2020 für eine konkrete Gemeinde möglich. Aufgrund zu vieler möglicher Quell- und Zielgemeinden wurden diese jedoch nicht für das Landkreisgebiet insgesamt ausgewertet.

Abb. 34 Anzahl der SVB aA mit Ausweisung der Einpendlerquote je Kommune zum 30.06.2021

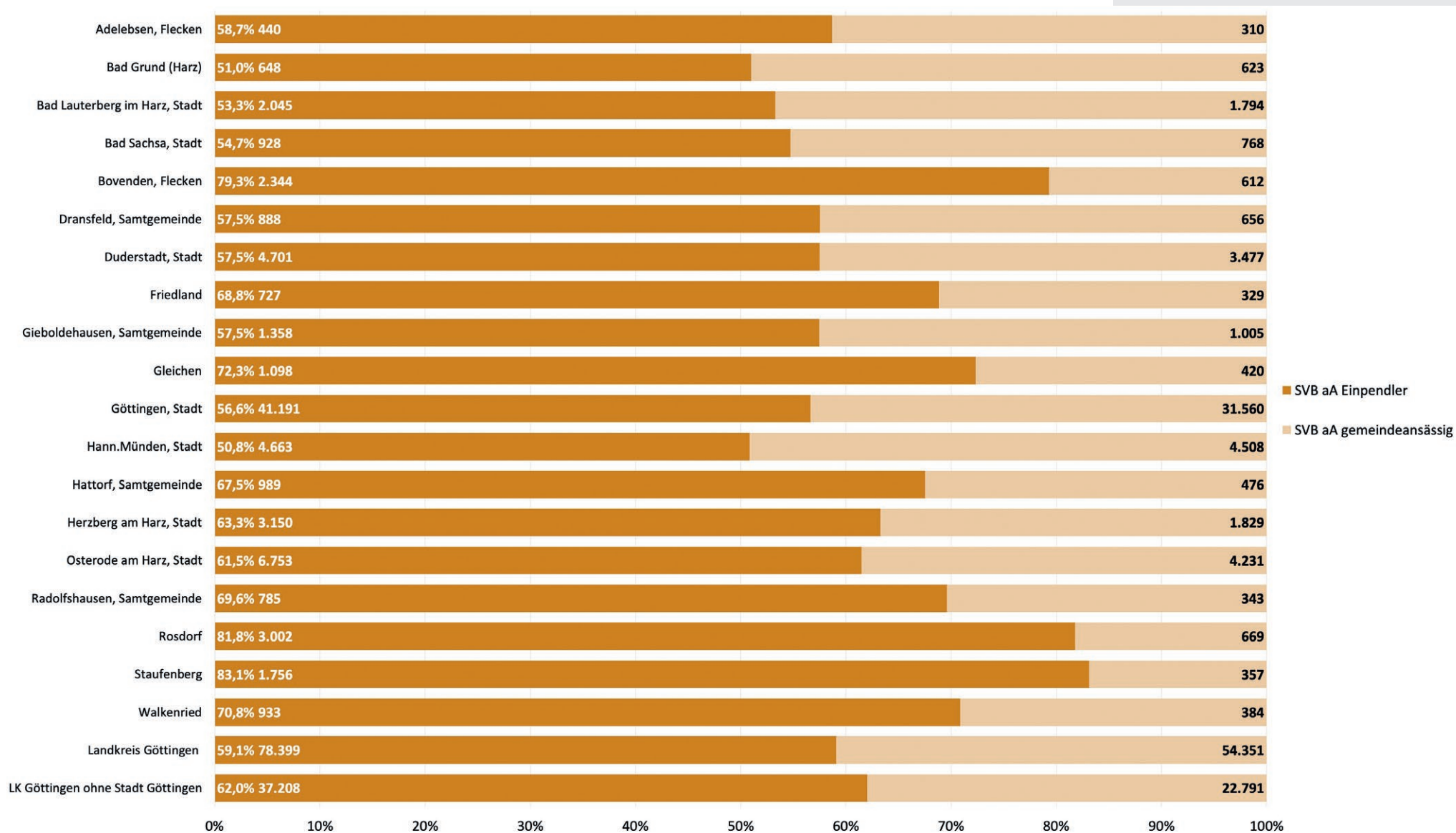
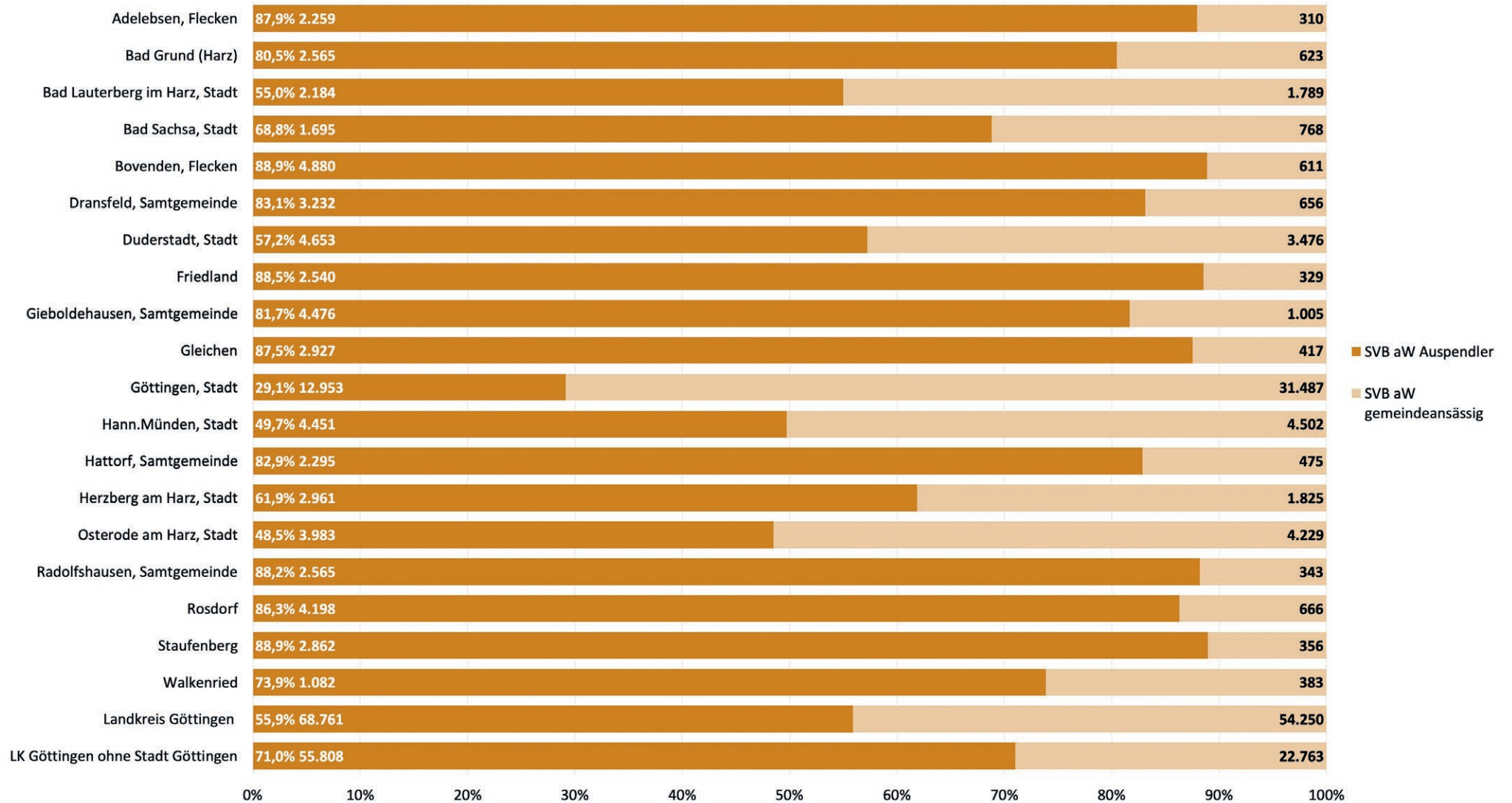


Abb. 35 Anzahl der SVB aW mit Ausweisung der Auspendlerquote je Kommune zum 30.06.2021



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Heft „Arbeitsmarkt kommunal“ (Jahreszahlen) und Heft „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach ausgewiesenen Merkmalen“

Bei Betrachtung auf Ebene der Kommunen ist das jeweilige Pendleraufkommen pro Gemeinde verhältnismäßig höher als bei Betrachtung der Kreisebene (s. vorstehende Seite).

Hervorzuheben ist die Stadt Göttingen:

Dort wohnen 44.440 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB aW). Von ihnen pendeln 12.953 oder 29,1 % zur Arbeit in eine andere Kommune des LK Göttingen oder in einen anderen Landkreis.

Gleichzeitig pendeln 41.191 Beschäftigte, die in einer anderen kreiszugehörigen Kommune oder einem anderen Landkreis wohnen, zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (SVB aA) in die Stadt Göttingen mit insgesamt 72.751 sv Arbeitsplätzen.

Der Saldo von Aus- und Einpendlern beläuft sich auf +28.238 (Pendlersaldo = Einpendlerüberschuss).

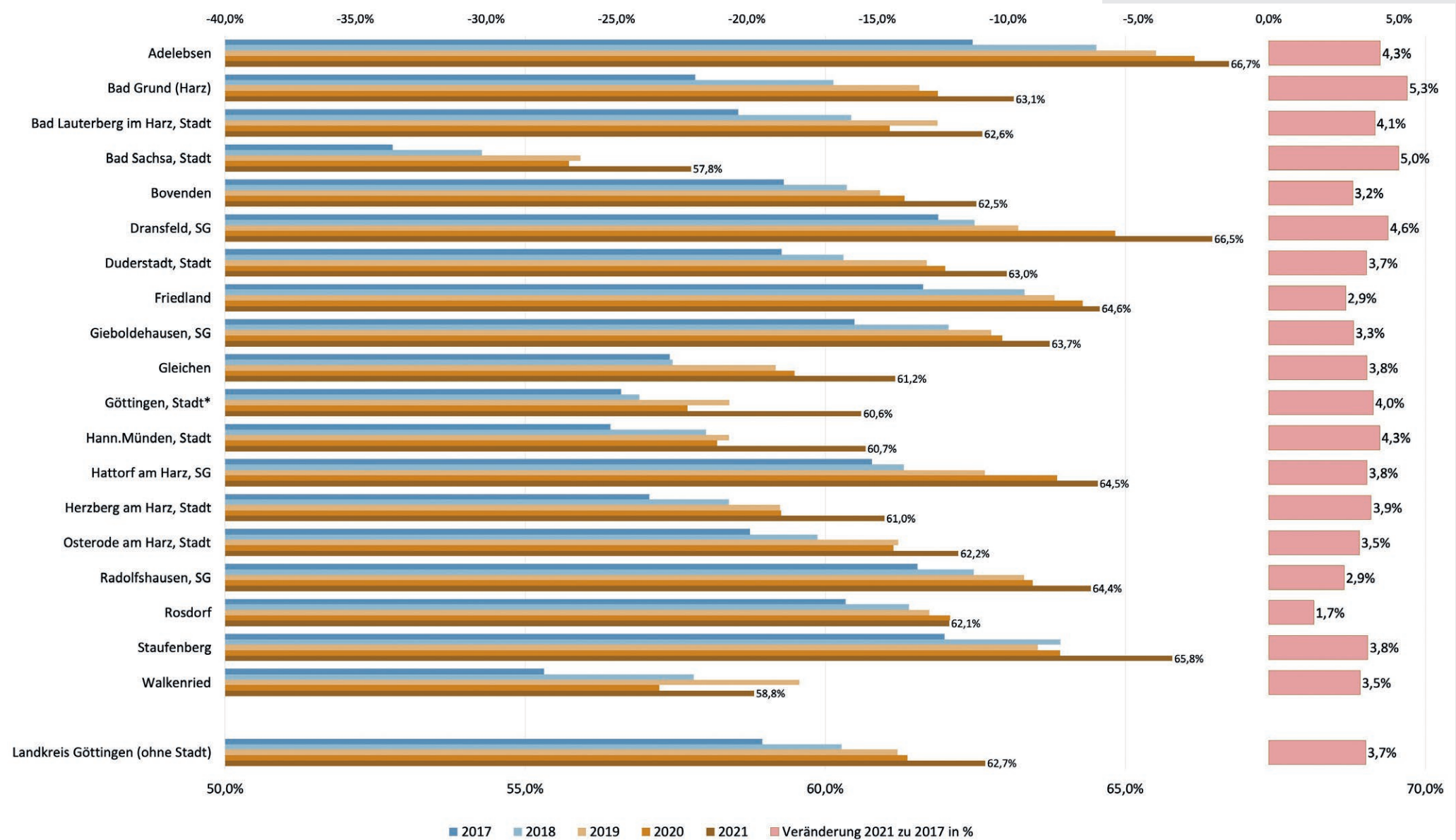
Dieser Einpendlerüberschuss wird zum Teil durch den Auspendlerüberschuss der restlichen kreiszugehörigen Kommunen gedeckt.

Während die Auspendlerquote in der Stadt Göttingen 29,1 % beträgt, so beträgt sie durchschnittlich für die übrigen kreisangehörigen Städte und (SG-)Gemeinden 71,0 %. Hier pendeln 55.808 von 78.571 Beschäftigten zu einem Arbeitsplatz außerhalb ihrer Kommune.

In einigen Gemeinden beträgt die Auspendlerquote mehr als 88 %.

3.2.1.d Beschäftigungsquoten

Abb. 36 Entwicklung der Beschäftigungsquote zum 30.06. der Jahre 2017-2021 und die Veränderung von 2021 zu 2017



Im Diagramm werden die aktuellen Werte für 2021 angezeigt.

* Die Einwohnerzahlen der Stadt Göttingen enthalten nicht die Studierenden

Die Beschäftigungsquote gibt den prozentualen Anteil der SVG aW im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der gleichaltrigen Bevölkerung an (X-Achse unten beachten).

Eine Steigerung der Beschäftigungsquote - dargestellt als rote Balken - kann sowohl durch steigende Beschäftigtenzahlen als auch durch sinkende Einwohnerzahlen verursacht sein (X-Achse oben beachten).

Hierzu können die Diagramme und Tabellen zu den SVB aW und den entsprechenden Einwohnerzahlen in Kapitel 2.1 näher betrachtet werden. Die Beschäftigungsquote für Niedersachsen lag 2017 bei 58,8% und 2020 bei 61,7%.

Es ist festzustellen, dass in allen Kommunen die Beschäftigungsquote im Zeitraum 2017-2021 gestiegen ist. Der stärkste Zuwachs mit +5,3 %-Punkten oder von 57,8 % im Jahr 2017 auf 63,1 % in 2021 liegt in Bad Grund (Harz) vor.

Für diesen Zeitraum weist die Stadt Bad Sachsa die geringsten Beschäftigtenquoten auf, gefolgt von der Gemeinde Walkenried.

Datenquelle: Stadt Göttingen: Statistisches Informationssystem der Stadt Göttingen (GÖSIS), Auswertung 071.90 / 2021, vgl. <https://duva-stg-extern.kdgoe.de/Informationsportal/Informationsportal.html> [13.06.2022], Beschäftigtendichte bezogen auf die wohnberechtigte erwerbsfähige Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren ohne Studierende.
Quelle übrige Kommunen: Bundesagentur für Arbeit, Heft „Arbeitsmarkt kommunal“ und Daten der Einwohnerregister zum 31.12. des jeweiligen Jahres

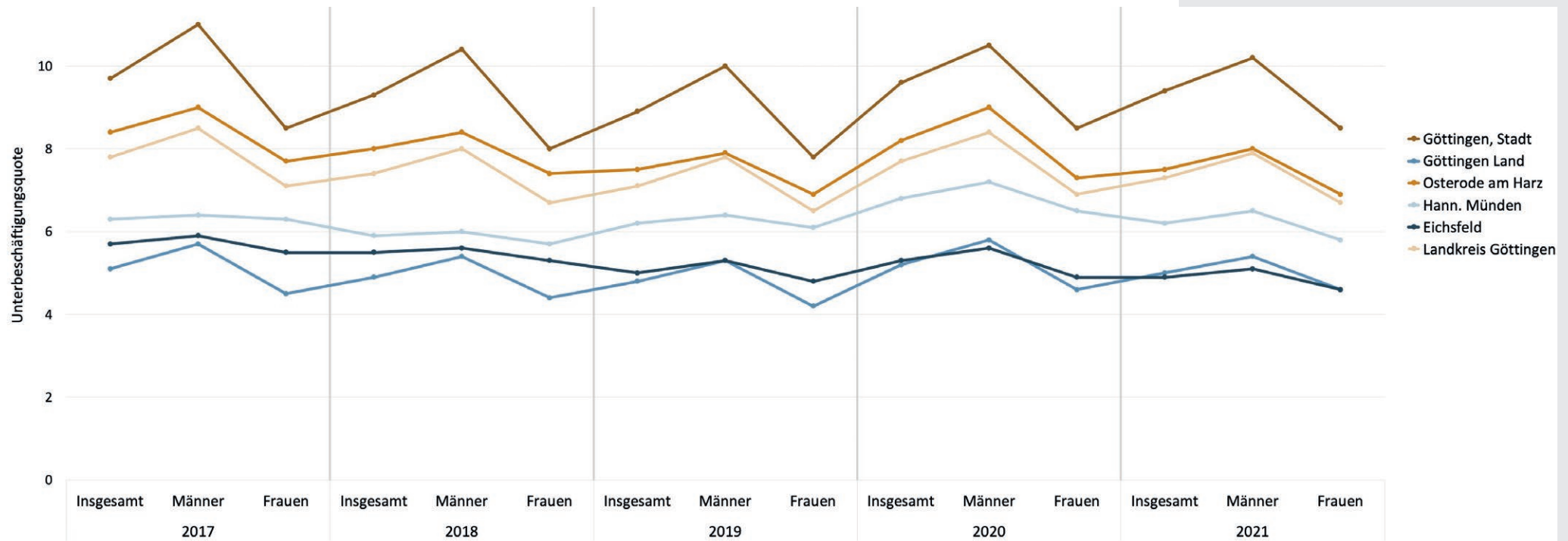
Berechnung Beschäftigungsquote/-dichte:

Beschäftigte am Wohnort/ Bevölkerung mit Hauptwohnsitz am Wohnort im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

3.2.2 Unterbeschäftigung und Arbeitslosigkeit

3.2.2.a Unterbeschäftigten- und Arbeitslosenquoten

Abb. 37 Entwicklung der Unterbeschäftigtenquoten nach Arbeitsmarktregionen und Geschlecht in den Jahren 2017 bis 2021



In diesem Kapitel werden die Arbeitsmarktregionen gemäß Definition aus Kapitel 3.1. betrachtet. Die Unterbeschäftigtenquote spiegelt das Niveau der Unterbeschäftigung wider. Unter diese Kategorie fallen Menschen, die arbeitslos gemeldet sind, plus Personen, die an Maßnahmen der beruflichen Eingliederung sowie weiteren Maßnahmen teilnehmen, einen arbeitsmarktrechtlichen Sonderstatus haben, bspw. kurzfristig arbeitsunfähig sind oder weiteren Sonderregelungen unterliegen. Außerdem werden Menschen, die einen (Existenz-)gründungszuschuss erhalten, von der BA auch zu den „Unterbeschäftigten“ gezählt, obwohl sie weiter von einem Arbeitslosenstatus entfernt sind (Bundesagentur für Arbeit 2022). Kurzarbeit ist nicht in der Quote inkludiert. In den letzten fünf

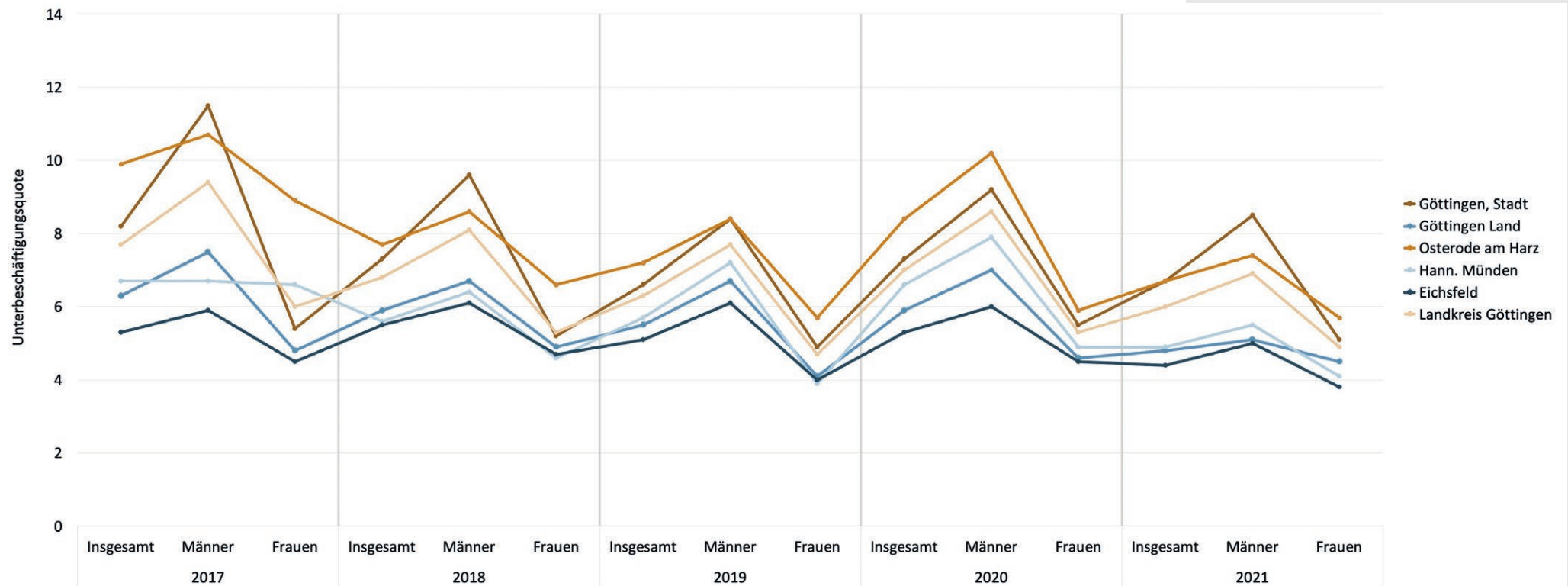
Jahren war der Gesamttrend der **Unterbeschäftigung** leicht rückläufig bis stabil (Hann. Münden). Im gleichen Zeitraum gab es bei den Quoten für **Männer und Frauen** Unterschiede von bis zu 2,5 Prozentpunkten in Göttingen Land, in der Stadt Göttingen und in Osterode am Harz. Göttingen Land, das Eichsfeld und Hann. Münden lagen durchgehend unter, die Stadt Göttingen und Osterode am Harz über den Landkreiswerten.

Die Unterbeschäftigtenquote wird folgendermaßen berechnet:

$$\frac{\text{Unterbeschäftigte}}{\text{erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbspersonen}} \times 100$$

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2022, vgl. <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Definitionen/Arbeitslosigkeit-Unterbeschaeftigung/Unterbeschaeftigung-Nav.html> [31.05.2022], Sonderauswertung des Statistik-Service Nordost der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand März 2022, Jahresdurchschnittswerte, keine Vergleichswerte vorhanden; die Unterbeschäftigtenquoten unterlagen einer Revision der Agentur und weichen daher in einigen Regionen um maximal 0,1 Prozentpunkte vom letzten Bericht ab.

Abb. 38 Entwicklung der Unterbeschäftigtenquoten der 15 bis unter 25-jährigen nach Arbeitsmarktregionen und Geschlecht in den Jahren 2017 bis 2021

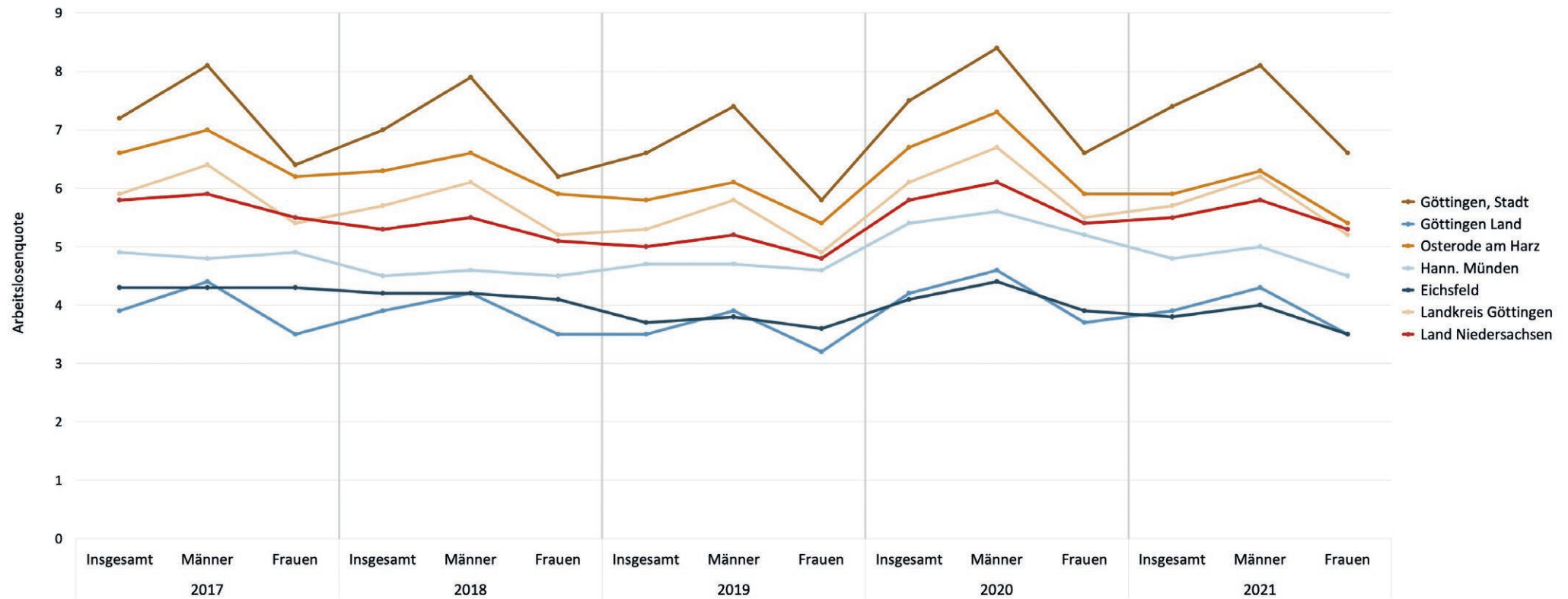


Die **Unterbeschäftigtenquoten der 15- bis unter 25-Jährigen** werden hier aufgrund des aktuellen Fokus auf Jugendliche während der Corona-Pandemie ergänzend in den Blick genommen. Die Unterbeschäftigtenquoten der Jüngeren mit Wohnort Stadt Göttingen und Osterode am Harz lagen insgesamt betrachtet über dem Landkreiswert, die Regionen Göttingen Land, Hann. Münden und Eichsfeld darunter. Differenziert nach Geschlecht lag die Quote bei den jüngeren Männern immer über der Quote der jüngeren Frauen - in der Stadt Göttingen bei bis zu 6,1 Prozentpunkten (2017, Verhält-

nis Männer zu Frauen) -, jedoch ist die Quote der jüngeren Männer in den letzten Jahren gesunken, abgesehen von einer Spitze im Jahr 2020. Die Unterbeschäftigtenquote der jüngeren Frauen ist vor allem in Hann. Münden und Osterode am Harz stärker zurückgegangen. Im Eichsfeld, in Göttingen Land und Stadt Göttingen ist sie in den letzten fünf Jahren nur minimal gesunken bzw. gleich geblieben.

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2022, vgl. <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Definitionen/Arbeitslosigkeit-Unterbeschaeftigung/Unterbeschaeftigung-Nav.html> [31.05.2022], Sonderauswertung des Statistik-Service Nordost der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand März 2022, Jahresdurchschnittswerte, keine Vergleichswerte vorhanden; die Unterbeschäftigtenquoten unterlagen einer Revision der Agentur und weichen daher in einigen Regionen um maximal 0,1 Prozentpunkte vom letzten Bericht ab.

Abb. 39 Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Arbeitsmarktregionen und Geschlecht in den Jahren 2017 bis 2021



Die **Arbeitslosenquote**, welche alle registrierten Arbeitslosen ins Verhältnis zu allen zivilen Erwerbspersonen und Arbeitslosen setzt, sank insgesamt betrachtet in den letzten fünf Jahren in allen dargestellten Regionen. Spitzenwerte waren dabei im Jahr 2020 zu verzeichnen. Die Werte für die Regionen Göttingen Land, Eichsfeld und Hann. Münden lagen durchgehend unter den Landeswerten. Die Arbeitslosenquote der **Männer und Frauen** in den Blick genommen, gab es vor allem in der

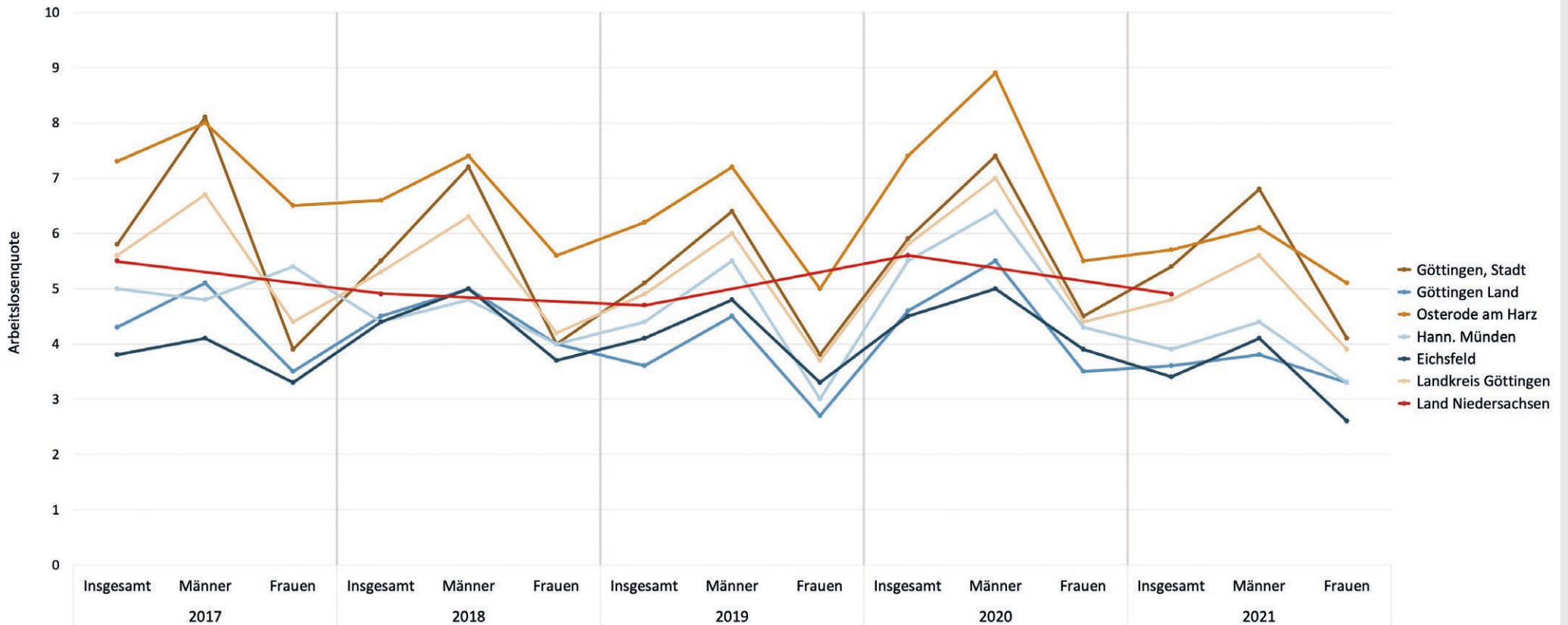
Stadt Göttingen und in Osterode am Harz Unterschiede. Diese beiden Regionen wiesen insgesamt und differenziert nach Geschlecht die höchsten Werte auf, welche auch durchgehend über dem Landkreis- und dem Landeswert lagen.

Die Arbeitslosenquote wird folgendermaßen berechnet:

$$\frac{\text{Arbeitslose}}{\text{alle zivilen Erwerbspersonen} + \text{Arbeitslosen}} \times 100$$

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2022, vgl. [https://www.regionalstatistik.de/genesis/online/](https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Grundlagen/Definitionen/Berechnung-der-Arbeitslosenquote/Berechnung-der-Arbeitslosenquote-Nav.html#:~:text=Die%20Unterbesch%20A4ftigungsquote%20wird%20mit%20einem,entspricht%20der%20Bezugsgr%20B6%20C3%9Fe%20der%20Arbeitslosenquote%20[31.05.2022], Sonderauswertung des Statistik-Service Nordost der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand März 2022, Jahresdurchschnittswerte, diese sind vergleichbar mit bundesweit verfügbaren Werten auf Kreis- oder Länderebene, DESTATIS 2022 Tabelle Nr. 13211-02-05-4, abgerufen von <a href=) [31.05.2022]

Abb. 40 Entwicklung der Arbeitslosenquoten der 15- bis unter 25-jährigen nach Arbeitsmarktregionen und Geschlecht in den Jahren 2017 bis 2021



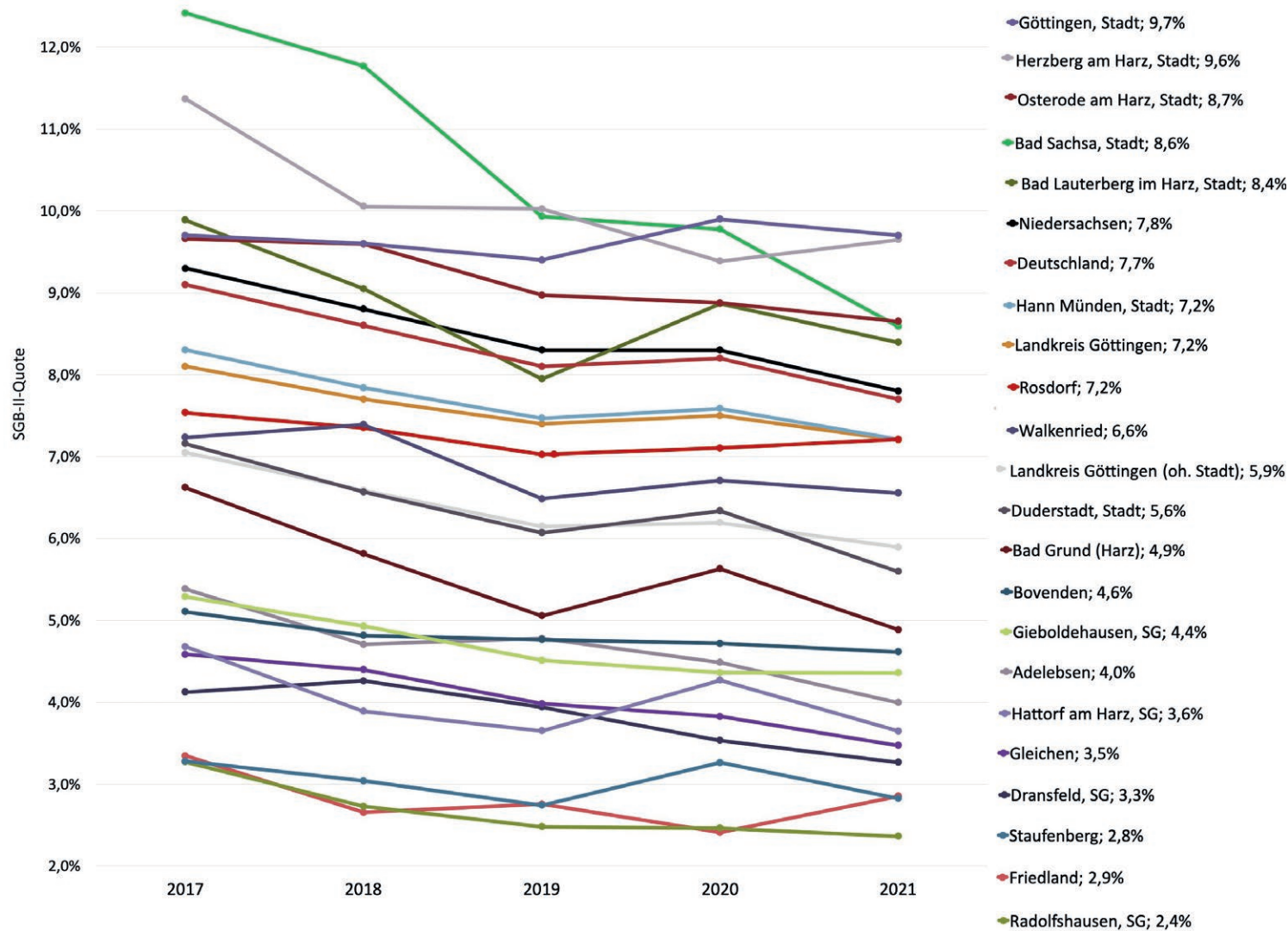
Die **Arbeitslosenquote der Jüngeren unter 25 Jahren**, welche insgesamt betrachtet über alle Regionen in den letzten fünf Jahre abnahm, wies, ebenso wie bei den Unterbeschäftigtenquoten, Unterschiede bei den Männern und Frauen auf. Der Unterschied war für die Stadt Göttingen 2017 mit 4,2 und für Osterode am Harz mit 3,4 Prozentpunkten im Jahr 2020 be-

sonders stark. Alle Werte der jüngeren Arbeitslosen lagen in Göttingen Land, im Eichsfeld und in Hann. Münden unter den Werten des Landkreises und des Landes Niedersachsen, die Werte der Stadt Göttingen und Osterode am Harz lagen darüber.

Datenquelle: Sonderauswertung des Statistik-Service Nordost der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand März 2022, Jahresdurchschnittswerte, die Werte der jüngeren Arbeitslosen sind vergleichbar mit bundesweit verfügbaren Werten auf Kreis- oder Länderebene, jedoch nicht nach Geschlecht, vgl. DESTATIS 2022 Tabelle Nr. 13211-02-05-4, abgerufen von <https://www.regionalstatistik.de/genesis/online/> [31.05.2022]

3.2.2.b Entwicklung der SGB II-Quote (Grundsicherung für Arbeitsuchende - Hartz IV)

Abb. 41 Entwicklung der SGB II-Quote nach Kommunen in den Jahren 2017 bis 2021 (jeweils zum 31.12.)



Im Diagramm werden die Werte für das Jahr 2021 angezeigt.

Die SGB II-Quote wird folgendermaßen berechnet:

$$\frac{\text{Leistungsberechtigte nach dem SGB II}}{\text{gleichaltrige Bevölkerung}} \times 100$$

Leistungsberechtigt nach dem SGB II sind die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (15 Jahre bis Erreichen des Renteneintrittsalters), nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (i.d.R. 0 bis unter 15-Jährige) und die sonstigen Leistungsberechtigten (diese Personen erhalten keine Regelleistungen, sondern Leistungen wie z.B. Erstausrüstung der Wohnung, oder Leistungen für Bildung und Teilhabe).

Datenquelle:

Bundesagentur für Arbeit 2022, vgl. https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?topic_f=sgbii-quoten [15.06.2022], Sonderauswertung des Statistik-Service Nordost der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Mai 2022 (2020 +2021) und Datenstand April 2020 (2017 - 2019) Einwohnermeldedaten aus eigenen DUVA-Auswertungen der Statistikstelle des Landkreises Göttingen sowie der Statistikstelle der Stadt Göttingen (GÖSIS)

Die Entwicklung zeigt im Betrachtungszeitraum in allen Körperschaften eine Verringerung der **SGB II-Quoten**.

Der größte Rückgang von 12,4 % in 2017 auf 8,6 % in 2021, also um 3,8 %-Punkte, liegt in der Stadt Bad Sachsa vor.

Die geringsten SGB II-Quoten im Jahr 2021 können in den Kommunen Staufenberg, Friedland und SG Radolfshausen mit weniger als 3 % gemessen werden.

In diesen Gemeinden sind also 3 Personen je 100 Einwohner im Alter von 0 bis zum Erreichen der Renteneintrittsalter auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen.

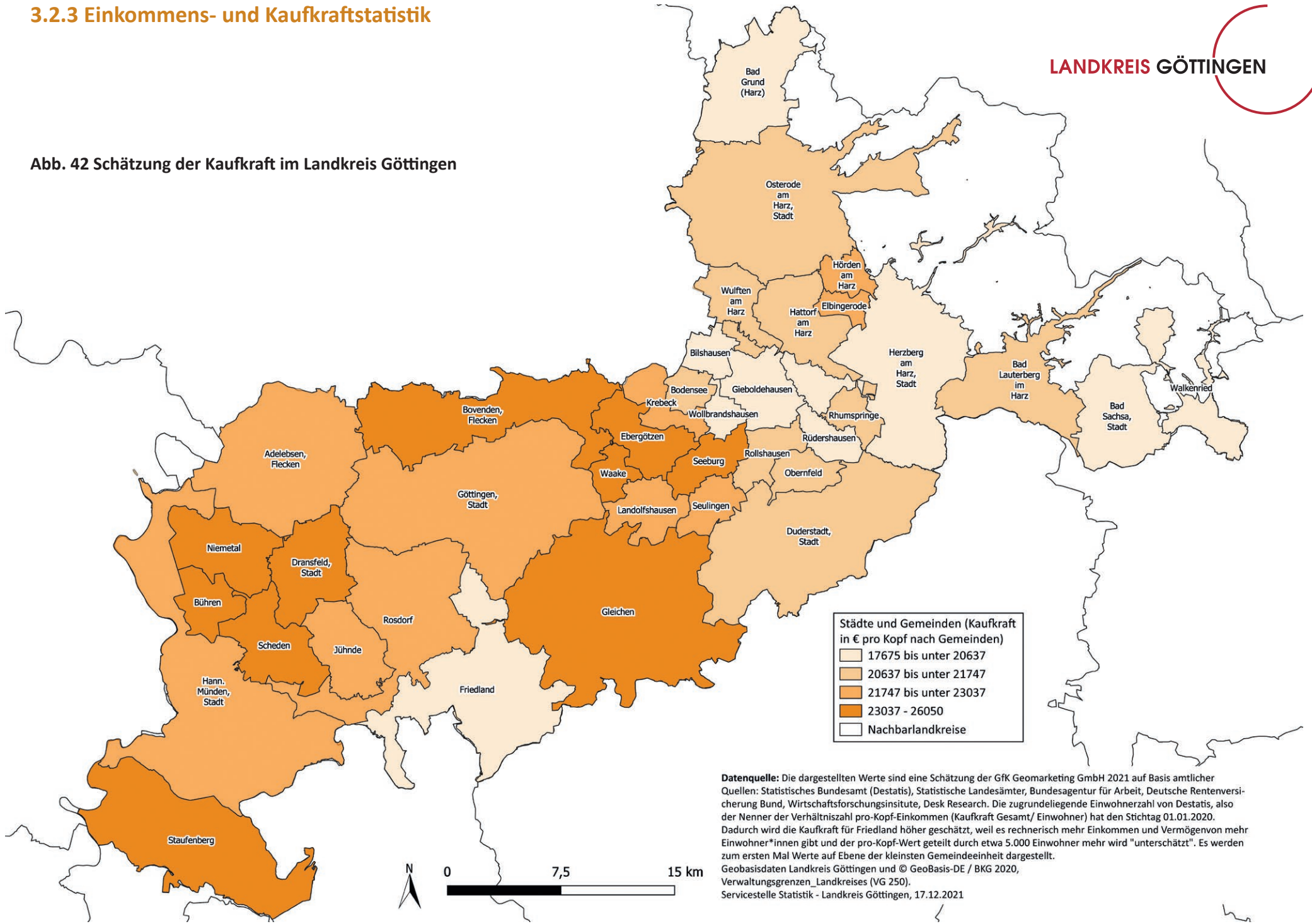
Die Städte Göttingen, Herzberg am Harz, Osterode am Harz, Bad Sachsa und Bad Lauterberg im Harz weisen die höchsten SGB II-Quoten mit mehr als 8,4 % aus und liegen damit höher als der Landes (7,8 %)- und der Bundeswert (7,7 %).

Der Landkreiswert (einschließlich Stadt Göttingen) liegt bei 7,2 %.

Ohne Berücksichtigung der Stadt Göttingen als Oberzentrum, ergibt sich für die übrigen kreisangehörigen Kommunen zusammengefasst eine SGB II-Quote von aktuell 5,9 %.

3.2.3 Einkommens- und Kaufkraftstatistik

Abb. 42 Schätzung der Kaufkraft im Landkreis Göttingen



Die dargestellten pro-Kopf-Werte, also das Geld, das jede*r Einwohner*in im Durchschnitt als **Kaufkraft** zur Verfügung hat, sind eine Schätzung der GfK Geomarketing GmbH 2021. Die Werte entsprechen dem nominalen Nettoeinkommen, ohne Berücksichtigung der jährlichen Inflation der Preise für Waren und Dienstleistungen (reales Nettoeinkommen). Dieses Nettoeinkommen kann aus Lohnarbeit, aus Transferleistungen oder Vermögen stammen. Es werden zum ersten Mal Werte auf Ebene der Gemeinden dargestellt, während der letzte Bericht Werte auf Ebene von Postleitzahlen enthielt. Eine unmittelbare Vergleichbarkeit ist deshalb nicht möglich.

Amtliche Zahlen zu Nettoeinkommen und Entgelten

Das verfügbare Einkommen aus Lohnarbeit, Transferleistungen und Vermögen, das den privaten Haushalten zufließt und für Konsum- und Sparzwecke verwendet wird, beträgt laut Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung im Landkreis Göttingen 21.812 € pro Kopf und Jahr (2019), es ist im Vergleich zu 2017 (20.421 €) um 1.391 € pro Kopf gestiegen (Destatis 2020). Gemeindegewerte liegen nicht vor.

Darüber hinaus bietet die Entgelttabelle der Bundesagentur für Arbeit einen Überblick über die Verteilung der Entgelte aus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung nach Entgeltklassen und Unternehmensgrößen. Auf Ebene des gesamten Landkreises wird der Median aller erzielten Bruttoentgelte im Landkreis ausgewiesen. Dieser beträgt aktuell 3.326 € (Bundesagentur für Arbeit 2020). Dabei ist zu beachten, dass über das statistische Maß Median nicht deutlich wird, wie die Gleich- oder Ungleichverteilung der Entgelte insgesamt aussieht; aus dem Wert geht nur hervor, dass 50% aller Entgelte unter und 50% über 3.326 € liegen.

Differenziert nach demografischen Merkmalen stellt sich der Median folgendermaßen dar (vgl. Abb. 55). Frauen, Ausländer, Personen unter 25 Jahre sowie Personen ohne und mit anerkanntem Berufsabschluss liegen von ihren Entgelten her unter dem Median.

Das bedeutet, Frauen verdienen im Landkreis 2019 90,9% von dem, was Männer verdienen; anders ausgedrückt verdienen sie 11,1% weniger als die Männer. Diese Kennzahl ist nicht gleichzusetzen mit dem „Gender-Pay-Gap“. Dieser wird anders berechnet und liegt aktuell bei 19% durchschnittlichem Bruttostundenverdienst von niedersächsischen Frauen zu den niedersächsischen Männern. Ein regionaler Gender-Pay-Gap wird nicht ermittelt.

Definition der Kaufkraft

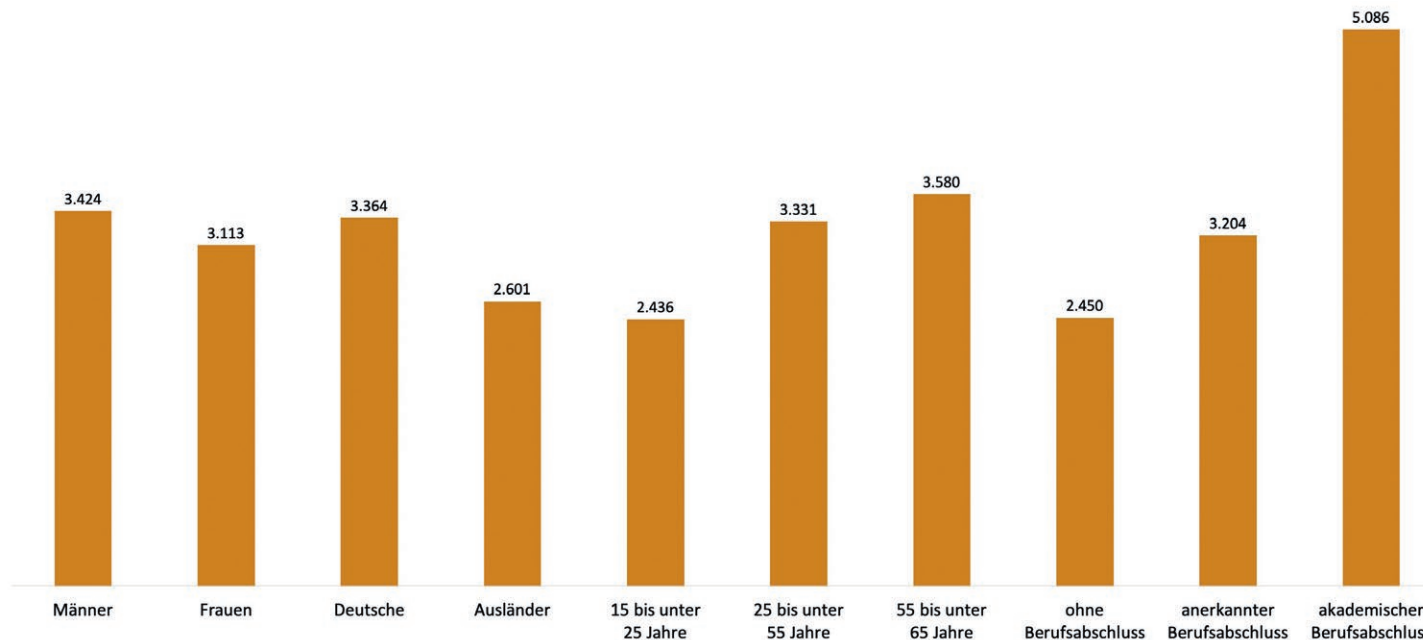
Die geschätzte Kaufkraft pro-Kopf ist eine Verhältniszahl, die nach folgender Formel berechnet wird:

$$\frac{\text{Kaufkraft die in der Gemeinde vorhanden ist in €}}{\text{Anzahl aller Einwohner}}$$

Einkommen von Menschen mit einem Jahresnettoeinkommen größer 300.000 € werden bei der Kaufkraftschätzung nicht einbezogen. Die Kaufkraft wurde von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK Geomarketing GmbH) auf Basis amtlicher Quellen nach einem der Servicestelle nicht bekannten Rechenweg ermittelt: Statistisches Bundesamt (Destatis), Statistische Landesämter, Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Rentenversicherung Bund, Wirtschaftsforschungsinstitute. Diese wird geteilt durch die amtliche Einwohnerzahl (Destatis und LSN), was zur Folge hat, dass Friedland einen geringeren Kaufkraftwert aufweist; in der amtlichen Statistik weist Friedland etwa 5.000 Einwohner mehr auf, so dass am Ende der Kaufkraftwert niedriger liegt, als bei einer Schätzung unter Einbezug der Einwohnerregisterdaten.

Die dargestellten Einkommensklassengrenzen in der Kaufkraft-Karte kommen folgendermaßen zustande: wenn man die 39 pro-Kopf-Werte der dargestellten Gemeinden viertelt und die Obergrenze der Viertel (Quartile) anschaut, entsprechen die Obergrenzen der vier Klassen dem jeweils oberen Wert des jeweiligen Quartils: 1. Quartilsgrenze bei 20.637 € pro-Kopf (betrifft 10 Gemeinden), 2. Quartilsgrenze bei 21.747€ pro-Kopf (9 Gemeinden), 3. Quartilsgrenze bei 23.037 € pro-Kopf (10 Gemeinden), das Maximum/4. Quartilsgrenze liegt bei 26.050 € (die restlichen 10 Gemeinden).

Abb. 43 Median der erzielten Bruttoentgelte der sozialversicherungspflichtig Vollbeschäftigten nach demografischer Differenzierung und Berufsabschlüssen im Landkreis Göttingen zum 31.12.2019



In Niedersachsen haben im Jahre 2018 laut dem Landesstatistikamt 1,7% der sozialversicherungspflichtig Vollbeschäftigten unter dem Mindestlohn verdient; dieser lag bei 8,84€ Brutto je Stunde und monatlich 1.532 Euro. Die dieser Aussage zugrundeliegende Verdienststrukturerhebung wurde bereits nach der ersten Erhebung wieder eingestellt (LSN 2020).

Ergänzend bietet der Sozialbericht des Landkreises Göttingen, Ausgabe 2021, eine Übersicht über die zuletzt verfügbare Verteilung der Lohn- und Einkommenssteuerpflichtigen nach Einkommensklassen aus dem Jahre 2017.

Im Bericht wird verdeutlicht, dass in den Städten und Gemeinden der Landkreises Osterode am Harz (alt) - mit Ausnahme der Samtgemeinde Hattorf am Harz – anteilig mehr Menschen mit geringen steuerpflichtigen Einkommen als in anderen Gemeinden des Landkreises lebten.

Der Anteil der Steuerpflichtigen mit der Einkommenssteuerklasse „unter 10.000 Einkommen/ Jahr“ lag 2017 bei 20% oder mehr.

Der Anteil der Steuerpflichtigen mit sehr hohen Einkommen in der Klasse 125.000 €/a lag im Flecken Bovenden bei 6% und war damit landkreisweit (ohne Betrachtung der Stadt Göttingen) am höchsten. (LSN 2017, Landkreis Göttingen 2021: 92ff)

Datenquellen:

LSN 2020: https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/presse_service/presse/presse_archiv/rund-2-prozent-aller-beschaeftigten-in-niedersachsen-unter-mindestlohn-189905.html

Diefert 2020 „Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung 2018 für Niedersachsen“. In: Statistische Monatshefte des Landesamtes für Statistik 9/2020, vgl. <https://www.statistik.niedersachsen.de/download/159351>

Die Kennzahl Verdienstabstand zwischen Frauen und Männern, die sozialversicherungspflichtig in Vollzeit beschäftigt sind, wird folgendermaßen berechnet:

$$\frac{\text{Medianentgelt der Frauen}}{\text{Medianentgelt der Männer}} \times 100 = 90,9$$

Exkurs: Definitionen und Kennzahlen der Einkommensstatistik

Verfügbares Einkommen in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte wird in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) des Bundesstatistikamtes DESTATIS als das Einkommen aus der Volkswirtschaft ermittelt, das den privaten Haushalten letztlich zufließt. In der sogenannten Verteilungsrechnung wird das Einkommen der Volkswirtschaft aus Unternehmens- und Vermögenseinkommen sowie Entgelte der Arbeitnehmer + Abgaben – Subventionen + Abschreibungen – Einkommen und Transfers aus dem Ausland gerechnet. Dieser Wert wird final als verfügbares Einkommen der privaten Haushalte pro-Kopf auf Landkreisebene heruntergerechnet.

Lohn- und Einkommenssteuerstatistik

Diese Statistik speist sich aus Daten der Finanzämter, denen alle Einkünfte, abzüglich Ausgaben, wie bspw. Werbungskosten pro Steuerpflichtigem zugrunde liegen. Steuerlich gemeinsame veranlagte Ehepaare gelten als ein*e Steuerpflichtige*r. Laut §2 EStG werden folgende Einkommensquellen gezählt: Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieben, selbstständiger Arbeit, aus Kapitalvermögen, aus Vermietung und Verpachtung und sonstige Einkommen, aus den Rentenkassen, Pensionsfonds etc. (vgl. §22 EStG).

Datenquellen:

LSN 2017: LSN-Online Tabelle A9170100
Landkreis Göttingen 2021: Sozialbericht, vgl.
<https://www.landkreisgoettingen.de/landkreis/regionalentwicklung/sozialplanung/sozialbericht>
Landkreis Göttingen 2021: Statistik konkret
Nr. 1. Kleinräumige Bevölkerungsstruktur
und private Haushalte.

Destatis 2020: https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Publikationen/Downloads-Inlandsprodukt/zusammenhaenge-pdf-0310100.pdf?__blob=publicationFile
Destatis 2020: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Sozialberichterstattung/Tabellen/liste-armutsgefahrungs-schwelle.html>
Landkreis Göttingen 2021: Sozialbericht, vgl.)

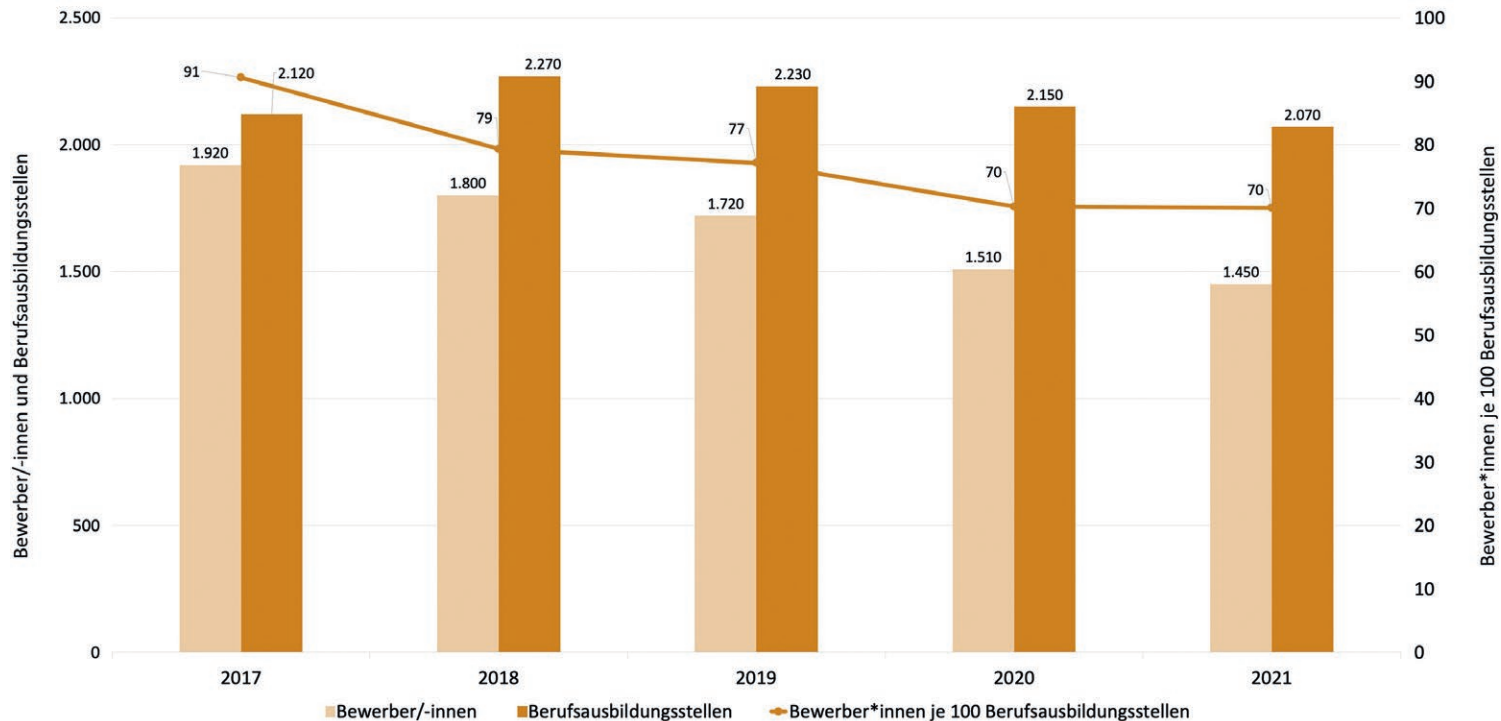
Destatis 2020, vgl. https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Publikationen/Downloads-Inlandsprodukt/zusammenhaenge-pdf-0310100.pdf?__blob=publicationFile, Regionaldatenbank
Destatis Tabelle Nr. 82111-01-05-4

Driefert 2020 „Ergebnisse der Verdienstrukturserhebung 2018 für Niedersachsen“.
In: Statistische Monatshefte des Landesamtes für Statistik 9/2020, vgl. <https://www.statistik.niedersachsen.de/download/159351>
LSN 2020: https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/presse_service/presse/presse_archiv/rund-2-prozent-aller-beschäftigten-in-niedersachsen-unter-mindestlohn-189905.html

3.3 Berufliche und schulische Ausbildung

3.3.1 Entwicklung der Zahl der Auszubildenden nach Wohnort

Abb. 44 Entwicklung der Zahl der Bewerber*innen und Berufsausbildungsstellen und ihres Verhältnisses im Landkreis Göttingen 2017 - 2021



Die Zahl der **Berufsausbildungsstellen** im Landkreis Göttingen ist von 2.120 im Jahr 2017 auf 2.070 im Jahr 2021 zurückgegangen, die Zahl der **Bewerber*innen** verringerte sich ebenfalls (1.920 auf 1.450, vgl. linke Diagramm-Achse), d. h. dass die „Lücke“ zwischen den beiden Werten über die letzten fünf Jahre immer größer wurde.

Das Verhältnis der Bewerber*innen je 100 Berufsausbildungsstellen - rechte Diagramm-Achse - zeigt, ob es im jeweiligen

Gebiet eine hohe oder geringe Nachfrage nach quantitativ verfügbaren Ausbildungsplätzen gab.

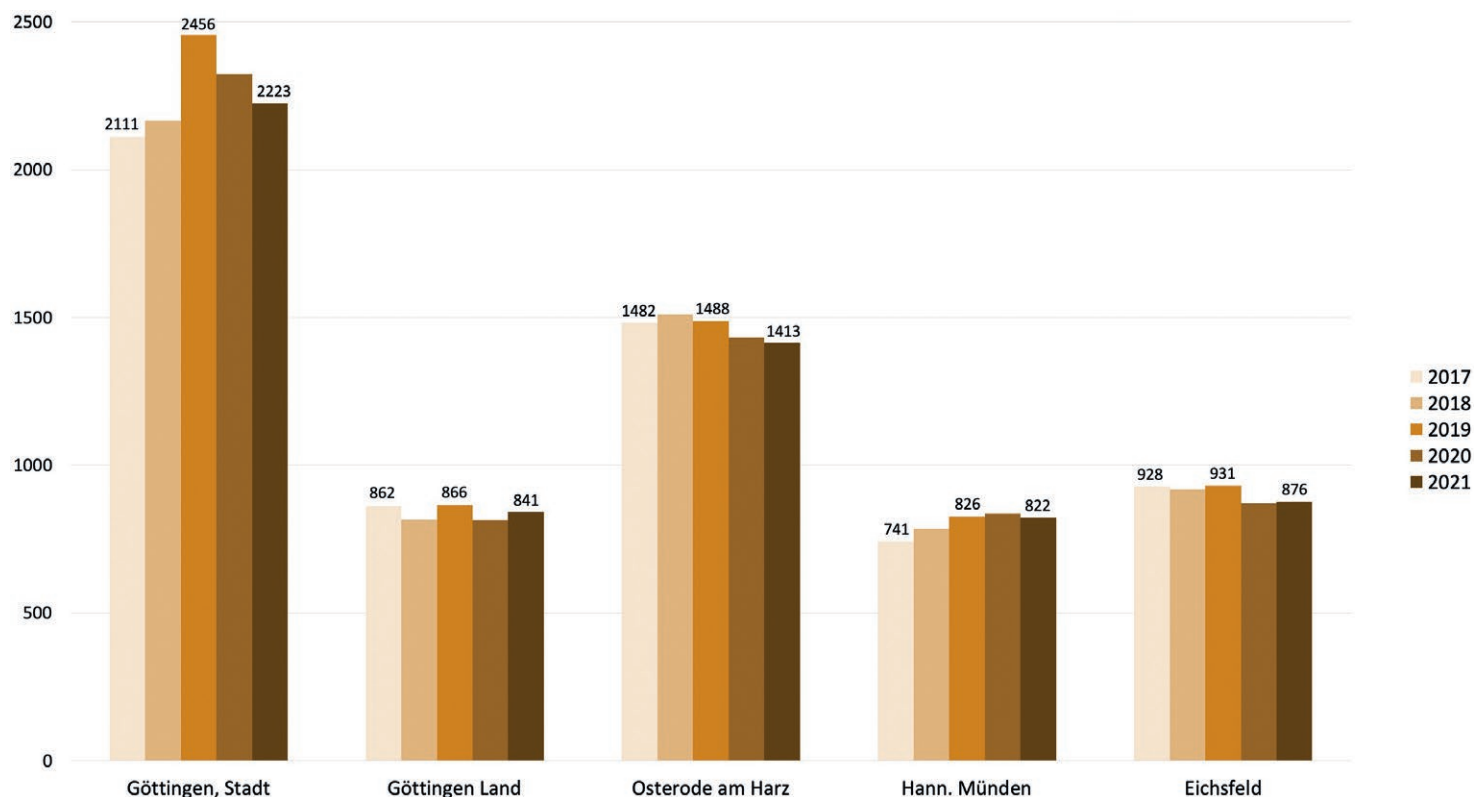
Die Nachfrage hat auf Landkreisebene über die letzten fünf Jahre abgenommen und liegt aktuell bei 70, auf Landesebene bei 86. Sowohl kreis- als auch landesweit gibt es also weniger Bewerber*innen je 100 Berufsausbildungsstellen.

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Mai 2022, vgl. <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Ausbildungsmarkt/Ausbildungsmarkt-Nav.html> [31.05.2022]

Die Kennzahl wird folgendermaßen berechnet:

$$\frac{\text{Bewerber*innen}}{\text{Berufsausbildungsstellen}} \times 100$$

Abb. 45 Entwicklung der Zahl der Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Auszubildenden am Wohnort nach Arbeitsmarktregionen 2017 - 2021

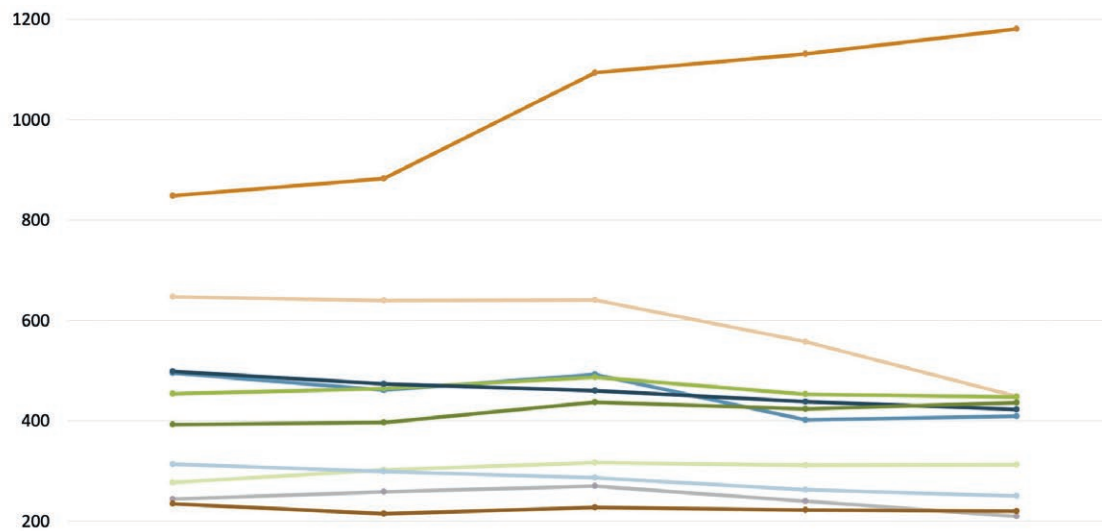


Datenquelle: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende, Bundesagentur für Arbeit Statistik-Service Nordost, Stichtag 30.09. des jeweiligen Jahres, Beschriftung der Werte 2017, 2019 und 2021, Datenstand Mai 2022, Sonderauswertung nach Kundenwunsch

Die verwendete Zusammenfassung der Städte und Gemeinden nach Arbeitsmarktregionen ist identisch mit Kapitel 3.1. Die **Zahl der Auszubildenden** mit Wohnort Stadt Göttingen hat sich von 2017 bis 2019 erhöht, ist ab dem Pandemiejahr 2020 jedoch wieder geringer geworden. Aktuell sind 2.223 Personen in Ausbildung. Über die letzten fünf Jahre nahm die Zahl der Auszubildenden in Göttingen Land, im Eichsfeld und in Osterode am Harz ab, in Hann. Münden dagegen zu. Aktuell leben im Landkreis 6.175 Auszubildende.

Dies sind 392 weniger als im Jahr 2019 (vgl. Stat. Berichtsheft Ausgabe 2021). Die Verteilung der Auszubildenden nach Wohnort hat sich im Vergleich zum letzten Bericht nur minimal verändert. Aktuell sind es anteilig nur noch 36 % mit einem Wohnsitz in der Stadt Göttingen und 14 % haben einen Wohnsitz in der Region Göttingen Land sowie die übrigen unverändert im Eichsfeld (14 %), in Osterode am Harz (23 %) und in Hann. Münden (13 %).

Abb. 46 Entwicklung der aktuellen TOP-10 Berufshauptgruppen unter den Auszubildenden am Wohnort im Landkreis Göttingen 2017 -2021



	2017	2018	2019	2020	2021
81 Medizinische Gesundheitsberufe	849	883	1094	1131	1181
82 Nichtmed. Gesundheit, Körperpfl., Medizint.	647	640	641	558	448
62 Verkaufsberufe	495	461	492	402	409
25 Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	454	464	487	453	447
71 Berufe Unternehmensführung,-organisation	498	473	460	438	422
26 Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe	392	396	437	424	436
73 Berufe in Recht und Verwaltung	277	302	316	311	312
24 Metallerzeugung,-bearbeitung, Metallbau	313	299	286	262	250
63 Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	244	258	270	240	209
72 Finanzdienstl. Rechnungsw., Steuerberatung	234	215	227	222	220

Unter den aktuell am stärksten **nachgefragten Berufen** gemäß Klassifikation der Berufe (KldB 2010) gab es 2021 eine Änderung im Vergleich zum letzten Bericht aus dem Jahr 2019. Während Platz 10 im Jahr 2019 zum Stichtag 30.09. von den Auszubildenden der Berufshauptgruppe Verkehr und Logistik belegt wurde, war es im Jahr 2021 die Gruppe Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung. Die stärksten Einbrüche 2021 verglichen mit 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie, gab es bei den nichtmedizinischen Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufen, zu denen

die Altenpflege, Friseure, Kosmetiker und die Medizintechnik zählen (-30 %), ebenso bei den Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufen (-23 %) sowie bei den Verkaufsberufen (-17 %). Dagegen haben die medizinischen Gesundheitsberufe im gleichen Zeitraum um 8 % zugelegt. Mit Ausnahme der eben erwähnten medizinischen Gesundheitsberufe und der Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe hat die Zahl der Auszubildenden in den TOP-10-Berufshauptgruppen über die letzten fünf Jahren abgenommen.

Datenquelle: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende, Bundesagentur für Arbeit Statistik-Service Nordost, Stichtag 30.09. des jeweiligen Jahres, Datenstand Mai 2022, Anfrage nach Kundenwunsch; KldB 2010 nach Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2011, vgl. https://www.klassifikationsserver.de/klassService/jsp/item/grouping.jsf?form:_idcl=form:tree:0:0:0:1:link_expand_plus&autoScroll=&form_SUBMIT=1&javax.faces.ViewState=r00ABXVyABNbTGphdmEubGFuZy5PYmpjY3Q7kM5YnxBzKWwCAAB-4cAAAAAJ1cQB%2BAAAAAACdAABY3B0A-BYvanNwL2l0ZW0vZ3JvdXBpbmuanNw [31.05.2022]

3.3.2 Schüler*innen und ihre Pendlersituation

3.3.2.a Schulstatistik nach Städten, Gemeinden und Samtgemeinden

Tab. 30 Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen - allgemeinbildende und weiterführende Schulen Teil 1

Schulstandorte allgemeinbildender, weiterführender Schulen sortiert nach Stadt, Gemeinde, Samtgemeinde	SuS Gesamt im Schuljahr 2018/2019	darunter Sekundarbereich I	SuS Gesamt im Schuljahr 2021/2022	darunter Sekundarbereich I	Zu-/ Abnahme in %
Bad Grund (Harz)	258	258	239	239	-7,4%
Oberschule Badenhausen	258	258	239	239	-7,4%
Bad Lauterberg im Harz	840	749	763	642	-9,2%
Kooperative Gesamtschule Bad Lauterberg	840	749	763	642	-9,2%
Bad Sachsa	223	223	264	264	18,4%
Oberschule Bad Sachsa	223	223	264	264	18,4%
Bovenden	693	615	614	519	-11,4%
Integrative Gesamtschule Bovenden	693	615	614	519	-11,4%
Duderstadt	1.522	1.292	1.602	1.263	5,3%
Astrid-Lindgren Schule Duderstadt (Hauptschule)	87	87	-	-	-100,0%
Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt	980	750	1.057	718	7,9%
Heinz-Sielmann-Realschule Duderstadt	455	455	545	545	19,8%
Friedland	624	624	591	591	-5,3%
Carl-Friedrich-Gauß-Schule Groß Schneen	624	624	591	591	-5,3%
Göttingen	9.185	6.877	9.524	6.882	3,7%
Abendgymnasium	147	-	113	-	-23,1%
Bonifatiuschule II (Oberschule)	300	300	357	357	19,0%
Felix-Klein-Gymnasium	1.098	819	1.217	841	10,8%
Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule	1.547	991	1.481	987	-4,3%
Geschwister-Scholl-Gesamtschule	1.366	980	1.234	953	-9,7%
Hainberg-Gymnasium	1.148	882	1.268	836	10,5%
Heinrich-Heine-Schule Göttingen (Klassen ausgelaufen)	65	65	-	-	-100,0%
Käthe-Kollwitz-Schule Göttingen (Klassen ausgelaufen)	27	27	-	-	-100,0%
Max-Planck-Gymnasium	857	663	967	732	12,8%
Neue IGS Göttingen	427	427	643	610	50,6%
Otto-Hahn-Gymnasium	1.228	950	1.322	926	7,7%
Theodor-Heuss-Gymnasium	864	662	922	640	6,7%
Voigt-Realschule Göttingen (Klassen ausgelaufen)	111	111	-	-	-100,0%

Tab. 31 Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen - allgemeinbildende und weiterführende Schulen Teil 2

Schulstandorte allgemeinbildender, weiterführender Schulen sortiert nach Stadt, Gemeinde, Samtgemeinde	SuS Gesamt im Schuljahr 2018/2019	darunter Sekundarbereich I	SuS Gesamt im Schuljahr 2021/2022	darunter Sekundarbereich I	Zu-/ Abnahme in %
Hann. Münden	1.386	1.254	1.401	1.220	1,1%
Werra-Realschule Münden I	190	190	227	227	19,5%
Drei-Flüsse-Realschule Münden II	299	299	305	305	2,0%
Grotefend-Gymnasium Münden	697	565	714	533	2,4%
Schule am Botanischen Garten Münden (Hauptschule)	200	200	155	155	-22,5%
Herzberg am Harz	904	755	828	632	-8,4%
Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg	622	473	600	404	-3,5%
Oberschule Herzberg am Harz	282	282	228	228	-19,1%
Osterode am Harz	1.402	1.243	1.406	1.186	0,3%
Hauptschule Neustädter Tor Osterode	187	187	180	180	-3,7%
Realschule auf dem Röddenberg Osterode	507	507	521	521	2,8%
Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode	708	549	705	485	-0,4%
Samtgemeinde Dransfeld	243	243	211	211	-13,2%
Schule am Hohen Hagen Dransfeld	243	243	211	211	-13,2%
Samtgemeinde Gieboldehausen	714	714	580	580	-18,8%
Kooperative Gesamtschule Gieboldehausen	714	714	580	580	-18,8%
Samtgemeinde Hattorf am Harz	248	248	254	254	2,4%
Oberschule Hattorf am Harz	248	248	254	254	2,4%
Landkreis Göttingen	18.242	15.095	18.277	14.483	0,2%

Tab. 32 Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen - Private allgemeinbildende Schulen

Private allgemeinbildende Schulen	SuS im Schuljahr 2018/2019	SuS im Schuljahr 2021/2022	Zu-/Abnahme in %
Freie Schule Gleichen (Primar- und Sekundarbereich)	27	47	74,1%
Freie Waldorfschule Göttingen (Primar- und Sekundarbereich)	346	340	-1,7%
Montessori-Schule Göttingen (Primar- und Sekundarbereich)	193	189	-2,1%
IGS St.-Ursula Duderstadt (Sekundarbereich)	217	64	-70,5%
Pädagogium Bad Sachsa (Internatsgymnasium mit Oberstufe)	209	378	80,9%
Landkreis Göttingen	992	1.018	2,6%

Tab. 33 Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen - Private und öffentliche Förderschulen

Private und öffentliche Förderschulen nach Förderschwerpunkten	SuS Gesamt im Schuljahr 2018/2019	SuS Gesamt im Schuljahr 2021/2022	Zu-/Abnahme in %
Heinrich-Böll-Schule Göttingen	123	122	-0,8%
Fös: körp. und motor. Entwicklung	123	122	-0,8%
Martin-Luther-King-Schule Göttingen	57	83	45,6%
Fös: Lernen	57	83	45,6%
Pestalozzi-Schule Duderstadt	126	113	-10,3%
Fös: geistige Entwicklung	46	39	-15,2%
Fös: Lernen	61	59	-3,3%
Fös: Sprache	19	15	-21,1%
Schule am Rhons Göttingen			
Fös: emotionale und soziale Entwicklung	-	49	-
Schule am Tannenberg Göttingen			
Fös: geistige Entwicklung	162	170	4,9%
Schule am Thie Rosdorf			
Fös: emotionale und soziale Entwicklung	73	68	-6,8%
Schule an den Gleichen			
Fös: emotionale und soziale Entwicklung	65	52	-20,0%
Schule im Auefeld Hann. Münden	51	40	-21,6%
Fös: geistige Entwicklung	20	29	45,0%
Fös: Lernen	31	11	-64,5%
Wartbergsschule Osterode	278	310	11,5%
Fös: geistige Entwicklung	87	110	26,4%
Fös: körperliche und motorische Entwicklung	83	80	-3,6%
Fös: Lernen	80	72	-10,0%
Fös: Sprache	28	48	71,4%
Landkreis Göttingen	935	1.007	7,7%

- = Nichts vorhanden

Tab. 34 Schülerzahlen im Landkreis Göttingen - Grundschule

Grundschüler insgesamt	SuS im Schuljahr 2018/2019	SuS im Schuljahr 2021/2022	Zu-/Abnahme in %
Landkreis Göttingen	9.875	9.985	1,1%
darunter inklusiv beschult	647	453	-30,0%

Tab. 35 Schülerzahlen im Landkreis Göttingen - Sekundarstufe I

Sekundarstufe I insgesamt	SuS im Schuljahr 2018/2019	SuS im Schuljahr 2021/2022	Zu-/Abnahme in %
Landkreis Göttingen	15.095	14.483	-4,1%
darunter inklusiv beschult	844	996	18,0%

Tab. 36 Schülerzahlen im Landkreis Göttingen - Kennzahlen zur Inklusion

Kennzahlen zur Inklusion	2018/2019	2021/2022
Exklusionsquote (Niedersachsen)	3,2%	kA
Exklusionsquote (Landkreis Göttingen)	3,6%	4,0%
Inklusionsquote (Niedersachsen)	4,3%	kA
Inklusionsquote (Landkreis Göttingen)	6,0%	5,9%

Die Daten in diesem Kapitel konnten erst ab dem Jahr 2018/2019 einheitlich ausgewertet werden, daher beginnt an dieser Stelle die Berichterstattung ein (Schul-)jahr später als in den anderen Kapiteln. Die Schülerzahlen der allgemeinbildenden weiterführenden Schulen sind in den letzten vier Jahren in Dransfeld, Gieboldehausen, Bovenden, Groß Schneen, Badenhausen, Bad Lauterberg und Herzberg zurückgegangen; in den Ober- und Mittelzentren Duderstadt, Osterode am Harz, Göttingen und Hann. Münden haben sie ebenso wie in den Grundzentren Hattorf am Harz und Bad Sachsa zugenommen. Beim Blick auf die Sekundarstufe I ist bis auf die Schulen in Bad Sachsa, Göttingen und Hattorf am Harz ein Rückgang der Schülerzahlen festzustellen. Die IGS St.-Ursula Duderstadt beendet ihren Betrieb im Schuljahr 2022/23, die Klassen der Haupt- und Realschulen in Göttingen sind bereits ausgelaufen, die Freie Schule Gleichen und vor allem das Pädagogium Bad Sachsa legten in den letzten vier Jahren zu (+74,1%, +80,9%).

Die Zahl der Grundschüler hat in den letzten vier Jahren leicht zugenommen (+1,1%), bei gleichzeitiger Abnahme der davon inklusiv beschulten SuS um 30%; gleichzeitig hat die Zahl der SuS an Förderschulen zugenommen. Die Zahl der inklusiv beschulten SuS an den allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen hat sich um ein Fünftel erhöht, was absolut betrachtet vor allem auf die Gesamtschulen zurückzuführen ist. Um zu messen, wie inklusiv oder exklusiv die Beschulung im Landkreis ist, werden im Folgenden zwei Kennzahlen verwendet, die auch im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Vereinten Nationen (UNO) zur Umsetzung globaler Nachhaltigkeitsziele verwendet werden. Sie stehen unter dem Leitbild, weltweit ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Eingebunden in die Agenda 2030 steht die Umsetzung der Ziele in gemeinsamer Verantwortung aller Akteure in den Verwaltungen der Länder und Kommunen (Sustainable Development Goal, kurz: SDG), vgl. Die Bundesregierung (o. J.).

Die **Exklusionsquote** stellt das Verhältnis der Förderschüler*innen bezogen auf alle SuS des Primar- und Sekundarbereichs I an allgemeinbildenden Schulen dar; sie wird auch „Förderschulbesuchsquote“ genannt.

Berechnung:

$$\frac{\text{Förderschul-SuS gesamt}}{(\text{SuS Sekundarbereich I insgesamt} + \text{Grundschüler insgesamt} + \text{Förderschüler insgesamt})} \times 100$$

Die Exklusionsquote ist in den letzten vier Jahren um 0,4 Prozentpunkte gestiegen, d.h. es werden im aktuellen Schuljahr verhältnismäßig mehr Förderschüler exklusiv beschult als es im Schuljahr 2018/2019 der Fall war; statistisch ist dies auf die gestiegene Zahl der SuS an Förderschulen bei insgesamt gesunkener Schülerzahl zurückzuführen.

Die **Inklusionsquote** drückt den Anteil der SuS, die in Primar- und Sekundarstufe I an allgemeinbildenden Schulen inklusiv unterrichtet werden; sie ist nicht zu verwechseln mit dem Inklusionsanteil, der den Anteil an SuS mit Förderbedarf, die eine Regelschule besuchen, im Verhältnis zu allen SuS mit Förderbedarf beschreibt.

Berechnung:

$$\frac{\text{inklusive beschulte SuS Primar und Sekundarbereichs I}}{\text{SuS Primar und Sekundarbereich I}} \times 100$$

Die Privatschulen wurden aufgrund einer abweichenden Kategorisierung bei der Berechnung der Quoten ausgeschlossen.

Datenquellen: Fachbereich 40 Schule, Bildung, Sport und Kultur, Stichtag 16.09. des jeweiligen Jahres, Datenstand Januar 2022, eigene Berechnungen,

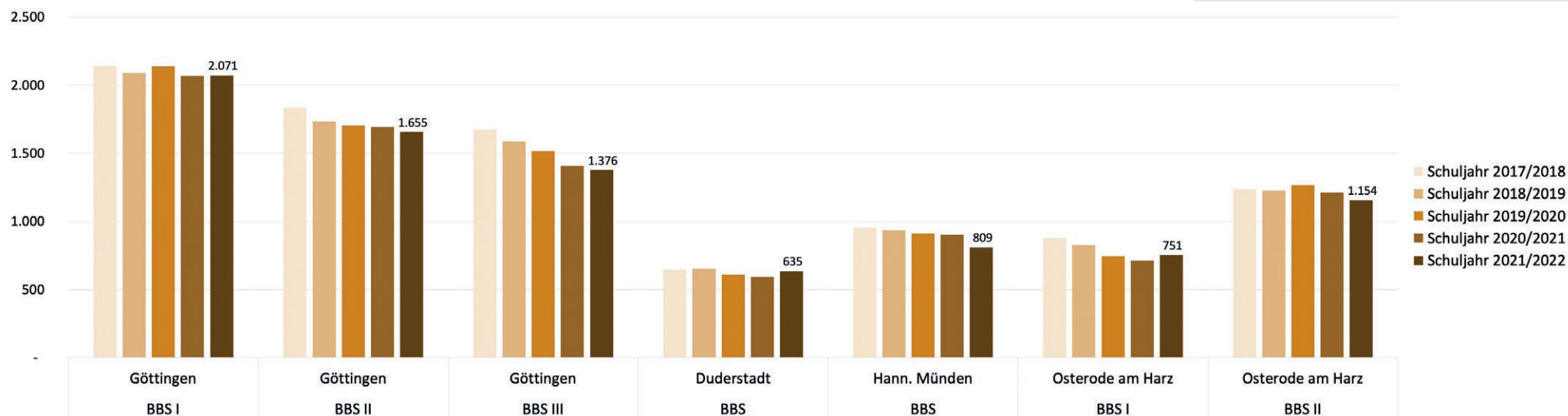
Quoten zu Niedersachsen abgerufen von <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/bildung/hintergrund/zahlen-daten-und-fakten/inklusionsquoten>

Klemm 2013 *Inklusion in Deutschland – eine bildungsstatistische Analyse*, Hrsg. von Bertelsmann-Stiftung, vgl. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/GP_Inklusion_in_Deutschland.pdf [27.05.2022];

Die Bundesregierung (o. J.), <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/die-un-nachhaltigkeitsziele-1553514> [22.04.2022]

3.3.2.b Schulstatistik Berufsbildende Schulen

Abb. 47 Entwicklung der Schüler*innenzahlen an den BBSen im Landkreis Göttingen 2017/2018 bis 2021/2022



Die **Zahl der Schüler*innen** an den Berufsbildenden Schulen hat in den letzten fünf Jahren um 908 (-9,7%) abgenommen. Den größten Rückgang in diesem Zeitraum verzeichnete die BBS III in Göttingen sowohl absolut (-299) als auch relativ (-17,9%), gefolgt von der BBS Hann. Münden (-15,1%) und der BBS I Osterode am Harz (-14,5%).

Datenquellen: Fachbereich 40 Bildung, Sport und Kultur, Stichtag 15.11. des jeweiligen Schuljahres, Stichtagsmonat November des jeweiligen Jahres, Datenstand Mai 2022; Angabe der aktuellen Zahlen im Balkendiagramm.

Tab. 37 Entwicklung der Zahl der Schüler*innen an den Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft

Name	Schulort	Schuljahr					Veränderung 2017/2018 zu 2021/2022 in %
		2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	
BBS I	Göttingen	2.139	2.090	2.137	2.068	2.071	-3,2%
BBS II	Göttingen	1.832	1.735	1.705	1.692	1.655	-9,7%
BBS III	Göttingen	1.675	1.588	1.515	1.407	1.376	-17,9%
BBS	Duderstadt	647	652	611	593	635	-1,9%
BBS	Hann. Münden	953	934	909	902	809	-15,1%
BBS I	Osterode am Harz	878	826	746	712	751	-14,5%
BBS II	Osterode am Harz	1.235	1.226	1.264	1.212	1.154	-6,6%
Landkreis Göttingen		9.359	9.051	8.887	8.586	8.451	-9,7%

Tab. 38 Zahl der Schüler*innen nach Schulformen der Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft der Schuljahre 2019/2020 bis 2021/2022

Teilbereich des Berufsbildungssystems, Ziel der Schulform	Schulformen	SuS im Schuljahr 2019/2020	SuS im Schuljahr 2020/2021	SuS im Schuljahr 2021/2022	Veränderung absolut 2021/2022 zu 2019/2020
Duale Ausbildung	Berufsschule für Wirtschaft und Verwaltung	1.713	1.629	1.690	-23
Duale Ausbildung	Berufsschule für Metalltechnik	709	690	648	-61
Duale Ausbildung	Berufsschule für Elektrotechnik	660	701	706	46
Duale Ausbildung	Berufsschule für Ernährung und Hauswirtschaft	531	455	441	-90
Duale Ausbildung	Berufsschule für Gesundheit	349	306	350	1
Duale Ausbildung	Berufsschule für Fahrzeugtechnik	281	257	265	-16
Duale Ausbildung	weitere Berufsschulen für Ausbildungsberufe (Handwerk, Körperpflege, Technische Berufe)	471	466	475	4
Zwischensumme Duale Ausbildung	-	4.714	4.504	4.575	-139
Beruflicher Abschluss*	Fachschulen (2, 2,5 oder 3-jährig)	371	415	386	15
Berufsbezogene Grundbildung**	Berufsfachschule (1-jährig)	639	600	583	-56
Berufsbezogene Grundbildung und Sekundarabschluss I - Realschulabschluss bzw. erweiterter Sekundarabschluss I	Berufsfachschulen (2 oder 3-jährig)	906	901	822	-84
Übergangssystem (Möglichkeit zum Erwerb des ersten schulischen Abschlusses, Förderung von Sprache und Integration)	Berufseinstiegsschule (ehemals Berufseinstiegsklassen und Berufsvorbereitungsjahr)	403	357	375	-28
Erwerb einer Fachhochschulzugangsberechtigung (Klasse 11 und 12)	Fachoberschulen	1.067	1.033	907	-160
Erwerb einer Hochschulzugangsberechtigung (Klasse 11 bis 13)	Berufliche Gymnasien	787	776	803	16
Summe	alle Schulformen	8.887	8.586	8.451	-436

Die Berufsschule für Ernährung und Hauswirtschaft wies im aktuellen Schuljahr nur noch 369 Schüler*innen (SuS) auf, im Schuljahr 2019/2020 waren es noch 459 SuS; hier gab es größere Einbrüche bei der Zahl der angehenden Bäcker und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei (nicht dargestellt). Der zuvor dargestellte Rückgang in Hann. Münden ist u.a. auf die zurückgehenden Schülerzahlen in der Berufsschule Fahrzeugtechnik sowie in den Fachoberschulen im Bereich Wirtschaft und Verwaltung zurückzuführen; die Fachoberschulen haben in den letzten drei

Jahren überall außer, am Standort Duderstadt, SuS verloren (-160). Bemerkenswert ist auch der Rückgang von SuS vom Schuljahr 2019/2020 zum Schuljahr 2020/2021 an den Berufsschulen für Wirtschaft und Verwaltung (-84), Gesundheit (-43) sowie Ernährung und Hauswirtschaft (-76); an den Berufsschulen Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit hat die Zahl der SuS im aktuellen Schuljahr wieder zugenommen, was vermuten lässt, dass der Rückgang von 2019/2020 auf 2020/2021 eine Ursache in der Corona-Pandemie hat. Einen weiteren bemerkenswerten Rückgang gab es bei den

Datenquellen: Fachbereich 40 Bildung, Sport und Kultur, Stichtag 15.11. des jeweiligen Schuljahres, es können nicht für alle bisher betrachteten Schuljahre Daten in einem einheitlichen Format verarbeitet werden, daher werden die SuS der BBSen nach Schulformen nur für die letzten drei Schuljahre dargestellt; Infos zu den Bildungsgängen abgerufen von Niedersächsisches Kulturlministerium [11.04.2022]: https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere_schulen/berufsbildende_schulen/

**Die Fachschule setzt in der Regel eine berufliche Erstausbildung voraus, Ziel ist der Erwerb der Fachhochschulreife zusammen mit einem weiteren beruflichen Abschluss.*

***An der einjährigen Berufsfachschule ist der Sekundarabschluss I vorausgesetzt, hier finden sich SuS, die nicht in eine betriebliche Ausbildung vermittelt worden sind. Anders als im Sozialbericht wird diese unter der Kategorie Schulberufssystem subsumiert, wengleich die Schulform nur eine Übergangphase innerhalb der beruflichen Qualifizierung darstellt.*

einjährigen Berufsfachschulen, der u.a. auf einen Rückgang im Schwerpunkt Einzelhandel am Standort Göttingen (BBS I) und im Schwerpunkt Fahrzeugtechnik am Standort Hann. Münden zurückzuführen ist (nicht dargestellt).

Bei den zwei- und dreijährigen Berufsfachschulen ist ein Rückgang vor allem in den Bereichen Pflegeassistent in Duderstadt und Osterode (BBS II) sowie im Bereich Altenpflege in Hann. Münden und Osterode (BBS II) zu verzeichnen gewesen.

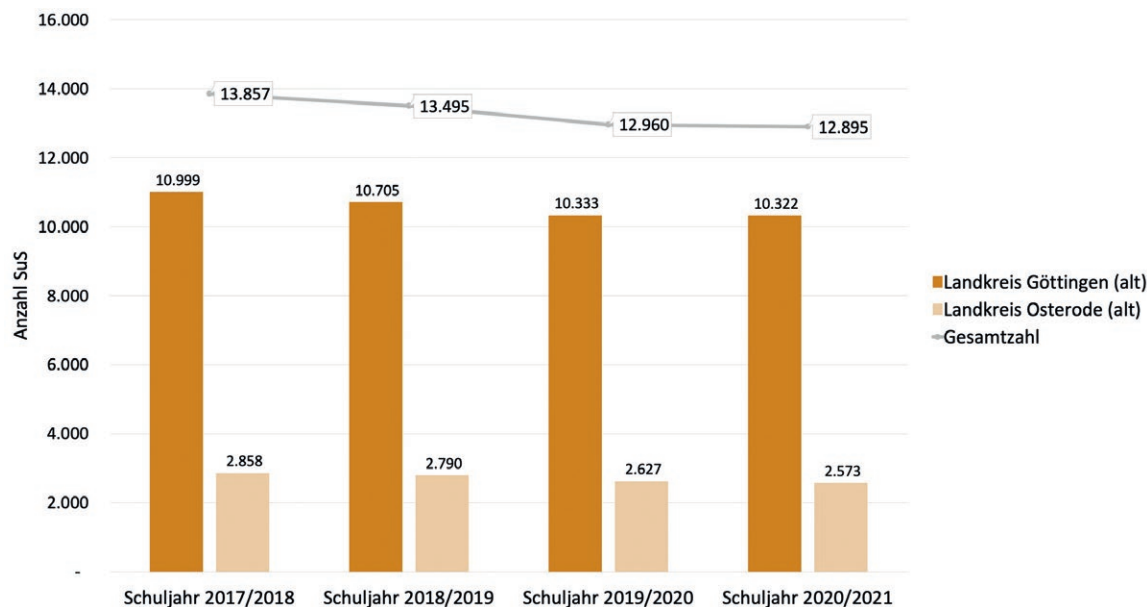
Dabei ist zu berücksichtigen, dass es neben den genannten Berufsfachschulen in öffentlicher Trägerschaft auch Berufsfachschulen in freier Trägerschaft gibt, die Berufsbildungsgänge, wie Pflegeassistent oder auch Biologisch-technische sowie Chemisch-technische Assistenz anbieten; von den freien Trägern lagen keine Daten vor.

3.3.2.c Schulpendler*innen nach Wohn- und Schulstandorten

Die Gesamtzahl der pendelnden Schüler*innen (SuS), deren ÖPNV-Ticket oder Beförderungsfahrten vom Landkreis übernommen werden, hat im Laufe der letzten vier Schuljahre abgenommen. Im Datensatz finden sich sowohl SuS, die zu

Grundschulen pendeln, als auch SuS, die in die weiterführenden, Schulen ab Klasse 5 pendeln, SuS die zu Förderschulen pendeln sind ebenfalls im Datensatz enthalten.

Abb. 48 Entwicklung der Anzahl pendelnder Schüler*innen im Landkreis Göttingen vom Schuljahr 2017/2018 bis 2020/2021



Definition Pendeln:

Pendeln meint in dieser Datenauswertung Schüler*innen (SuS), die mit dem Bus, dem Zug oder bspw. einem Fahrdienst zur Schule fahren. Darunter fallen nur die Schüler*innen, denen der Landkreis das Ticket auf Grundlage der Schülerbeförderungszustattung erstattet: SuS der Schuljahrgänge 5 bis 10 ab mindestens 3,0 km Entfernung zum Schulort, Grundschüler ab 2,0 km Entfernung (Landkreis Göttingen 2018, vgl. <https://serviceportal.landkreis-goettingen.de/dienstleistungen/-/egov-bis-detail/dienstleistung/3903/show>)

Im Folgenden werden die Pendler*innen einmal nach Schulform Grundschule und dreimal nach Schulform weiterführende Schule und der jeweiligen Wohngemeinde/ dem Altkreis dargestellt. In Summe ergeben alle Darstellungen 12.882 SuS, weil 13 SuS nicht räumlich zugeordnet werden konnten.

Abb. 49 Verteilung der Schulziele nach Anzahl der Grundschulpendler*innen im gesamten Landkreis, inkl. Förderschulen (N= 2.537)

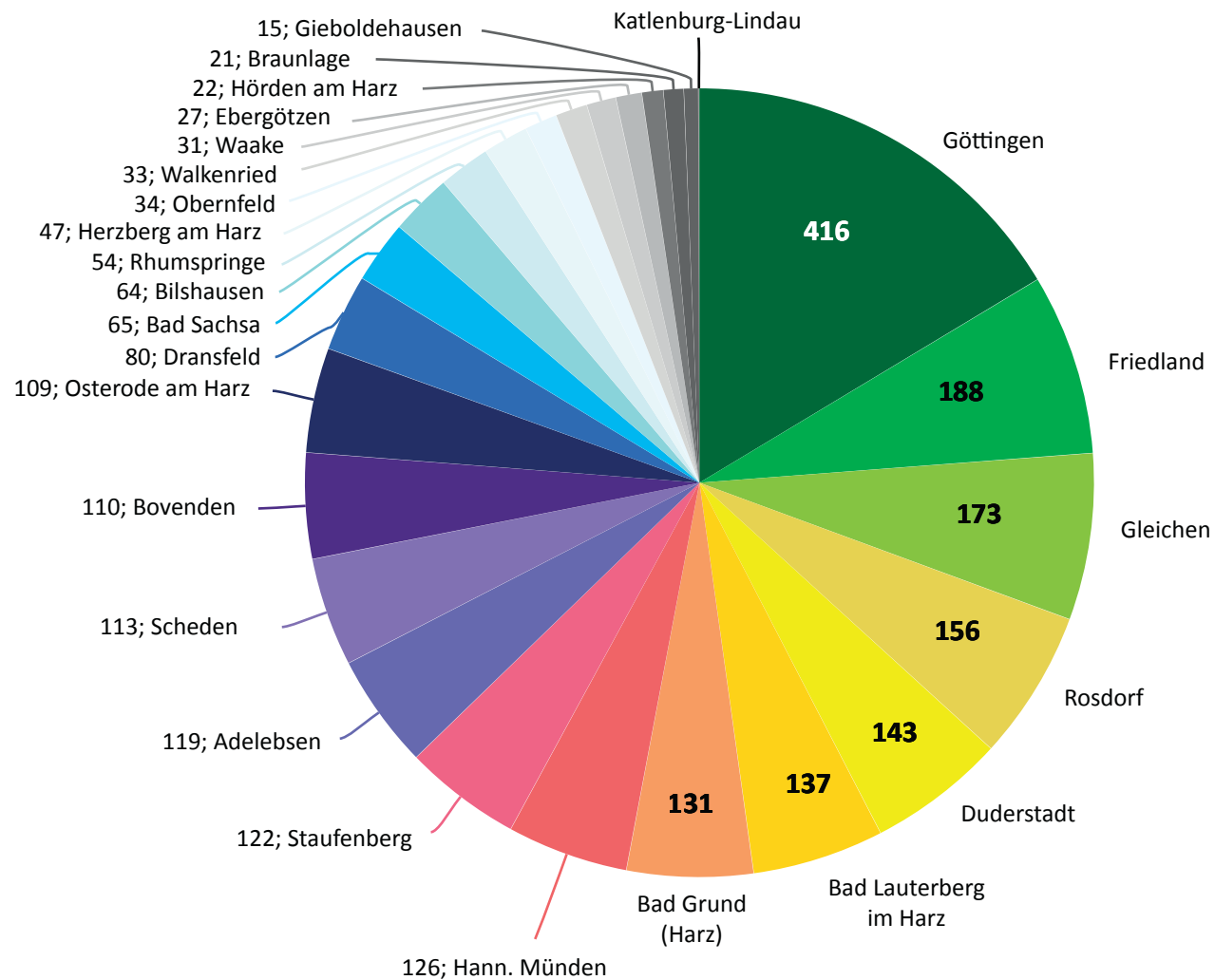
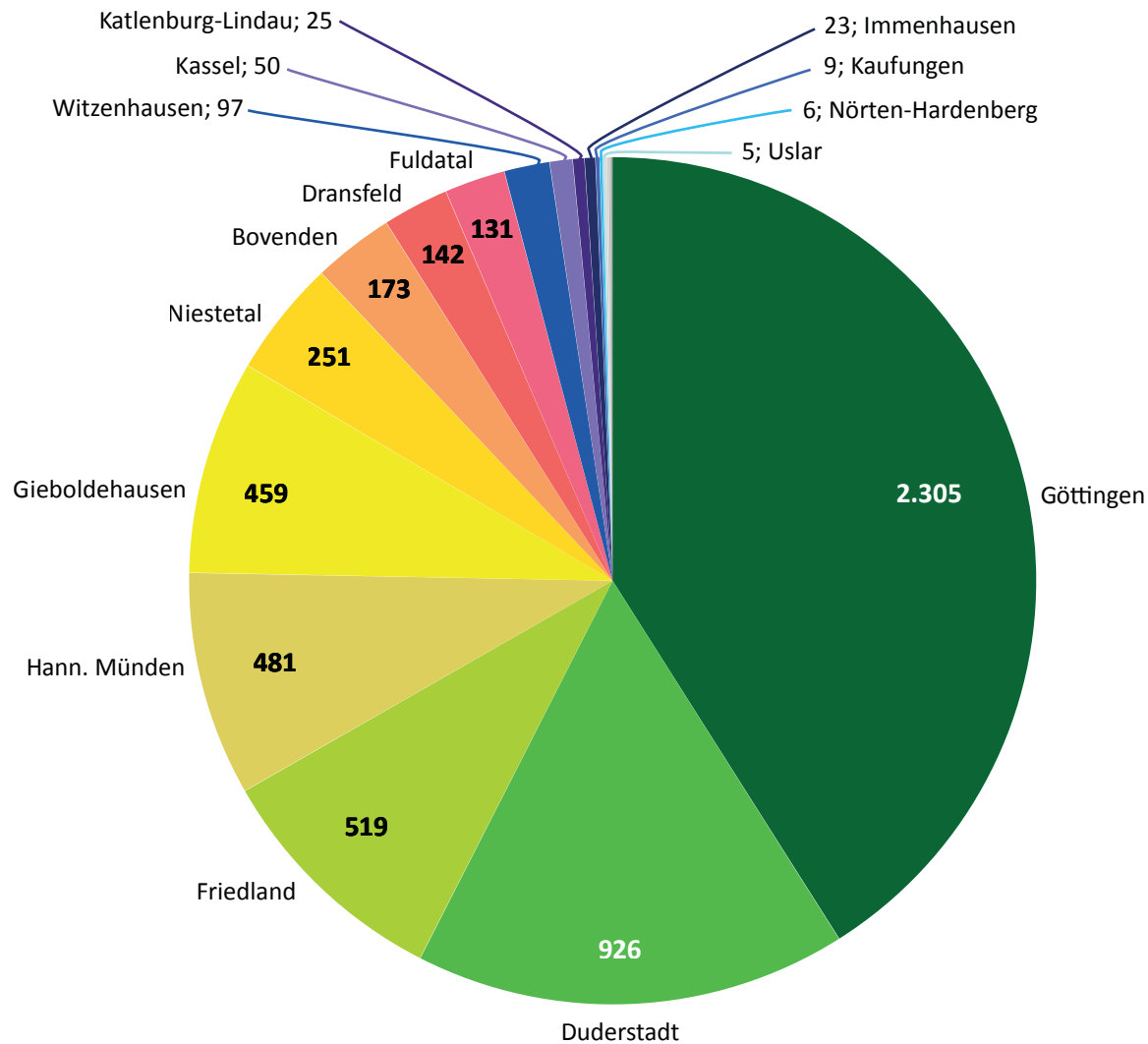


Abb. 50 Verteilung der Schulziele nach Anzahl der Schulpendl*innen aus dem Altkreis Göttingen (N= 5.618)



Im Folgenden werden nur Schüler*innen allgemeinbildender weiterführender Schulen dargestellt.

Die beiden Tortendiagramme beschreiben wohin wieviele SuS pendeln, wenn sie aus dem Altkreis Göttingen kommen (Abb. 50) und wenn sie aus dem Altkreis Osterode am Harz kommen (Abb. 52).

Beispiel: von 5.618 SuS die im Altkreis Göttingen wohnen, pendeln 926 SuS zum Schulort Duderstadt.

Dargestellt ist, wie viele von den insgesamt 5.618 Schüler*innen, die im Altkreis Göttingen wohnen, in welcher Kommune zu Schule gehen bzw. dorthin pendeln.

Abb. 51 Verteilung der Schulziele nach Anzahl der Schulpendler*innen aus der Stadt Göttingen (N= 2.728)

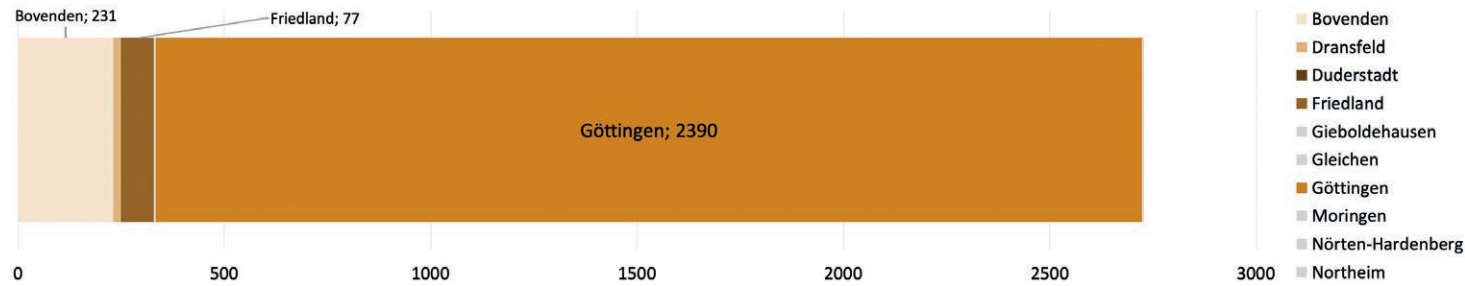
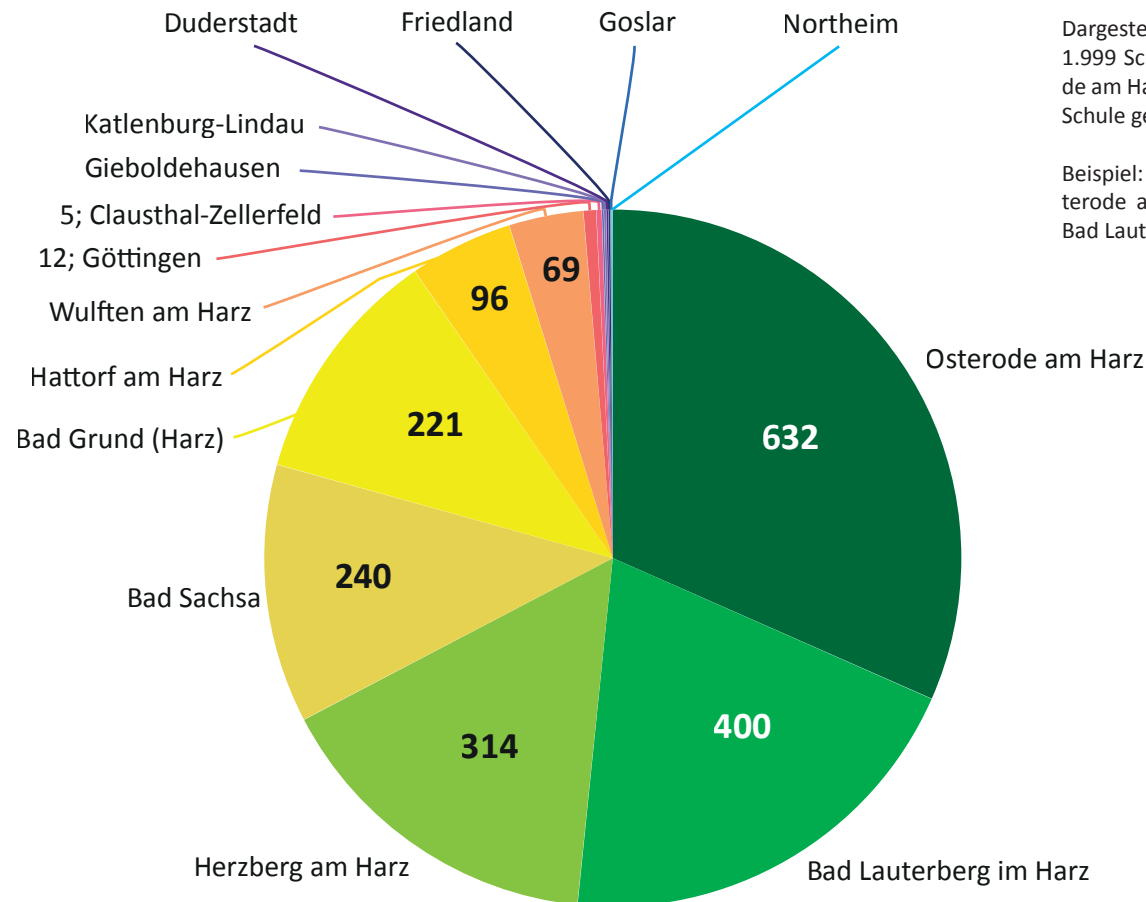


Abb. 52 Verteilung der Schulziele nach Anzahl der Schulpendler*innen aus dem Altkreis Osterode am Harz (N=1.999)



Dargestellt ist, wie viele von den insgesamt 1.999 Schüler*innen, die im Altkreis Osterode am Harz wohnen, in welcher Kommune zu Schule gehen bzw. dorthin pendeln.

Beispiel: von 1.999 SuS aus dem Altkreis Osterode am Harz pendeln 400 zum Schulort Bad Lauterberg im Harz.

Exkurs

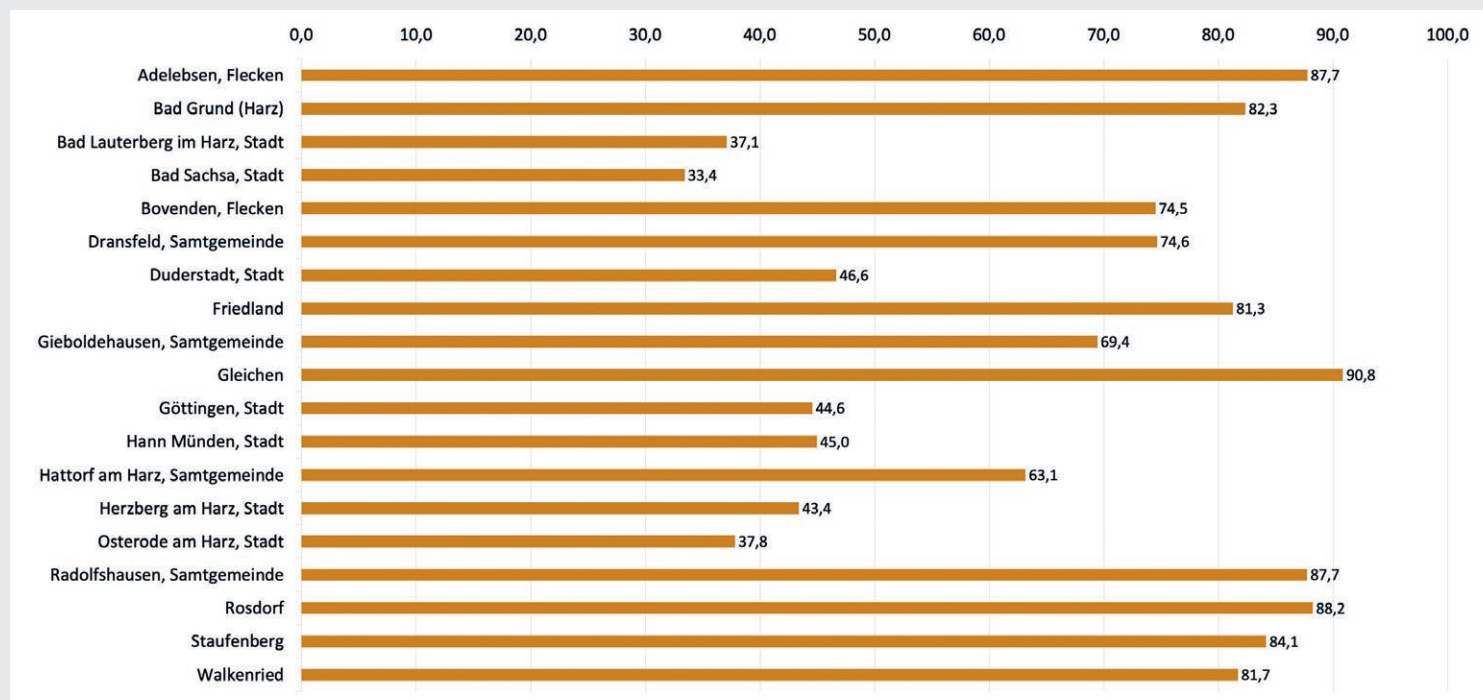
Schulpendlerdichte

Zur Vergleichbarkeit der Pendlersituation über alle Gemeinden hinweg werden die pendelnden SuS der weiterführenden Schulen, die ihren Wohnsitz in den Gemeinden haben, ins Verhältnis gesetzt zu 100 altersgleichen Jugendlichen im Alter von 10 bis unter 17 Jahren in der jeweiligen Wohngemeinde. Die dafür verwendete Kennzahl lautet „Schulpendlerdichte“. Die Altersjahrgänge 10 bis unter 17 finden sich üblicherweise in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 der weiterführenden, allgemeinbildenden Schulen.

Die folgende Grafik zeigt auf, wie viele der schulpflichtigen Jugendlichen innerhalb der Gemeinde oder darüber hinaus zu einer weiterführenden Schule pendeln müssen: eine Dichte von 0 bedeutet, niemand pendelt mit einem vom Landkreis Göttingen finanzierten ÖPNV-Ticket. Eine Dichte von 100 bedeutet, alle pendeln mit diesem Ticket.

Eine geringere Schulpendlerdichte kann ein Hinweis darauf sein, dass viele SuS zu Fuß zur Schule gehen, was v.a. im städtischen Raum im Harz der Fall ist.

Abb. 53 Schulpendlerdichte: pendelnde SuS auf 100 Jugendliche im Alter von 10 bis unter 17 Jahren in der jeweiligen Wohnortgemeinde (Schuljahr 2020/2021), inkl. SuS an Förderschulen



Dichtemaße sind ein Standard in der Kommunalstatistik. Sie dienen der Vergleichbarkeit über alle Gemeinden wo viel und wo wenig gependelt wird.

Vom Flecken Adelebsen, der keine weiterführende Schule mehr hat, müssten theoretisch 100% pendeln. Die ausgewerteten Daten zur Anzahl pendelnder SuS in weiterführende Schulen enthalten 294 Förderschüler, das Alter und die Klassen liegen nicht vor. Sie werden in den Zähler bei der Berechnung einbezogen, auch wenn sie nicht zwangsläufig 10 bis unter 17 Jahre sind. Einige Förderschüler können bspw. in niedrigeren Klassenstufen als 5 zu finden sein und gleichwohl älteren Jahrgangs sein.

Daher ist folgende Auswertung eher als Schätzung, denn als tatsächliche Beschreibung eines Zustandes zu bezeichnen.

Berechnung der Schulpendlerdichte:

$$\frac{\text{Anzahl pendelnde SuS in weiterführende Schulen}}{\text{Anzahl altersgleiche Jugendliche der Wohngemeinde}} \times 100$$

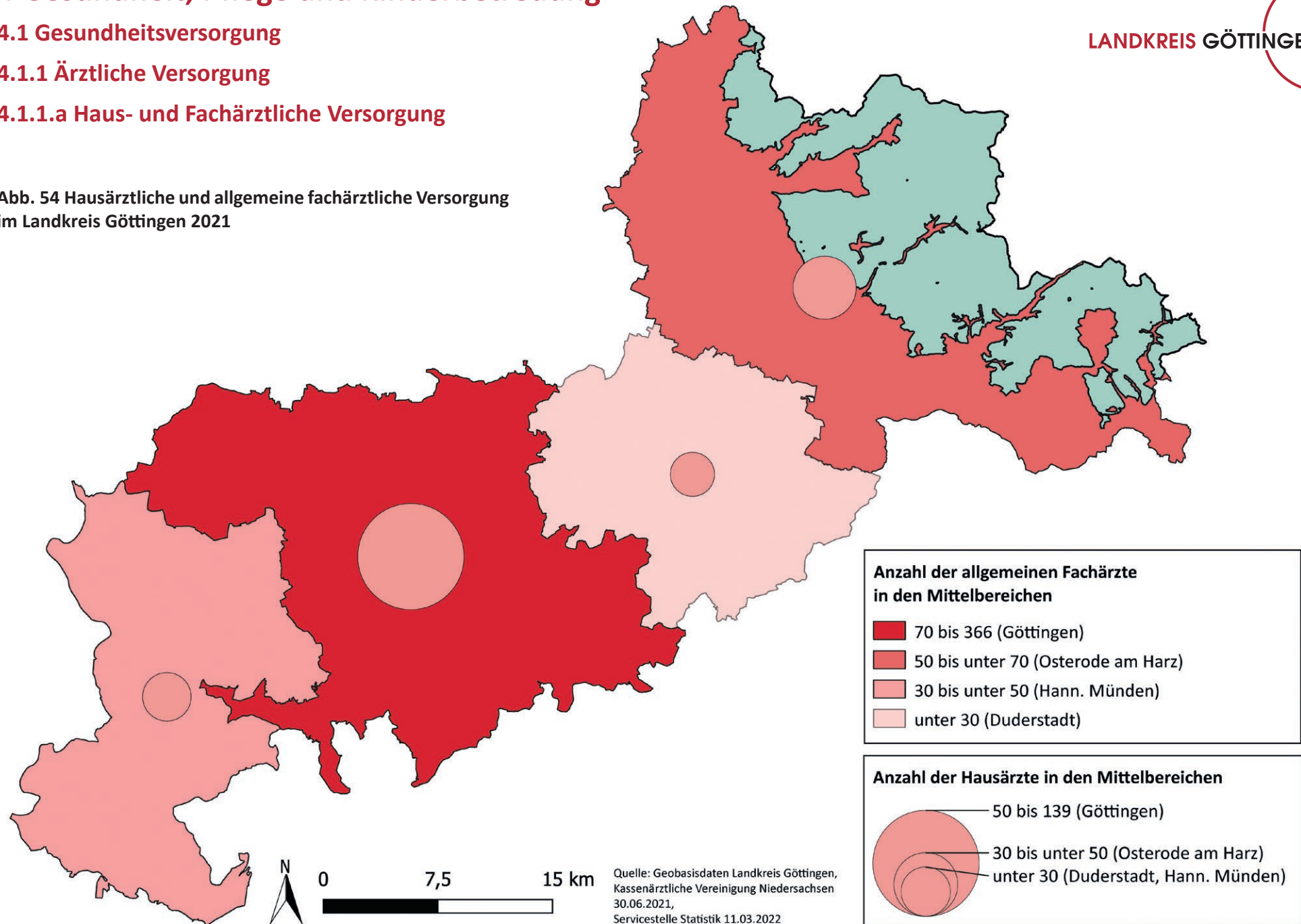
4 Gesundheit, Pflege und Kinderbetreuung

4.1 Gesundheitsversorgung

4.1.1 Ärztliche Versorgung

4.1.1.a Haus- und Fachärztliche Versorgung

Abb. 54 Hausärztliche und allgemeine fachärztliche Versorgung im Landkreis Göttingen 2021



Die folgenden Analysen beziehen sich nur auf die ambulante Versorgung mit Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen, die einen Kassensitz innerhalb des Landkreises haben oder an einem dieser Sitze bzw. im Krankenhaus angestellt sind und von der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) erfasst wurden. Bei der Darstellung der Sitze wird immer vom Hauptstandort des jeweiligen Arztes ausgegangen. Unabhängig von der Schreibweise sind immer alle Geschlechter gemeint. Zum 30.06.2021 machten Ärzte und Psychotherapeuten in der allgemeinen fachärztlichen Versorgung mehr als die Hälfte aller

Sitze im Landkreis aus (55%), gefolgt von der hausärztlichen Versorgung (27%), der spezialisierten fachärztlichen Versorgung (12%) und schließlich der gesonderten fachärztlichen Versorgung (6%). Die Tabelle erklärt, welche Facharztgruppe zu welcher Versorgungskategorie gehört (Bedarfsplanungsrichtlinie des gemeinsamen Bundesausschusses 2021). Die Karte stellt dar, wie sich die Hausärzte und Allgemeinen Fachärzte (Köpfe) auf die Planungsbereiche, die sogenannten Mittelbereiche der KVN, verteilen.

Datenquelle: BPL-Gruppen, vgl. KBV 2021 https://www.g-ba.de/downloads/62-492-2622/18e9c-c9a36fce315ab65c04b5142c690/BPL-RL_2021-07-15_iK-2021-09-30.pdf, KVN 30.06.2021, die Anzahl der Hausärzte und allgemeinen Fachärzte wurde pro Mittelbereich in der Karte gruppiert und klassifiziert, um Rückschlüsse auf Einzelpersonen mithilfe der nachfolgend dargestellten Altersanteile zu vermeiden.

Tab. 39 Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen mit Sitz/Anstellung im Landkreis Göttingen

Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen mit Sitz/Anstellung im Landkreis Göttingen	Anzahl Ärzte (Köpfe)	Anteil in %
Summe	887	100%
davon in der hausärztlichen Versorgung	241	27%
davon in der allgemeinen fachärztlichen Versorgung	492	55%
davon in der spezialisierten fachärztlichen Versorgung	103	12%
davon in der gesonderten fachärztlichen Versorgung	51	6%

Tab. 40 Mittelbereiche und zugehörige Städte und (Samt-)gemeinden im Landkreis Göttingen

Mittelbereiche	zugehörige Städte und (Samt-)gemeinden
Duderstadt	Stadt Duderstadt, Samtgemeinden Radolfshausen und Gieboldehausen
Göttingen (mit Adelebsen)	Stadt Göttingen, Flecken Adelebsen und Bovenden, Friedland, Gleichen, Rosdorf
Hann. Münden	Staufenberg, Stadt Hann. Münden und Samtgemeinde Dransfeld
Osterode am Harz	Bad Grund, Städte Osterode am Harz, Herzberg am Harz, Bad Sachsa,

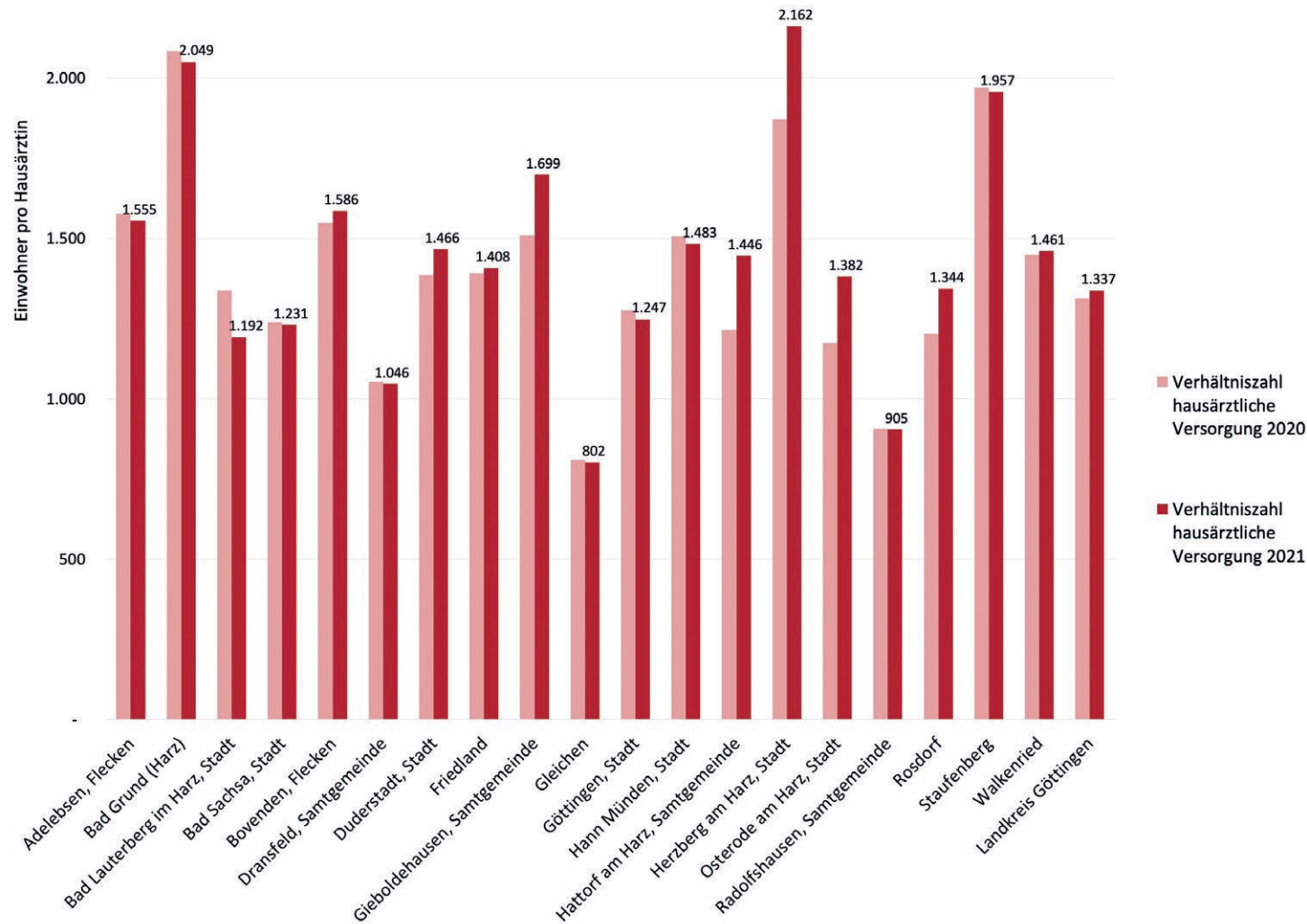
Tab. 41 Ärztliche Versorgungskategorien und BPL-Gruppen

Gruppen der aktuellsten Bedarfsplanungsrichtlinie/ Facharztgruppen	
Versorgungskategorie	BPL-Gruppe*
Hausärztliche Versorgung	Hausärzte
Allgemeine fachärztliche Versorgung	Augenärzte
	Chirurgen und Orthopäden
	Frauenärzte
	Hautärzte
	HNO-Ärzte
	Kinder- und Jugendärzte
	Nervenärzte
	Psychotherapeuten
	Urologen
Spezialisierte fachärztliche Versorgung	Anästhesisten
	Fachinternisten
	Kinder- und Jugendpsychiater
	Radiologen
Gesonderte fachärztliche Versorgung	Humangenetiker
	Laborärzte
	Neurochirurgen
	Nuklearmediziner
	Pathologen
	Physikalische- und Rehabilitations-Mediziner
	Strahlentherapeuten
	Transfusionsmediziner

* BPL = Bedarfsplanung

4.1.1.b Hausärztliche Versorgung

Abb. 55 Kommunale Verhältniszahlen der hausärztlichen Versorgung im Landkreis Göttingen



Im Diagramm werden die Verhältniszahlen für das Jahr 2021 angezeigt.

Definition: Verhältniszahl, Berechnung:

Einwohner/Hausärzte in der jeweiligen Kommune. Je höher die Verhältniszahl, desto mehr Einwohner kommen auf eine Hausärztin. Wenn die Verhältniszahl niedriger ist, kommen weniger auf einen Hausarzt. Die Verhältniszahlen beschreiben weder Qualität der ärztlichen Leistungen noch die terminliche Verfügbarkeit für die Patienten. Jedoch ist davon auszugehen, dass bei einer höheren Verhältniszahl mehr Menschen in der jeweiligen Kommune warten müssen, bis sie einen verabredeten Termin erhalten.

Die kleinräumige Versorgung wird durch die **kommunale Verhältniszahl Einwohner/Hausärzte (Köpfe)** der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden und durch den Anteil der Ärzte, die 65 Jahre oder älter sind, dargestellt. N gibt immer die Gesamtzahl der Ärzte an = Köpfe (bspw. N = 241).

Die Verhältniszahlen haben sich mit Ausnahme von Herzberg am Harz, Osterode am Harz, Rosdorf und der beiden Samtgemeinden Hattorf am Harz und Gieboldehausen kaum verändert (vgl. Säulendiagramm). Eine Erhöhung der Verhältniszahl bedeutet, es kommen mehr, eine Senkung, es kommen weniger Einwohner auf eine Hausärztin. Die aktuelle Verhältniszahl der Einwohner pro Hausärztin beträgt für den gesamten Landkreis Göttingen 1.337 (Vorjahr 1.314).

In Vollzeitäquivalenten gerechnet, also **241 Hausärztinnen/Köpfe** multipliziert mit ihrer Stundenzahl (in Vierteln), gab es im Landkreis per 30.06.2021 in Summe **229,25 in Vollzeit arbeitende Hausärztinnen/Vollzeitäquivalente (VZÄ)**. Die aktuelle VZÄ hat sich auf Landkreisbebene im Vergleich zum 30.06.2020 mit 230,25 VZÄ kaum verändert. Die Stadt Göttingen hat weiterhin den höchsten Anteil an VZÄ bei den Hausärztinnen (40 %), gefolgt von Hann. Münden, Osterode am Harz und Duderstadt mit einem Anteil von 7 % bzw. 6 % (nicht dargestellt).

Zum 30.06.2021 waren **47 Hausärzte im Landkreis im Ruhestandsalter** (nicht dargestellt). Der Anteil der potentiellen Ruheständler hat sich auf Gemeindeebene leicht verändert. In Walkenried waren alle Hausärzte nach wie vor 65 Jahre oder älter und praktizieren weiter oder wurden, sofern sie in den Ruhestand gegangen sind, durch eine andere ältere Person ersetzt.

Im Landkreis lag das Durchschnittsalter der Hausärzte, die 65 Jahre oder älter und noch tätig sind, bei 69 Jahren. Überall dort, wo der Anteil der älteren Hausärzte zurückgegangen ist, gab es Nachbesetzungen (Samtgemeinde Gieboldehausen und Hattorf am Harz, Rosdorf, Osterode am Harz, Herzberg am Harz, Göttingen, vgl. Spalten rechts mit Prozentangaben in folgender Tabellen, Tab. 44).

Datenquelle:

Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Stand 30.06.2021, der Sitz ist immer der Hauptstandort des angestellten- bzw. Vertragsarztes, es erfolgt keine Darstellung der Köpfe auf Gemeindeebene; Einwohnerregister Stand 31.12.2021 (Einwohner mit Hauptwohnung).

Anmerkung zum Gendern: egal welche Form verwendet wird, es sind immer alle Geschlechter gemeint.

Tab. 42 Verhältniszahl der hausärztlichen Versorgung und Anteil der Hausärzte 65 Jahre und älter in den Jahren 2020 und 2021

Hinweis: aufgrund fehlender Datenlieferungen des Gesundheitsamtes gibt es in dieser Ausgabe keine Hebammenstatistik.

Sitz der Hausärzt*innen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Göttingen	Verhältniszahl der hausärztlichen Versorgung Einwohner pro Hausarzt zum 30.06.2021 (N = 241)	Anteil der Hausärzte 65 Jahre und älter in % an allen Hausärzten zum 30.06.2020	Anteil der Hausärzte 65 Jahre und älter in % an allen Hausärzten zum 30.06.2021
Adelebsen, Flecken	1.555	0,00%	0,00%
Bad Grund (Harz)	2.049	25,00%	25,00%
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	1.192	12,50%	11,11%
Bad Sachsa, Stadt	1.231	16,67%	16,67%
Bovenden, Flecken	1.586	33,33%	44,44%
Dransfeld, Samtgemeinde	1.046	22,22%	22,22%
Duderstadt, Stadt	1.466	20,00%	21,43%
Friedland	1.408	40,00%	40,00%
Gieboldehausen, Samtgemeinde	1.699	33,33%	25,00%
Gleichen	802	18,18%	18,18%
Göttingen, Stadt	1.247	18,95%	17,89%
Hann Münden, Stadt	1.483	6,25%	6,25%
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	1.446	16,67%	0,00%
Herzberg am Harz, Stadt	2.162	14,29%	0,00%
Osterode am Harz, Stadt	1.382	31,58%	18,75%
Radolfshausen, Samtgemeinde	905	12,50%	25,00%
Rosdorf	1.344	40,00%	33,33%
Staufenberg	1.957	0,00%	0,00%
Walkenried	1.461	100,00%	100,00%
Landkreis Göttingen	1.337	21,37%	19,50%

4.1.1.c Fachärztliche Versorgung

Tab. 43 Allgemein-, Kinder- und Jugend- sowie Frauenärzte in den Mittelbereichen und ausgewählte Verhältniszahlen und Versorgungsanteile

Sitz der allgemeinen Fachärzte in den Mittelbereichen	Verhältniszahl Einwohner pro allgemeinem Facharzt oder Psychotherapeut (N = 492)	Anteil der allgemein-versorgenden Fachärzt*innen und Psychotherapeut*innen 65 Jahre und älter in %
Duderstadt	1.880	18,18%
Göttingen (mit Adelebsen)	456	18,85%
Hann. Münden	1.024	15,00%
Osterode am Harz	1.141	21,88%
Landkreis Göttingen	655	18,90%

Sitz der Kinder- und Jugendärzte in den Mittelbereichen	Verhältniszahl Kinder und Jugendliche pro Kinder- und Jugendarzt (n = 28)	Anteil 65 Jahre und älter in %
Duderstadt	2.212	0,00%
Göttingen (mit Adelebsen)	1.682	0,00%
Hann. Münden	2.036	33,33%
Osterode am Harz	1.473	28,57%
Landkreis Göttingen	1.724	10,71%

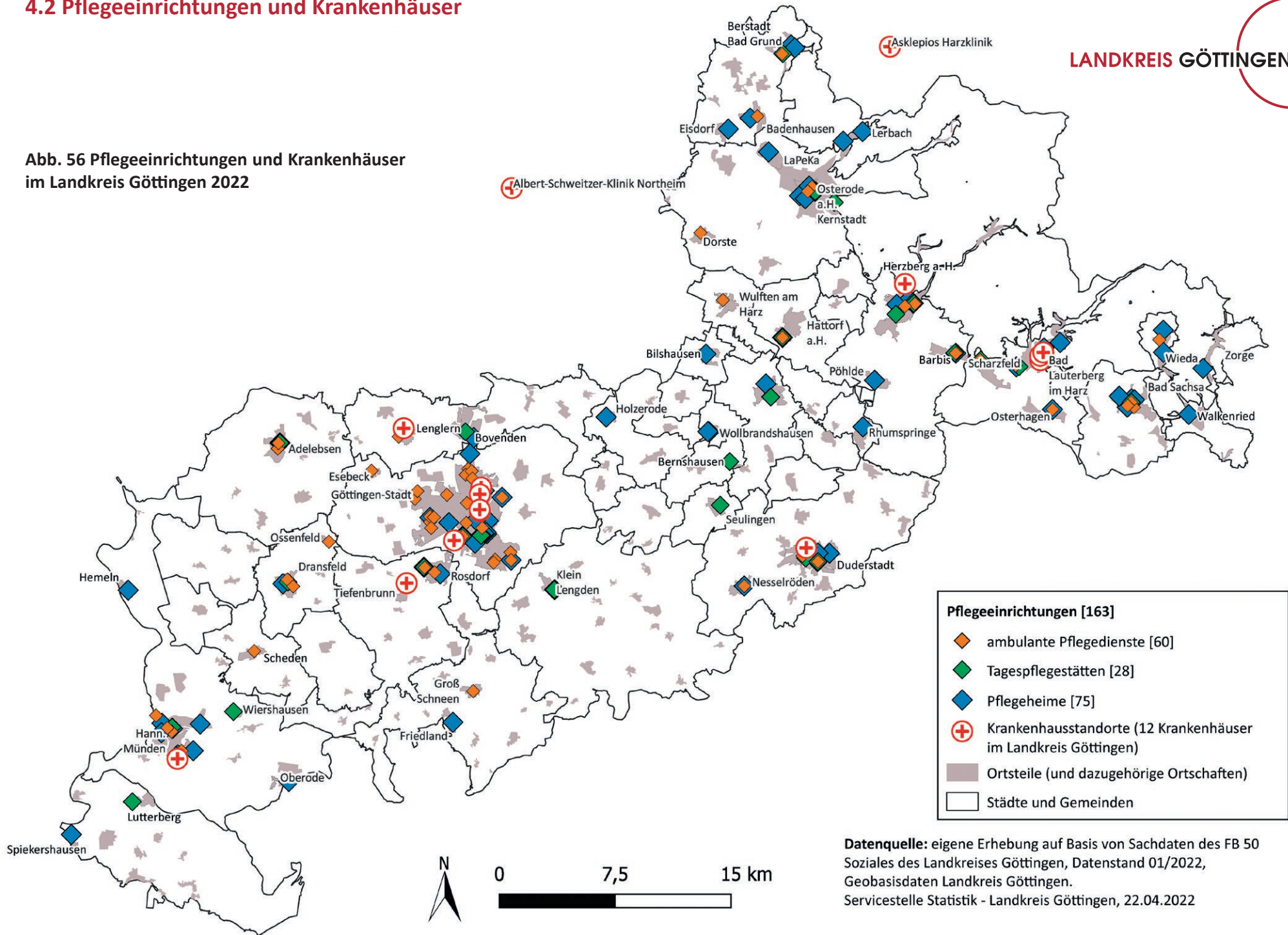
Sitz der Frauenärztinnen in den Mittelbereichen	Verhältniszahl Frauen aller Altersgruppen pro Frauenärztin (n = 56)	Anteil 65 Jahre und älter in %
Duderstadt	3.474	33,33%
Göttingen (mit Adelebsen)	2.296	21,62%
Hann. Münden	6.872	0,00%
Osterode am Harz	3.702	20,00%
Landkreis Göttingen	2.919	21,43%

Datenquelle:
Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, Stand 30.06.2021, der Sitz ist immer der Hauptstandort des angestellten- bzw. Vertragsarztes; Einwohnerregister Stand 31.12.2021 (Einwohner mit Hauptwohnung)

Definition:
Hier wird wieder die Verhältniszahl als Kennzahl dargestellt, die verwendeten Berechnungsformeln lauten: Einwohner pro allgemeinem Facharzt oder Psychotherapeuten, Berechnung: Einwohner / Fachärzte in der jeweiligen Kommune Einwohner 0 bis unter 18 Jahren/ Kinder- und Jugendärzte im jeweiligen Mittelbereich Einwohner weiblich/ Frauenärzte im jeweiligen Mittelbereich

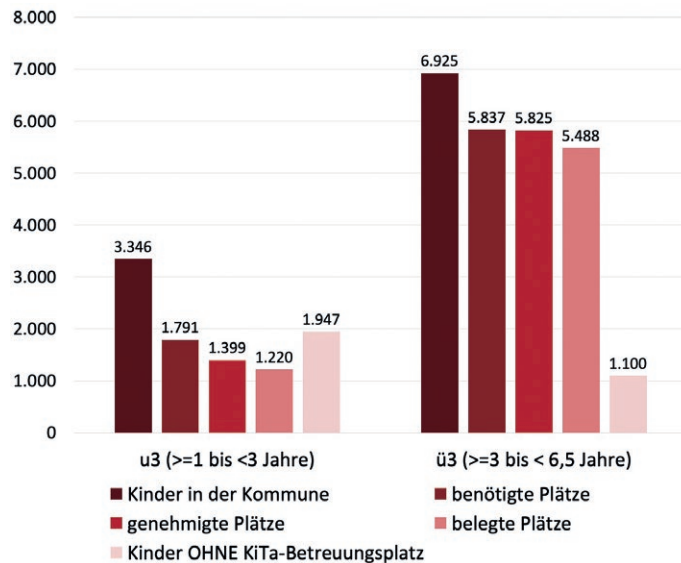
4.2 Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser

Abb. 56 Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser im Landkreis Göttingen 2022



4.3 Kindertagesstätten

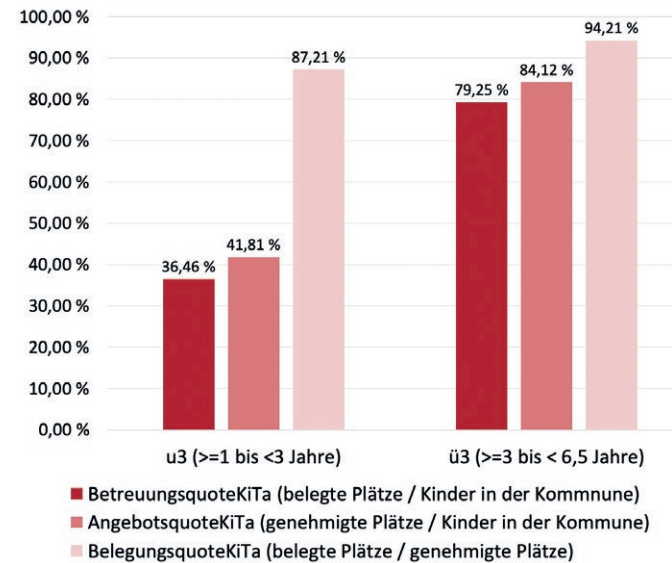
Abb. 57 Kennzahlen der KITA-Versorgung



Es besteht für den Landkreis nach § 21 NKiTaG iVm § 28 und 29 DVO NKiTaG eine gesetzliche Verpflichtung, einmal pro Jahr Daten für die KITA-Bedarfsplanung zu ermitteln. Die Datenerhebung wurde im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung auf die Kommunen im Landkreis übertragen, mit dem Ziel, eine bedarfsgerechte und ortsnahe Versorgung sicherstellen zu können. Jedes Kind hat einen Anspruch auf einen KITA-Platz bis zur Einschulung.

Aus den Daten für die KITA-Bedarfsplanung ermittelt der Landkreis als Entscheidungsgrundlage Kennzahlen. Es wird unterschieden zwischen den Altersgruppen 1 bis unter 3 Jahre und 3 bis unter 6,5 Jahre. Die Kinder in der jeweiligen Altersgruppe stellen die Anzahl der maximal anspruchsberechtigten Kinder pro Kommune dar.

Abb. 58 Kennzahlen der KITA-Versorgung - Quoten



Die **Betreuungsquote** lag zum Stichtag 01.03.2021 auf Ebene des Landkreises Göttingen (ohne Stadt Göttingen) bei 36,5% für die 1- bis unter 3-Jährigen und 79,3 % bei den 3- bis unter 6,5-Jährigen; die **Angebotsquote** bei 41,8% für die 1- bis unter 3-Jährigen und 84,1 % bei den 3- bis unter 6,5-Jährigen; die **Belegungsquote** bei 87,2 bzw. 94,2 %.

Im Folgenden wird die Betreuungssituation zunächst in absoluten Zahlen und anschließend nach Quoten für die Städte und Gemeinden dargestellt; hier wird deutlich, dass diese im Vergleich zum Landkreiswert stark variieren. Aus den nachfolgenden Tabellen geht hervor wie viele Kinder zum Planungszeitpunkt 01.03. institutionell betrachtet noch keinen Kita-Betreuungsplatz haben. Hiermit ist KEINE Prognose abgedeckt, die voraussagt wie viele Kinder im folgenden KITA-Jahr keinen Platz erhalten werden.

Datenquelle:

Fachbereich 51 Jugend, Stichtag 01.03.2021,

Datenstand April 2022

NKiTaG

Niedersächsisches Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege

DVO-NKiTaG

Verordnung zur Durchführung des Niedersächsischen Gesetzes über Kindertagesstätten und Kindertagespflege

vgl.

<https://www.mk.niedersachsen.de/download/182648>

i.V.m. = in Verbindung mit

Die wichtigsten Kennzahlen werden folgendermaßen berechnet:

Die Betreuungsquote:

$$\frac{\text{belegte Plätze der jeweiligen Altersgruppe in den KITAs}}{\text{in der Kommune lebende Kinder der jeweiligen Altersgruppe}} \times 100$$

Die Angebotsquote:

$$\frac{\text{vom Land genehmigte Plätze in den KITAs für die jew. Altersgruppe}}{\text{in der Kommune lebende Kinder der jeweiligen Altersgruppe}} \times 100$$

Die Belegungsquote:

$$\frac{\text{belegte Plätze in den KITAs für die jew. Altersgruppe}}{\text{genehmigte Plätze in den KITAs für die jew. Altersgruppe}} \times 100$$

Tab. 44 KITA-Betreuung in den Städten und Gemeinden der Altersgruppe 1 bis unter 3 Jahre zum Stichtag 01.03.2021

Institutionelle Betreuung für die Altersgruppe u3 (>=1 bis <3 Jahre) ohne Berücksichtigung von aü-Plätzen

KITA-Planungsbereiche	Kinder in der Kommune	benötigte Plätze (lt. Angabe der Kommune)	genehmigte Plätze	belegte Plätze	Kinder ohne KITA-Betreuungsplatz (Kinder in der Kommune - genehmigte Plätze)
Adelebsen	94	61	30	30	64
Bad Grund	106	69	45	39	61
Bad Lauterberg	166	80	72	70	94
Bad Sachsa	106	75	44	43	62
Bilshausen	51	15	15	14	36
Bodensee+Wollbrandshausen	25	22	15	13	10
Bovenden	272	177	180	159	92
Dransfeld	166	100	73	64	93
Duderstadt	361	123	131	113	230
Ebergötzen	41	29	0	0	41
Friedland	109	43	45	36	64
Gieboldehausen_Flecken	62	31	45	38	17
Gleichen	141	103	73	58	68
Hann. Münden	366	146	128	113	238
Hattorf_Elbingerode	6	2	0	0	6
Hattorf_Hattorf	59	40	30	27	29
Hattorf_Hörden	9	3	0	0	9
Hattorf_Wulften	28	15	15	10	13
Herzberg	205	60	73	63	132
Krebeck	17	13	15	11	2
Landolfshausen	13	12	0	0	13
Obernfeld+Rollshausen	35	15	15	12	20
Osterode	357	214	120	106	237
Rhumspringe+Wollershausen	34	22	15	14	19
Rosdorf	223	107	100	89	123
Rüdershausen	12	11	0	0	12
Seeburg	27	26	30	23	-3
Seulingen	34	28	30	20	4
Staufenberg	144	108	45	45	99
Waake	21	13	0	0	21
Walkenried	56	28	15	10	41
Gesamtergebnis	3.346	1.791	1.399	1.220	1.947

Tab. 45 Kita-Betreuungs-, Angebots- und Belegungsquoten in den Städten und Gemeinden der Altersgruppe 1 bis unter 3 Jahre zum Stichtag 01.03.2021

Institutionelle Betreuung für die Altersgruppe ü3 (>=3 bis <6,5 Jahre) ohne Berücksichtigung von aü-Plätzen

KITA-Planungsbereiche	Kinder in der Kommune	benötigte Plätze (lt. Angabe der Kommune)	genehmigte Plätze	belegte Plätze	Kinder ohne KITA-Betreuungsplatz (Kinder in der Kommune - genehmigte Plätze)
Adelebsen	208	197	193	182	15
Bad Grund	246	221	204	192	42
Bad Lauterberg	328	246	231	229	97
Bad Sachsa	220	187	150	149	70
Bilshausen	84	84	91	89	-7
Bodensee+Wollbrandshausen	51	50	50	47	1
Bovenden	561	449	472	454	89
Dransfeld	328	312	285	256	43
Duderstadt	700	567	596	551	104
Ebergötzen	72	50	79	79	-7
Friedland	242	242	241	221	1
Gieboldehausen_Flecken	156	125	118	118	38
Gleichen	340	251	328	307	12
Hann. Münden	778	661	650	623	128
Hattorf_Elbingerode	18	18	25	19	-7
Hattorf_Hattorf	118	77	85	83	33
Hattorf_Hörden	23	18	25	16	-2
Hattorf_Wulften	44	33	41	36	3
Herzberg	450	352	336	324	114
Krebeck	42	41	43	38	-1
Landolfshausen	41	41	60	46	-19
Oberfeld+Rollshausen	65	53	55	52	10
Osterode	729	656	580	535	149
Rhumspringe+Wollershausen	77	62	50	50	27
Rosdorf	407	334	348	320	59
Rüdershausen	22	21	25	21	-3
Seeburg	72	66	50	50	22
Seulingen	56	50	50	50	6
Staufenberg	274	233	204	204	70
Waake	54	39	50	50	4
Walkenried	119	101	110	97	9
Gesamtergebnis	6.925	5.837	5.825	5.488	1.100

Tab. 46 Kita-Betreuungs-, Angebots- und Belegungsquoten in den Städten und Gemeinden der Altersgruppe 3 bis unter 6,5 Jahre zum Stichtag 01.03.2021

Institutionelle Betreuung für die Altersgruppe u3 (>=1 bis <3 Jahre) ohne Berücksichtigung von aü-Plätzen

KITA-Planungsbereiche	BetreuungsquoteKiTa	AngebotsquoteKiTa	BelegungsquoteKiTa
	belegte Plätze / in der Kommune lebende Kinder	genehmigte Plätze / in der Kommune lebende Kinder	belegte Plätze / genehmigte Plätze
Adelebsen	31,91 %	31,91 %	100,00 %
Bad Grund	36,79 %	42,45 %	86,67 %
Bad Lauterberg	42,17 %	43,37 %	97,22 %
Bad Sachsa	40,57 %	41,51 %	97,73 %
Bilshausen	27,45 %	29,41 %	93,33 %
Bodensee+Wollbrandshausen	52,00 %	60,00 %	86,67 %
Bovenden	58,46 %	66,18 %	88,33 %
Dransfeld	38,55 %	43,98 %	87,67 %
Duderstadt	31,30 %	36,29 %	86,26 %
Ebergötzen	0,00 %	0,00 %	
Friedland	33,03 %	41,28 %	80,00 %
Gieboldehausen_Flecken	61,29 %	72,58 %	84,44 %
Gleichen	41,13 %	51,77 %	79,45 %
Hann. Münden	30,87 %	34,97 %	88,28 %
Hattorf_Elbingerode	0,00 %	0,00 %	
Hattorf_Hattorf	45,76 %	50,85 %	90,00 %
Hattorf_Hörden	0,00 %	0,00 %	
Hattorf_Wulften	35,71 %	53,57 %	66,67 %
Herzberg	30,73 %	35,61 %	86,30 %
Krebeck	64,71 %	88,24 %	73,33 %
Landolfshausen	0,00 %	0,00 %	
Obernfeld+Rollshausen	34,29 %	42,86 %	80,00 %
Osterode	29,69 %	33,61 %	88,33 %
Rhumspringe+Wollershausen	41,18 %	44,12 %	93,33 %
Rosdorf	39,91 %	44,84 %	89,00 %
Rüdershausen	0,00 %	0,00 %	
Seeburg	85,19 %	111,11 %	76,67 %
Seulingen	58,82 %	88,24 %	66,67 %
Staufenberg	31,25 %	31,25 %	100,00 %
Waake	0,00 %	0,00 %	
Walkenried	17,86 %	26,79 %	66,67 %
Gesamtergebnis	36,46 %	41,81 %	87,21 %

Rote Markierungen bei den Betreuungs- und Angebotsquoten bedeuten, es gibt kein KITA-Angebot für 1 bis unter 3-jährige in der jeweiligen Gemeinde. Grün bedeutet es gibt mehr genehmigte bzw. belegte Plätze als Kinder in der Kommune.

Bei den Belegungsquoten stellen die grünen Markierungen die niedrigsten Werte dar, hier waren zum Planungszeitpunkt weniger Plätze belegt als genehmigt wurden. Altersübergreifende Plätze wurden nicht erfasst (aü-Plätze).

Tab. 47 Kita-Betreuungs-, Angebots- und Belegungsquoten in den Städten und Gemeinden der Altersgruppe 3 bis unter 6,5 Jahre zum Stichtag 01.03.2021

Institutionelle Betreuung für die Altersgruppe ü3 (>=3 bis <6,5 Jahre) ohne Berücksichtigung von aü-Plätzen

KITA-Planungsbereiche	BetreuungsquoteKiTa	AngebotsquoteKiTa	BelegungsquoteKiTa
	belegte Plätze / in der Kommune lebende Kinder	genehmigte Plätze / in der Kommune lebende Kinder	belegte Plätze / genehmigte Plätze
Adelebsen	87,50 %	92,79 %	94,30 %
Bad Grund	78,05 %	82,93 %	94,12 %
Bad Lauterberg	69,82 %	70,43 %	99,13 %
Bad Sachsa	67,73 %	68,18 %	99,33 %
Bilshausen	105,95 %	108,33 %	97,80 %
Bodensee+Wollbrandshausen	92,16 %	98,04 %	94,00 %
Bovenden	80,93 %	84,14 %	96,19 %
Dransfeld	78,05 %	86,89 %	89,82 %
Duderstadt	78,71 %	85,14 %	92,45 %
Ebergötzen	109,72 %	109,72 %	100,00 %
Friedland	91,32 %	99,59 %	91,70 %
Gieboldehausen_Flecken	75,64 %	75,64 %	100,00 %
Gleichen	90,29 %	96,47 %	93,60 %
Hann. Münden	80,08 %	83,55 %	95,85 %
Hattorf_Elbingerode	105,56 %	138,89 %	76,00 %
Hattorf_Hattorf	70,34 %	72,03 %	97,65 %
Hattorf_Hörden	69,57 %	108,70 %	64,00 %
Hattorf_Wulften	81,82 %	93,18 %	87,80 %
Herzberg	72,00 %	74,67 %	96,43 %
Krebeck	90,48 %	102,38 %	88,37 %
Landolfshausen	112,20 %	146,34 %	76,67 %
Obernfeld+Rollshausen	80,00 %	84,62 %	94,55 %
Osterode	73,39 %	79,56 %	92,24 %
Rhumspringe+Wollershausen	64,94 %	64,94 %	100,00 %
Rosdorf	78,62 %	85,50 %	91,95 %
Rüdershausen	95,45 %	113,64 %	84,00 %
Seeburg	69,44 %	69,44 %	100,00 %
Seulingen	89,29 %	89,29 %	100,00 %
Staufenberg	74,45 %	74,45 %	100,00 %
Waake	92,59 %	92,59 %	100,00 %
Walkenried	81,51 %	92,44 %	88,18 %
Gesamtergebnis	79,25 %	84,12 %	94,21 %

Wenn der Wert bei den Betreuungsquoten unter 100% liegt gibt es mehr Kinder als belegte Plätze in der Gemeinde. Wenn der Wert bei den Angebotsquoten unter 100 % liegt gibt es weniger genehmigte Plätze als es Kinder gibt.

Wenn der Wert bei den Angebotsquoten über 100 liegt, gibt es mehr genehmigte Plätze als es Kinder gibt. Ein Wert über 100 ist also besser als ein Wert unter 100.

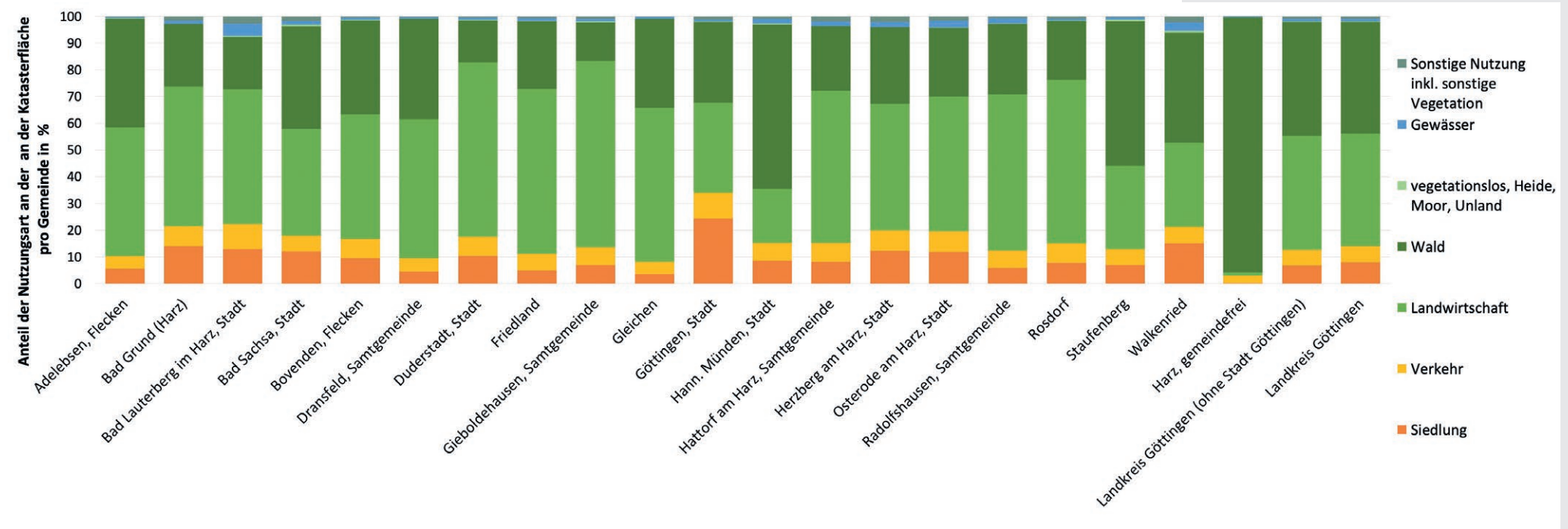
Umgekehrt ist es bei der Belegungsquote. Hier ist ein Wert unter 100 besser als ein Wert über 100, da es bei unter 100 noch verfügbare genehmigte Plätze gibt, bei einem Wert von 100 gibt es keine Plätze mehr für die Altersgruppe.

5 Nachhaltigkeit, Flächen, Wohnen und Versorgung

5.1 Flächennutzung

5.1.1 Flächen nach Art der Nutzung im Jahr 2020

Abb. 59 Flächennutzung nach dem Anteil ausgewählter Nutzungsarten an der Katasterfläche in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2020 in %



Den größten Siedlungsflächen-Anteil an der jeweiligen Gemeindegesamtfläche weist die Stadt Göttingen auf (24,3 %), gefolgt von Walkenried (15 %) und Bad Grund (14 %); am geringsten ist der Anteil mit 3,6 % dagegen in der Gemeinde Gleichen. Die Verkehrsflächen-Anteile sind mit knapp unter 10 % in den Städten Göttingen (9,7 %) und Bad Lauterberg im Harz (9,4 %) am höchsten, in Adelebsen (4,8 %) - abgesehen vom gemeindefreien Gebiet im Harz (3,0 %) - dagegen am geringsten. In der Samtgemeinde Gieboldehausen entfallen über zwei Drittel der Katasterfläche auf die Landwirtschaft (69,7 %), gefolgt von der Stadt Duderstadt (65,3 %); am geringsten ist der Anteil dagegen in Hann. Münden (20,2 %).

Das gemeindefreie Gebiet im Harz ist überwiegend von Waldflächen bedeckt. Einen hohen Waldanteil weist auch die Stadt Hann. Münden mit 61,5 % auf, während er in der Samtgemeinde Gieboldehausen (14,5 %) und auf dem Gebiet der Stadt Duderstadt (15,6 %) am geringsten ist. Die größten Anteile der mit Gewässern bedeckten Gemeindefläche weisen neben der Stadt Bad Lauterberg im Harz (4,7 %) auch die Gemeinde Walkenried (3,2 %) und die Stadt Osterode am Harz (2,6 %) auf.

Datenquelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2021), Katasterfläche nach Nutzungsarten (16) der tatsächlichen Nutzung (ALKIS) (Gemeinde; Zeitreihe), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.01.2020), LSN-Online: Tabelle Z0000000. Eigene Berechnung.

Tab. 48 Katasterfläche in ha nach Nutzungsart 2020

Gebietseinheit/Flächenart	Katasterfläche in ha insgesamt	Siedlung	Darunter				Verkehr	Darunter	Vegetation	Darunter			Gewässer
			Wohnbaufläche	Industrie- und Gewerbefläche	Sport-, Freizeit-, Erholungsfläche	restliche Siedlungsfläche (errechnet)				Straßenverkehr	Landwirtschaftliche Fläche	Waldfläche		vegetationslos, Heide, Moor, Unland
Adelebsen, Flecken	7.609	422	179	66	38	139	362	112	6.793	3.664	3.103	3	32
Bad Grund (Harz)	4.131	578	267	97	66	148	306	116	3.201	2.165	965	5	46
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	4.156	540	302	113	66	59	391	177	3.029	2.092	816	13	196
Bad Sachsa, Stadt	3.320	399	228	50	62	59	198	97	3.029	1.325	1.274	20	49
Bovenden, Flecken	6.370	601	335	95	80	91	466	188	5.257	2.965	2.239	16	47
Dransfeld, Samtgemeinde	12.271	549	274	69	79	127	608	168	11.064	6.390	4.624	6	48
Duderstadt, Stadt	9.564	993	505	181	157	150	684	236	7.821	6.246	1.494	29	66
Friedland	7.587	375	221	45	42	67	466	189	6.666	4.691	1.914	13	80
Gieboldehausen, Samtgemeinde	10.467	721	392	123	101	105	697	202	8.938	7.299	1.522	32	112
Gleichen	12.925	462	279	27	63	93	595	184	11.802	7.435	4.326	11	66
Göttingen, Stadt	11.702	2.838	1.240	617	617	440	1.139	522	7.644	3.944	3.543	22	82
Hann. Münden, Stadt	12.117	1.043	517	239	168	119	805	347	10.036	2.446	7.453	44	233
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	5.748	467	248	105	61	53	412	101	4.776	3.273	1.391	2	94
Herzberg am Harz, Stadt	7.188	876	349	196	153	178	550	175	5.623	3.414	2.056	6	139
Osterode am Harz, Stadt	10.254	1.212	604	259	140	209	798	306	7.979	5.163	2.638	16	265
Radolfshausen, Samtgemeinde	6.838	399	235	40	63	61	441	169	5.865	4.012	1.792	18	133
Rosdorf	6.644	518	251	131	64	72	488	229	5.584	4.066	1.455	12	53
Staufenberg	7.758	531	256	86	152	37	475	170	6.689	2.422	4.187	54	63
Walkenried	2.105	318	164	53	60	41	131	62	1.589	661	867	15	67
Harz, gemeindefrei	26.785	11	1	1	8	1	793	101	25.918	313	25.584	8	62
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	163.837	11.015	5.607	1.976	1.623	1.809	9.666	3.329	141.659	70.042	69.700	323	1.851
Landkreis Göttingen	175.539	13.853	6.847	2.593	2.240	2.249	10.805	3.851	149.303	73.986	73.243	345	1.933

Die Flächenangaben in Hektar (ha) entsprechen den Angaben im ALKIS (Automatisches Liegenschaftskataster-Informationssystem). Die Werte werden jährlich zum Stichtag 31.12. auf Basis der am Computer ausgemessenen geometrischen Flächengrößen und Nutzungsarten nach AdV (Arbeitskreis Liegenschaftskataster der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland) ermittelt.

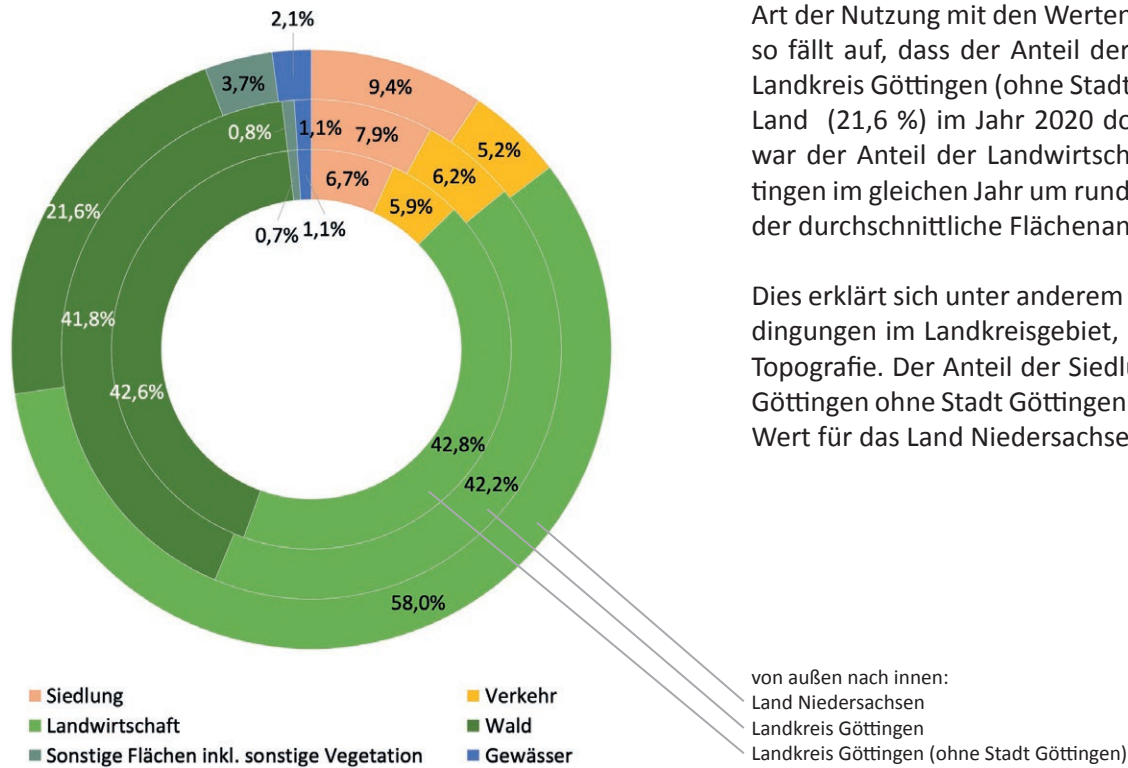
In die Bestimmung der Katasterflächen für Siedlung und Verkehr werden auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen, wie z. B. Gärten und Böschungen, einbezogen.

Die Landwirtschaftlichen Fläche wird auf der Basis der Liegenschaftskataster ermittelt und sind von der landwirtschaftlich genutzten Fläche zu unterscheiden (vgl. Kapitel 2.1.4).

Die Flächenangaben in Hektar (ha) entsprechen den Angaben im ALKIS (Automatisches Liegenschaftskataster-Informationssystem). Die Werte werden jährlich zum Stichtag 31.12. auf Basis der am Computer ausgemessenen geometrischen Flächengrößen und Nutzungsarten nach AdV (Arbeitskreis Liegenschaftskataster der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland) ermittelt.

In die Katasterflächen für Siedlung und Verkehr werden auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen, wie z. B. Gärten und Böschungen, einbezogen.

Abb. 60 Flächennutzungsanteile in % nach Nutzungsart im Land Niedersachsen, im Landkreis Göttingen und im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen im Jahr 2020



Vergleicht man die Flächen im Landkreis Göttingen nach der Art der Nutzung mit den Werten für das Land Niedersachsen, so fällt auf, dass der Anteil der Waldflächen mit 42,5 % im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) im Vergleich zum Land (21,6 %) im Jahr 2020 doppelt so hoch war. Dagegen war der Anteil der Landwirtschaftsfläche im Landkreis Göttingen im gleichen Jahr um rund 16 Prozentpunkte kleiner als der durchschnittliche Flächenanteil in Niedersachsen (58 %).

Dies erklärt sich unter anderem aus den naturräumlichen Bedingungen im Landkreisgebiet, hier v. a. der Bodengüte und Topografie. Der Anteil der Siedlungsfläche liegt im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen mit 6,7 % deutlich unter dem Wert für das Land Niedersachsen (9,4 %).

Datenquelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2021), Katasterfläche nach Nutzungsarten (16) der tatsächlichen Nutzung (ALKIS) (Gemeinde; Zeitreihe), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.01.2020), LSN-Online: Tabelle Z0000000. Abweichungen bedingt durch Rundung von Werten.

5.1.2 Jährliche Veränderung der Flächennutzung nach Nutzungsart in den Jahren 2016 bis 2020

Tab. 49 Flächennutzung im Landkreis Göttingen nach Nutzungsart in den Jahren 2016 bis 2020 in ha

Gebiet/Jahr/Flächenart	Jahr	Katasterfläche in ha gesamt	Siedlung				Verkehr		Vegetation						Gewässer	
			in ha gesamt	darunter			in ha gesamt	darunter	in ha gesamt	darunter					in ha gesamt	darunter
				Wohnbaufläche	Industrie- und Gewerbefläche	Sport-, Freizeit-, Erholungsfläche				Straßenverkehr	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Heide	Moor			Unland, vegetationslose Fläche	stehendes Gewässer (See/Teich)
Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen	2020	163.839	11.017	5.608	1.976	1.625	9.668	3.329	141.303	70.042	69.700	45	0	277	1.851	727
	2019	163.840	10.999	5.582	1.975	1.631	9.486	3.317	141.498	70.071	69.873	45	0	276	1.855	715
	2018	163.848	10.994	5.561	1.974	1.649	9.418	3.322	141.572	70.091	69.927	45	0	271	1.864	717
	2017	163.862	11.064	5.540	1.963	1.678	9.386	3.316	141.522	70.281	69.829	46	0	206	1.890	708
	2016	163.862	11.100	5.523	1.966	1.707	9.001	3.332	141.851	70.274	70.186	46	0	189	1.909	708
Landkreis Göttingen	2020	175.541	13.855	6.848	2.593	2.166	10.807	3.851	148.947	73.986	73.243	45	0	299	1.933	756
	2019	175.542	13.854	6.813	2.591	2.197	10.639	3.851	149.108	74.024	73.378	45	0	296	1.940	742
	2018	175.541	13.845	6.792	2.591	2.209	10.569	3.857	149.183	74.046	73.432	45	0	291	1.944	740
	2017	175.555	13.907	6.764	2.580	2.238	10.534	3.849	149.143	74.243	73.335	46	0	226	1.971	731
	2016	175.555	13.982	6.738	2.588	2.300	10.150	3.890	149.427	74.186	73.662	46	0	220	1.995	731

Vergleicht man die Werte für die jährliche Entwicklung der Flächennutzung nach der Art der Nutzung fällt auf, dass sich die Siedlungsfläche insgesamt gesehen von 2016 bis 2020 kaum verändert hat und im Landkreis (ohne Stadt Göttingen) bei rund 11.000 ha liegt.

Während die Flächen für Industrie- und Gewerbe über die Jahre stabil geblieben sind (jeweils ca. 1.970 ha), zeigt sich eine Erhöhung der Wohnbaufläche bis 2020 um etwa 100 ha sowie eine Verringerung der Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen im gleichen Zeitraum um etwa den gleichen Umfang.

Der Anteil der Flächen für den Verkehr hat in den dargestellten Jahren im gesamten Landkreis (mit Stadt Göttingen) insgesamt um mehr als 650 ha zugenommen, wobei darunter die

Flächennutzung für den Straßenverkehr konstant geblieben ist (in den Verkehrsflächen sind z. B. auch Straßenbegleitgrün und Böschungen enthalten).

Die Vegetationsflächen sind gegenüber dem Ausgangsjahr insgesamt um etwa 500 ha geschrumpft, wobei die Landwirtschaftsflächen um etwa 200 ha reduziert wurden und die Waldflächen sogar fast 500 ha einbüßten, während die vegetationslosen Flächen um etwa 80 ha zunahmen.

Ein kontinuierlicher Rückgang (rund 60 ha) ist auch bei den Flächen für nicht-stehendes Gewässer (nicht dargestellt) sowie stehenden Gewässern zu verzeichnen.

Datenquellen: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2021), Katasterfläche nach Nutzungsarten der tatsächlichen Nutzung (ALKIS), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.07.2020), LSN-Online: Tabelle 2.1.1 angegebenen Werten für die Katasterfläche in ha insgesamt sind rundungsbedingt. Die Veränderung der Gesamtgröße der Katasterfläche in ha in den genannten Jahren resultiert aus dem Gebietstausch zwischen Gemeinden.

5.1.3 Flächeninanspruchnahme

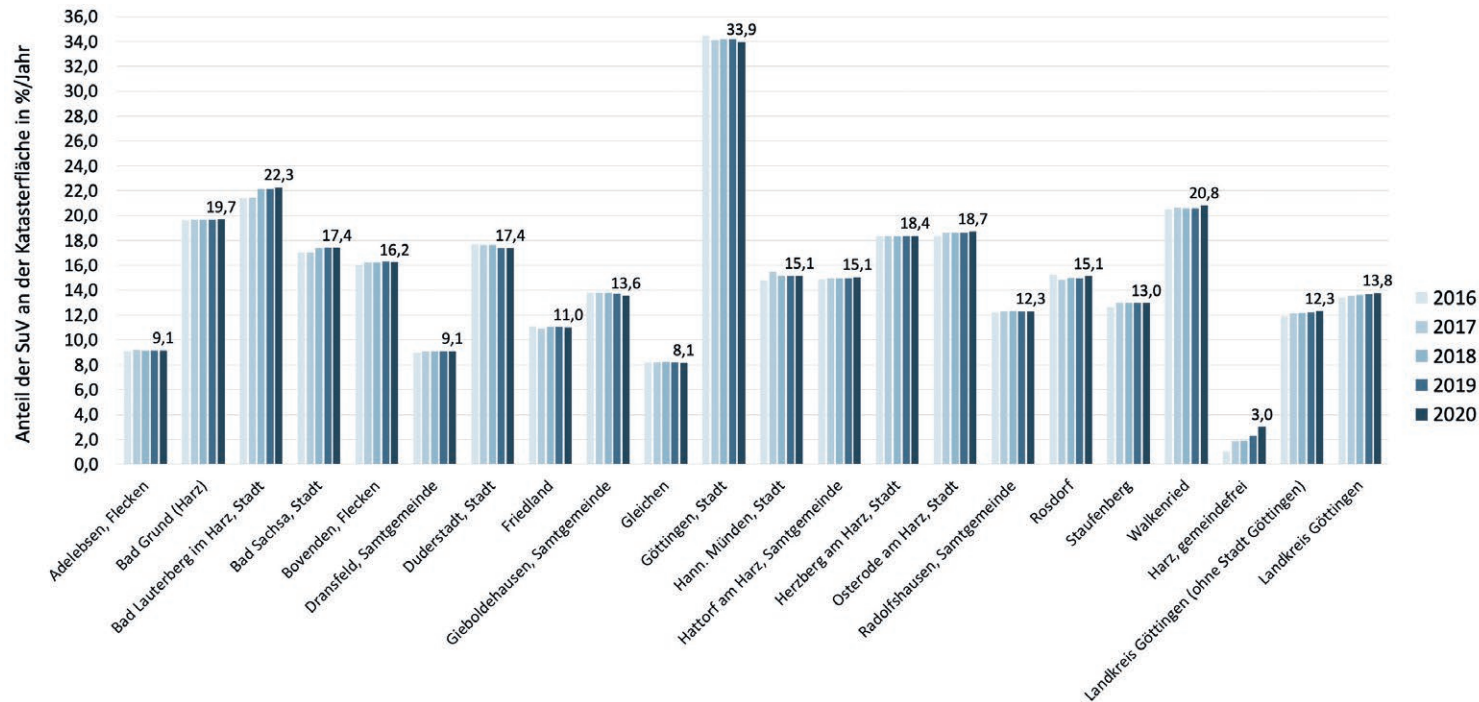
Erstmals bezieht die Servicestelle Statistik das Thema Nachhaltigkeit in ihre Berichterstattung ein. Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen (UNO) die Agenda 2030 verabschiedet und sich damit der Umsetzung 17 globaler Nachhaltigkeitsziele verpflichtet. Diese stehen unter dem Leitbild, weltweit ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft zu bewahren.

Die Agenda 2030 setzt auf die gemeinsame Verantwortung aller Akteure, also auch der Akteure in den Verwaltungen der Länder und Kommunen, für die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele (auch Sustainable Development Goal, kurz: SDG), vgl. Die Bundesregierung (o. J.).

In diesem Kapitel wird die Flächeninanspruchnahme untersucht, wobei zum einen die jährliche Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsflächen, zum anderen der Anstieg in Hektar pro Tag dargestellt werden.

Die Berechnung der beiden Indikatoren basiert jeweils auf den im Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) als Siedlungs- und Verkehrsflächen ausgewiesenen Angaben (vgl. Berechnung von Indikator 11.1.a, Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie).

Abb. 61 Entwicklung des Siedlungs- und Verkehrsflächenanteils in den Jahren 2016 bis 2020 in %



Dargestellt sind die Werte in % für das Jahr 2020

Indikatoren für die Flächeninanspruchnahme

Flächenindikator:

Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche
 Unter Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche versteht man die Inanspruchnahme zusätzlicher Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke. Für die Berechnung dieses Nachhaltigkeitsindikators wird die „Siedlungs- und Verkehrsfläche“ (SuV) herangezogen. Diese Flächen sind die Siedlungs- sowie Verkehrsflächen (s. Kapitel 5.1.1) abzüglich der Flächen für den Bergbaubetrieb, für den Tagebau, Gruben und Steinbruch. Zu beachten ist, dass es sich hier nicht um die Versiegelung von Flächen handelt, denn in den SuV sind auch Grün- und Freiflächen (u. a. Straßenbegleitgrün, Gärten) enthalten. Es wird jedoch geschätzt, dass der bundesweite Versiegelungsanteil 43 % bis 50 % der Siedlungs- und Verkehrsfläche beträgt (vgl. Landesamt für Statistik Niedersachsen (2022), S. 2/Vorbemerkungen).

Nachhaltigkeitsindikator:

Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Hektar pro Tag
 1 ha = 100 x 100 m oder 0,01 km².
 Größenvergleich: Die Größe eines Fußballfeldes (Standardgröße: 105 x 68 m) entspricht einer Fläche von 0,714 Hektar. „Die Flächeninanspruchnahme beinhaltet die Umnutzung von Flächen in Siedlungs- und Verkehrsfläche. Diese wird durch die Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Hektar pro Tag (ha/d) ermittelt. Die jährliche zusätzliche Inanspruchnahme von Bodenflächen wird hierfür durch die Anzahl der Kalendertage geteilt. Die tägliche Flächeninanspruchnahme eines Jahres wird als wichtiger Nachhaltigkeitsindikator verwendet und steht als Schlüsselindikator für die Nachhaltigkeit der Raumnutzung.

Tab. 50 Kataster- und Siedlungs- und Verkehrsfläche (ohne Berg-/Tagebau) (SuV) in ha sowie Anteil der SuV an der Katasterfläche in % in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2016 bis 2020

	2016			2017			2018			2019			2020		
	Katasterfläche	Siedlungs- u. Verkehrsfläche (SuV)		Katasterfläche	Siedlungs- u. Verkehrsfläche (SuV)		Katasterfläche	Siedlungs- u. Verkehrsfläche (SuV)		Katasterfläche	Siedlungs- u. Verkehrsfläche (SuV)		Katasterfläche	Siedlungs- u. Verkehrsfläche (SuV)	
		in ha Insgesamt	in ha		in %	in ha Insgesamt		in ha	in %		in ha Insgesamt	in ha		in %	in ha Insgesamt	in ha	in %	in ha Insgesamt	in ha	in %
Adelebsen, Flecken	7.609	691	9,1	7.609	699	9,2	7.609	695	9,1	7.609	695	9,1	7.609	696	9,1
Bad Grund (Harz)	4.131	811	19,6	4.131	812	19,7	4.131	812	19,7	4.131	812	19,7	4.131	813	19,7
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	4.156	889	21,4	4.156	890	21,4	4.156	919	22,1	4.156	920	22,1	4.156	925	22,3
Bad Sachsa, Stadt	3.320	566	17,0	3.320	566	17,0	3.320	577	17,4	3.320	578	17,4	3.320	578	17,4
Bovenden, Flecken	6.370	1.019	16,0	6.370	1.032	16,2	6.370	1.033	16,2	6.370	1.038	16,3	6.370	1.034	16,2
Dransfeld, Samtgemeinde	12.271	1.098	8,9	12.271	1.116	9,1	12.271	1.117	9,1	12.271	1.118	9,1	12.271	1.118	9,1
Duderstadt, Stadt	9.564	1.690	17,7	9.564	1.685	17,6	9.564	1.685	17,6	9.564	1.663	17,4	9.564	1.663	17,4
Friedland	7.587	842	11,1	7.587	827	10,9	7.587	837	11,0	7.587	837	11,0	7.587	835	11,0
Gieboldehausen, Samtgemeinde	10.467	1.445	13,8	10.467	1.445	13,8	10.467	1.443	13,8	10.467	1.434	13,7	10.467	1.419	13,6
Gleichen	12.925	1.060	8,2	12.925	1.057	8,2	12.925	1.063	8,2	12.925	1.060	8,2	12.925	1.053	8,1
Göttingen, Stadt	11.693	4.026	34,4	11.693	3.986	34,1	11.693	3.996	34,2	11.702	4.003	34,2	11.702	3.971	33,9
Hann. Münden, Stadt	12.116	1.791	14,8	12.116	1.875	15,5	12.117	1.833	15,1	12.117	1.833	15,1	12.117	1.835	15,1
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	5.748	855	14,9	5.748	859	14,9	5.748	861	15,0	5.748	861	15,0	5.748	866	15,1
Herzberg am Harz, Stadt	7.188	1.320	18,4	7.188	1.319	18,4	7.188	1.319	18,4	7.188	1.319	18,4	7.188	1.321	18,4
Osterode am Harz, Stadt	10.254	1.881	18,3	10.254	1.910	18,6	10.254	1.911	18,6	10.254	1.911	18,6	10.254	1.920	18,7
Radolfshausen, Samtgemeinde	6.838	835	12,2	6.838	840	12,3	6.838	842	12,3	6.838	839	12,3	6.838	841	12,3
Rosdorf	6.653	1.016	15,3	6.653	986	14,8	6.653	997	15,0	6.644	993	14,9	6.644	1.004	15,1
Staufenberg	7.773	982	12,6	7.773	1.009	13,0	7.758	1.007	13,0	7.758	1.005	13,0	7.758	1.006	13,0
Walkenried	2.105	432	20,5	2.105	434	20,6	2.105	433	20,6	2.105	433	20,6	2.105	438	20,8
Harz, gemeindefrei	26.785	272	1,0	26.785	494	1,8	26.785	512	1,9	26.785	616	2,3	26.785	805	3,0
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	163.860	19.495	11,9	163.860	19.855	12,1	163.846	19.896	12,1	163.837	19.965	12,2	163.837	20.170	12,3
Landkreis Göttingen	175.553	23.521	13,4	175.553	23.841	13,6	175.539	23.892	13,6	175.539	23.968	13,7	175.539	24.141	13,8

Den größten Anteil an SuV-Flächen bezogen auf die Gemeindefläche weisen im Jahr 2020 die Stadt Göttingen (33,9 %) auf, gefolgt von der Stadt Bad Lauterberg im Harz (22,3 %) und der Gemeinde Walkenried (20,8 %). Die gemeindefreien Flächen im Harz (3 %), die Gemeinde Gleichen (8,1 %) und die Samtgemeinde Dransfeld (9,1 %) zeigen dagegen die ge-

ringsten SuV-Anteile. Im Jahr 2020 entfielen durchschnittlich 13,8 % der gesamten Bodenfläche im Landkreis Göttingen auf Siedlungs- und Verkehrsflächen (ohne Berg- und Tagebau); in Niedersachsen lag dieser Wert mit 14,2 % etwas höher (eigene Berechnung auf Basis LSN-Online, Tabelle Z0000000).

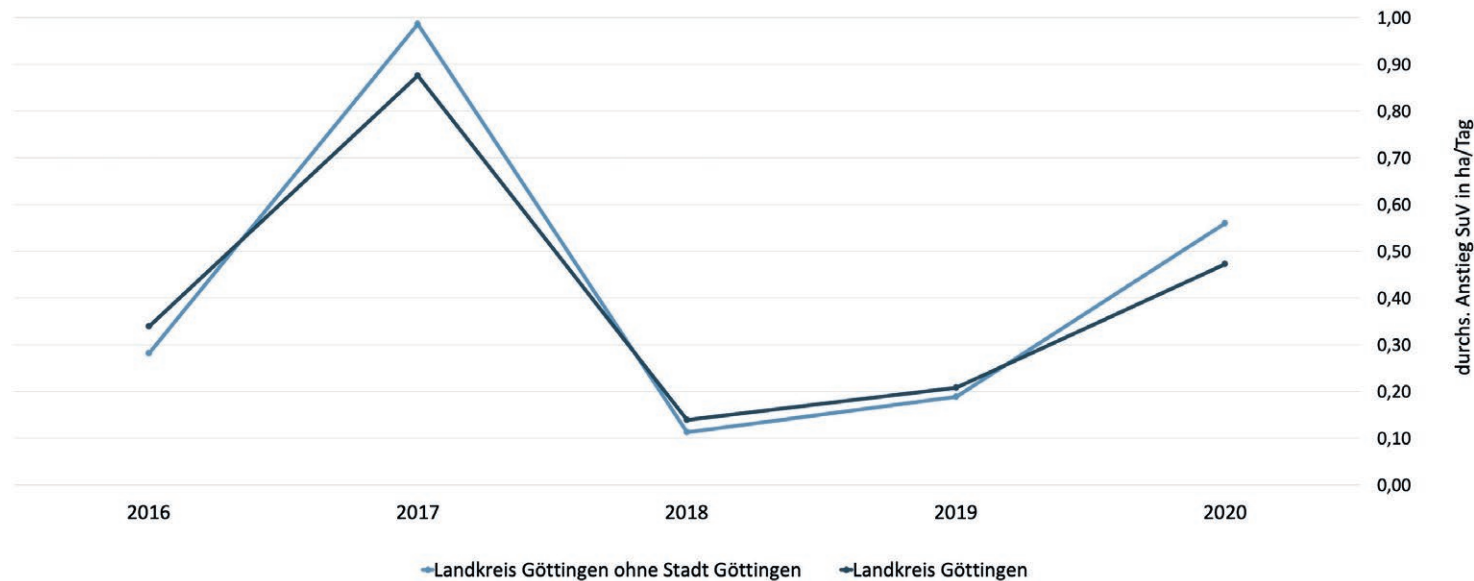
Datenquelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2021), Katasterfläche nach Nutzungsarten der tatsächlichen Nutzung (ALKIS), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.07.2020), LSN-Online: Tabelle Z0000000 (nachrichtlich).

Destatis (2020), Erläuterungen zum Indikator „Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche“ [https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Flaechennutzung/Methoden/anstieg-suv.pdf?__blob=publicationFile#:~:text=Die%20Siedlungs%2D%20und%20Verkehrsfl%C3%A4che%20\(SuV,den%20Jahren%202016%20bis%202019\)](https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Flaechennutzung/Methoden/anstieg-suv.pdf?__blob=publicationFile#:~:text=Die%20Siedlungs%2D%20und%20Verkehrsfl%C3%A4che%20(SuV,den%20Jahren%202016%20bis%202019))

Die Bundesregierung (o. J.), <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/die-un-nachhaltigkeitsziele-1553514> [22.04.2022]

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2022), Flächenerhebung zum Stichtag 31. Dezember 2020 in Niedersachsen nach Art der tatsächlichen Nutzung, in: Statistische Berichte Niedersachsen C1/S 1 – j/2020, https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/gebiet_flachennutzung/flachennutzung_in_niedersachsen/flachennutzung-in-niedersachsen-statistische-berichte-87671.html

Abb. 62 Durchschnittlicher Anstieg der SuV pro Tag in ha im Landkreis Göttingen mit und ohne Stadt Göttingen und im Land Niedersachsen in den Jahren 2016 bis 2020



Im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) schwankte der Anstieg der SuV in den Jahren 2016 bis 2020 zwischen 40 und 358 ha pro Jahr. Daraus ergeben sich jährliche Flächenumwandlungen zugunsten von Siedlungen und Verkehr in der Größe von durchschnittlich 0,11 bis 0,98 ha pro Tag.

In Niedersachsen wurden von 2019 bis zum Jahr 2020 täglich fast 7,0 ha neu in SuV umgenutzt, im Landkreis Göttingen waren dies ungefähr 0,5 ha. Dies bedeutet, dass der Anteil der SuV in Niedersachsen im Jahr 2020 jeden Tag um die Größe von fast zehn Fußballfeldern angestiegen ist, im Landkreis Göttingen (mit Stadt Göttingen) dagegen ungefähr alle zwei Tage um ein Fußballfeld.

Die Nachhaltigkeitsstrategie für Deutschland sieht vor, dass bundesweit bis zum Jahr 2030 durchschnittlich nicht mehr als 30 Hektar pro Tag zusätzlich als SuV-Flächen umgenutzt werden sollen, vgl. Landesamt für Statistik Niedersachsen (2022), S. 2/Vorbemerkungen).

Das würde für den Landkreis und die weiteren 400 Landkreise und kreisfreien Städte in Deutschland bedeutet, dass sie alle zusammen genommen diese Hektarzahl nicht überschreiten dürften.

Datenquelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (2021), Katasterfläche nach Nutzungsarten der tatsächlichen Nutzung (ALKIS), Katasterfläche in Niedersachsen (Gebietsstand: 1.07.2020), LSN-Online: Tabelle Z0000000 (nachrichtlich).

Destatis (2020), Erläuterungen zum Indikator „Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche“ [https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Flaechennutzung/Methoden/anstieg-suv.pdf?__blob=publicationFile#:~:text=Die%20Siedlungs%2D%20und%20Verkehrsfl%C3%A4che%20\(SuV,den%20Jahren%202016%20bis%202019\)](https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Flaechennutzung/Methoden/anstieg-suv.pdf?__blob=publicationFile#:~:text=Die%20Siedlungs%2D%20und%20Verkehrsfl%C3%A4che%20(SuV,den%20Jahren%202016%20bis%202019))

Die Bundesregierung (o. J.), <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/die-un-nachhaltigkeitsziele-1553514> [22.04.2022]

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2022), Flächenerhebung zum Stichtag 31. Dezember 2020 in Niedersachsen nach Art der tatsächlichen Nutzung, in: Statistische Berichte Niedersachsen C1/S 1 – j/2020, https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/gebiet_flachennutzung/flachennutzung_in_niedersachsen/flachennutzung-in-niedersachsen-statistische-berichte-87671.html

Tab. 51 Entwicklung der SuV im Landkreis Göttingen (mit und ohne Stadt Göttingen) und im Land Niedersachsen in den Jahren 2016 bis 2020, Veränderung der SuV in ha im Vergleich zum Vorjahr und durchschnittlicher Anstieg der SuV in ha pro Tag

Gebietseinheit	Jahr	Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV)		
		in ha	Veränderung zum Vorjahr in ha	durchschnittlicher Anstieg pro Tag in ha
Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen	2020	20.170	205	0,56
	2019	19.965	69	0,19
	2018	19.896	41	0,11
	2017	19.855	360	0,99
	2016	19.495	103	0,28
Landkreis Göttingen	2020	24.141	173	0,47
	2019	23.968	76	0,21
	2018	23.892	51	0,14
	2017	23.841	320	0,88
	2016	23.521	124	0,34
Land Niedersachsen	2020	675.901	2.503	6,84
	2019	673.398	2.129	5,82
	2018	671.269	2.578	7,04
	2017	668.691	2.390	6,53
	2016	666.301	3.694	10,09

Literaturhinweise:

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2021), Statistikportal, Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche, <https://www.statistikportal.de/de/nachhaltigkeit/ergebnisse/ziel-11-nachhaltige-staedte-und-gemeinden/anstieg-der-siedlungs-und#11494> [05.05.2022]

Destatis (2021), Nachhaltige Entwicklung in Deutschland, Indikatorenbericht 2021, https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Nachhaltigkeitsindikatoren/Publikationen/Downloads-Nachhaltigkeit/indikatoren-0230001219004.pdf;jsessionid=31FBE52941A8609854938BB08B-F33CA0.live731?__blob=publicationFile

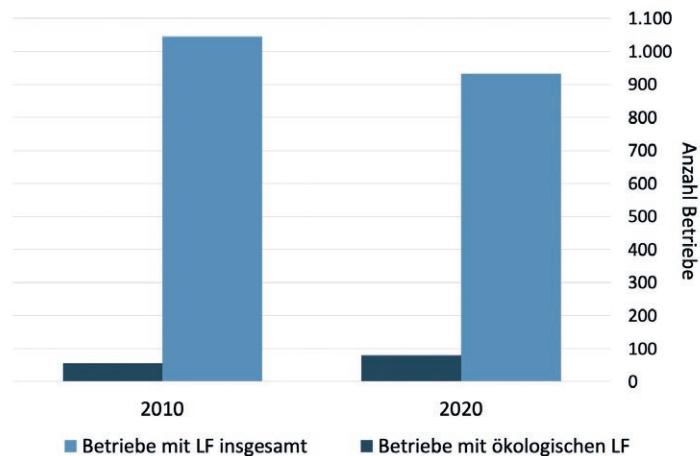
Destatis (2022), Erläuterungen zum Indikator „Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche“, https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Flaechennutzung/Methoden/anstieg-suv.pdf;jsessionid=8DF85AC-29720C9BF0695E21764C7D1B0.live742?__blob=publicationFile [05.05.2022]

Bertelsmann Stiftung (o. J.), SDG-Portal, <https://sdg-portal.de/de/Mithilfe-des-SDG-Portals-der-Bertelsmann-Stiftung-koennen-einzelne-SDG-Indikatoren-fuer-Kommunen-in-Deutschland-abgerufen-werden.-Sie-geben-eine-Hilfestellung-bei-der-Beantwortung-der-Frage,-wo-die-jeweilige-Kommune-auf-dem-Weg-zur-Erreichung-der-Nachhaltigkeitsziele-steht.>

Umweltbundesamt (2017), Flächeninanspruchnahme für Siedlungen und Verkehr reduzieren, <https://www.umweltbundesamt.de/themen/boden-landwirtschaft/flaechensparen-boeden-landschaften-erhalten/flaecheninanspruchnahme-fuer-siedlungen-verkehr#siedlungs-und-verkehrsflächen-in-deutschland>

5.1.4 Landwirtschaft und ökologische Bewirtschaftung

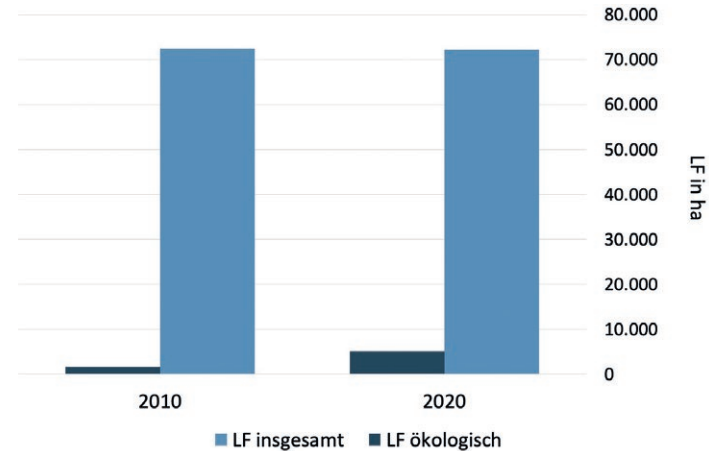
Abb. 63 Landwirtschaftliche Betriebe mit LF nach Anzahl der Betriebe im Landkreis Göttingen in den Jahren 2010 und 2020



Die derzeitige Bundesregierung (Stand: Mai 2022) beabsichtigt, den Ausbau der ökologischen Anbaufläche in Deutschland weiter zu fördern und bis zum Jahr 2030 auf 30 % der gesamten landwirtschaftlichen Fläche zu erhöhen. Bei aktuell steigender Nachfrage nach Bio-Produkten kann der komplette Bedarf jedoch nicht allein aus einheimischer Produktion gedeckt werden (vgl. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, 2022). Die Förderung der ökologischen Landwirtschaft ist eines der Teilziele im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitsindikatoren (SDG 2, 2.4.1/2) der Vereinten Nationen (vgl. Kapitel 5.1.3).

Im Jahr 2020 wurden im Landkreis Göttingen insgesamt 72.116 ha Flächen von 934 Betrieben landwirtschaftlich genutzt. Davon waren fast 9 % der Betriebe und 7 % der Flächen nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus umgestellt oder befanden sich noch in der Umstellung.

Abb. 64 Landwirtschaftliche Betriebe mit LF nach landwirtschaftlich genutzter Fläche in ha im Landkreis Göttingen in den Jahren 2010 und 2020



Zehn Jahre zuvor waren dies erst 5,3 % der Betriebe und 2,3 % der Flächen. In diesem Zeitraum hat sich der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche also verdreifacht und der Anteil der Betriebe um fast ein Drittel erhöht.

Damit liegt der Landkreis Göttingen deutlich über den Werten des Landes Niedersachsen (ökologisch bewirtschaftete Betriebe = 4,9 %, Flächen = 4,8 %).

Insgesamt haben sich von 2010 bis 2020 die Gesamtzahl der Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche um etwa 100 und die Flächen um rund 230 ha verringert. Dagegen wuchs die Zahl der ökologisch bewirtschafteten Betriebe um 25 und erweiterten sich die Flächen um fast 3.500 ha.

(Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2012 und 2022)

LF = landwirtschaftlich genutzte Fläche

Hierzu zählen Ackerland (z. B. Getreideanbau), Dauergrünland (z. B. Wiesen, Weiden) und Dauerkulturen (z. B. Beerenobstanlagen)

Methodische Hinweise:

Für die Untersuchung der Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe werden regelmäßig Erhebungen durchgeführt: Agrarstrukturhebungen (ASE) seit 2007 alle drei, Landwirtschaftszählungen (LZ) alle zehn Jahre. In den Jahren mit Landwirtschaftszählung ist die Agrarstrukturhebung Teil dieser Totalerhebung. Die erst zum 1.11.2016 fusionierten ehemaligen Landkreise Göttingen und Osterode am Harz werden in den Datenquellen für das Jahr 2010 separat aufgeführt, wurden aber für das Berichtsheft zu Gesamtwerten für den Landkreis Göttingen zusammengefasst.

Bei den aufgeführten Betrieben mit ökologischer Landwirtschaft handelt es sich um landwirtschaftliche Betriebe, die pflanzliche und/oder tierische Erzeugnisse nach den Grundsätzen der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 produzieren und durch eine staatlich zugelassene Kontrollstelle kontrolliert und zertifiziert wurden. Dies sind schon auf ökologischen Landbau umgestellte und sich in Umstellung befindende Betriebe. Die Betriebe verfügen teilweise auch über konventionell bewirtschaftete Flächen, die aber nicht in den Hektarangaben enthalten sind. Erhebungseinheiten sind Betriebe mit einer Größe ab einschließlich 5 Hektar LF (in Ausnahmefällen auch kleinere Betriebe). Die Werte entsprechen dem Indikator 2.1.b Ökologischer Landbau

Tab. 52 Landwirtschaftliche Betriebe mit LF insgesamt und davon mit ökologischem Landbau in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden sowie im Land Niedersachsen in den Jahren 2010 und 2020

Gebietseinheit/Flächenart	2010				2020			
	Landwirtschaftliche Betriebe mit LF		darunter: Landw. Betriebe mit LF - ökologischer Landbau -		Landwirtschaftliche Betriebe mit LF		darunter: Landw. Betriebe mit LF - ökologischer Landbau -	
	Anzahl Betriebe	LF in ha	Anzahl Betriebe	LF in ha	Anzahl Betriebe	LF in ha	Anzahl Betriebe	LF in ha
Adelebsen, Flecken	41	3.831	-	-	40	3.878	1	.
Bad Grund (Harz)	37	1.659	-	-	35	1.515	4	183
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	43	2.249	3	.	38	2.097	4	222
Bad Sachsa, Stadt	15	.	-	-	16	.	1	.
Bovenden, Flecken	35	3.158	2	.	32	2.353	2	.
Dransfeld, Samtgemeinde	68	5.226	3	.	67	5.173	5	49
Duderstadt, Stadt	117	8.477	2	.	99	8.467	6	479
Friedland	57	5.920	5	151	44	7.195	6	385
Gieboldehausen, Samtgemeinde	119	7.446	-	-	109	7.491	5	.
Gleichen	82	7.349	7	374	86	7.437	8	694
Göttingen, Stadt	56	3.909	3	.	46	3.864	3	31
Hann. Münden, Stadt	47	2.157	6	155	38	2.000	7	299
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	49	3.064	-	-	42	2.687	1	.
Herzberg am Harz, Stadt	42	2.109	1	.	36	1.969	4	238
Osterode am Harz, Stadt	67	4.653	7	706	55	5.174	8	1.285
Radolfshausen, Samtgemeinde	72	3.612	9	.	70	3.584	12	241
Rosdorf	54	4.152	1	.	44	4.083	1	.
Staufenberg	30	1.476	2	.	30	1.473	2	.
Walkenried	11	.	1	.	6	-	-	-
Harz, gemeindefrei	-	-	-	-	-	-	-	-
Landkreis Göttingen	1.044	72.349	55	1.629	933	72.116	80	5.072
Land Niedersachsen	41.730	2.577.017	1.183	74.352	35.438	2.571.337	1.748	122.183

- = Nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht. Diese Zahlenwerte sind in den Summenwerten für den Landkreis Göttingen jedoch enthalten.

Die Werte für das Jahr 2010 beziehen sich auf die Gebiete der Landkreise Göttingen (alt, ohne Stadt Göttingen) und Landkreis Osterode am Harz (alt)

gemäß der Indikatorenberechnung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie: Anteil der landwirtschaftlichen Fläche unter ökologischer Bewirtschaftung an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche in %.

Mehr zum Thema: StoryMaps zur Landwirtschaftszählung 2020 https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/datenangebote/storymaps/storymaps_zur_landwirtschaftszahlung_2020/

Datenquellen:

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2022):

Landwirtschaftszählung (Agrarstrukturerhebung) in Niedersachsen, Landwirtschaftliche Betriebe mit LF nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) Gebietsstand: 1.1.2020 und 1.1.2015, Jahr: 2020 und 2010, LSN-Online: Tabelle K6080A11

Landwirtschaftszählung 2020, In: Statistische Berichte Niedersachsen, Heft 1A+B Gemeindeergebnisse: Betriebsgrößenstruktur, Bodennutzung, Viehhaltung, Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA), Ökologischer Landbau, C IV 9.1 – 10j / 20, Tabelle 0102.1 T - erweitert

Landwirtschaftszählung 2010, In: Statistische Berichte Niedersachsen, Heft 1 Teil B – Gemeindeergebnisse, Sozialökonomische Betriebstypen, Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Arbeitskräfte, C IV 9.1 – j / 10, Gemeindetabelle 2

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, (2022): Öko-Landbau stärken: Zukunftsstrategie ökologischer Landbau, <https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/oekologischer-landbau/zukunftsstrategie-oekologischer-landbau.html>

5.2 Wohnen

5.2.1 Wohnungsbestand und Wohnungsbestandsentwicklung

Tab. 53 Kennzahlen zum Wohnungsbestand und dessen Entwicklung für das Jahr 2020

Gebietseinheiten/Kennzahlen	2020							
	Einwohner* innen	Wohnfläche in 100 qm	Wohnfläche in qm pro Einw. (vgl. Grafik)	Anzahl der Wohnungen in Gebäuden*	durchschnittliche Wohnungsgröße in qm	Einw. pro Wohnung	Wohnungs- neubauten im gesamten Jahr	Wohnungs- neubauquote je 1000 Einw./Jahr (vgl. Grafik)
Adelebsen, Flecken	6.245	3.465	55,5	3.233	107,2	1,9	4	0,6
Bad Grund (Harz)	8.278	4.780	57,7	4.648	102,8	1,8	1	0,1
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	10.733	5.821	54,2	6.295	92,5	1,7	11	1,0
Bad Sachsa, Stadt	7.431	4.329	58,3	4.768	90,8	1,6	4	0,5
Bovenden, Flecken	14.187	7.409	52,2	6.848	108,2	2,1	50	3,5
Dransfeld, Samtgemeinde	9.429	5.147	54,6	4.510	114,1	2,1	14	1,5
Duderstadt, Stadt	20.683	11.297	54,6	10.320	109,5	2,0	52	2,5
Friedland	6.965	3.896	55,9	3.310	117,7	2,1	21	3,0
Gieboldehausen, Samtgemeinde	13.555	7.587	56,0	6.383	118,9	2,1	30	2,2
Gleichen	8.869	5.080	57,3	4.170	121,8	2,1	22	2,5
Göttingen, Stadt	118.480	53.565	45,2	71.630	74,8	1,7	246	2,1
Hann. Münden, Stadt	23.981	12.100	50,5	12.587	96,1	1,9	32	1,3
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	7.235	4.029	55,7	3.510	114,8	2,1	4	0,6
Herzberg am Harz, Stadt	13.054	7.044	54,0	7.019	100,4	1,9	16	1,2
Osterode am Harz, Stadt	22.148	12.269	55,4	12.320	99,6	1,8	20	0,9
Radolfshausen, Samtgemeinde	7.247	4.118	56,8	3.366	122,3	2,2	26	3,6
Rosdorf	12.023	6.071	50,5	5.918	102,6	2,0	37	3,1
Staufenberg	7.844	4.426	56,4	4.052	109,2	1,9	5	0,6
Walkenried	4.370	2.756	63,1	2.813	98,0	1,6	0	0,0
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	204.277	111.623	54,6	106.070	105,2	1,9	349	1,7
Landkreis Göttingen	322.757	165.188	51,2	177.700	93,0	1,8	595	1,8

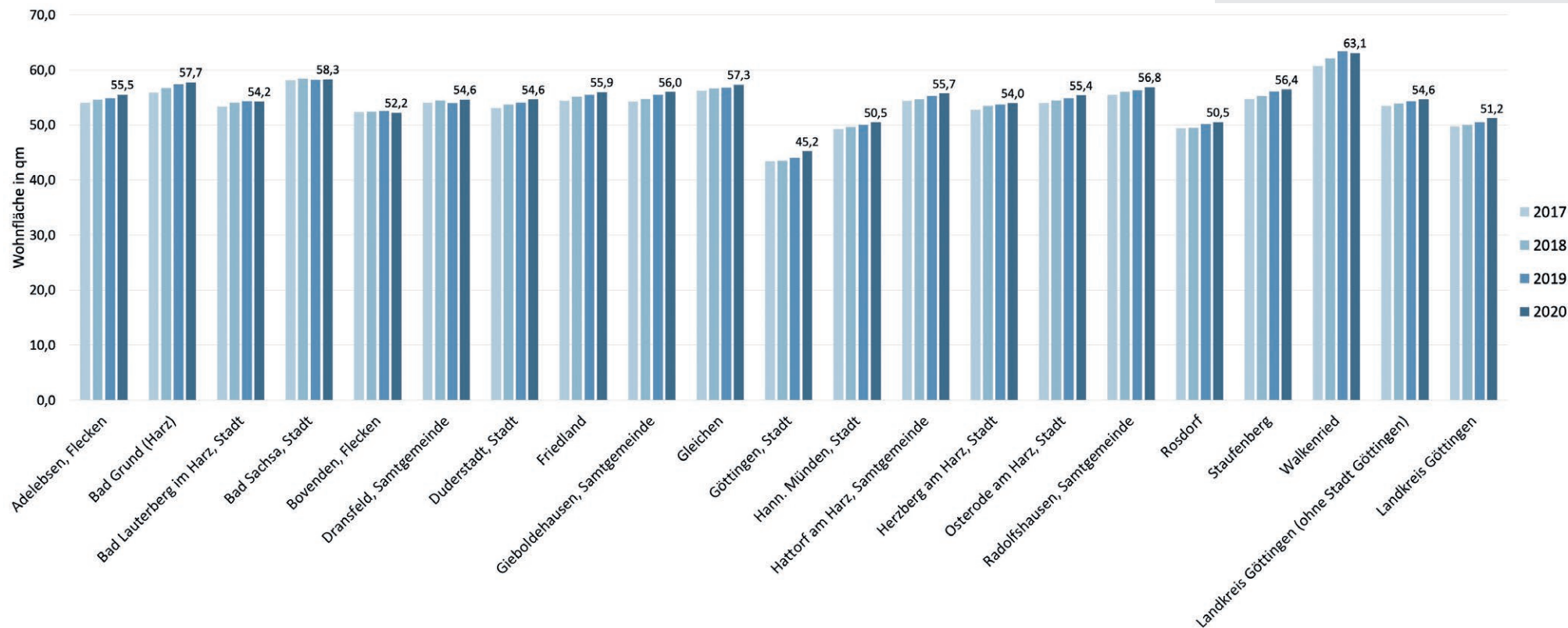
*Gebäude = Wohn- und Nichtwohngebäude

Erläuterung der Kennzahlen

Kennzahl	Erläuterung / Berechnung	Quelle
Einwohner* innen	Einwohner*innen zum 31.12. nach Hauptwohnung/alleinige Wohnung	OK.EWO bzw. MESO/VOIS-Altersjahrgangszählung. KOSIS-Bestandsdaten, Einwohnerregister. Stadt Göttingen, Referat Statistik und Wahlen
Wohnfläche in 100 qm	Wohnfläche in 100 qm zum 31.12.	Tabelle Z8051022, hier Wohnfläche in Wohngebäuden
Wohnfläche in qm pro Einw. (vgl. Grafik)	Wohnfläche in qm/ Einwohner*innen zum 31.12.	eigene Berechnung, Bundeswert berechnet auf Basis Destatis Regionaldatenbank Tabellen 12411-0005 und 31231-02-01-4
Anzahl der Wohnungen in Gebäuden*	Anzahl der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden zum 31.12.	Landesamt für Statistik, LSN-online Tabelle Z8051022, hier Gebäude- und Wohnungsfortschreibung am 31.12.
durchschnittliche Wohnungsgröße in qm	durchschnittliche Größe der Wohneinheit (in qm) zum 31.12.	eigene Berechnung
Einw. pro Wohnung	Einwohner*innen/ Wohnung zum 31.12.	eigene Berechnung
Wohnungsneubauten im gesamten Jahr	Wohnungsneubauten vom 01.01. bis 31.12.	Landesamt für Statistik, LSN-online Tabelle Z8051022, hier Gebäude- und Wohnungsfortschreibung am 31.12.
Wohnungsneubauquote je 1000 Einw./Jahr (vgl. Grafik)	Wohnungsneubauquote je 1000 Einwohner*innen vom 01.01. bis 31.12.	eigene Berechnung

Datenquellen:
s. Übersicht Erläuterung der Kennzahlen, Spalte Quelle
Zur Methodik der Kennzahlenberechnung:
Jeschke, A., Schmitz-Veltin, A. (2011), Indikatoren- und Merkmalskatalog zum demografischen Wandel In: Stadtforschung und Statistik, Hrsg. VDSt/Verband Deutscher Städtestatistiker, https://www.staedtestatistik.de/fileadmin/media/VDSt/Bevoelkerung/PDF/Indikatoren-_und_Merkmalskatalog_zum_demografischen_Wandel.pdf [23.10.2020]

Abb. 65 Entwicklung der Wohnflächengröße in qm pro Einwohner*in in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2020

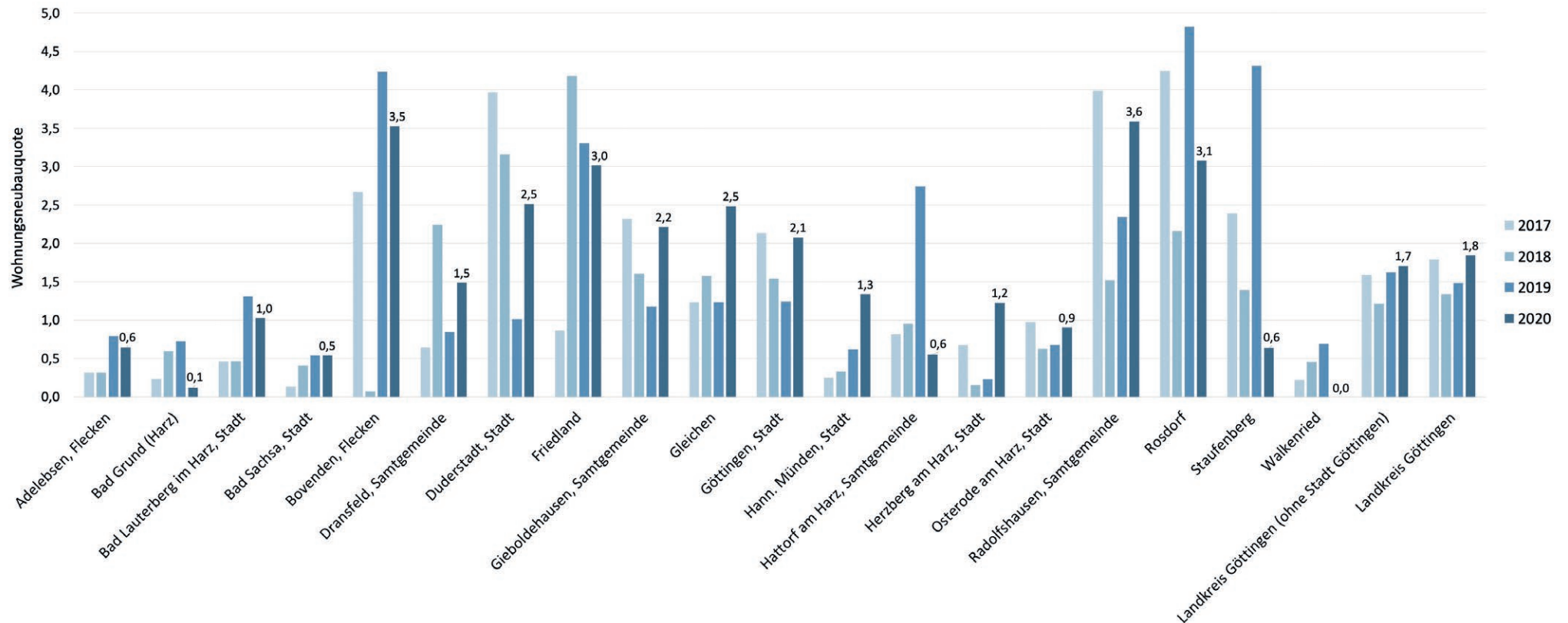


Im Diagramm werden die Werte für das Jahr 2020 angezeigt.

Die **Wohnfläche pro Einwohner*in in qm** zeigt an, wie viel Wohnfläche einem/einer Einwohner*in (Kopf) in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zur Verfügung steht. Diese lag im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) im Jahr 2020 bei 54,6 qm. Die Größe der Wohnfläche pro Einwohner*in ist in allen Städten, Gemeinden und Samtgemeinden mit Ausnahme des Fleckens Bovenden und der Stadt Bad Lauterberg im Harz gegenüber dem Vorjahr jeweils leicht gestiegen.

Insgesamt gesehen ist die Größe der Wohnflächen bei abnehmender Zahl der Einwohner*innen gestiegen. Den höchsten Pro-Kopf-Wert erreichte, wie bereits in den Jahren zuvor, im Jahr 2020 Walkenried (63,1 qm/Kopf), den niedrigsten neben der Stadt Göttingen (45,2) die Gemeinde Rosdorf (50,5). Eine etwa gleichbleibende Gesamt-Wohnfläche bei einer abnehmenden Einwohnerzahl kann ein Hinweis auf die Zunahme von Einpersonenhaushalten und später Wohnungsleerständen in der jeweiligen Gemeinde sein.

Abb. 66 Entwicklung der Wohnungsneubauquote in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2020



Im Diagramm werden die Werte für das Jahr 2020 angezeigt.

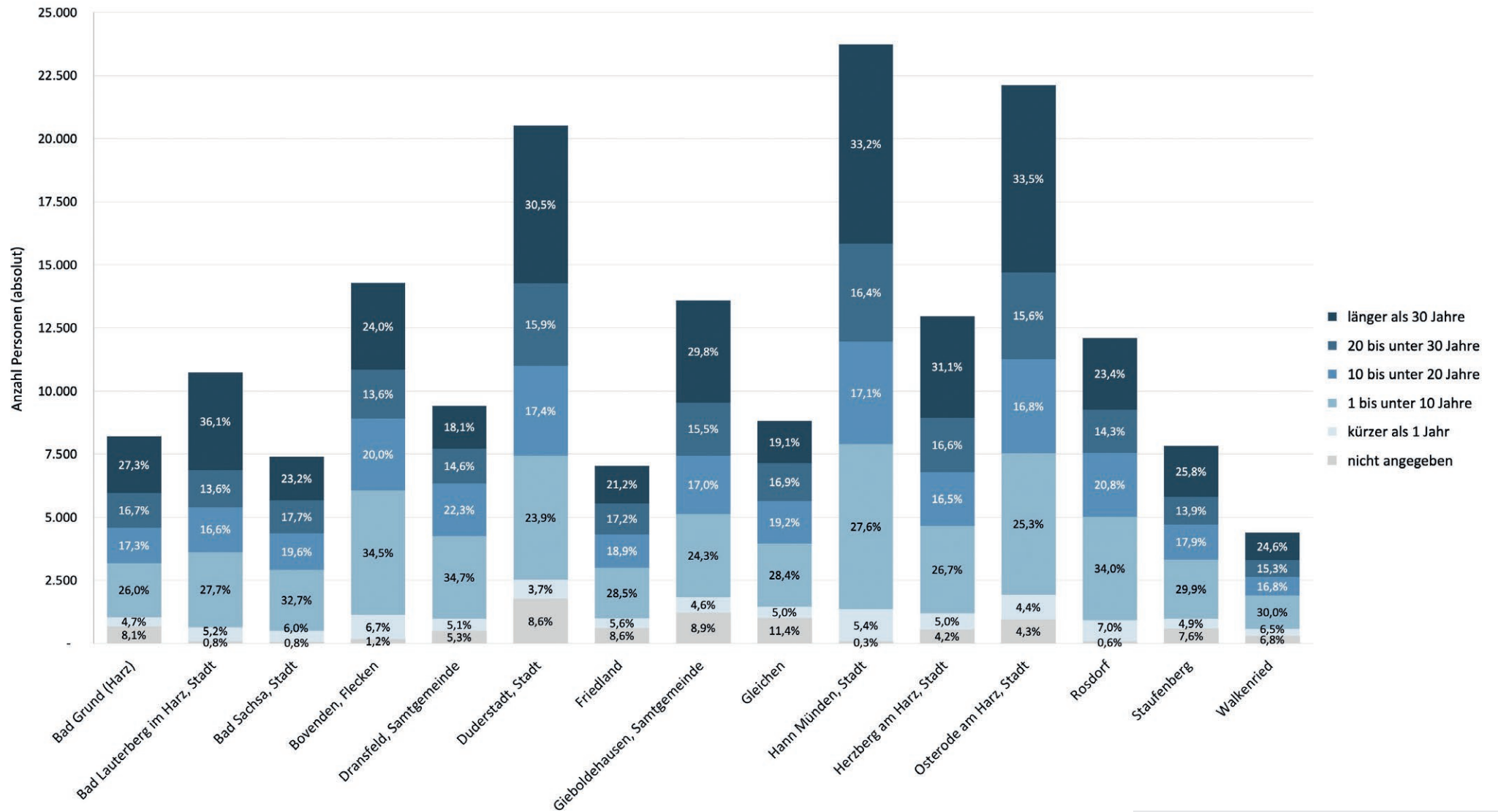
Die **Neubauquote** zeigt, wie viele Wohnungen pro 1.000 Einwohner*innen in einer Gemeinde und im jeweiligen Berichtsjahr neu gebaut und fertiggestellt wurden.

Die durchschnittliche Neubauquote im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) ist im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 auf 1,7 gestiegen. Betrachtet man die Jahre 2017 bis 2020 zeigt sich, dass Rosdorf, Friedland, die Samtgemeinde Radolfshausen, Bovenden, Staufenberg sowie die Stadt Duderstadt die höchsten Neubauquoten aufweisen.

Die Spitzenreiter waren im Jahr 2019 die Gemeinden Rosdorf und Staufenberg sowie der Flecken Bovenden, im Jahr 2020 die Samtgemeinde Radolfshausen und abermals die Gemeinden Bovenden und Rosdorf sowie Gleichen. Die niedrigsten Werte verzeichneten im Jahr 2020 die Gemeinden Walkenried und Bad Grund. In den Städten Hann. Münden und Herzberg am Harz stieg im Jahr 2020 nach Jahren geringen Zuwachses die Wohnungsneubauquote an.

5.2.2 Wohndauer

Abb. 67 Wohndauer in fünfzehn Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021



Die Höhe der Säulen entspricht der absoluten Einwohnerzahl einer Gemeinde (N = 183.076) unterteilt nach Wohndauer-Kategorie, die Prozentwerte geben den Anteil der Wohndauer-Kategorie innerhalb der jeweiligen Gemeinde an.

Mit über 36 % weist die Stadt Bad Lauterberg im Harz den höchsten Anteil an Personen mit einer Wohndauer von über 30 Jahren auf, gefolgt von den Städten Osterode am Harz (33,5 %), Hann. Münden (33,2 %) und Duderstadt (30,5 %). Am geringsten ist dieser Anteil in den Gemeinden Dransfeld (18,1 %) und Gleichen (19,1 %).

Die Anteile der kürzer als ein Jahr in einer Gemeinde lebenden Personen spiegeln gleichzeitig den Bevölkerungsdynamik in den entsprechenden Gebieten wider. In den Gemeinden Rosdorf (7 %) und Bovenden (6,7 %) ist der Anteil der neu Zu-

gezogenen am höchsten, in Duderstadt (3,7 %) und Osterode am Harz (4,4 %) am geringsten. Die Kennzahl **Wohndauer** beantwortet die Frage an, wie viele Zugezogene kürzer als zehn Jahre in der Gemeinde wohnen und wie viele „Alteingesessene“ es in der jeweiligen Gemeinden gibt, die schon länger 30 Jahre in der Gemeinde leben.

Die Stadt Duderstadt weist dabei mit 27,6 % den geringsten Anteil jüngst Zugezogener auf. Kleinräumige Daten auf Ortsteilebene können auf Anfrage durch die Servicestelle Statistik bereitgestellt werden.

*Datenquelle: Einwohnerregister, Stichtag 31.12.2021. Die Wohndauer der Einwohner*innen in den dargestellten fünfzehn Gemeinden, Samtgemeinden und Städten wurde aus den vorliegenden KOSIS-Bestandsdatensätzen zum 31.12.2021 ermittelt. Aufgrund der zum Zeitpunkt der Erstellung noch fehlenden Basisdaten für die übrigen drei Gemeinden konnten diese für 2021 noch nicht in die Auswertung einfließen.*

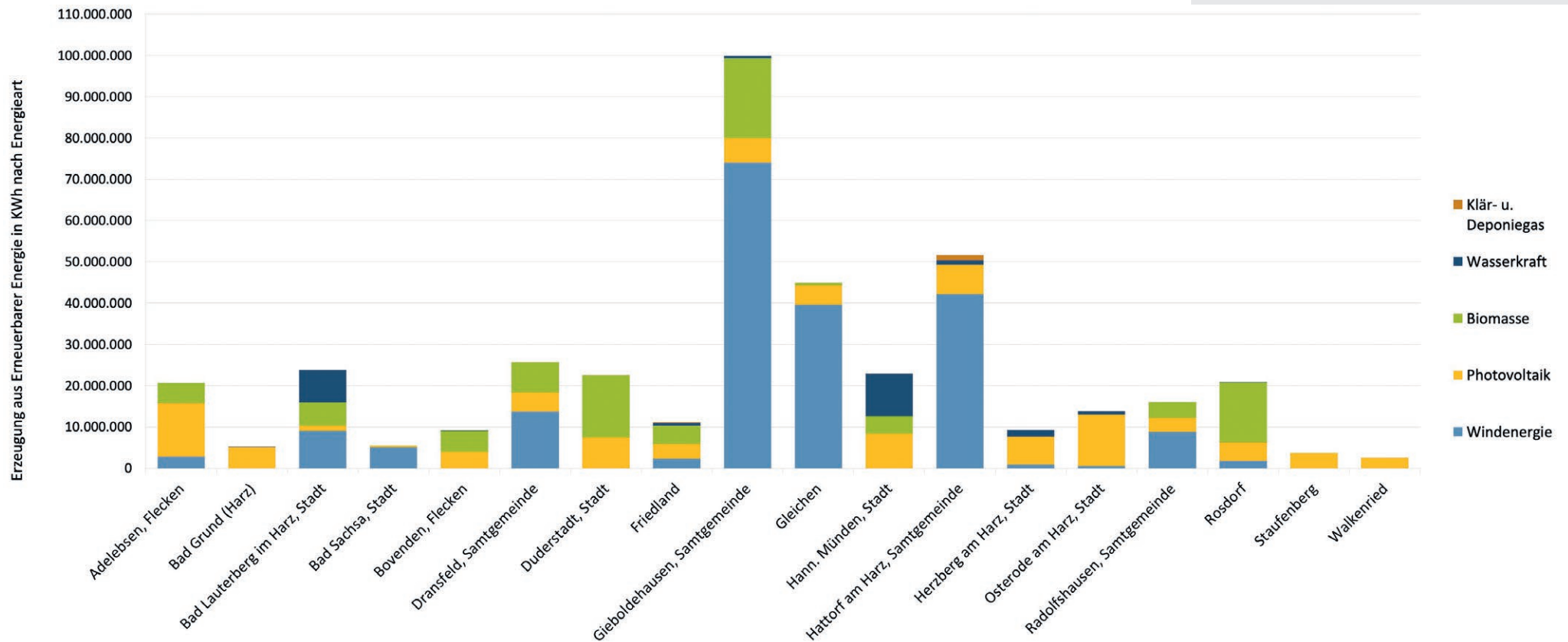
Tab. 54 Wohndauer in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 (absolute Werte), N = 183.076

Gebietseinheit/Wohndauer	nicht angegeben	kürzer als 1 Jahr	1 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 30 Jahre	länger als 30 Jahre	Gesamt	Anteil jüngst Zugezogener (kürzer als 1 Jahr und 1 bis unter 10 Jahre zusammen in % an Gesamt)
Bad Grund (Harz)	665	382	2.130	1.415	1.368	2.236	8.196	30,6%
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	86	558	2.975	1.781	1.458	3.872	10.730	32,9%
Bad Sachsa, Stadt	59	444	2.414	1.445	1.307	1.714	7.383	38,7%
Bovenden, Flecken	173	956	4.927	2.857	1.934	3.425	14.272	41,2%
Dransfeld, Samtgemeinde	497	481	3.264	2.100	1.373	1.703	9.418	39,8%
Duderstadt, Stadt	1.762	765	4.902	3.568	3.262	6.264	20.523	27,6%
Friedland	606	391	2.003	1.331	1.213	1.494	7.038	34,0%
Gieboldehausen, Samtgemeinde	1.216	622	3.296	2.305	2.100	4.050	13.589	28,8%
Gleichen	1.008	445	2.505	1.689	1.489	1.681	8.817	33,5%
Hann Münden, Stadt	78	1.274	6.544	4.059	3.890	7.883	23.728	32,9%
Herzberg am Harz, Stadt	549	645	3.459	2.140	2.149	4.029	12.971	31,6%
Osterode am Harz, Stadt	950	978	5.604	3.722	3.450	7.406	22.110	29,8%
Rosdorf	74	843	4.108	2.516	1.726	2.826	12.093	40,9%
Staufenberg	592	385	2.341	1.400	1.088	2.020	7.826	34,8%
Walkenried	296	283	1.316	737	671	1.079	4.382	36,5%

5.3 Energieversorgung

5.3.1 Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energieträgern

Abb. 68 Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen nach Energieart in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (ohne Stadt Göttingen) im Jahr 2020 in KWh



Spitzenreiter bei der Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien war im Jahr 2020 mit 99.909.092 KWh die Samtgemeinde Gieboldehausen, gefolgt von der Samtgemeinde Hattorf am Harz (51.571.302 KWh) und der Gemeinde Gleichen (44.895.796 KWh), wohin in den Gemeinden Walkenried (2.591.020 KWh) und Staufenberg (3.678.853 KWh) am wenigsten erzeugt wurde. Lediglich in der Gemeinde Friedland verteilte sich der Energiemix auf alle fünf Energiearten, während er sich in Walkenried und Staufenberg auf die Ener-

gieerzeugung aus Photovoltaik beschränkte. Die höchsten Leistungen aus Windenergieanlagen wiesen die Samtgemeinden Gieboldehausen und Hattorf am Harz sowie die Gemeinde Gleichen auf. Die größten Strommengen aus Wasserkraft wurden in den Städten Hann. Münden und Bad Lauterberg im Harz produziert. Strom aus Photovoltaik-Anlagen wurde in allen Gemeinden produziert.

Während im Flecken Adelebsen (13.034.214 KWh) und in der Stadt Osterode am Harz (12.549.634 KWh) die Photovoltaik

Datenquelle: Harz Energie Netz GmbH, Stadtwerke Bad Sachsa GmbH, EAM Netz GmbH, EWB Duderstadt GmbH, Versorgungsbetriebe Hann. Münden GmbH, Gemeindewerke Bovenden GmbH; nachrichtlich geführt durch Referat 05 Nachhaltige Regionalentwicklung, Klimaschutz

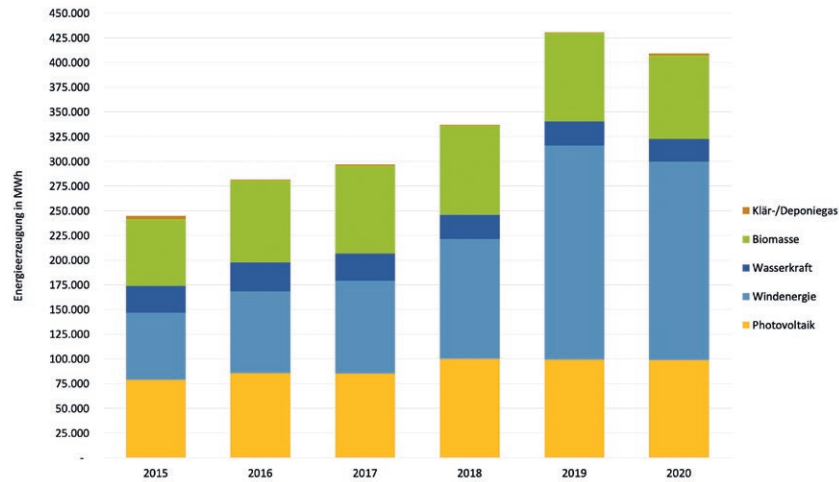
stark vertreten war, spielte sie in der Stadt Bad Sachsa mit 405.465 KWh eine vergleichsweise untergeordnete Rolle. In der Samtgemeinde Gieboldehausen (19.421.413 KWh) ist der höchste Strombeitrag aus Biomasse zu verzeichnen, gefolgt von der Stadt Duderstadt (15.080.957 KWh) und der Gemeinde Rosdorf (14.476.697 KWh). Klär- und Deponiegas

wurden nur in der Samtgemeinde Hattorf am Harz (1.157.700 KWh) und in der Gemeinde Friedland (197.762 KWh) produziert. Insgesamt setzt sich der Energiemix ungefähr zur Hälfte (49,05 %) aus Windenergie, etwa je einem Viertel aus Photovoltaik (24,18 %) und Biomasse (20,81 %) sowie Wasserkraft (5,63 %) und Klär- und Deponiegas (0,33 %).

Tab. 55 Energieerzeugung aus in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2020 in KWh/ Jahr

Gemeinde	Windenergie		Photovoltaik		Biomasse		Wasserkraft		Klär- u. Deponiegas		Erneuerbare Energien	
	in KWh	Anteil an der Erzeugung im Landkreis in %	in KWh	Anteil an der Erzeugung im Landkreis in %	in KWh	Anteil an der Erzeugung im Landkreis in %	in KWh	Anteil an der Erzeugung im Landkreis in %	in KWh	Anteil an der Erzeugung im Landkreis in %	Insgesamt in KWh	Anteil an der Erzeugung im Landkreis in % pro Gemeinde
Adelebsen, Flecken	2.768.683	1,38	13.034.214	13,18	4.842.587	5,69	0	/	0	/	20.645.484	5,05
Bad Grund (Harz)	0	/	5.172.150	5,23	0	/	119.709	0,52	0	/	5.291.859	1,29
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	9.048.377	4,51	1.236.174	1,25	5.710.678	6,71	7.801.811	33,89	0	/	23.797.040	5,82
Bad Sachsa, Stadt	5.075.919	2,53	405.465	0,41	0	/	0	/	0	/	5.481.384	1,34
Bovenden, Flecken	0	/	3.935.977	3,98	5.046.844	5,93	29.927	0,13	0	/	9.012.748	2,20
Dransfeld, Samtgemeinde	13.642.786	6,8	4.667.791	4,72	7.387.286	8,68	0	/	0	/	25.697.863	6,28
Duderstadt, Stadt	0	/	7.426.931	7,51	15.080.957	17,72	0	/	0	/	22.507.888	5,50
Friedland	2.287.173	1,14	3.540.401	3,58	4.451.095	5,23	653.796	2,84	197.762	14,59	11.130.227	2,72
Gieboldehausen, Samtgemeinde	74.012.113	36,89	5.913.854	5,98	19.421.413	22,82	561.712	2,44	0	/	99.909.092	24,43
Gleichen	39.604.205	19,74	4.746.906	4,8	544.685	0,64	0	/	0	/	44.895.796	10,98
Hann. Münden, Stadt	0	/	8.316.976	8,41	4.306.413	5,06	10.311.098	44,79	0	/	22.934.487	5,61
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	42.192.321	21,03	7.061.023	7,14	0	/	1.160.257	5,04	1.157.700	85,41	51.571.302	12,61
Herzberg am Harz, Stadt	862.706	0,43	6.764.342	6,84	0	/	1.567.729	6,81	0	/	9.194.776	2,25
Osterode am Harz, Stadt	481.510	0,24	12.549.634	12,69	0	/	789.620	3,43	0	/	13.820.764	3,38
Radolfshausen, Samtgemeinde	8.847.748	4,41	3.392.060	3,43	3.838.325	4,51	0	/	0	/	16.078.133	3,93
Rosdorf	1.805.663	0,9	4.460.114	4,51	14.476.697	17,01	25.323	0,11	0	/	20.767.797	5,08
Staufenberg	0	/	3.678.853	3,72	0	/	0	/	0	/	3.678.853	0,90
Walkenried	0	/	2.591.020	2,62	0	/	0	/	0	/	2.591.020	0,63
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	200.629.203	100,00	98.893.885	100,00	85.106.980	100,00	23.020.982	100,00	1.355.462	100,00	409.006.512	100,00

Abb. 69 Jährliche Zusammensetzung der Energieerzeugung in MWh nach Art der Erneuerbaren Energieträgern im Landkreis Göttingen in den Jahren 2015 bis 2020 in KWh in den Jahren 2015 bis 2020

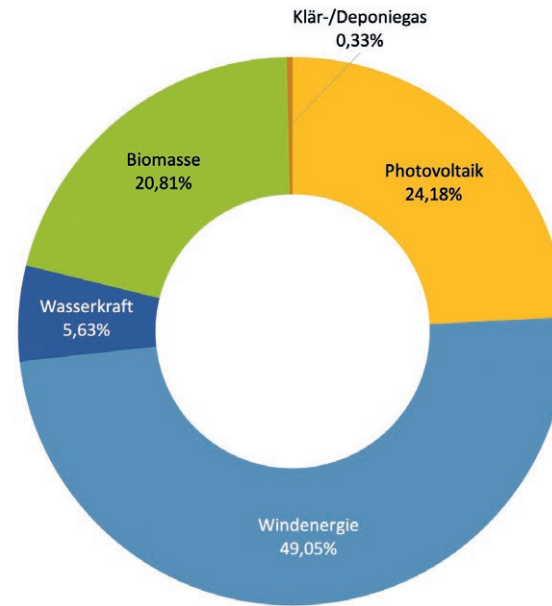


Die Werte für das Jahr 2015 beziehen sich auf die Gebiete der Altkreise Göttingen und Osterode.

Im Landkreis Göttingen wurden im Jahr 2020 rund 409.000 MWh Strom aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt. Dabei konnte die Energieerzeugung seit 2015 innerhalb von fünf Jahren um rund 160.000 MWh erhöht werden. Zwischen 2019 und 2020 ist nach einem vorher kontinuierlichen jährlichen Anstieg ein Rückgang um 20.000 MWh zu verzeichnen.

Den größten Anteil an der Produktion erneuerbarer Energie hat seit 2018 die Windenergie (2020: 200.629 MWh), gefolgt von Photovoltaik (2020: 98.893 MWh) und Biomasse (2020: 85.106 MWh).

Abb. 70 Energiemix: Energieerzeugung nach Art der Erneuerbaren Energieträger im Landkreis Göttingen im Jahr 2020, Anteile in %



Die Stromerzeugung aus Wasserkraft (2020: 23.020 MWh) und Klär- und Deponiegas (2020: 1.355 MWh) spielt dagegen eine geringere Rolle. Vor allem die Leistung aus Windenergie verdoppelte sich seit 2017 (93.729 MWh) auf über 200.000 MWh.

Die Energieträger Photovoltaik, Biomasse und Wasserkraft stagnieren nach einem zunächst positiven Trend seit 2015 jeweils auf einem Niveau. Für das Jahr 2020 ist bei fast allen Energiearten ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Datenquelle:

Harz Energie Netz GmbH, Stadtwerke Bad Sachsa GmbH, EAM Netz GmbH, EWB Duderstadt GmbH, Versorgungsbetriebe Hann. Münden GmbH, Gemeindewerke Bovenden GmbH; nachrichtlich geführt durch Referat 05 Nachhaltige Regionalentwicklung, Klimaschutz.

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (2021), Energiewendebericht 2020, <https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/themen/energie/energiewendebericht/energiewendebericht-119325.html> [19.05.2022]

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2021), Niedersachsen-Monitor 2021, Umwelt und Energie, S. 82 f., https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/veroeffentlichungen/sonstige_veroeffentlichungen/niedersachsen_monitor/niedersachsen-monitor-194812.html [19.05.2022]

Tab. 56 Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energieträgern im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) in den Jahren 2015 bis 2020 in MWh sowie Anteile in %

Art	Erneuerbare Energien	davon:		davon:		davon:		davon:		davon:	
		Photovoltaik		Windenergie		Wasserkraft		Biomasse		Klär-/Deponiegas	
Jahr	in MWh Insgesamt	in MWh	Anteil in %	in MWh	Anteil in %	in MWh	Anteil in %	in MWh	Anteil in %	in MWh	Anteil in %
2020	409.003	98.893	24,18	200.629	49,05	23.020	5,63	85.106	20,81	1.355	0,33
2019	430.606	99.357	23,07	216.770	50,34	24.376	5,66	89.504	20,79	599	0,14
2018	336.914	100.227	29,75	121.265	35,99	24.327	7,22	90.453	26,85	642	0,19
2017	296.748	85.249	28,73	93.729	31,59	27.490	9,26	89.286	30,09	994	0,33
2016	281.525	85.701	30,44	82.500	29,30	29.261	10,39	83.288	29,58	775	0,28
2015	244.794	78.990	32,27	67.810	27,70	27.016	11,04	67.837	27,71	3.141	1,28

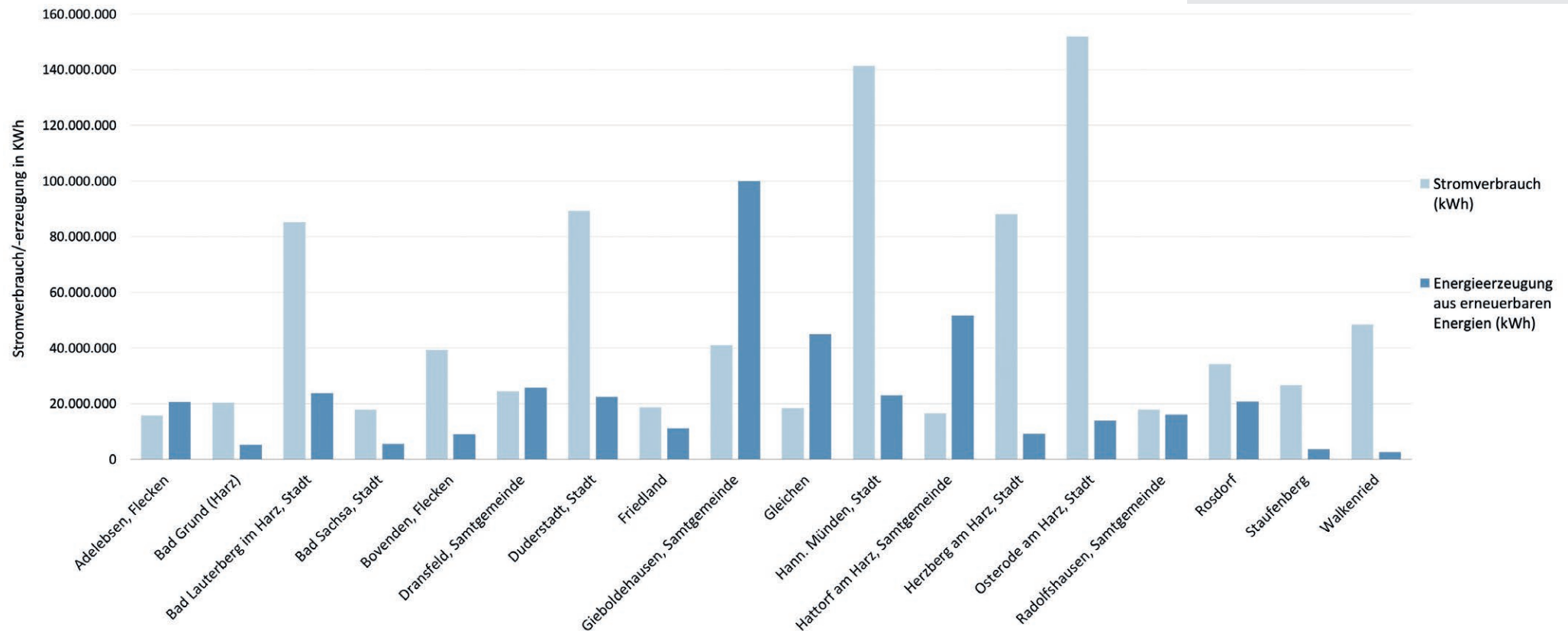
An 100 % fehlende Werte rundungsbedingt

Vergleicht man die Entwicklung im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) mit der im Energiebericht 2020 dargestellten Entwicklung im Land Niedersachsen, so zeigt sich, dass sich dort der Anteil der erneuerbaren Energieträger an der Bruttostromerzeugung zwischen 2018 und 2020 fast verdoppelt hat.

Auch in Niedersachsen werden die höchsten Erträge aus der Windenergie gewonnen, dort gefolgt von Biomasse, Photovoltaik und Wasserkraft (vgl. Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (2021), S. 24 f.; Landesamt für Statistik Niedersachsen (2021), S. 82 f.).

5.3.2 Stromverbrauch

Abb. 71 Vergleich: Stromverbrauch insgesamt und Energieerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in kWh in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (ohne Stadt Göttingen) im Jahr 2020



Die Städte Osterode am Harz (16,96 %) und Hann. Münden (15,8 %) sowie Duderstadt (9,97 %), Herzberg am Harz (9,84 %) und Bad Lauterberg im Harz (9,52 %) wiesen im Jahr 2020 anteilig den höchsten Stromverbrauch auf. In diesen Orten befinden sich auch gleichzeitig Standorte energieintensiver Industrie- und Gewerbebetriebe. Der Flecken Adelebsen (1,77 %) und die Samtgemeinde Hattorf am Harz (1,84 %) dagegen verzeichneten die niedrigsten Verbräuche. Stellt man den Stromverbrauch der Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien in absoluten Zahlen (in kWh) gegenüber, so macht es den Eindruck, dass die Orte mit dem höchsten Stromver-

brauch auch die Orte mit der geringsten Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energien sind. Würden die verfügbaren (Sonder-)flächen in v.a. Städten und flächenmäßig kleineren Gemeinden berücksichtigt, gäbe es dort ein geringeres Potential für den Bau neuer Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien. Die Samtgemeinden Gieboldehausen, Hattorf am Harz und Dransfeld sowie die Gemeinden Adelebsen und Gleichen dagegen verbrauchten 2020 weniger Strom als hier an Energiemengen aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt wurden.

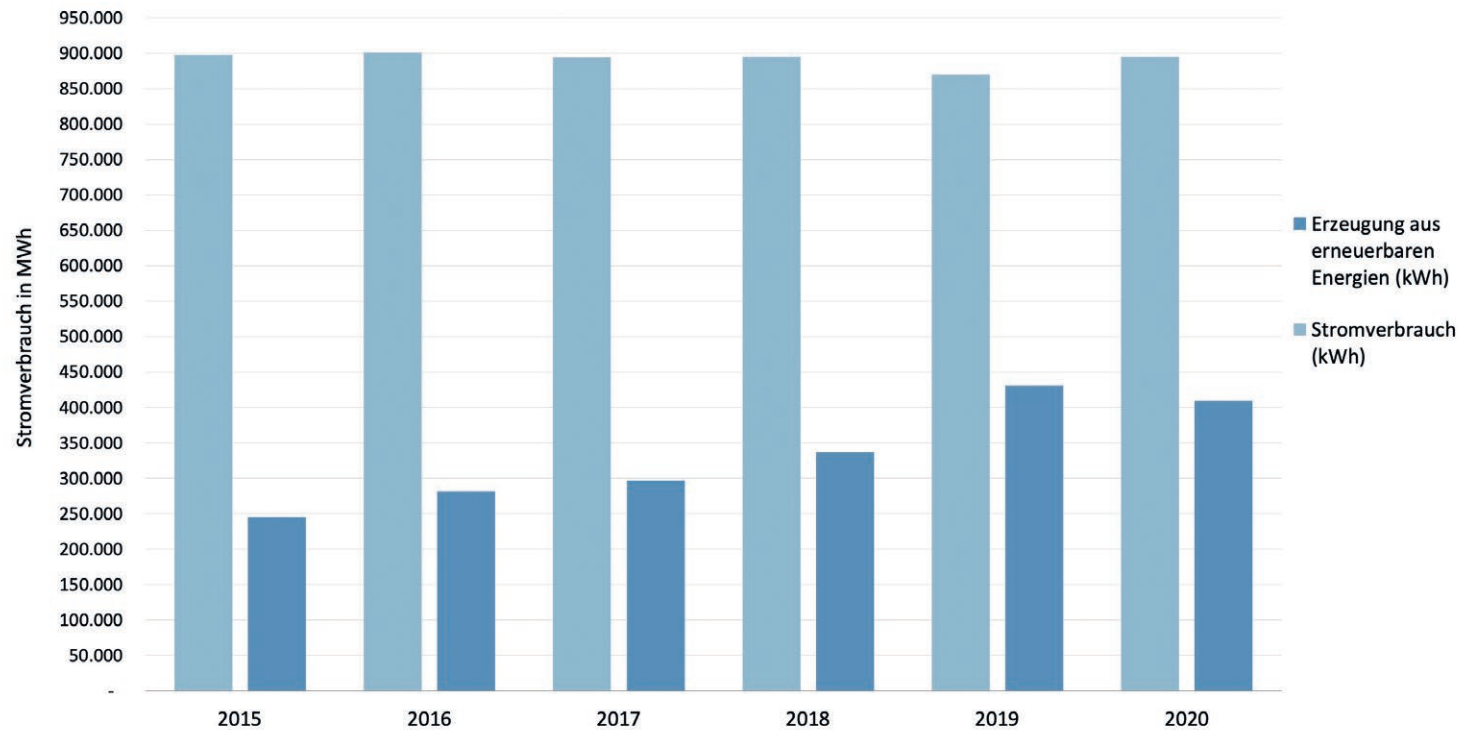
Tab. 57 Stromverbrauch insgesamt und Energieerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in kWh in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (ohne Stadt Göttingen) im Jahr 2020

Städte, Gemeinden, Samtgemeinden	Stromverbrauch		Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien	
	in kWh	Anteil in %	in kWh	Anteil in %
Adelebsen, Flecken	15.795.954	1,77	20.645.484	5,05
Bad Grund (Harz)	20.311.167	2,27	5.291.859	1,29
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	85.161.469	9,52	23.797.040	5,82
Bad Sachsa, Stadt	17.894.317	2,00	5.481.384	1,34
Bovenden, Flecken	39.357.602	4,40	9.012.748	2,20
Dransfeld, Samtgemeinde	24.341.166	2,72	25.697.863	6,28
Duderstadt, Stadt	89.201.721	9,97	22.507.888	5,50
Friedland	18.658.780	2,09	11.130.227	2,72
Gieboldehausen, Samtgemeinde	40.917.262	4,57	99.909.092	24,43
Gleichen	18.421.803	2,06	44.895.796	10,98
Hann. Münden, Stadt	141.370.582	15,80	22.934.487	5,61
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	16.491.435	1,84	51.571.302	12,61
Herzberg am Harz, Stadt	88.062.727	9,84	9.194.776	2,25
Osterode am Harz, Stadt	151.801.833	16,96	13.820.764	3,38
Radolfshausen, Samtgemeinde	17.862.730	2,00	16.078.133	3,93
Rosdorf	34.259.400	3,83	20.767.797	5,08
Staufenberg	26.534.213	2,97	3.678.853	0,90
Walkenried	48.451.641	5,41	2.591.020	0,63
Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen)	894.895.802	100,00	409.006.512	100,00

Datenquellen: Harz Energie Netz GmbH, Stadtwerke Bad Sachsa GmbH, EAM Netz GmbH, EWB Duderstadt GmbH, Versorgungsbetriebe Hann. Münden GmbH, Gemeindewerke Bovenden GmbH; nachrichtlich geführt durch Referat 05 Nachhaltige Regionalentwicklung, Klimaschutz

Hinweis: Der Stromverbrauch wurde sowohl aus erneuerbaren als auch aus nicht-erneuerbaren Energiequellen gedeckt.

Abb. 72 Vergleich: Jährliche Entwicklung des Stromverbrauchs und der Energieerzeugung aus erneuerbaren in MWh im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) in den Jahren 2015 bis 2020



Die Werte für das Jahr 2015 beziehen sich auf die Gebiete der Landkreise Göttingen (alt, ohne Stadt Göttingen) und Landkreis Osterode am Harz (alt).

Im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) blieb der Stromverbrauch in den Jahren von 2015 bis 2020 insgesamt gesehen mit knapp unter 900.000 MWh pro Jahr auf etwa gleichen Niveau.

Er lag im Jahr 2020 bei rund 894.000 MWh, nachdem es im Jahr 2019 einen Verbrauchsrückgang um etwa 20.000 MWh gab. Im Zeitraum 2015 bis 2020 hat die Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen zwar zugenommen, doch der Gesamtverbrauch konnte aus diesen Quellen rein rechnerisch nur zu rund 46 % gedeckt werden.

Dieser Wert entspricht dem Wert, der in der Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 2020 erreicht wurde, vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Klima (2022).

Er ist gleichzeitig vergleichbar mit dem Indikator 7.2.a Anteil erneuerbarer Energien am Brutto-Endenergieverbrauch gemäß der Berechnung der Indikatoren der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie: Erzeugung erneuerbarer Energien in Relation zum Brutto-Endenergieverbrauch in %.

Datenquellen: Harz Energie Netz GmbH, Stadtwerke Bad Sachsa GmbH, EAM Netz GmbH, EWB Duderstadt GmbH, Versorgungsbetriebe Hann. Münden GmbH, Gemeindewerke Bovenden GmbH; nachrichtlich geführt durch Referat 05 Nachhaltige Regionalentwicklung, Klimaschutz

Landesamt für Statistik Niedersachsen (2021), Niedersachsen-Monitor 2021, Umwelt und Energie, S. 82 f., https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/veroeffentlichungen/sonstige_veroeffentlichungen/niedersachsen_monitor/niedersachsen-monitor-194812.html [19.05.2022]

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2022), Energiewende gestalten, <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/wirtschaftspolitische-leitlinien.html>

Ziel der Bundesregierung ist es, dass bis zum Jahr 2030 ein Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch von 65 Prozent erreicht wird. Allerdings ist für den Transport der Energiemengen ein entsprechend leistungsfähiges Stromnetz notwendig (s. ebenda, 2022).

Eine Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), die u. a. einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien beinhaltet, wird derzeit diskutiert (Stand: Mai 2022).

Tab. 58 Stromverbrauch, Energieerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in MWh sowie Relation der Erzeugung erneuerbarer Energie am Stromverbrauch in % im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) in den Jahren 2015 bis 2020

Jahr	Stromverbrauch	Erzeugung aus erneuerbaren Energien/Energiemenge	
	in MWh	in MWh	Erzeugung in Relation zum Verbrauch in %
2020	894.895	409.007	45,7
2019	869.713	430.606	49,5
2018	894.367	336.914	37,7
2017	893.784	296.748	33,2
2016	901.003	281.525	31,2
2015	897.608	244.794	27,3

Die Werte für das Jahr 2015 beziehen sich auf die Gebiete der Landkreise Göttingen (alt, ohne Stadt Göttingen), und Landkreis Osterode am Harz (alt).

Der Stromverbrauch wurde sowohl aus erneuerbaren als auch aus nicht-erneuerbaren Energiequellen gedeckt. Die in der rechten Spalte genannten Prozentwerte beruhen auf einer vereinfachten Berechnung, in der nicht nach Energiesektoren

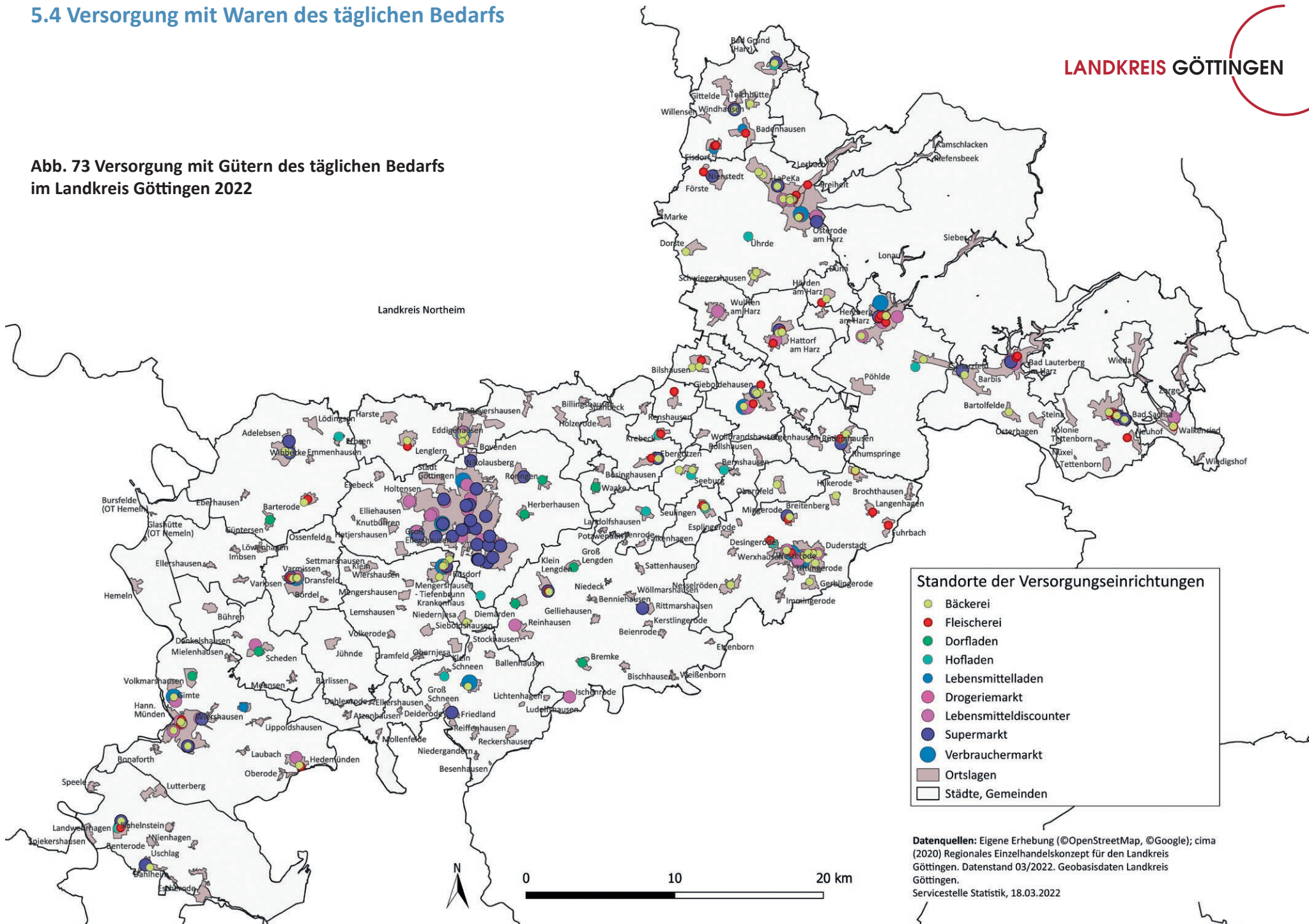
unterschieden wurde. Die Werte dienen der Darstellung der Energiemengenentwicklung aus erneuerbaren Energiequellen.

Weiterführende Literatur zum Thema:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klima (2021), Erneuerbare Energien in Zahlen, Nationale und internationale Entwicklung im Jahr 2020, https://www.erneuerbare-energien.de/EE/Redaktion/DE/Downloads/Berichte/erneuerbare-energien-in-zahlen-2020.pdf;jsessionid=BB2360EBD2C2B5BF69CD0A4D2D5E-AEDF?__blob=publicationFile&v=9
 Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (2021), Energiewendebericht 2020, <https://www.umwelt.niedersachsen.de/startseite/themen/energie/energiewendebericht/energiewendebericht-119325.html>

5.4 Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs

Abb. 73 Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs im Landkreis Göttingen 2022



Standorte der Versorgungseinrichtungen

- Bäckerei
- Fleischerei
- Dorfladen
- Hofladen
- Lebensmitteladen
- Drogeriemarkt
- Lebensmitteldiscounter
- Supermarkt
- Verbrauchermarkt
- Ortslagen
- Städte, Gemeinden

Datenquellen: Eigene Erhebung (©OpenStreetMap, ©Google); cima (2020) Regionales Einzelhandelskonzept für den Landkreis Göttingen. Datenstand 03/2022. Geobasisdaten Landkreis Göttingen. Servicestelle Statistik, 18.03.2022

In der Karte werden die Standorte der Versorgungseinrichtungen im Kreisgebiet kategorisiert nach Art der Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs und nach Größe dargestellt (vgl. cima 2020, S. 212).

Hierbei wird unterschieden zwischen:

Lebensmittelladen:

Verkaufsfläche unter ca. 400 m²

Die Kategorien Bäckerei, Fleischerei, Dorfläden, Hofläden und Drogerie wurden unabhängig von ihrer Größe und ihrem Sortiment mit unterschiedlichen Kreissymbolfarben dargestellt.

Lebensmitteldiscounter:

Verkaufsfläche ca. 500 bis 1.500 m².

Ausgewähltes, spezialisiertes Sortiment mit geringer Artikelzahl, grundsätzlich ohne Bedienungsabteilungen.

Die seit der ersten Erhebung der Standorte im Analysezeitraum 2018 geschlossenen Supermärkte und Dorfläden werden nicht kartografisch dargestellt.

Supermarkt:

Verkaufsfläche ca. 400 bis 1.500 m².

Lebensmittelvollsortiment inklusive Frischfleisch. Ab 800 m² Verkaufsfläche i. d. R. auch Non-Food-Anteil.

Für das Gebiet der Stadt Göttingen wurden alle aus dem BMBF-Projekt UrbanRural SOLUTIONS bei OpenStreetMap gelisteten Supermärkte und Lebensmitteldiscounter erfasst, um Dorfläden ergänzt und mit Google-Einträgen abgeglichen.

Verbrauchermarkt:

Verkaufsfläche ca. 1.500 m² bis 5.000 m².

Lebensmittelvollsortiment. Bei größerer Fläche auch höherer Anteil an Non-Food-Abteilungen (Gebrauchsgüter).

Der Datenstand ist der 18.03.2022.

Datenquellen:

cima (2020), Regionales Einzelhandelskonzept für den Landkreis Göttingen, Endbericht, https://www.landkreisgoettingen.de/fileadmin/eigene_Dateien/Landkreis/Regionalplanung_Regionalentwicklung/Regionales_Raumordnungsprogramm/Neuaufstellung%20RR0P%202020/cima-Bericht_REHK_LK_Goettingen_13_10_2020.pdf [20.04.2022]

© OpenStreetMap contributors (2022), <https://www.openstreetmap.org/> und <https://www.opendatacommons.org/licenses/odbl>

© Google (2022), <https://www.google.de/>

6 Kommunale Gremien, Wahlen und Finanzverwaltung

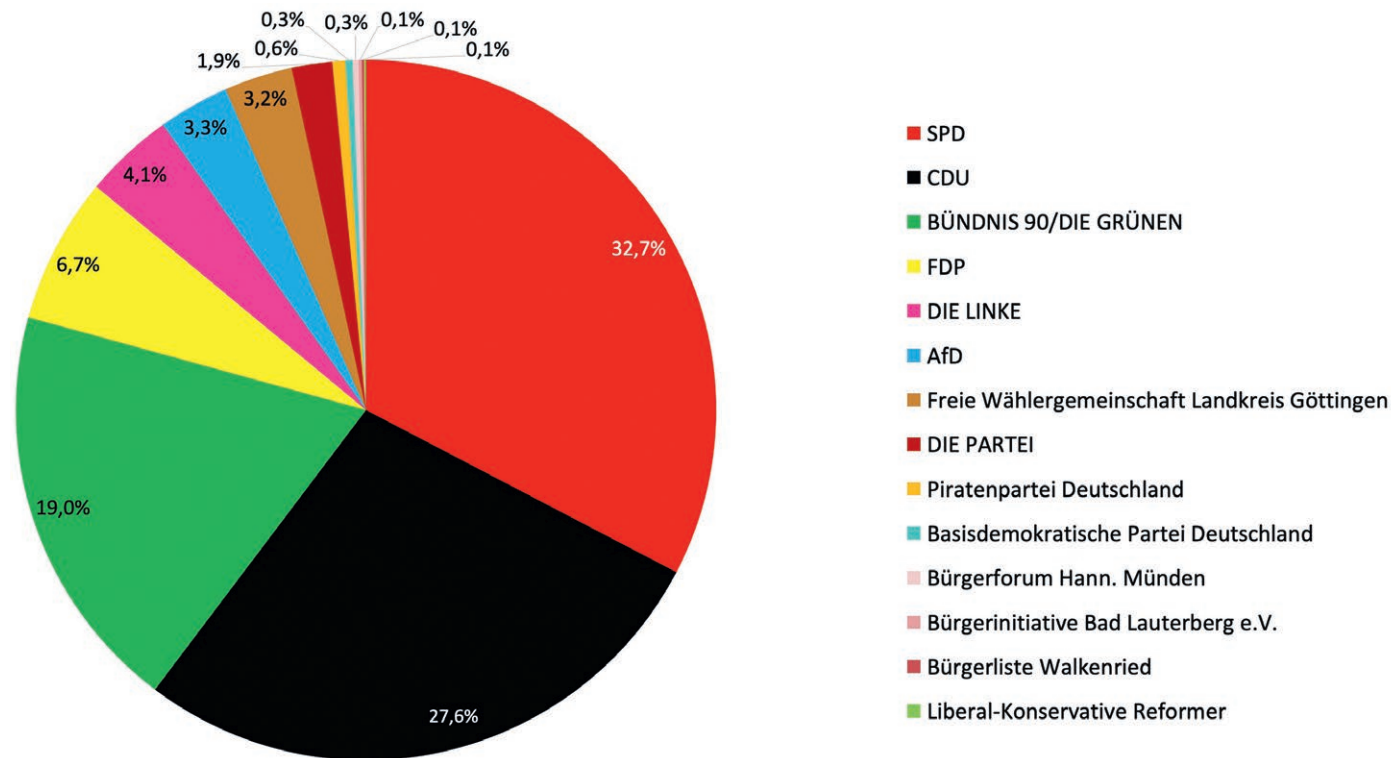
6.1 Kreistag, Ausschüsse und Gremien

6.1.1 Kreistag

Der Kreistag der Kommunalwahlperiode 2021-2026 setzt sich aus 66 Kreistagsabgeordneten und dem Landrat Marcel Rietzig zusammen. Nach der Kreiswahl am 12.09.2021 verteilen sich die Sitze wie im Diagramm dargestellt. Dabei koalieren SPD und GRÜNE und stellen somit die Mehrheitsfraktion. Die Frauenbeteiligungsquote im Kreistag ist seit der letzten Wahlperiode von 29% auf 33% gestiegen.

Die Zahl der Kreistagsabgeordneten - ohne Landrat - hat sich gegenüber der letzten Wahlperiode auf die vorgegebene Anzahl von 66 verringert. Aufgrund der Kreisfusion waren in der Wahlperiode 2016-2021 bis zu sechs Abgeordnete mehr erlaubt, so dass der damalige Kreistag 72 Abgeordnete aufwies (vgl. §46 NKomVG Absatz 2 und 5).

Abb. 74 Ergebnis der Kreistagswahlen vom 12.09.2021 (Stimmenanteile der Parteien und Wählergemeinschaften in %)



Datenquelle: Open Data Wahlergebnisse 2021, vgl. <https://votemanager.kdo.de/20210912/03159000/praesentation/Open-Data-Kreiswahl-NDS2191.csv?ts=1648646656012>; OE 01

6.1.2 Ausschüsse und Beiräte des Kreises

Die Entscheidungszuständigkeiten niedersächsischer Landkreise liegen bei Kreistag, Kreisausschuss und Landrat/Landrätin. Darüber hinaus werden in Ausschüssen, Themen beraten, über die im Kreisausschuss und im Kreistag entschieden wird.

Die Beiräte wiederum bereiten die Beratungen der Fachausschüsse vor, indem sie sich fachlich zu gesellschaftlich relevanten Themen äußern.

Ausschüsse und Gremien des Landkreises Göttingen

regelmäßig tagende politische Ausschüsse des Landkreises Göttingen (Wahlperiode 2021-2026)
Kreisausschuss
Ausschuss für Finanzen und öffentliche Einrichtungen
Ausschuss für Kultur, Sport und Partnerschaften
Ausschuss für Personal, Organisationsentwicklung und Gleichstellung
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration
Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Bauen, Planen und Energie
Jugendhilfeausschuss
Schulausschuss
Umweltausschuss
Grundstücksverkehrsausschuss
Unterausschuss Jugendhilfeplanung (federführend Fachbereich 51 Jugend)
Beiräte
Beirat für Integration und Migration (federführend Fachbereich 50 Soziales)
Beirat für Menschen mit Behinderungen (federführend Referat 06 Demografie und Sozialplanung)
Demografiebeirat (federführend Referat 06 Demografie und Sozialplanung)
SGB II Beirat (federführend Fachbereich 56 Jobcenter)

6.2 Ratsstrukturen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden

Die Anzahl der Ratssitze ist immer ungerade. Rechtliche Regelungen zur Bemessung der Abgeordnetenzahl gehen aus §46 NKomVG hervor.

Bei der Angabe der Bürgermeister*innen wurde der im Jahr 2021 zuletzt amtierende Bürgermeister benannt, eine Bürgermeisterin gibt es erst seit den letzten Kommunalwahlen.

Tab. 59 Teil 1 Übersicht über die Ratsstrukturen und Hauptverwaltungsbeamten aller Städte und (Samt-)Gemeinden im Landkreis Göttingen der letzten beiden Ratsperioden

Stadt/Gemeinde/ Samtgemeinde	Wahlperiode	Sitze Gesamt inkl. BGM*	Männer absolut	Frauen absolut	Männer in %	Frauen in %	Bürger- meister*in**	Name
Adelebsen, Flecken	2016-2021	19	15	4	78,9%	21,1%	männlich	Holger Frase
Adelebsen, Flecken	2021-2026	19	13	6	68,4%	31,6%	männlich	Holger Frase
Bad Grund (Harz)	2016-2021	23	21	2	91,3%	8,7%	männlich	Harald Dietzmann
Bad Grund (Harz)	2021-2026	23	21	2	91,3%	8,7%	männlich	Harald Dietzmann
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	2016-2021	21	18	3	85,7%	14,3%	männlich	Dr. Thomas Gans
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	2021-2026	27	22	5	81,5%	18,5%	männlich	Rolf Lange
Bad Sachsa, Stadt	2016-2021	21	20	1	95,2%	4,8%	männlich	Daniel Quade
Bad Sachsa, Stadt	2021-2026	21	17	4	81,0%	19,0%	männlich	Daniel Quade
Bovenden, Flecken	2016-2021	31	25	6	80,6%	19,4%	männlich	Thomas Brandes
Bovenden, Flecken	2021-2026	31	21	10	67,7%	32,3%	männlich	Thomas Brandes
Dransfeld, Samtgemeinde	2016-2021	25	21	4	84,0%	16,0%	männlich	Mathias Eilers
Dransfeld, Samtgemeinde	2021-2026	25	17	8	68,0%	32,0%	männlich	Mathias Eilers
Duderstadt, Stadt	2016-2021	35	31	4	88,6%	11,4%	männlich	Thorsten Feike
Duderstadt, Stadt	2021-2026	35	29	6	82,9%	17,1%	männlich	Thorsten Feike
Friedland	2016-2021	25	20	5	80,0%	20,0%	männlich	Andreas Friedrichs
Friedland	2021-2026	25	18	7	72,0%	28,0%	männlich	Andreas Friedrichs
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2016-2021	31	23	8	74,2%	25,8%	männlich	Steffen Ahrenhold
Gieboldehausen, Samtgemeinde	2021-2026	31	25	6	80,6%	19,4%	männlich	Steffen Ahrenhold
Gleichen	2016-2021	23	17	6	73,9%	26,1%	männlich	Manfred Kuhlmann
Gleichen	2021-2026	23	17	6	73,9%	26,1%	männlich	Dirk Otter

*BGM = Bürgermeister*in

**Bürgermeister*in = Bürgermeister, Samtgemeindebürgermeister, Oberbürgermeisterin; auch als Hauptverwaltungsbeamter/-beamtin bezeichnet

Datenquelle:

vote iT GmbH (2022), Votemanager, <https://votemanager.kdo.de/20210912/03159000/presentation/index.html>

Informationen zu § 46 NKomVG (Zahl der Abgeordneten) s. Niedersächsisches Vorschrifteninformationssystem NI-VO-RIS, <https://www.voris.niedersachsen.de/jportal/portal/t/hu1/page/bsvori-sprod.psml;jsessionid=AB830BFB4AC-4D2535C6A71267A5CDE49.jp25>

Tab. 60 Teil 2 Übersicht über die Ratsstrukturen und Hauptverwaltungsbeamten aller Städte und (Samt-)Gemeinden im Landkreis Göttingen der letzten beiden Ratsperioden

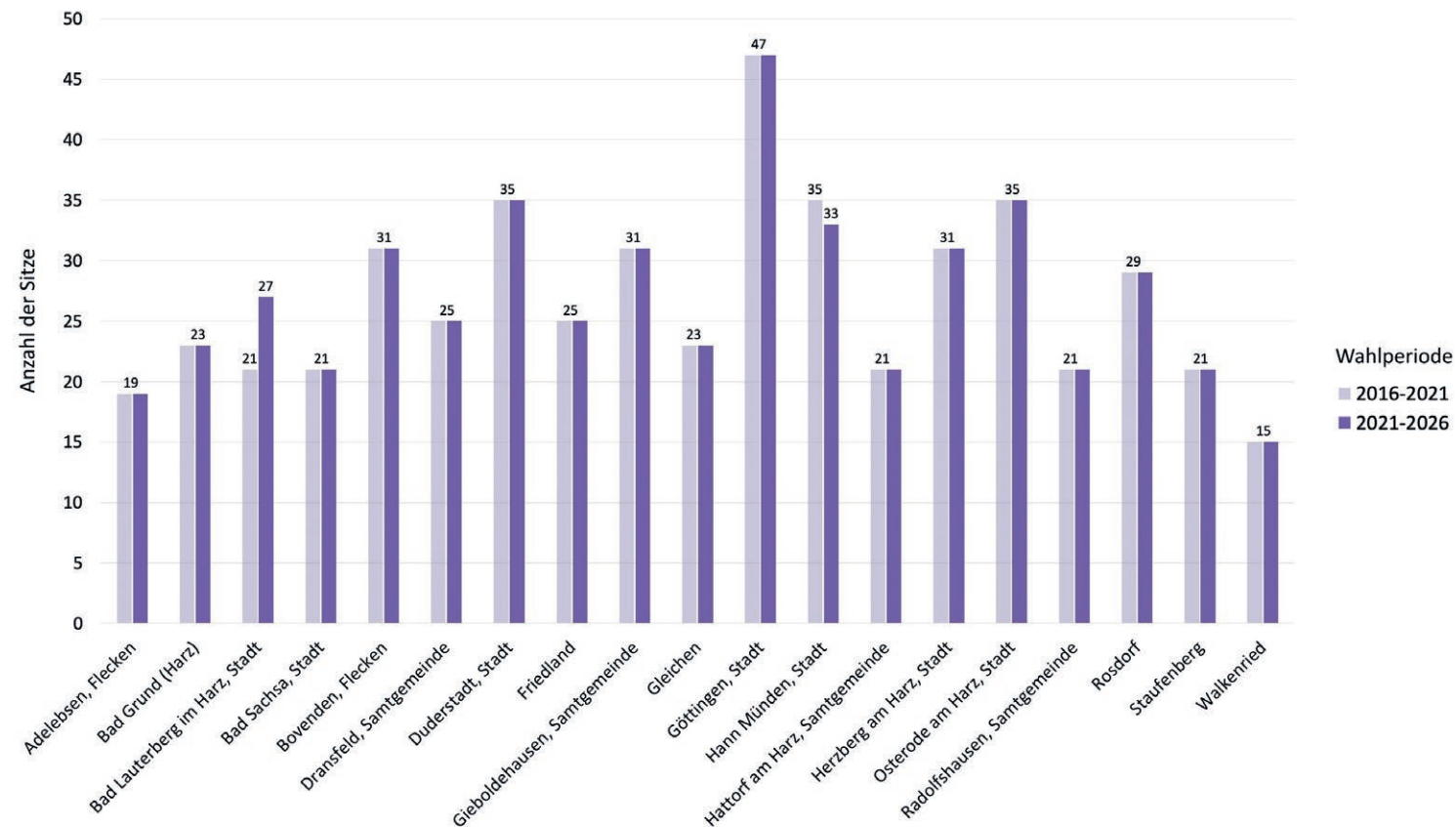
Stadt/Gemeinde/ Samtgemeinde	Wahlperiode	Sitze Gesamt inkl. BGM*	Männer absolut	Frauen absolut	Männer in %	Frauen in %	Bürger- meister*in**	Name
Göttingen, Stadt	2016-2021	47	28	19	59,6%	40,4%	männlich	Rolf-Georg Köhler
Göttingen, Stadt	2021-2026	47	24	23	51,1%	48,9%	weiblich	Petra Broistedt
Hann Münden, Stadt	2016-2021	35	26	9	74,3%	25,7%	männlich	Harald Wegener
Hann Münden, Stadt	2021-2026	33	26	7	78,8%	21,2%	männlich	Tobias Dannenberg
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	2016-2021	21	18	3	85,7%	14,3%	männlich	Rolf Hellwig
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	2021-2026	21	18	3	85,7%	14,3%	männlich	Henning Kunstin
Herzberg am Harz, Stadt	2016-2021	31	27	4	87,1%	12,9%	männlich	Lutz Peters
Herzberg am Harz, Stadt	2021-2026	31	24	7	77,4%	22,6%	männlich	Christopher Wagner
Osterode am Harz, Stadt	2016-2021	35	25	10	71,4%	28,6%	männlich	Jens Augat
Osterode am Harz, Stadt	2021-2026	35	25	10	71,4%	28,6%	männlich	Jens Augat
Radolfshausen, Samtgemeinde	2016-2021	21	16	5	76,2%	23,8%	männlich	Arne Behre
Radolfshausen, Samtgemeinde	2021-2026	21	17	4	81,0%	19,0%	männlich	Arne Behre
Rosdorf	2016-2021	29	24	5	82,8%	17,2%	männlich	Sören Steinberg
Rosdorf	2021-2026	29	19	10	65,5%	34,5%	männlich	Sören Steinberg
Staufenberg	2016-2021	21	18	3	85,7%	14,3%	männlich	Bernd Grebenstein
Staufenberg	2021-2026	21	14	7	66,7%	33,3%	männlich	Bernd Grebenstein
Walkenried	2016-2021	15	13	2	86,7%	13,3%	männlich	Christopher Wagner
Walkenried	2021-2026	15	11	4	73,3%	26,7%	männlich	Lars Deiters

*BGM = Bürgermeister*in

**Bürgermeister*in = Bürgermeister, Samtgemeindebürgermeister, Oberbürgermeisterin; auch als Hauptverwaltungsbeamter/-beamtin bezeichnet

Zwei Gemeinden verzeichneten im Vergleich zur vorhergehenden Ratsperiode eine Veränderung bei der Anzahl der Sitze im Rat ihrer Gemeinde. In der Stadt Bad Lauterberg gab es einen Zuwachs von 21 auf 27 Sitze, während sich der Stadtrat von Hann. Münden um 2 Sitze auf 33 verkleinerte.

Abb. 75 Vergleich der Sitze in den (Samt-)Gemeinde- und Stadträten in der aktuellen und vorhergehenden Wahlperiode

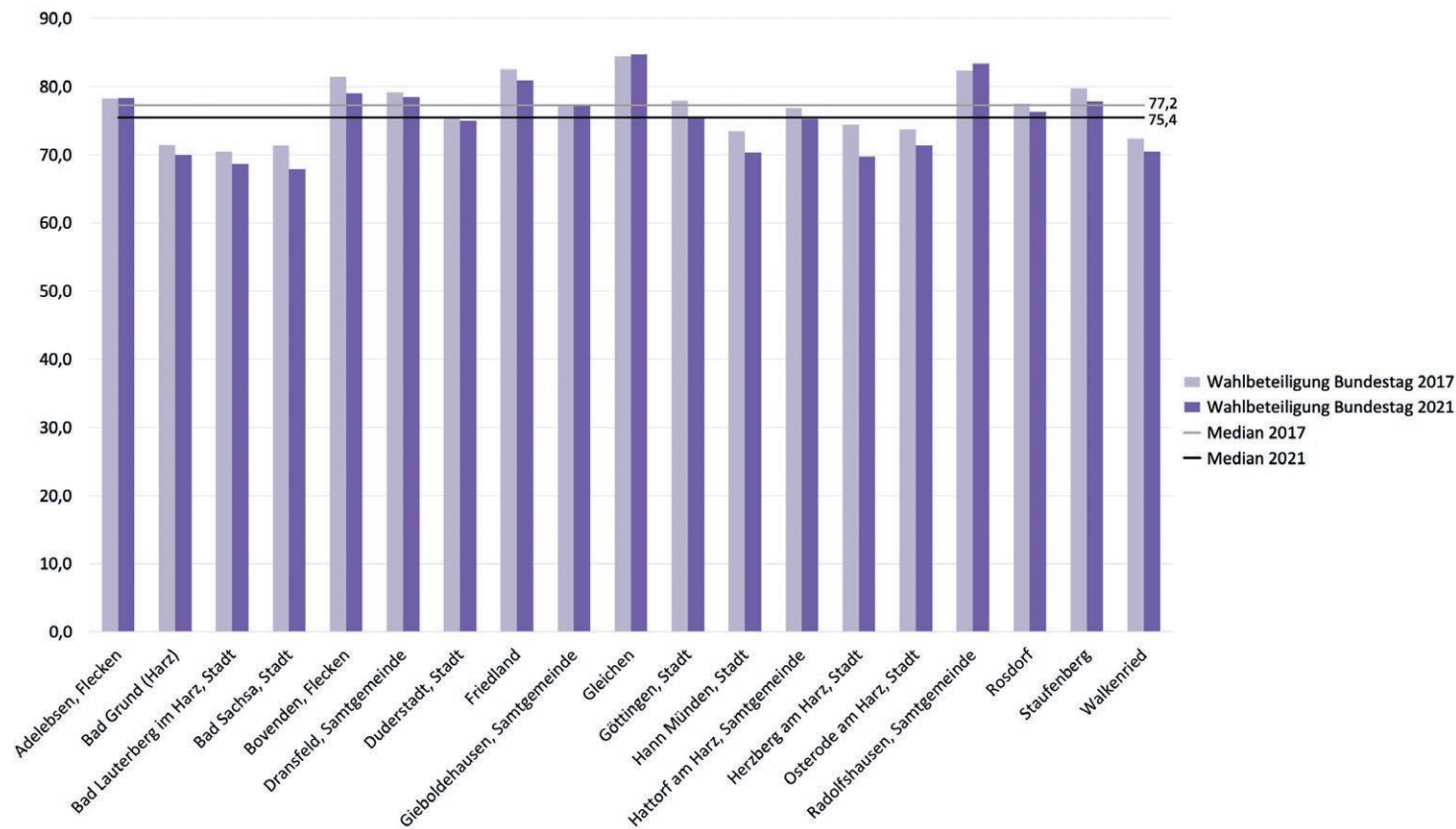


6.3 Entwicklung der Wahlbeteiligung und Wahlatlas für das Kreisgebiet

Der Bundestagswahlkreis 53 *Göttingen* umfasst den Landkreis Göttingen (alt) und die Städte Herzberg am Harz, Bad Lauterberg und Bad Sachsa. Zum Bundestagswahlkreis 52 *Goslar-Osterode - Northeim* gehören die Samtgemeinde Hattorf am Harz, Walkenried, Bad Grund (Harz) und die Stadt Osterode am Harz sowie Teile der Landkreise Northeim und Goslar.

Die höchste Wahlbeteiligung unter den (Samt-)gemeinden verzeichnete sowohl bei den Kommunal-, als auch den Bundestagswahlen 2021 die Gemeinde Gleichen. Die niedrigste Wahlbeteiligung wies die Stadt Göttingen bei den Kommunalwahlen 2021 und die Stadt Bad Sachsa bei den letzten Bundestagswahlen auf.

Abb. 76 Wahlbeteiligung im Landkreis Göttingen bei den Bundestagswahlen 2017 und 2021 im Vergleich



Datenquellen: OpenData Wahlergebnisse auf Ebene der Städte und Gemeinden, unter <https://votemanager.kdo.de/> sowie <https://wahlen.hann.muenden.de>

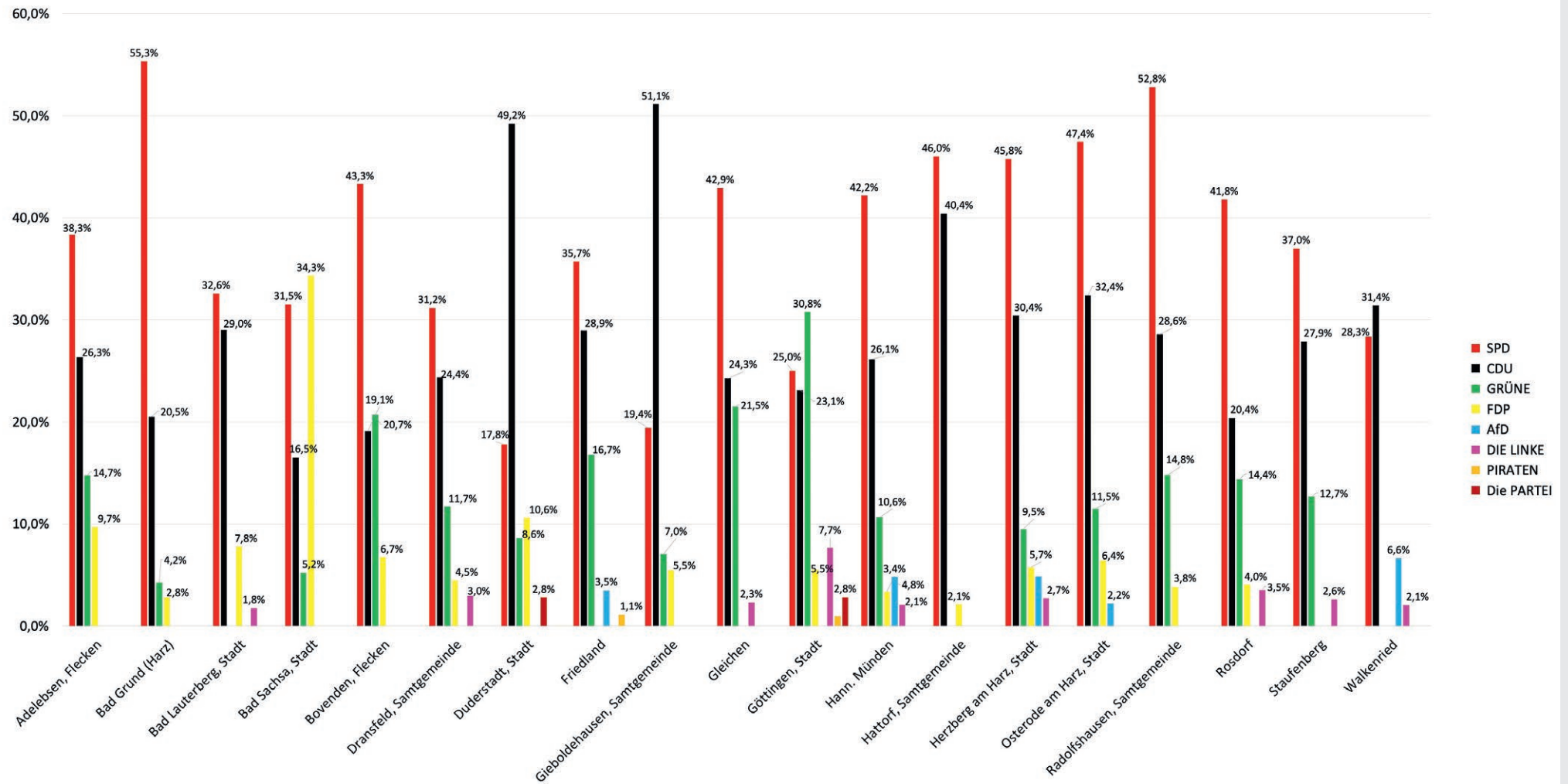
Tab. 61 Wahlbeteiligung im Landkreis Göttingen bei den Wahlen in den Jahren 2017 und 2021 im Vergleich

Wahlkreise	2017 Bundestag		2017 Landtag		2019 Europawahl		2021 Kommunalwahl		2021 Bundestag	
	Wähler in %	Nichtwähler in %	Wähler in %	Nichtwähler in %	Wähler in %	Nichtwähler in %	Wähler in %	Nichtwähler in %	Wähler in %	Nichtwähler in %
Adelebsen, Flecken	78,2	21,8	66,8	33,3	59,4	40,6	64,5	35,5	78,3	21,7
Bad Grund (Harz)	71,5	28,5	60,0	40,0	53,6	46,4	55,7	44,3	69,9	30,1
Bad Lauterberg im Harz, Stadt	70,5	29,5	55,5	44,5	50,5	49,6	55,3	44,7	68,7	31,3
Bad Sachsa, Stadt	71,4	28,6	55,5	44,5	51,6	48,5	52,2	47,8	67,8	32,2
Bovenden, Flecken	81,5	18,5	67,2	32,8	63,5	36,5	61,5	38,5	79,0	21,0
Dransfeld, Samtgemeinde	79,2	20,8	65,8	34,2	61,6	38,4	63,3	36,7	78,4	21,6
Duderstadt, Stadt	75,5	24,5	62,8	37,2	56,1	43,9	59,5	40,5	75,0	25,0
Friedland	82,6	17,5	70,8	29,2	66,7	33,3	70,9	29,1	80,9	19,1
Gieboldehausen, Samtgemeinde	77,2	22,8	65,6	34,4	58,4	41,6	62,4	37,6	77,3	22,7
Gleichen	84,4	15,6	75,2	24,8	70,9	29,1	72,4	27,6	84,7	15,3
Göttingen, Stadt	77,9	22,1	62,5	37,5	64,8	35,2	51,3	48,7	75,4	24,6
Hann Münden, Stadt	73,4	26,6	55,8	44,2	55,0	45,0	52,4	47,6	70,3	29,7
Hattorf am Harz, Samtgemeinde	76,9	23,2	64,0	36,1	57,1	42,9	62,5	37,5	75,2	24,8
Herzberg am Harz, Stadt	74,4	25,6	60,4	39,7	54,1	45,9	55,4	44,6	69,7	30,3
Osterode am Harz, Stadt	73,7	26,3	61,0	39,0	55,6	44,4	52,9	47,1	71,4	28,6
Radolfshausen, Samtgemeinde	82,4	17,6	72,5	27,5	66,3	33,7	70,4	29,6	83,3	16,7
Rosdorf	77,5	22,5	63,2	36,8	59,3	40,7	58,8	41,2	76,3	23,7
Staufenberg	79,7	20,3	58,1	41,9	58,6	41,4	59,7	40,3	77,8	22,2
Walkenried	72,4	27,6	57,2	42,8	52,9	47,1	59,9	40,1	70,5	29,5
Landkreis Göttingen	-	-	-	-	60,3	39,7	56,3	43,7	-	-
Bundestagswahlkreis 52 Goslar- Osterode - Northeim	74,4	25,6	-	-	-	-	-	-	72,7	27,3
Bundestagswahlkreis 53 Göttingen	77,4	22,6	-	-	-	-	-	-	75,5	24,6

Datenquellen: OpenData Wahlergebnisse auf Ebene der Städte und Gemeinden, unter <https://votemanager.kdo.de/> sowie <https://wahlen.hann.muenden.de>, Ergebnisse Stadt Göttingen und Bundestagswahlkreis 53 „Wahlatlas 2022 der Stadt Göttingen“ vgl. <https://duva-stg-extern.kdgoe.de/Informationsportal/Dokumente/Wahlatlas2021.pdf> S. 172 ff, Ergebnisse aller Wahlkreise für die Bundestagswahlen sind abrufbar unter <https://www.bundeswahlleiter.de/bundeswahlleiter.html>

Zusammenstellung des FD 51.2 und des Referats 06. Der Median ist der mittlere Wert der aufsteigend geordneten Wahlergebnisse der jeweiligen Wahl.

Abb. 77 Stimmenanteile der Parteien über alle Stadt- und (Samt-)gemeinderäte nach den Kommunalwahlen vom 12.09.2021



Datenquellen: OpenData Wahlergebnisse auf Ebene der Städte und Gemeinden, unter <https://votemanager.kdo.de/> sowie <https://wahlen.hann.muenden.de>

Abb. 78 Kommunalwahl am 12.09.2021 Stimmenanteile der Partei SPD im Landkreis Göttingen

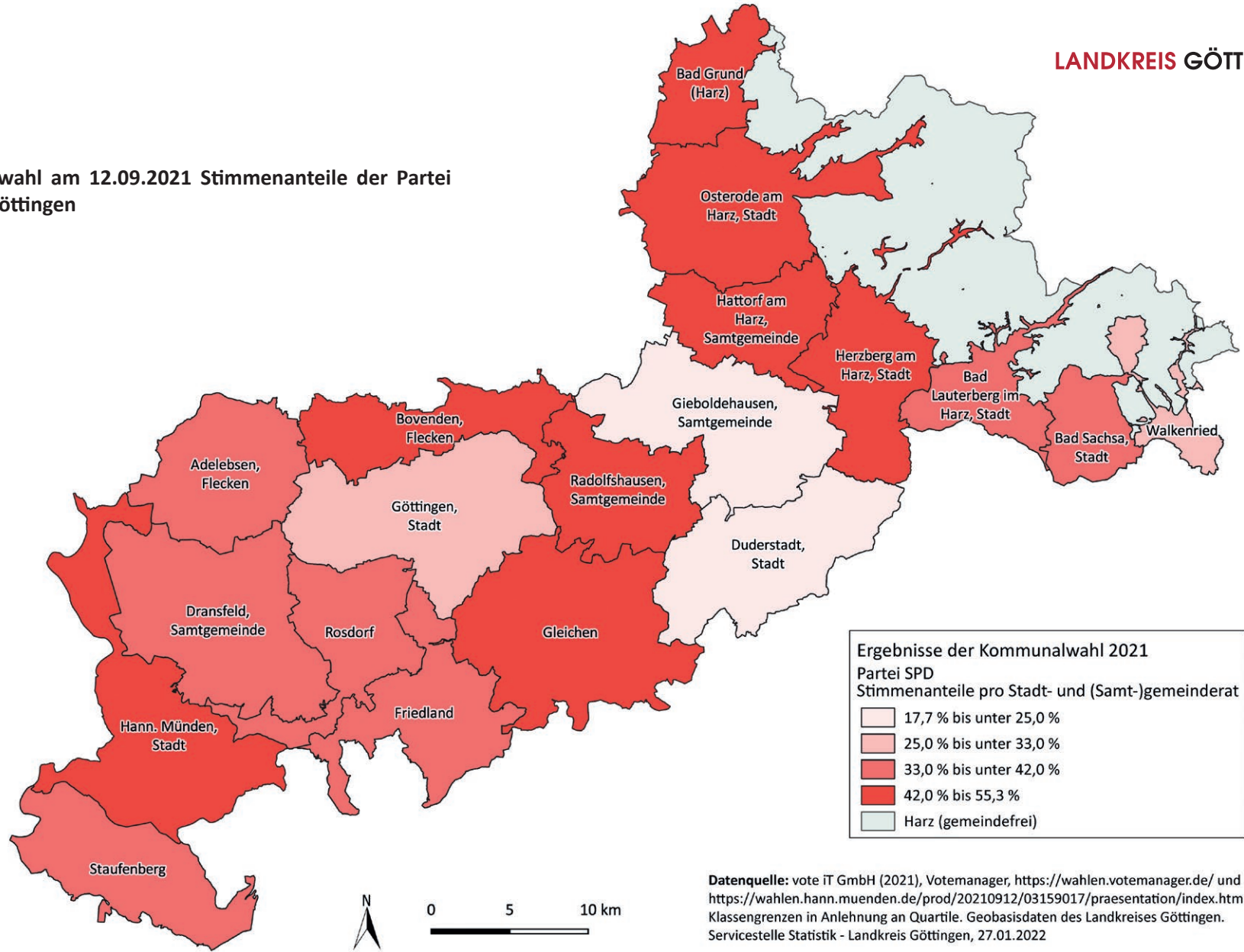


Abb. 79 Kommunalwahl am 12.09.2021 Stimmenanteile der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landkreis Göttingen

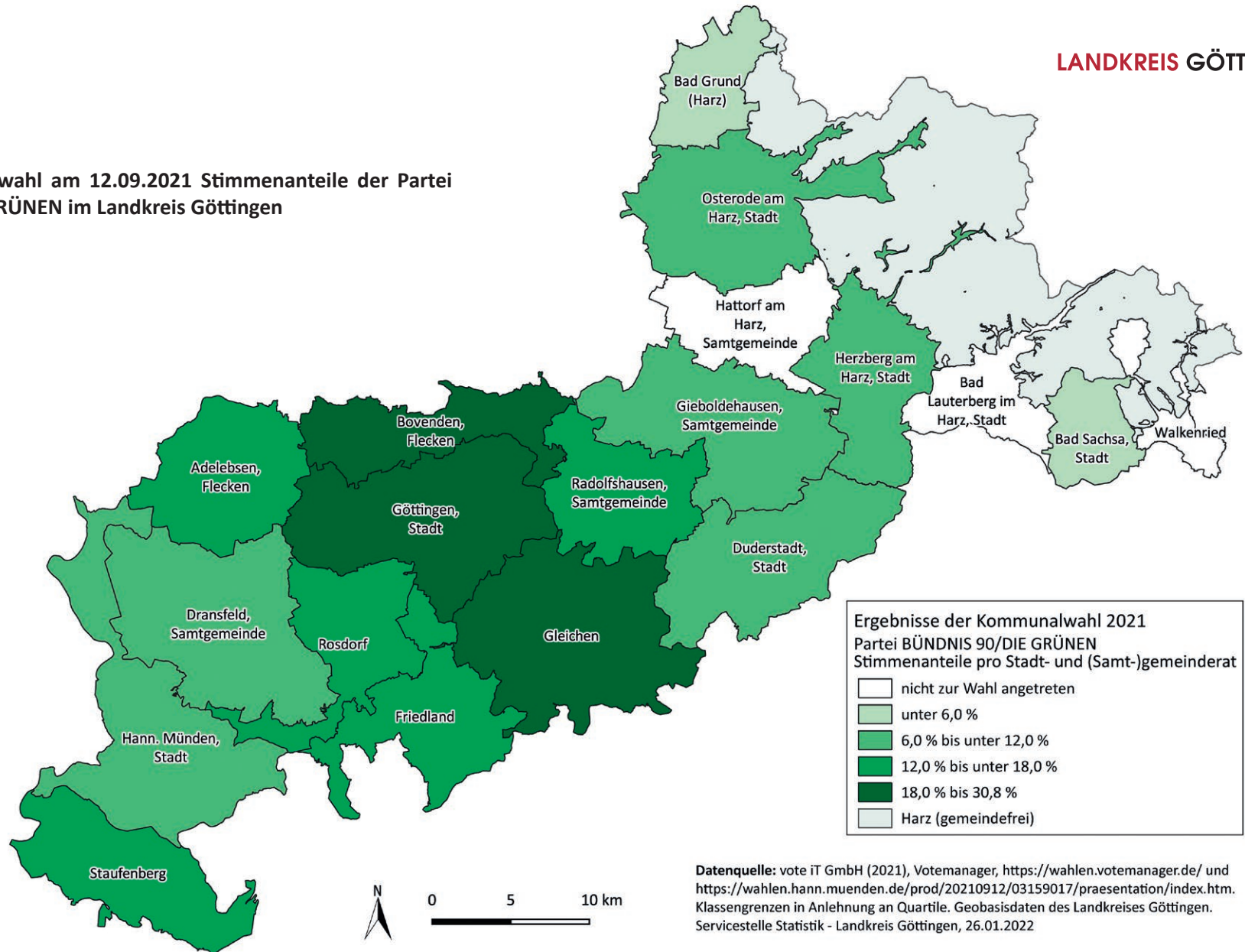


Abb. 80 Kommunalwahl am 12.09.2021 Stimmenanteile der Partei CDU im Landkreis Göttingen

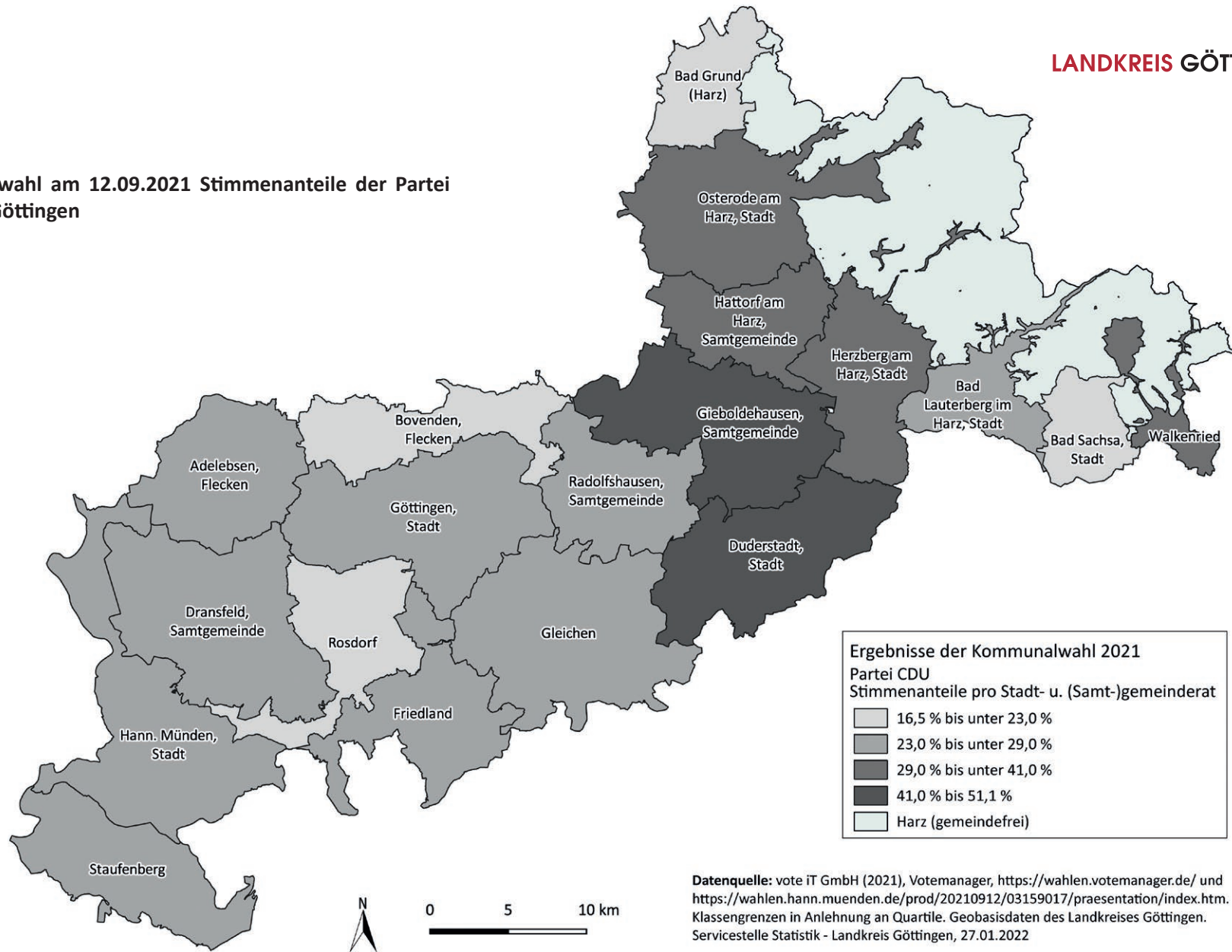


Abb. 81 Kommunalwahl am 12.09.2021 Stimmenanteile der Partei FDP im Landkreis Göttingen

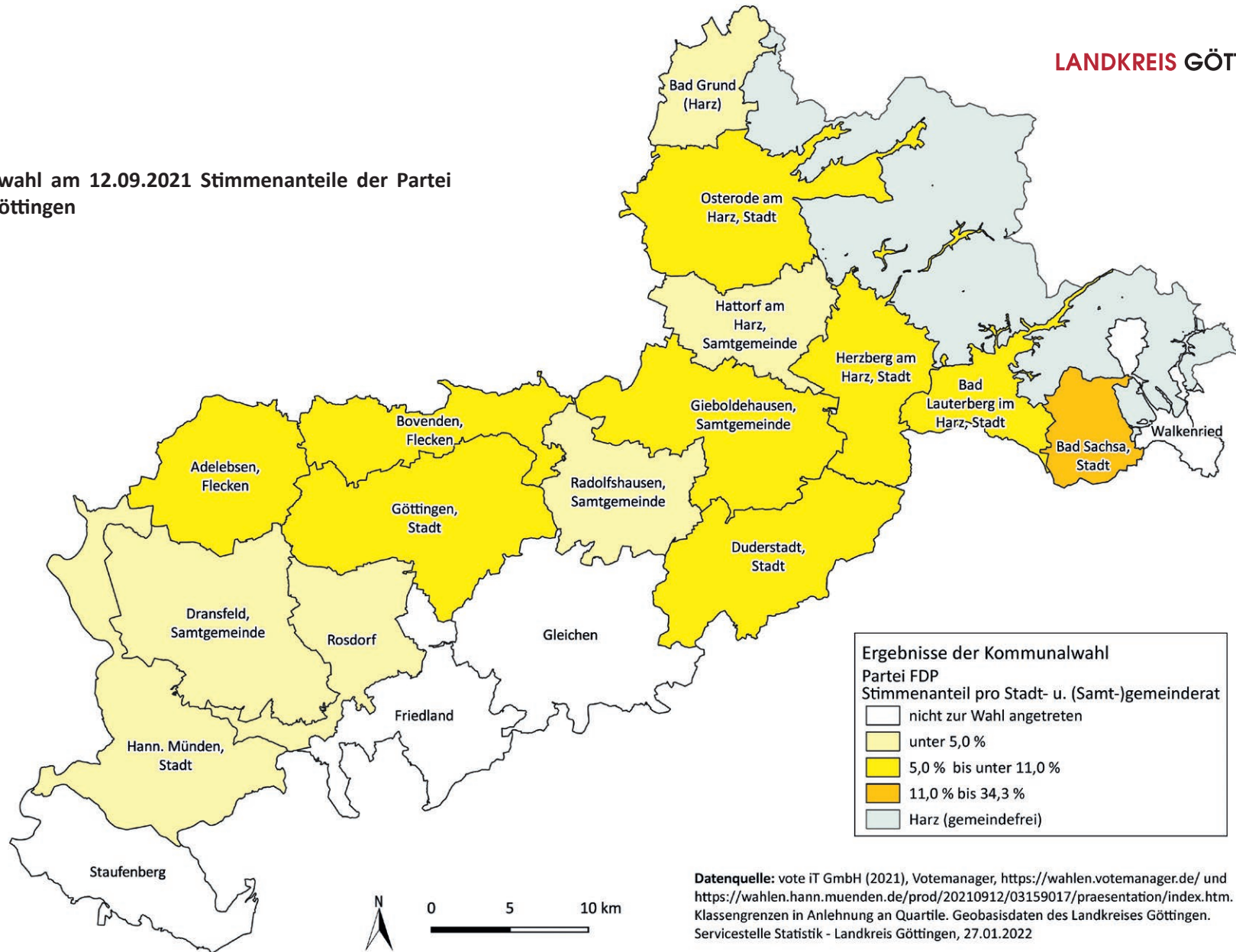


Abb. 82 Kommunalwahl am 12.09.2021 Stimmenanteile der Partei DIE LINKE. sowie der Wähler*innengemeinschaften Göttinger Linke und Göttingen/Gleichen im Landkreis Göttingen

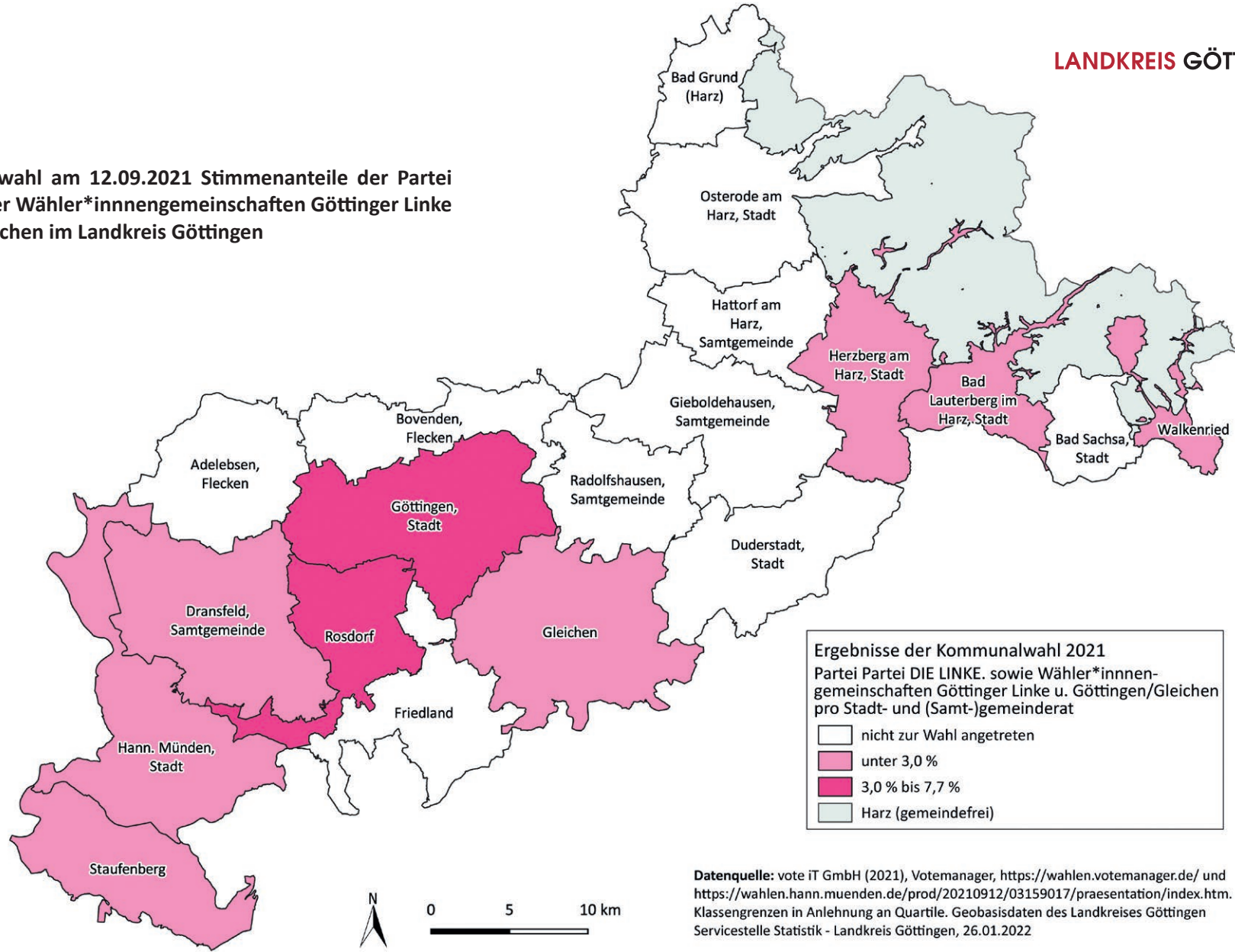
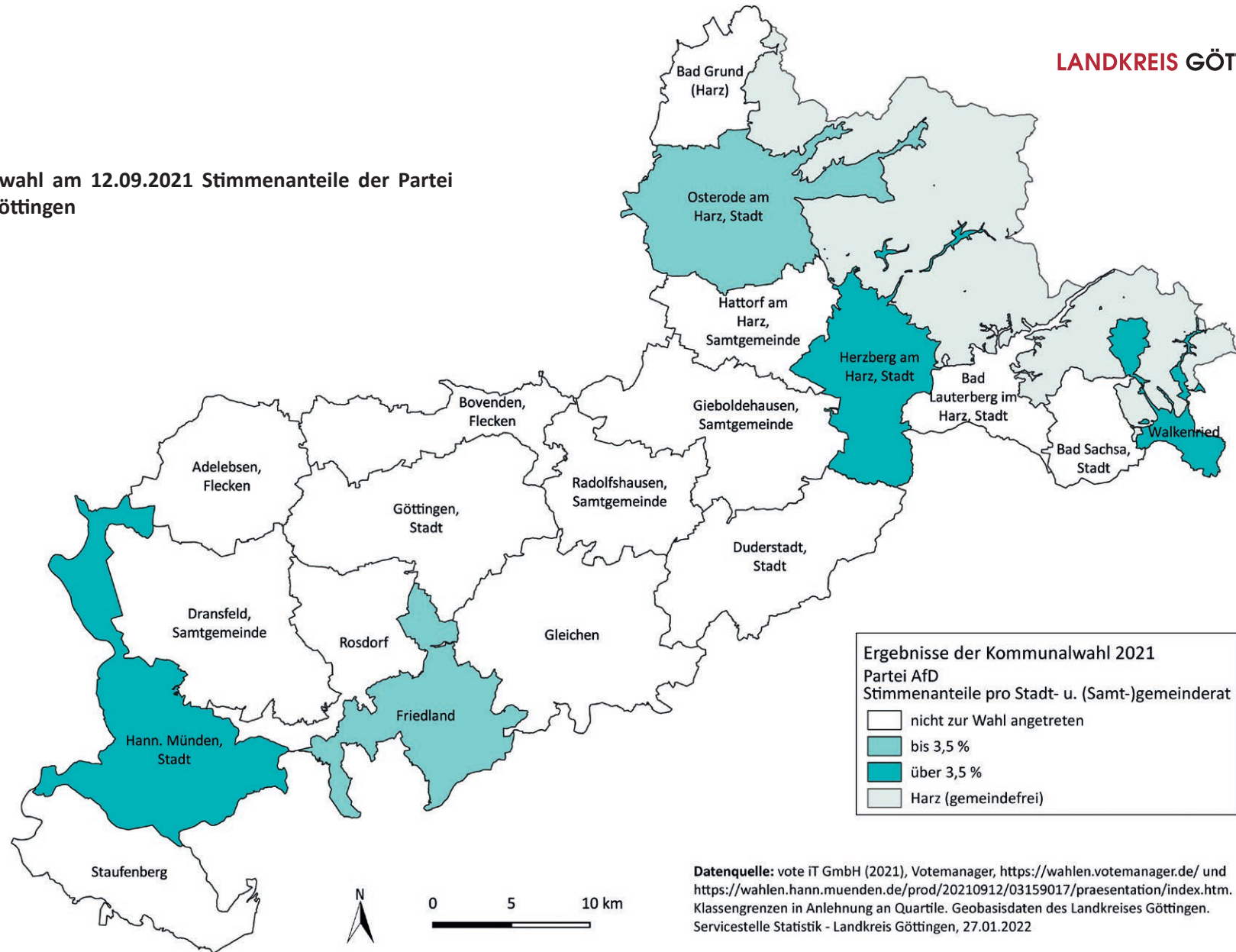
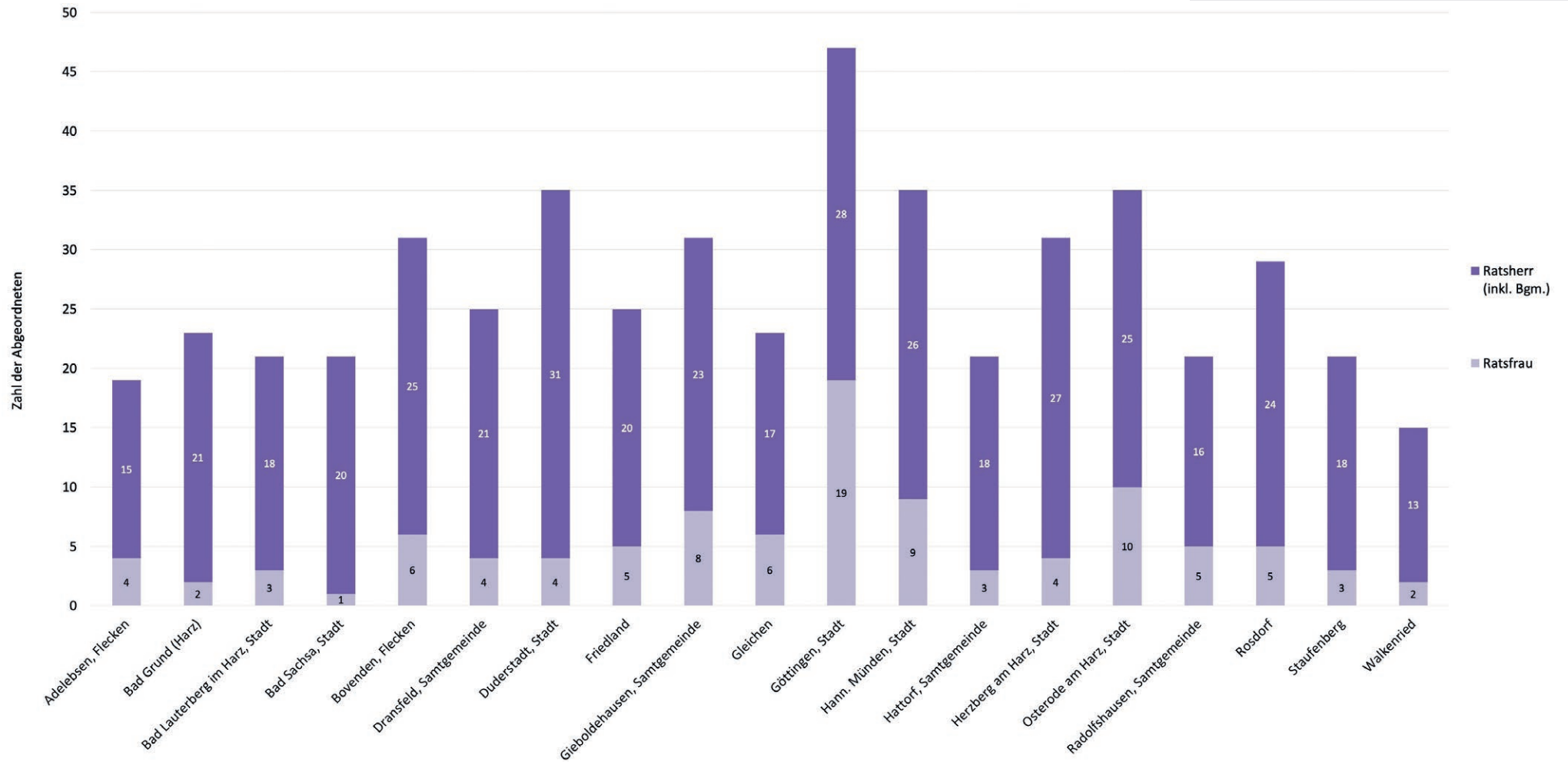


Abb. 83 Kommunalwahl am 12.09.2021 Stimmenanteile der Partei AfD im Landkreis Göttingen



6.4 Politische Beteiligung von Frauen

Abb. 84 Verteilung der Ratsmitglieder in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden nach Geschlecht in der Wahlperiode 2021–2026



Datenquelle: eigene Erhebung über die Verwaltungen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden; Grundgesamtheit der Ratsmitglieder inkl. Bürgermeister*in. Stand 01/2022.

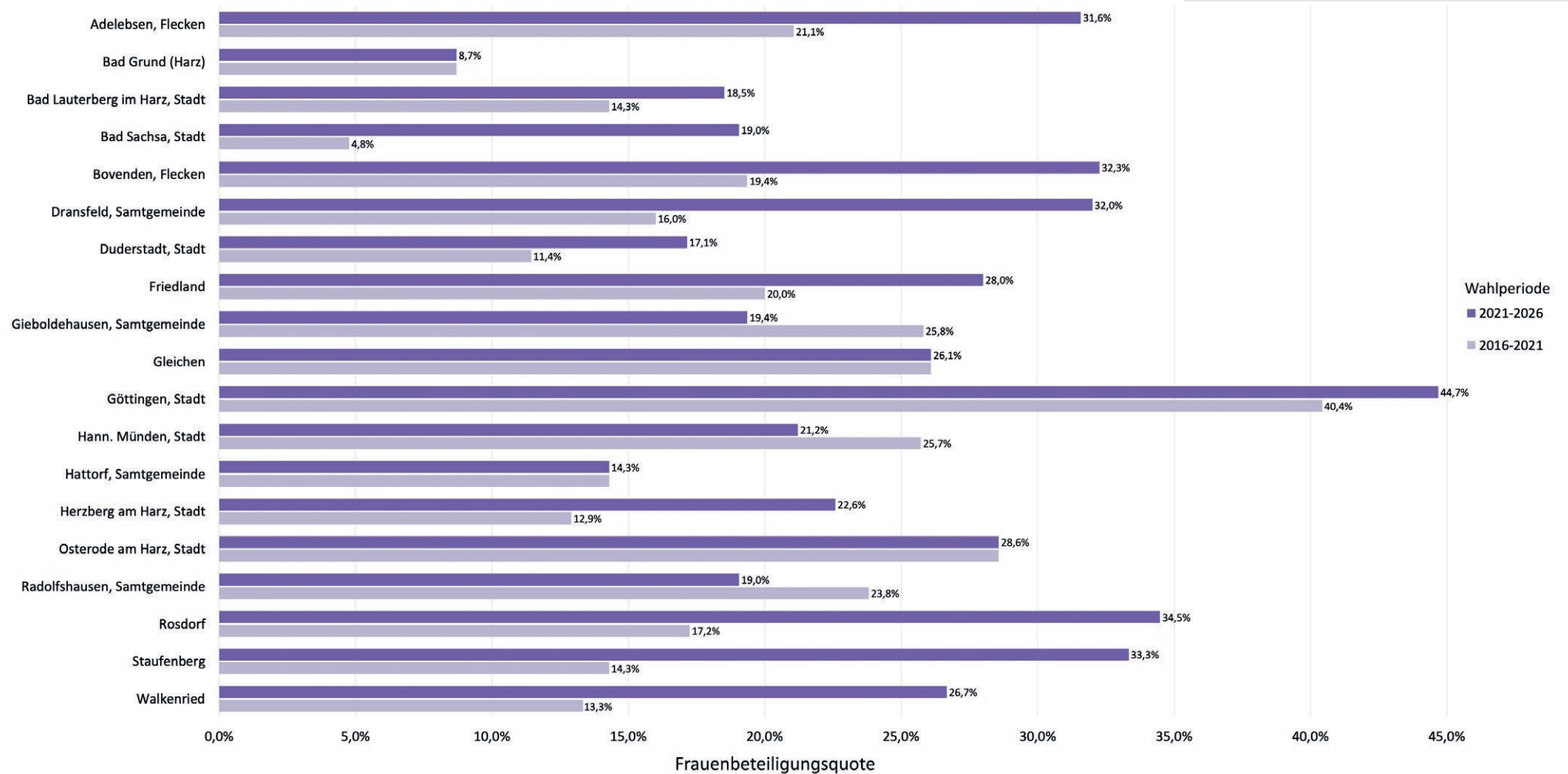
Zuordnung nach Geschlecht aufgrund des Vornamens.

Die höchsten Frauenanteile weisen aktuell der Stadtrat Göttingen (44,7%), und die Gemeinderäte von Rosdorf (34,5%), Staufenberg (33,3%) und Bovenden (32,3%) auf. Im Vergleich zur letzten Wahlperiode konnten viele Räte einen Anstieg

ihres Frauenanteils verzeichnen; in der Stadt Hann. Münden und den beiden Samtgemeinden Gieboldehausen und Radolfshausen war ein Rückgang des Frauenanteils festzustellen.

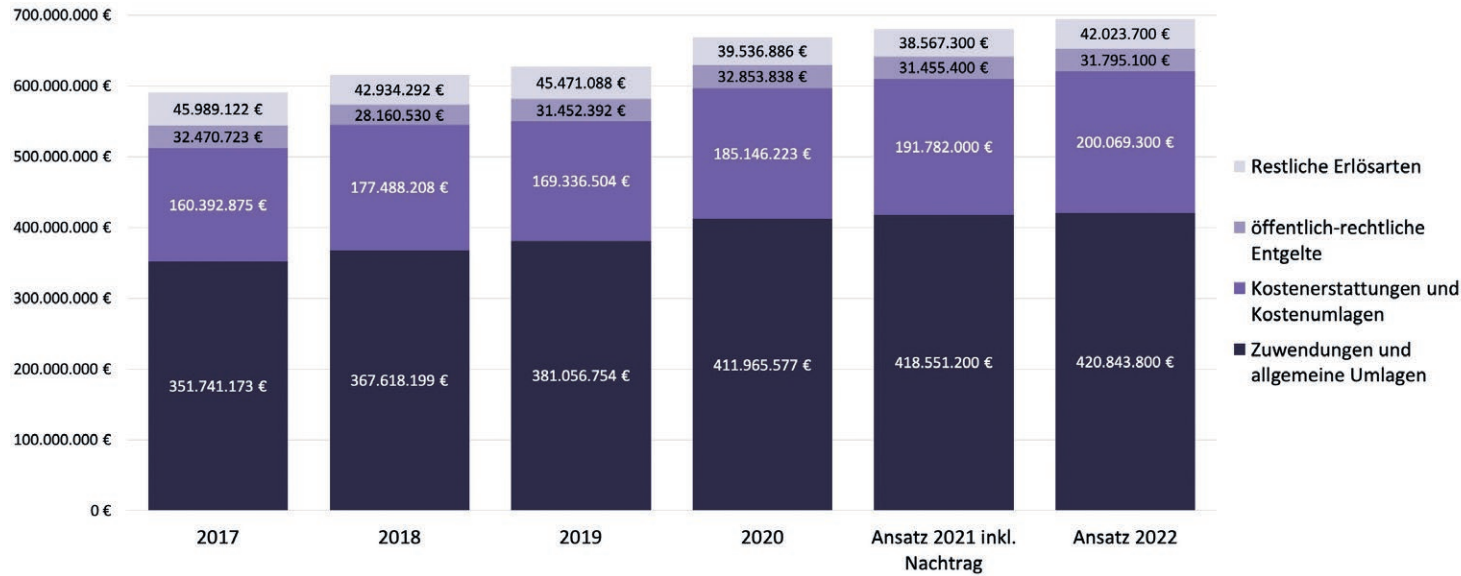
Datenquelle: eigene Erhebung über die Verwaltungen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden, Grundgesamtheit/N = Ratsmitglieder inkl. Bürgermeister*in, Stand 11/2020 und 01/2021.

Abb. 85 Vergleich der Frauenbeteiligungsquoten in den (Samt-)Gemeinde- und Stadträten der aktuellen und letzten Wahlperiode



6.5 Haushalt der Kreisverwaltung

Abb. 86 Erträge im Jahresvergleich 2017 - 2022



Datenquelle: Fachbereich 20 Finanzen, Datenstand April 2022; Haushaltspläne (2022, 2021) und Jahresabschlüsse (2017-2020)

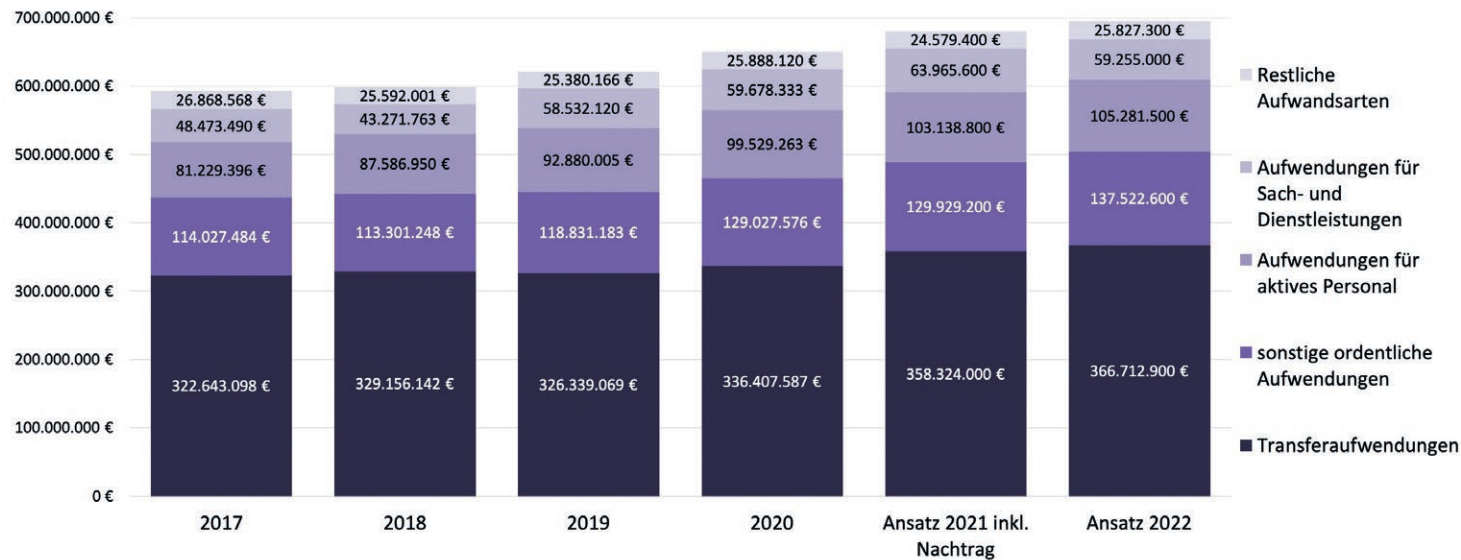
Hinweis:

Sehr vereinfacht ausgedrückt, kann man Erträge als Einnahmen (Wertezuwachs) und Aufwendungen als Ausgaben (Werteverzehr) bezeichnen.

Ausführliche Erläuterungen und Definitionen:

Heinrich Böll Stiftung (2020), Kommunal-Wiki, Schlagwort Ertrag, <https://kommunalwiki.boell.de/index.php/Ertrag>

Abb. 87 Aufwendungen im Jahresvergleich 2017 - 2022



In der Ergebnisrechnung des Landkreishaushaltes hat sich die Summe der Aufwendungen, wie auch der Erträge in den letzten sechs Jahren um mehr als 17 % bezogen auf das Jahr 2017 erhöht.

Bei den Erträgen sind vor allem die Zuwendungen und allgemeine Umlagen sowie Kostenerstattungen und -umlagen zu nennen, die insgesamt in 2022 einen Anteil von fast 60 % aller Erträge ausmachen. Darunter fallen bspw. die Kreisumlage, Schlüsselzuwendungen vom Land Niedersachsen und Zuwendungen und Kostenerstattungen für soziale Leistungen.

Bei den Aufwendungen sind insbesondere die Transferaufwendungen zu nennen, die im Jahr 2022 einen Anteil von 52,8 % aller Aufwendungen ausmachen. Transferaufwendungen sind Leistungen an Leistungsempfänger, z.B. SGB II-Leistungen, Kosten der Unterkunft oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen machen einen Anteil von fast 20 % aller Aufwendungen im Jahr 2022 aus. Hierunter sind z.B. Beiträge und Mitgliedschaften, aber auch Geschäftsausgaben zu verstehen.

Tab. 62 Ergebnisrechnungen (Gewinn- und Verlustrechnung) des Landkreishaushaltes von 2017-2022

Art des Ertrags bzw. der Aufwendung	2017	2018	2019	2020	Ansatz 2021 inkl. Nachtrag	Ansatz 2022	2022 Ertragsart bzw. Aufwendungsart anteilig in %	Veränderung 2022 zu 2017 in %
Steuern und ähnliche Abgaben	5.398.828 €	5.288.652 €	5.353.125 €	5.415.615 €	5.281.400 €	3.841.000 €	0,6%	-28,9%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	351.741.173 €	367.618.199 €	381.056.754 €	411.965.577 €	418.551.200 €	420.843.800 €	60,6%	19,6%
Auflösungserträge aus Sonderposten	11.294.529 €	8.521.583 €	8.465.116 €	8.440.339 €	8.457.500 €	8.108.400 €	1,2%	-28,2%
sonstige Transfererträge	14.471.627 €	15.084.189 €	14.923.709 €	11.503.050 €	10.521.800 €	11.935.100 €	1,7%	-17,5%
öffentlich-rechtliche Entgelte	32.470.723 €	28.160.530 €	31.452.392 €	32.853.838 €	31.455.400 €	31.795.100 €	4,6%	-2,1%
privatrechtliche Entgelte	3.665.217 €	3.389.552 €	3.300.093 €	2.977.303 €	2.737.300 €	3.565.700 €	0,5%	-2,7%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	160.392.875 €	177.488.208 €	169.336.504 €	185.146.223 €	191.782.000 €	200.069.300 €	28,8%	24,7%
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	304.261 €	490.535 €	439.204 €	397.933 €	446.300 €	413.500 €	0,1%	35,9%
aktivierte Eigenleistungen	219.875 €	189.060 €	236.152 €	223.879 €	170.900 €	163.500 €	0,0%	-25,6%
Bestandsveränderungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0,0%	
sonstige ordentliche Erträge	10.634.785 €	9.970.720 €	12.753.689 €	10.578.768 €	10.952.100 €	13.996.500 €	2,0%	31,6%
= Summe ordentliche Erträge	590.593.893 €	616.201.228 €	627.316.738 €	669.502.524 €	680.355.900 €	694.731.900 €	100,0%	17,6%
Aufwendungen für aktives Personal	81.229.396 €	87.586.950 €	92.880.005 €	99.529.263 €	103.138.800 €	105.281.500 €	15,2%	29,6%
Aufwendungen für Versorgung	2.675.052 €	1.503.651 €	1.707.016 €	1.594.545 €	1.096.600 €	1.487.000 €	0,2%	-44,4%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.473.490 €	43.271.763 €	58.532.120 €	59.678.333 €	63.965.600 €	59.255.000 €	8,5%	22,2%
Abschreibungen	21.967.097 €	22.188.671 €	21.972.189 €	22.735.625 €	21.787.400 €	23.053.900 €	3,3%	4,9%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.226.418 €	1.899.679 €	1.700.961 €	1.557.951 €	1.695.400 €	1.286.400 €	0,2%	-42,2%
Transferaufwendungen	322.643.098 €	329.156.142 €	326.339.069 €	336.407.587 €	358.324.000 €	366.712.900 €	52,8%	13,7%
sonstige ordentliche Aufwendungen	114.027.484 €	113.301.248 €	118.831.183 €	129.027.576 €	129.929.200 €	137.522.600 €	19,8%	20,6%
= Summe ordentliche Aufwendungen	593.242.036 €	598.908.104 €	621.962.542 €	650.530.879 €	679.937.000 €	694.599.300 €	100,0%	17,1%
ordentliches Ergebnis	-2.648.143 €	17.293.125 €	5.354.196 €	18.971.645 €	418.900 €	132.600 €		

Abb. 88 Entwicklung der Erträge nach FB/OE in den Jahren 2017 bis 2020

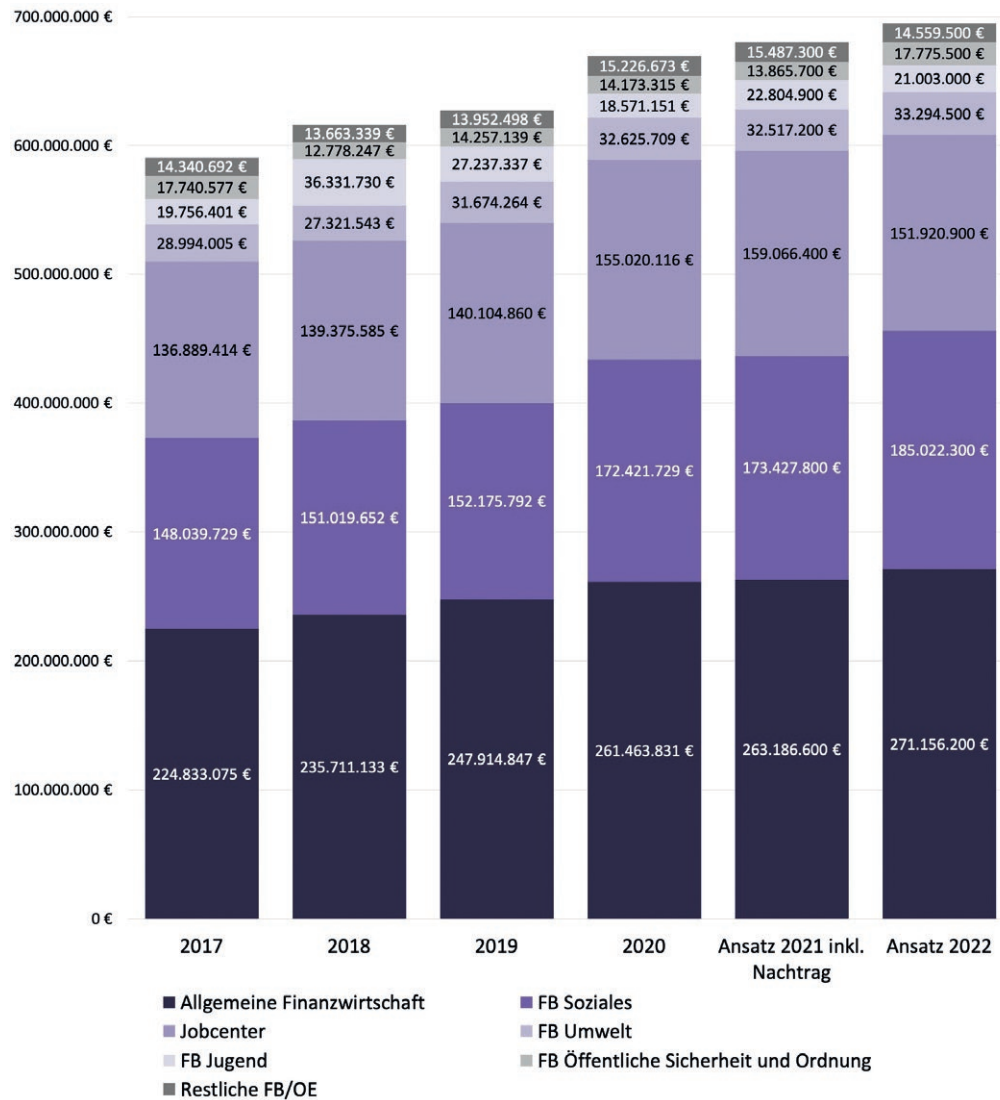
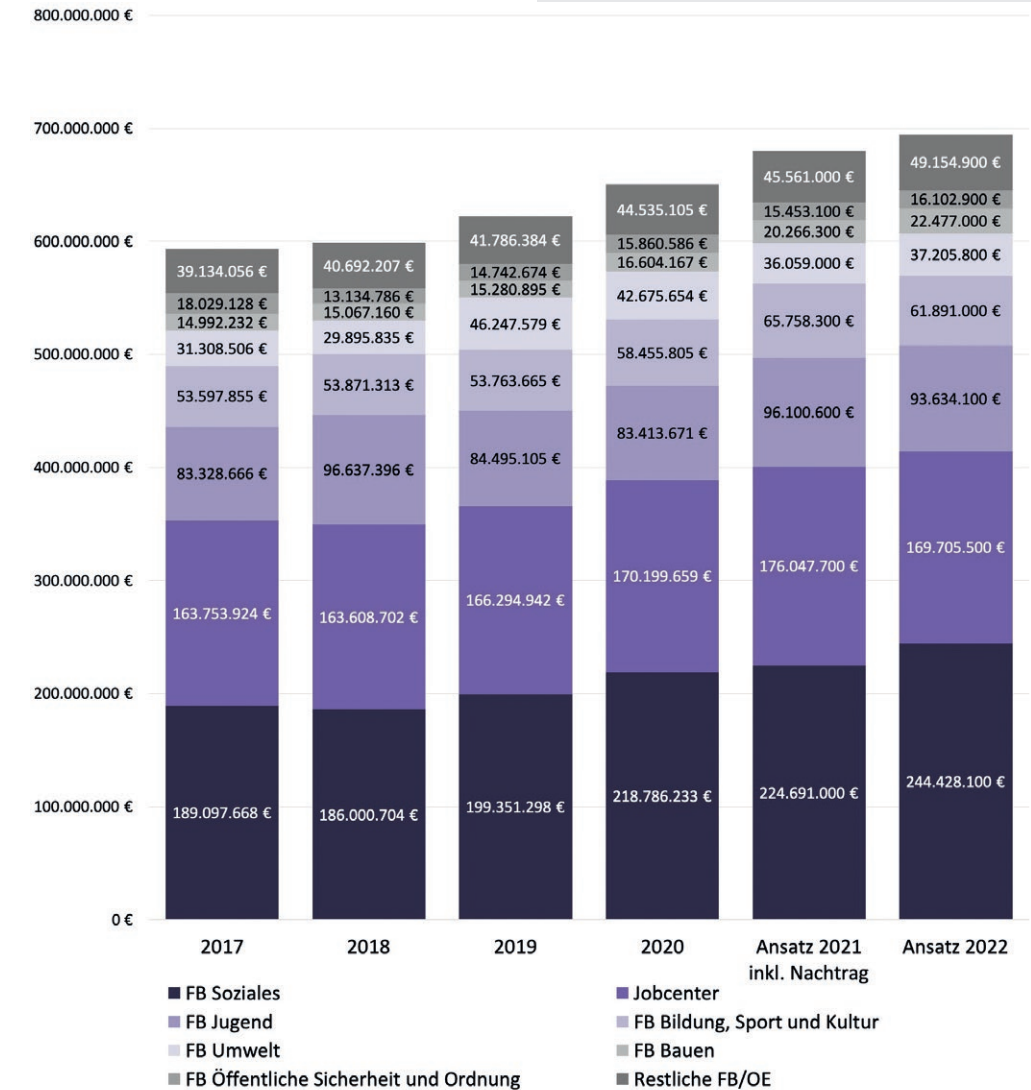


Abb. 89 Entwicklung der Aufwendungen nach FB/OE in den Jahren 2017 bis 2020



Je nach Höhe der Erträge bzw. Aufwendungen werden unterschiedliche Restsummen gebildet (Restliche FB/OE).

FB = Fachbereich
OE = Organisationseinheit

Datenquelle:
Landkreis Göttingen, Fachbereich 20 Finanzen, Datenstand April 2022

Die Erträge und Aufwendungen nach Fachbereichen und Organisationseinheiten sind zwischen 2017 und 2022 vor allem in den Fachbereichen Soziales und Umwelt gestiegen; in den Fachbereichen Jugend und Jobcenter war eine Steigerung der Erträge und Aufwendungen von 2017 bis 2021 zu verzeichnen.

Einen Großteil aller Aufwendungen machen die sozialen Leistungen des Jobcenters, wie Arbeitslosengeld II nach SGB II, einschließlich ihrer Verwaltung, Leistungen für Unterkunft und Heizung etc. aus (etwa 169 Mio. €), gefolgt von Eingliederungshilfen für Menschen mit Handicap nach SGB IX (etwa 142 Mio. €), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII (etwa 41 Mio. €), Hilfen zur Erziehung (etwa 40 Mio. €) und Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege- und Tageseinrichtungen für Kinder (etwa 18 Mio. €).

Zusammengerechnet sind dies - neben weiteren nicht genannten Leistungen - 410 Mio. €, welche der Bevölkerung in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden direkt zu Gute kommen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Erträge und Aufwendungen für soziale Leistungen bspw. in den Bereichen SGB II, SGB IX und SGB XII, bevor sie bei den Göttinger Leistungsempfänger*innen ankommen, über den Landkreis an die Stadt Göttingen zur Verwaltung und Auszahlung „weitergereicht“ werden.

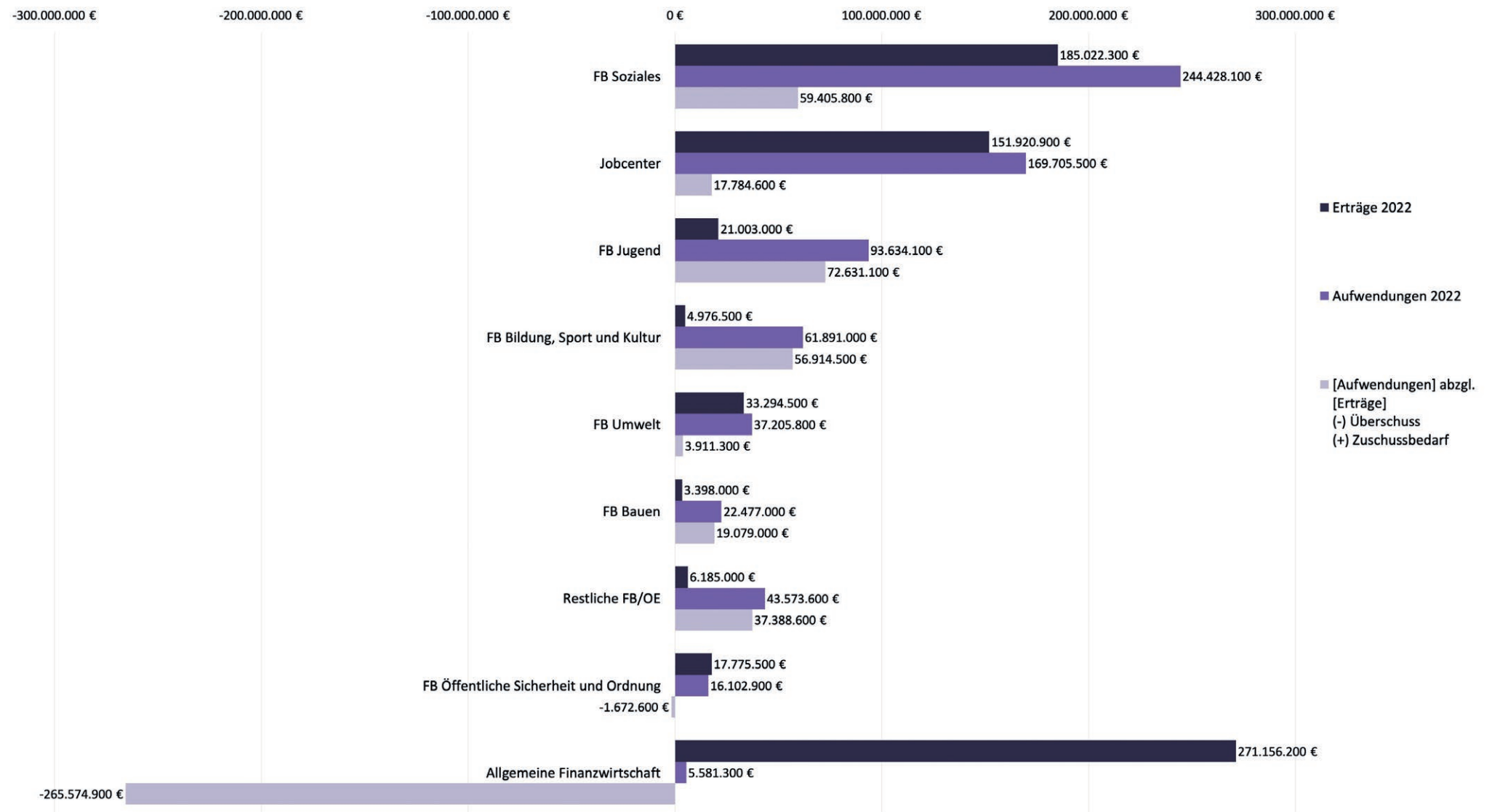
Die eben erwähnten sozialen Leistungen der Kreisverwaltung und ihrer Fachbereiche Jugend, Soziales und Jobcenter können ertragsseitig - bspw. über Zuschüsse von Bund und Land - nicht gänzlich aufgefangen werden, so dass in diesen Bereichen ein Zuschussbedarf entsteht.

Dieser wird mit den grauen Balken dargestellt und berechnet sich wie folgt: Aufwendungen - Erträge = Zuschussbedarf bzw. Überschuss.

Es zeigt sich, dass lediglich der FB Öffentliche Sicherheit und Ordnung einen Überschuss i.H.v. 1,67 Mio. EUR erzielt und alle anderen Fachbereiche einen Zuschussbedarf haben, der überwiegend aus der Allgemeinen Finanzwirtschaft (u.a. Kreisumlage, Landesfinanzausgleich) gedeckt wird.

Die sozialen Fachbereiche haben den höchsten Zuschussbedarf: FB Jugend 72,6 Mio. EUR, FB Soziales 59,4 Mio. EUR und FB Bildung, Sport und Kultur 56,9 Mio. EUR.

Abb. 90 Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen und dem daraus resultierenden Zuschussbedarf im Haushaltsansatz 2022



Datenquelle:
Landkreis Göttingen, Fachbereich 20 Finanzen, Datenstand April 2022, eigene Berechnungen

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Städte, Gemeinden und Mitgliedsgemeinden im Landkreis Göttingen,	6
Abb. 2 Ausgewählte Strukturindikatoren zur Charakterisierung der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Land- kreis Göttingen,	12
Abb. 3 Einwohnerdichte in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021,	14
Abb. 4 Bevölkerungbestandsentwicklung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (ohne Stadt Göttingen) zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung),	16
Abb. 5 Natürliche Bevölkerungsbewegungssalden in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017–2020,	18
Abb. 6 Entwicklung der Räumlichen Bewegungssalden im Landkreis Göttingen in den Jahren 2017 bis 2020 (ohne Stadt Göttingen, ohne Friedland),	20
Abb. 7 Bevölkerungsbewegungsbilanzen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden von 2017 bis 2020,	22
Abb. 8 Entwicklung der Bewegungsbilanzen Stadt Göttingen von 2017 bis 2020,	23
Abb. 9 Entwicklung der Bewegungsbilanzen Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen von 2017 bis 2020,	23
Abb. 10 Bevölkerung nach Haupt- und Nebenwohnsitz in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 (Personen N = 347.034) - Anteile in Prozent,	25
Abb. 11 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 in % (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) N = 322.276,	27
Abb. 12 Jugend-, Alten- und Gesamtquotienten in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021,	30
Abb. 13 Bevölkerungsbestand nach Familienstand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (ohne Stadt Göttingen) zum 31.12.2021 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung), N = 203.766,	33
Abb. 14 Bevölkerung (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) mit und ohne Migrationshintergrund in 15 Städten, Ge- meinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen, Stand 31.12.2021 (N = 183.549),	37
Abb. 15 Verteilung der Bezugsländergruppen unter den Personen mit Migrationshintergrund in den Städten und Ge- meinden zum 31.12.2021,	39
Abb. 16 Prozentuale Anteile der Personen nach rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) zum 31.12.2021 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung), N = 203.766,	41
Abb. 17 Anzahl Personen Bevölkerungsstand nach rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft in den Städ- ten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung), N = 322.276),	42
Abb. 18 Verteilung der Unternehmensniederlassungen im Landkreis Göttingen 2020,	44
Abb. 19 Entwicklung der Niederlassungen in den Gemeinden, gruppiert nach Größenklassen der sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten,	45
Abb. 20 Entwicklung der Niederlassungen und Betriebe nach Arbeitsmarktregionen im Landkreis Göttingen,	47
Abb. 21 Entwicklung der Bruttowertschöpfung nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten zu Herstellungspreisen im Landkreis Göttingen,	51

Abb. 22 Entwicklung der Zahl der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen),.....	52
Abb. 23 Beherbergungsbetriebe nach Typen im Landkreis Göttingen 2021 (ohne Stadt Göttingen),.....	52
Abb. 24 Struktur der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Göttingen,.....	53
Abb. 25 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes in Tagen (Jahresdurchschnitt),.....	54
Abb. 26 Auslastung der Schlafgelegenheiten im Landkreis Göttingen in % (Jahresdurchschnittswerte),.....	55
Abb. 27 Entwicklung der Zahl der Gästeankünfte insgesamt und der Ankünfte von Gästen aus dem Ausland 2017-2020 im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen),.....	56
Abb. 28 TOP 15-Herkunftsländer ausländischer Gästeankünfte im Landkreis Göttingen (ohne Stadt) und ihre Entwicklung bis zum Jahr 2020,.....	57
Abb. 29 Entwicklung der Zahl gastronomischer Niederlassungen im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen),.....	58
Abb. 30 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (SVB aA) zum 30.06. der Jahre 2017– 2021,.....	60
Abb. 31 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zum 30.06. der Jahre 2017-2021,.....	63
Abb. 32 Auspendler aus dem Landkreis Göttingen,.....	66
Abb. 33 Einpendler in den Landkreis Göttingen,.....	66
Abb. 34 Anzahl der SVB aA mit Ausweisung der Einpendlerquote je Kommune zum 30.06.2021,.....	67
Abb. 35 Anzahl der SVB aW mit Ausweisung der Auspendlerquote je Kommune zum 30.06.2021,.....	68
Abb. 36 Entwicklung der Beschäftigungsquote zum 30.06. der Jahre 2017-2021 und die Veränderung von 2021 zu 2017,.....	70
Abb. 37 Entwicklung der Unterbeschäftigtenquoten nach Arbeitsmarktregionen und Geschlecht in den Jahren 2017 bis 2021,.....	72
Abb. 38 Entwicklung der Unterbeschäftigtenquoten der 15 bis unter 25-jährigen nach Arbeitsmarktregionen und Ge- schlecht in den Jahren 2017 bis 2021,.....	73
Abb. 39 Entwicklung der Arbeitslosenquoten nach Arbeitsmarktregionen und Geschlecht in den Jahren 2017 bis 2021,.....	74
Abb. 40 Entwicklung der Arbeitslosenquoten der 15- bis unter 25-jährigen nach Arbeitsmarktregionen und Geschlecht in den Jahren 2017 bis 2021,.....	75
Abb. 41 Entwicklung der SGB II-Quote nach Kommunen in den Jahren 2017 bis 2021 (jeweils zum 31.12.),.....	76
Abb. 42 Schätzung der Kaufkraft im Landkreis Göttingen,.....	78
Abb. 43 Median der erzielten Bruttoentgelte der sozialversicherungspflichtig Vollbeschäftigten nach demografischer Differenzierung und Berufsabschlüssen im Landkreis Göttingen zum 31.12.2019,.....	80
Abb. 44 Entwicklung der Zahl der Bewerber*innen und Berufsausbildungsstellen und ihres Verhältnisses im Landkreis Göttingen 2017 - 2021,.....	82
Abb. 45 Entwicklung der Zahl der Sozialversicherungspflichtig beschäftigten Auszubildenden am Wohnort nach Arbeits- marktregionen 2017 - 2021,.....	83

Abb. 46 Entwicklung der aktuellen TOP-10 Berufshauptgruppen unter den Auszubildenden am Wohnort im Landkreis Göttingen 2017 -2021,.....	84
Abb. 47 Entwicklung der Schüler*innenzahlen an den BBSen im Landkreis Göttingen 2017/2018 bis 2021/2022,.....	89
Abb. 48 Entwicklung der Anzahl pendelnder Schüler*innen im Landkreis Göttingen vom Schuljahr 2017/2018 bis 2020/2021,.....	91
Abb. 49 Verteilung der Schulziele nach Anzahl der Grundschulpendler*innen im gesamten Landkreis, inkl. Förderschulen (N= 2.537),.....	92
Abb. 50 Verteilung der Schulziele nach Anzahl der Schulpendler*innen aus dem Altkreis Göttingen (N= 5.618),.....	93
Abb. 51 Verteilung der Schulziele nach Anzahl der Schulpendler*innen aus der Stadt Göttingen (N= 2.728),.....	94
Abb. 52 Verteilung der Schulziele nach Anzahl der Schulpendler*innen aus dem Altkreis Osterode am Harz (N=1.999),.....	94
Abb. 53 Schulpendlerdichte: pendelnde SuS auf 100 Jugendliche im Alter von 10 bis unter 17 Jahren in der jeweiligen Wohnortgemeinde (Schuljahr 2020/2021), inkl. SuS an Förderschulen,.....	95
Abb. 54 Hausärztliche und allgemeine fachärztliche Versorgung im Landkreis Göttingen 2021,.....	96
Abb. 55 Kommunale Verhältniszahlen der hausärztlichen Versorgung im Landkreis Göttingen,.....	98
Abb. 56 Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser im Landkreis Göttingen 2022,.....	102
Abb. 57 Kennzahlen der KITA-Versorgung,.....	103
Abb. 58 Kennzahlen der KITA-Versorgung - Quoten,.....	103
Abb. 59 Flächennutzung nach dem Anteil ausgewählter Nutzungsarten an der Katasterfläche in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2020 in %,.....	108
Abb. 60 Flächennutzungsanteile in % nach Nutzungsart im Land Niedersachsen, im Landkreis Göttingen und im Landkreis Göttingen ohne Stadt Göttingen im Jahr 2020,.....	110
Abb. 61 Entwicklung des Siedlungs- und Verkehrsflächenanteils in den Jahren 2016 bis 2020 in %,.....	112
Abb. 62 Durchschnittlicher Anstieg der SuV pro Tag in ha im Landkreis Göttingen mit und ohne Stadt Göttingen und im Land Niedersachsen in den Jahren 2016 bis 2020,.....	114
Abb. 63 Landwirtschaftliche Betriebe mit LF nach Anzahl der Betriebe im Landkreis Göttingen in den Jahren 2010 und 2020,.....	116
Abb. 64 Landwirtschaftliche Betriebe mit LF nach landwirtschaftlich genutzter Fläche in ha im Landkreis Göttingen in den Jahren 2010 und 2020,.....	116
Abb. 65 Entwicklung der Wohnflächengröße in qm pro Einwohner*in in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2020,.....	120
Abb. 66 Entwicklung der Wohnungsneubauquote in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017 bis 2020,.....	121
Abb. 67 Wohndauer in fünfzehn Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021,.....	122
Abb. 68 Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen nach Energieart in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (ohne Stadt Göttingen) im Jahr 2020 in kWh,.....	124

Abb. 69 Jährliche Zusammensetzung der Energieerzeugung in MWh nach Art der Erneuerbaren Energieträgern im Landkreis Göttingen in den Jahren 2015 bis 2020 in kWh in den Jahren 2015 bis 2020,.....	126
Abb. 70 Energiemix: Energieerzeugung nach Art der Erneuerbaren Energieträger im Landkreis Göttingen im Jahr 2020, Anteile in %,.....	126
Abb. 71 Vergleich: Stromverbrauch insgesamt und Energieerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in kWh in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (ohne Stadt Göttingen) im Jahr 2020,.....	128
Abb. 72 Vergleich: Jährliche Entwicklung des Stromverbrauchs und der Energieerzeugung aus erneuerbaren in MWh im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) in den Jahren 2015 bis 2020,.....	130
Abb. 73 Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs im Landkreis Göttingen 2022,.....	132
Abb. 74 Ergebnis der Kreistagswahlen vom 12.09.2021 (Stimmenanteile der Parteien und Wählergemeinschaften in %), ..	134
Abb. 75 Vergleich der Sitze in den (Samt-)Gemeinde- und Stadträten in der aktuellen und vorhergehenden Wahlperiode, ..	138
Abb. 76 Wahlbeteiligung im Landkreis Göttingen bei den Bundestagswahlen 2017 und 2021 im Vergleich,.....	139
Abb. 77 Stimmenanteile der Parteien über alle Stadt- und (Samt-)gemeinderäte nach den Kommunalwahlen vom 12.09.2021,.....	141
Abb. 78 Kommunalwahl am 12.09.2021 Stimmenanteile der Partei SPD im Landkreis Göttingen,.....	142
Abb. 79 Kommunalwahl am 12.09.2021 Stimmenanteile der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landkreis Göttingen,	143
Abb. 80 Kommunalwahl am 12.09.2021 Stimmenanteile der Partei CDU im Landkreis Göttingen,.....	144
Abb. 81 Kommunalwahl am 12.09.2021 Stimmenanteile der Partei FDP im Landkreis Göttingen,.....	145
Abb. 82 Kommunalwahl am 12.09.2021 Stimmenanteile der Partei DIE LINKE. sowie der Wähler*innengemeinschaften Göttinger Linke und Göttingen/Gleichen im Landkreis Göttingen,.....	146
Abb. 83 Kommunalwahl am 12.09.2021 Stimmenanteile der Partei AfD im Landkreis Göttingen,.....	147
Abb. 84 Verteilung der Ratsmitglieder in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden nach Geschlecht in der Wahlperiode 2021–2026,.....	148
Abb. 85 Vergleich der Frauenbeteiligungsquoten in den (Samt-)Gemeinde- und Stadträten der aktuellen und letzten Wahlperiode,.....	149
Abb. 86 Erträge im Jahresvergleich 2017 - 2022,.....	150
Abb. 87 Aufwendungen im Jahresvergleich 2017 - 2022,.....	150
Abb. 88 Entwicklung der Erträge nach FB/OE in den Jahren 2017 bis 2020,.....	152
Abb. 89 Entwicklung der Aufwendungen nach FB/OE in den Jahren 2017 bis 2020,.....	152
Abb. 90 Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen und dem daraus resultierenden Zuschussbedarf im Haushaltsansatz 2022,.....	154

Tabellenverzeichnis

Tab. 1 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 1	7
Tab. 2 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 2	7
Tab. 3 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 3	8
Tab. 4 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 4	8
Tab. 5 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 5	9
Tab. 6 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 6	9
Tab. 7 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 7	10
Tab. 8 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 8	10
Tab. 9 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 9	11
Tab. 10 Gliederung des Landkreises - Tabelle zur Karte Teil 10	11
Tab. 11 BBSR-Strukturtyp, Anzahl der Unternehmensniederlassungen mit mindestens 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Wohnungsneubauquote: pro Jahr neu gebaute Wohnungen pro 1000 Einwohner*innen	13
Tab. 12 Einwohnerdichte in den Jahren 2019 und 2021 im Vergleich	15
Tab. 13 Bevölkerungsbestand zum 31.12. des jeweiligen Jahres (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	17
Tab. 14 Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2017–2020	19
Tab. 15 Gemeindegrenzen überschreitende (räumliche) Wanderungen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden von 2017 bis 2020	21
Tab. 16 Bevölkerungsbewegungsbilanzen in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zwischen den Jahren 2017 und 2020	24
Tab. 17 Bevölkerungsbestand nach Haupt- und Nebenwohnsitz in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021	26
Tab. 18 Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen zum 31.12.2021 und Durchschnittsalter zum 31.12.2020 und 31.12.2021 in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	29
Tab. 19 Entwicklung der Jugend-, Alten- und Gesamtquotienten von 2019 bis 2021 (jeweils zum 31.12.)	32
Tab. 20 Bevölkerungsbestand nach Geschlecht in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung)	34
Tab. 21 Bevölkerungsbestand nach Geschlecht und Familienstand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 1	35
Tab. 22 Bevölkerungsbestand nach Geschlecht und Familienstand in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) Teil 2	36
Tab. 23 Bevölkerung (Hauptwohnung/alleinige Wohnung) mit und ohne Migrationshintergrund in 15 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen in den Jahren 2020 und 2021 (N = 183.549)	38

Tab. 24 Bezugsländer der Personen mit Migrationshintergrund in 15 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Göttingen, Stand 31.12.2021,.....	40
Tab. 25 Bevölkerungsstand nach rechtlicher Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 (Hauptwohnung/alleinige Wohnung),.....	43
Tab. 26 Entwicklung der Niederlassungen und Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen),.....	49
Tab. 27 Entwicklung der Gastronomie im Landkreis Göttingen,.....	59
Tab. 28 Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (SVB aA) nach Städten, Gemeinden, Samtgemeinden zum 30.06.2021,.....	62
Tab. 29 Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (SVB aW) nach Städten, Gemeinden, Samtgemeinden zum 30.06.2021,.....	65
Tab. 30 Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen - allgemeinbildende und weiterführende Schulen Teil 1,.....	85
Tab. 31 Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen - allgemeinbildende und weiterführende Schulen Teil 2,.....	86
Tab. 32 Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen - Private allgemeinbildende Schulen,.....	86
Tab. 33 Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Göttingen - Private und öffentliche Förderschulen,.....	87
Tab. 34 Schülerzahlen im Landkreis Göttingen - Grundschule,.....	87
Tab. 35 Schülerzahlen im Landkreis Göttingen - Sekundarstufe I,.....	87
Tab. 36 Schülerzahlen im Landkreis Göttingen - Kennzahlen zur Inklusion,.....	87
Tab. 37 Entwicklung der Zahl der Schüler*innen an den Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft,.....	89
Tab. 38 Zahl der Schüler*innen nach Schulformen der Berufsbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft der Schuljahre 2019/2020 bis 2021/2022,.....	90
Tab. 39 Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen mit Sitz/Anstellung im Landkreis Göttingen,.....	97
Tab. 40 Mittelbereiche und zugehörige Städte und (Samt-)gemeinden im Landkreis Göttingen,.....	97
Tab. 41 Ärztliche Versorgungskategorien und BPL-Gruppen,.....	97
Tab. 42 Verhältniszahl der hausärztlichen Versorgung und Anteil der Hausärzte 65 Jahre und älter in den Jahren 2020 und 2021,.....	100
Tab. 43 Allgemein-, Kinder- und Jugend- sowie Frauenärzte in den Mittelbereichen und ausgewählte Verhältniszahlen und Versorgungsanteile,.....	101
Tab. 44 KITA-Betreuung in den Städten und Gemeinden der Altersgruppe 1 bis unter 3 Jahre zum Stichtag 01.03.2021,.....	104
Tab. 45 Kita-Betreuungs-, Angebots- und Belegungsquoten in den Städten und Gemeinden der Altersgruppe 1 bis unter 3 Jahre zum Stichtag 01.03.2021,.....	105
Tab. 46 Kita-Betreuungs-, Angebots- und Belegungsquoten in den Städten und Gemeinden der Altersgruppe 3 bis unter 6,5 Jahre zum Stichtag 01.03.2021,.....	106

Tab. 47 Kita-Betreuungs-, Angebots- und Belegungsquoten in den Städten und Gemeinden der Altersgruppe 3 bis unter 6,5 Jahre zum Stichtag 01.03.2021,	107
Tab. 48 Katasterfläche in ha nach Nutzungsart 2020,	109
Tab. 49 Flächennutzung im Landkreis Göttingen nach Nutzungsart in den Jahren 2016 bis 2020 in ha,	111
Tab. 50 Kataster- und Siedlungs- und Verkehrsfläche (ohne Berg-/Tagebau) (SuV) in ha sowie Anteil der SuV an der Katasterfläche in % in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden in den Jahren 2016 bis 2020,	113
Tab. 51 Entwicklung der SuV im Landkreis Göttingen (mit und ohne Stadt Göttingen) und im Land Niedersachsen in den Jahren 2016 bis 2020, Veränderung der SuV in ha im Vergleich zum Vorjahr und durchschnittlicher Anstieg der SuV in ha pro Tag,	115
Tab. 52 Landwirtschaftliche Betriebe mit LF insgesamt und davon mit ökologischem Landbau in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden sowie im Land Niedersachsen in den Jahren 2010 und 2020,	117
Tab. 53 Kennzahlen zum Wohnungsbestand und dessen Entwicklung für das Jahr 2020,	118
Tab. 54 Wohndauer in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden zum 31.12.2021 (absolute Werte), N = 183.076,	123
Tab. 55 Energieerzeugung aus in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Jahr 2020 in KWh/Jahr,	125
Tab. 56 Energieerzeugung aus Erneuerbaren Energieträgern im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) in den Jahren 2015 bis 2020 in MWh sowie Anteile in %,	127
Tab. 57 Stromverbrauch insgesamt und Energieerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in KWh in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (ohne Stadt Göttingen) im Jahr 2020,	129
Tab. 58 Stromverbrauch, Energieerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern in MWh sowie Relation der Erzeugung erneuerbarer Energie am Stromverbrauch in % im Landkreis Göttingen (ohne Stadt Göttingen) in den Jahren 2015 bis 2020,	131
Tab. 59 Teil 1 Übersicht über die Ratsstrukturen und Hauptverwaltungsbeamten aller Städte und (Samt-)Gemeinden im Landkreis Göttingen der letzten beiden Ratsperioden,	136
Tab. 60 Teil 2 Übersicht über die Ratsstrukturen und Hauptverwaltungsbeamten aller Städte und (Samt-)Gemeinden im Landkreis Göttingen der letzten beiden Ratsperioden,	137
Tab. 61 Wahlbeteiligung im Landkreis Göttingen bei den Wahlen in den Jahren 2017 und 2021 im Vergleich,	140
Tab. 62 Ergebnisrechnungen (Gewinn- und Verlustrechnung) des Landkreishaushaltes von 2017-2022,	151

Landkreis Göttingen
Referat Demografie und Sozialplanung
Servicestelle Statistik
Reinhäuser Landstraße 4
37083 Göttingen
Tel.: 0551 525-2516
Fax: 0551 525-62516

Dieses Druckerzeugnis wurde auf 100% Recyclingpapier gedruckt.